

Januar

Langener Zeitung

D 4449 B



AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER
NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach



Sport
und Unterhaltung

Heute in der LZ:

Zur Geschichte der Jagd
SWD lädt zum Vortrag ein

Flugplatz Egelsbach
behält führende Stellung
400 flugplatzbezogene Arbeitsplätze

Hatte Langen schon 1813
eine Poststation?

Veranstaltungen

Nr. 1

Dienstag, den 3. Januar 1984

88. Jahrgang

Rauchgasreinigung einstimmig beschlossen Planungen werden ein Jahr dauern

Der Zweckverband Müllbeseitigung Offenbach nimmt 1984 die Planungen für die Einrichtung einer Rauchgasreinigungsanlage in der Müllverbrennungsanlage Heusenstamm auf. „Die Verbandsversammlung ernichtigte den Verbandsvorstand in ihrer jüngsten Sitzung, mit den Planungsarbeiten zu beginnen“, berichtete Verbandsvorsitzender Landrat Karl M. Rebel. Bereits im November hatte die Verbandsversammlung beschlossen, im Wirtschaftsjahr 1984 für die Planungen zum Bau einer Rauchgasreinigungsanlage einen Betrag in Höhe von 200.000 DM im Wirtschaftsplan einzusetzen. Nunnmehr sind die haushaltsmäßigen Voraussetzungen für die vom Verband beabsichtigte Einrichtung einer solchen luftreinigenden Anlage geschaffen. Der Beschluß zur Rauchgasreinigung stützt sich auf den mittlerweile verabschiedeten Wirtschaftsplan '84, der mit insgesamt 11,2 Millionen DM im Erfolgs- und mit 5,2 Millionen DM im Vermögensplan ausgeglichen abschließt. Nun ist es dem Verbandsvorstand möglich, von den vorgesehenen Planungsmitteln Gebrauch zu machen.

Bevor Detailpläne der Umweltschutzrichtung aufgelegt werden können, muß zunächst einmal fachwissenschaftlich begutachtet werden, welches Verfahren der Rauchgasreinigung für die Müllverbrennungsanlage am besten ge-

eignet ist. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, daß die Rauchgasreinigungsanlage als Zusatzanlage zur vorhandenen Verbrennungsanlage zu konzipieren ist. Der 2. Planungsschritt auf dem Reißbrett beginnt, wenn dann im Zweckverband eine Entscheidung aufgrund der Begutachtung erfolgt ist. Die Planungen für die Rauchgasreinigungsanlage sollen Anfang 1985 abgeschlossen sein.

Neues VdK-Jahrbuch

Das Jahrbuch des VdK Hessen enthält in diesem Jahr das Bundesversorgungsgesetz in der Fassung des 12. und 13. Anpassungsgesetzes sowie das gesamte aktuelle Vergünstigungswesen in der Bundesrepublik und wichtige Hinweise zu anderen Sozialgesetzen.

Mit diesem Jahrbuch soll behinderten Menschen eine Informationsquelle erschlossen werden, die sie über die eingeräumten rechtlichen Möglichkeiten in konzentrierter Form unterrichtet. Für viele tausend Menschen kann somit das Jahrbuch ein nützlicher Ratgeber sein. Bei Einzelbezug beträgt der Preis des Jahrbuches 1984 7,- DM einschließlich Versandkosten. Es kann auf der Geschäftsstelle des VdK im alten Rathaus bestellt werden.

Am 12. Januar ist Bürgermeisterwahl

Ein einziger Tagesordnungspunkt steht auf dem Programm der 25. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag, dem 12. Januar, um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Die SPD hat beantragt, Hans Kreiling als Bürgermeister wieder zu wählen.

Dieser Sitzungstermin kam außer der Reihe zustande. Nach der Hessischen Gemeindeordnung ist die Stadtverordnetenversammlung unverzüglich einzuberufen, wenn es ein Viertel der Stadtverordneten unter Angabe der zur Verhandlung zu stellenden Gegenstände verlangt und eigenhändig unterzeichnet. Dies ist in diesem Falle geschehen.

Der 55jährige Diplom-Volkswirt Hans Kreiling übt das Amt des Bürgermeisters der Stadt Langen seit 1966 aus. Der Antrag auf Wiederwahl wurde im Dezember von den Fraktionen der SPD, der Grünen, der NEV und der FDP getragen.

Nur dreimal gab's Feueralarm

„Für die Silvesternacht war's eigentlich recht ruhig“, zog Stadtbrandinspektor Rolf Keim die Bilanz zum Jahreswechsel. Obwohl man auch in Langen eine Vielzahl von Feuerwerkskörpern zündete, waren die sich daraus ergebenden Zwischenschüsse nur gering. „Zum Glück“, wandte Keim ein und teilte mit, daß die Langener Feuerwehr nur zu drei Einsätzen gerufen worden sei, während man in früheren Jahren mit der doppelten Zahl zu tun hatte.

Die drei Einsätze — davon einer vor Mitternacht und zwei danach — hatten sich mit Kleinigkeiten zu befassen. In zwei Fällen brannten Mülltonnen und im anderen Fall hatte eine Rake Möbelstücke auf einem Balkon in Brand gesteckt. Personen kamen in keinem der drei Fälle zu Schaden.

Dafür machte sich eine andere Unsitte breit. In zahlreichen Fällen wurde festgestellt, daß Leute Feuerwerkskörper in Briefkästen steckten und dort explodieren ließen. Unverständlich, daß Menschen ihrer Freude über das neue Jahr dadurch Ausdruck geben, indem sie anderen Leuten Schaden zufügen.

„Meinungsvielfalt an Langener Schulen gefährdet“ Junge Union kritisiert Methoden des Unterrichts

Mit Sorge betrachte die Junge Union Langen die wachsende Politisierung des Unterrichts an Langener Schulen, heißt es in einer Presseerklärung der Organisation. Auf dem letzten Arbeitskreis „Grundsatz“ der Jugendorganisation sei die Bereitschaft einiger Lehrer kritisiert worden, durch entsprechende Themenauswahl und Unterrichtsgestaltung die politische Willensbildung von Schülern massiv und einseitig zu beeinflussen. „Sollten sich diese Tendenzen an unseren Schulen noch verstärken, so ist ein offener und pluralistischer Schulunterricht, wie er in der Vergangenheit stattfand, nicht mehr ohne weiteres zu gewährleisten“, meinte der Vorsitzende Rainer Hackl.

In dem Arbeitskreis, an dem auch viele Schüler teilnahmen, wurde in erster Linie die Themenauswahl und die Materialauswahl der Lehrer kritisiert, welche sich fast ausschließlich auf sozialistische und andere linke Texte stützten. Aber auch deren Unterrichtsgestaltung sei so einseitig, daß sie Kritik an ihren Materialien, sowie an den eigenen Ansichten nicht zuließen, nach dem altbekannten Motto: der Lehrer hat immer Recht. Dazu kämen des öfteren noch diffamierende Zwischenbemerkungen dieser Lehrer während des Unterrichts. Auch Unterschriften-sammlungen für politische Ziele während des Schulunterrichts habe es an Langener Schulen schon gegeben.

„Der Druck im Unterricht auf Schüler, die eine andere politische Meinung als diese Lehrer haben, ist in letzter Zeit sehr gewachsen“, sagte der neue Vorsitzende der Schülerunion, Thomas Berg. „auch wenn es bis jetzt noch keinen

Fall gibt, wo die politische Einstellung einen direkten Einfluß auf die Notengebung hatte“.

Die Junge Union Langen wendet sich entschieden gegen diese politische Indoktrination an den Langener Schulen. „Die Toleranz an den Lern- und Lehrstätten muß“, so der Vorsitzende Rainer Hackl, „erhalten bleiben. Niemand soll sich bedroht fühlen, wenn er seine eigene Meinung sagt!“

Neue Prognosen

Mit seinen knapp 300.000 Einwohnern ist der Kreis Offenbach der am zweitstärksten besiedelte Landkreis unter den 21 hessischen Landkreisen. Nach einer früheren Prognosezahl der Hessischen Landesregierung, berichtete Landrat Karl M. Rebel in der Bürgermeister-Dienstversammlung, hätten bis zum Jahr 1980 bereits 368.000 Menschen im Kreis Offenbach angesiedelt sein sollen. „Von diesen Richtzahlen hat man jedoch Abstand nehmen müssen. Neue Prognosezahlen sehen eine ruhigere Bevölkerungsentwicklung in unserem Raume vor.“

Nach den Worten von Landrat Karl M. Rebel erstrecken sich neueste Zahlen des Regionalordnungsplanes bis zum Jahr 2000. Bis dahin, so die Landesplaner, ist ein Bevölkerungszuwachs bis zu 330.000 Einwohnern hochgerechnet worden. Auch die neuen Zahlen fordern den Kreis Offenbach und die Städte und Gemeinden im Kreisgebiet, die Daseinsvorsorge-Einrichtungen weiterzuplanen und sich Gedanken um eine Verbesserung im Nahverkehrsbereich zu machen, meinte der Landrat.

Geldbußen als Hilfe für Korczak-Schule

MdL Claus Demke dankt den Veranlassern

In mehreren Schreiben hat sich der CDU-Landtagsabgeordnete dieses Wahlkreises, Claus Demke, bei denjenigen bedankt, die dafür verantwortlich sind, daß dem Förderkreis der Janusz-Korczak-Schule in Langen im Jahre 1983 Geldbußen in Höhe von 8.010 Mark zufließen. Der CDU-Politiker hat zu Jahresbeginn erreicht, daß der Förderkreis der Janusz-Korczak-Schule in Langen in die Liste derjenigen Organisationen aufgenommen wurde, die berechtigt sind, Geldbußen in Empfang zu nehmen. Zum Jahresende wollte Demke einmal wissen, welchen Erfolg diese Aktion hatte und was mit dem Geld geschehen ist.

Der größte Teil des nicht unerheblichen Betrages wurde zur Mitfinanzierung des Gartengeländes

des am Dreieich-Krankenhaus und zur Mitfinanzierung des therapeutischen Reitens benutzt, also zu zwei Einrichtungen, die gerade für schwerbehinderte Kinder ganz erhebliche Bedeutung haben. Der CDU-Abgeordnete gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß auch im nächsten Jahr ein so hoher Betrag durch Geldbußen in die Kasse des Förderkreises fließt und dankte bei dieser Gelegenheit den Mitgliedern des Förderkreises für ihre aufopferungsvolle und selbstlose Arbeit, die in vielen Aktivitäten ihren Niederschlag findet, und durch die ein erheblicher Beitrag dazu geleistet werden kann, daß das schwere Schicksal der Kinder an der Janusz-Korczak-Schule etwas erträglicher gemacht wird.



Über den Dächern von Langen: Prosit Neujahr!



Mit einem Scheck von riesigen Ausmaßen überraschte Bernhard Paeslack (D), Direktor der Bezirksparlament Langen, am Vortrag zum Heiligenabend das Langener Behindertenwohnheim in der Zinkelstraße...

Stereo-Anlage als Hauptgewinn

In der Endziehung der Weihnachtsverlosung 1983 des Kaufhauses Eraun am 24. Dezember ging der 1. Preis, eine Stereo-Anlage, an Ingrid Schmidt in der Friedrichstraße 25...

Städt. Bühnen Frankfurt

Am Samstag, dem 7. Januar, kommt für das Samstag-Abonnement D die Oper „Madame Butterfly“ von G. Puccini zur Aufführung...

AsF-Treff

Der nächste AsF-Treff ist am Mittwoch, dem 4. Januar ab 19.30 Uhr in Seniorenreffpunkt, Südliche Ringstraße 107...

Feuerwehr hat Hauptversammlung

Die Freiwillige Feuerwehr Langen hält am kommenden Freitag, dem 6. Januar, ihre Jahreshauptversammlung im neuen Feuererhaus an der B 3 ab...

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung KÜHN VERLAGS KG Druck: Buchdruckerei Kühn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

„Tanz und Show‘mit „Los Pepitos“

Kaum hat das neue Jahr angefangen, da rüsten die Karnevalisten zu ersten Taten. Aus langjähriger Tradition findet am ersten Samstag des neuen Jahres, also am kommenden Samstag, dem 7. Januar, der große Saison-Eröffnungsball der LKG in der TV-Turnhalle statt...

Lehrer ging in den Ruhestand

Am Dreieich-Gymnasium wurde von der Schulleitung in Anwesenheit des gesamten Lehrerkollegiums Oberstudienrat Gottfried Versock in den Ruhestand verabschiedet. Er war seit 1964 als Lehrer für Kunst und Chemie an der Dreieichschule tätig...

VIDEO TOWN Stresemannstr. 5, 6070 Langen, Tel. 06103/27354

Juso-Stammtisch

Der Stammtisch der Jungsozialisten findet am 4. Januar ab 19.30 Uhr in der Heinrich-Hertz-Str. 42 statt. Alle Genossen und Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Rudolf Diegel wird 75 Jahre

Am heutigen Dienstag feiert Rudolf Diegel in der Friedrich-Ebert-Straße 53 seinen 75. Geburtstag. Zahlreiche Gratulanten waren bereits am Vormittag bei dem verdienten Langener Bürger...

Portrait of Rudolf Diegel at his desk. Text: Rudolf Diegel an seinem Schreibtisch in der SDW-Geschäftsstelle



Auf ein Neues!

Das alte Jahr hat sich verabschiedet und ein neues hat seinen Einzug gehalten. Dies geschah mit großem Getöse zur Mitternacht, denn alle Appelle, zu Gunsten wohltätiger Sammlungen und Stiftungen auf Bällerschießen und Raketenzäuber zu verzichten, haben nicht gefruchtet...

Zur Geschichte der Jagd SDW lädt zum Lichtbildervortrag ein

Die erste Veranstaltung im neuen Jahr der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsverband Langen/Egelsbach, findet bereits am Freitag, dem 6. Januar, um 19.30 Uhr im Studiosaal der Langener Stadthalle statt...

„Ronja Räubertochter“

„Ronja Räubertochter“, das neue Buch von Astrid Lindgren, wird in der Kindervorleseunde der Langener Stadtbücherei am Donnerstag, dem 5. Januar, ab 15 Uhr vorgelesen.



Mit einem auf hoher Stufe stehenden Adventssingen beschloß die Kantorei der Martin-Luther-Gemeinde die Reihe ihrer Veranstaltungen des Jahres 1983 ab...

Penny Markt advertisement with various food items and prices. Includes sections for Preisstabilität, Teller, and Ariel Vollwaschmittel.

SSG geht auf „Närrische Kreuzfahrt“

Vorbereitungen zur Faschings-Revue auf Hochtouren

„Kinder wie die Zeit vergeht...“ - das war nicht nur das Motto der Faschingsrevue der SSG im vergangenen Jahr...

Wie das bei Kreuzfahrten so üblich ist: Mannschaft und Besatzung werden ihr Bestes geben...

Heute zum „Halali“

„Halali“ - zur Geschichte der Jagd in Hessen-Darmstadt

Tausendundeine Nacht in der Stadthalle

Das Kindertheater-Programm der Stadthalle Langen wird am Dienstag, dem 17. Januar...

Aladdin, der Sohn der armen Schneiders-Witwe, macht die Bekanntschaft eines großen afrikanischen Zaubers.

Ein Ausblick auf Durchführung und Terminierung anstehender Veranstaltungen des Vereins...

Jahreshauptversammlung beim Gesangverein „Frohsinn“

Am 22. Januar um 15.00 Uhr findet die diesjährige Jahreshauptversammlung...

Frühschoppen der Bauschaffenden

Wir jeden zweiten Sonntag im Monat findet am 8. Januar um 10.15 Uhr...

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.

Langener Zeitung KÜHN VERLAGS KG



Aladdin mit seiner Wunderlampe

Gewürzsträußen

In der Handwerkskammer „Zum alten Backofen“ finden auch im Januar die Bastelnachmittage...

Heute tagt die Feuerwehr

Zur Jahreshauptversammlung lädt die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Langen für heute, Freitag den 6. Januar...

„Viva Zapata“ im Jugendcafé

Den Streifen „Viva Zapata“ gibt es am Freitag, dem 6. Januar, um 18.30 Uhr im Langener Jugendcafé...

Zur Handlung: Die mexikanische Regierung beschlagnahmt Land der Bauern. Angeführt von Emiliano Zapata...

Zapata nimmt den Kampf auf und übernimmt die Führung der Gruppe. In den Bergen wird schließlich in eine Falle gelockt...

Gesund und fit durch Seniorenwandern

Trotz Wind und Wetter erwidern die Senioren des Turnvereins auch im neuen Jahr Langens Wälder...

Gerade im Winter ist es wichtig: regelmäßig frische Luft zu schnappen...

Treffpunkte werden sein: 10. 1. Bahnhof, 17. 1. Freischwimmbad, 24. 1. Forsthaus Oberlinden...

Wer Interesse daran hat, mitzuwandern, komme einfach zu einem der nächsten Treffpunkte...

Wer Interesse daran hat, mitzuwandern, komme einfach zu einem der nächsten Treffpunkte...

Weitere Informationen gibt es beim Turnverein vormittags unter der Rufnummer 26400.

Kennen Sie schon das TEEHAUS

KONZERT der Kunst- u. Kulturgemeinde Rosenau-Trio

Mit einer musikalisch-literarischen Hörfolge bei Kerzenschein wird unter dem Thema „St. Hubertus und Diana zu Ehren“...

Am Sonntag, dem 15. Januar um 19.30 Uhr in der Stadthalle Langen...



PREISSENKUNG HALBEN PREIS

Advertisement for Vogel clothing center featuring 50% price reductions on various items like suits, jackets, and sweaters.

VOGEL Bekleidungscenter · Egelsbach
Gewerbegeb. Kurt-Schumacher-Ring 1
Mo-Fr 9.00-18.30, Sa 9.00-14.00, langer Sa 9.00-18.00

MANN & MODE advertisement with clothing prices for jackets, trousers, and sweaters.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen Aufgepaßt!

In ihrem monatlichen Informationsprogramm hat die Kriminalpolizei den Januar unter das Motto gestellt...

Joystick im Jugendcafé

„Deutscher? Na klar!“ - und zwar am Freitag, dem 27. Januar, ab 18.30 Uhr...

Eine Frau mehr im Parlament

Der Stadtverordnete Holm Kilbert (CDU) hat, wie an anderer Stelle zu lesen, sein Mandat in der Stadtverordnetenversammlung...

Neue Nähkurse

Wer sich vorgenommen hat, im neuen Jahr seine Garderobe selbst zu schneiden...

Angeregungen für das VHS-Programm erwünscht

Die Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen ist gegenwärtig damit beschäftigt...

Die Bundesregierung informiert: Politik der Erneuerung

WIR BETEILIGEN DIE ARBEITNEHMER AM FORTSCHRITT. JETZT ZAHLT ES SICH AUS.

Die Arbeitnehmer sollen stärker am Kapital der Unternehmen beteiligt werden...

Das neue Vermögensbeteiligungsgesetz verbindet zeitgerechte Einkommenspolitik...

Soziale Marktwirtschaft erneuern. Wachstum schaffen. Arbeitsplätze sichern.

WIR BETEILIGEN DIE ARBEITNEHMER AM FORTSCHRITT. JETZT ZAHLT ES SICH AUS.

Die Arbeitnehmer sollen stärker am Kapital der Unternehmen beteiligt werden...

Das neue Vermögensbeteiligungsgesetz verbindet zeitgerechte Einkommenspolitik...

Soziale Marktwirtschaft erneuern. Wachstum schaffen. Arbeitsplätze sichern.

WIR BETEILIGEN DIE ARBEITNEHMER AM FORTSCHRITT. JETZT ZAHLT ES SICH AUS.

Die Arbeitnehmer sollen stärker am Kapital der Unternehmen beteiligt werden...

Das neue Vermögensbeteiligungsgesetz verbindet zeitgerechte Einkommenspolitik...

Soziale Marktwirtschaft erneuern. Wachstum schaffen. Arbeitsplätze sichern.

Bitte, schicken Sie mir das angekreuzte Material:

„Freiheit, Mitmenschlichkeit, Verantwortung“ - Die Regierungserklärung...

„Soziale Sicherheit '84“ - Informationen zur Sozialpolitik...

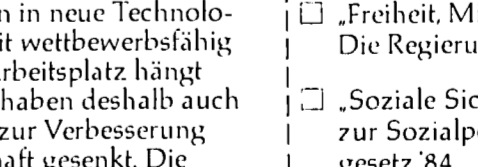
„Kapitalbeteiligung in Arbeitnehmerhand“ - Informationen zum neuen Vermögensbeteiligungsgesetz...

Bitte, in Druckbuchstaben ausfüllen und einsenden an das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung...

Vorname/Name:

Str./Nr.:

PLZ/Ort:



Langener Zeitung - Egelsbacher Nachrichten

Morgen fliegen die Beichen

Mit „Tanzen und Show“ geht morgen abend um 19.31 Uhr die erste Veranstaltung der LKG in der neuen Saison...

„Stachelbären“ haben noch Karten

Nach zwei ausverkauften Vorstellungen im Dezember spielen die „Stachelbären“ noch einmal an drei Abenden ihr Jubiläumprogramm zum zehnjährigen Bestehen mit dem Titel „Herrliches Beileid“.

In der ersten Januarwoche macht eine Fernsehsektion des Hessischen Rundfunks Aufnahmen von den Stachelbären, die im „Kulturkalender des Hessischen Fernsehens“ (3. Programm) am 12. Januar gesendet werden sollen.

Theaterfahrt nach Frankfurt

Die erste Theaterfahrt des Dreieichenhainer Besucherrats findet am Mittwoch, dem 25. Januar statt. Geboten wird im Fritz-Remond-Theater im Zoo die Komödie „Zum Goldenen Anker“ von Marcel Pagnol mit Erwin Scherschel, Helmut Oeser u. v. a.

Gastkarten stehen nur in geringer Zahl zur Verfügung und können, soweit vorhanden, bis Mittwoch, den 11. Januar, bei H. Rieger, Eschenweg 12 (Tel. 8 14 39), bestellt werden.

OFFENTHAL

SUSGO-Ringtennis am 15. Januar

Der Hessische Turnverband hat kurzfristig den 15. Januar als nächsten Ringtennis-Spieltag festgelegt. Der bislang vorgesehene Termin am 8. Januar entfällt. Die Spiele beginnen um 10 Uhr.

In der Landesliga trifft die SUSGO (March/Sänger) auf den TuS Heßloch (Wiesbaden). Die SUSGO-Spielerinnen Anja Müller/Daniela Ganß, Silke Dellith/Birgit Lenhard und die Tabellenführerinnen Inga Haider/Sandra Seibert spielen gegen die beider Teams des TSV Habitzheim/Odw.

Für die Schüler der SUSGO beginnt an diesem Tag die Punktspiele. Sie treten gegen den hochfavorisierten Opjld Frankfurt sowie die starken Teams des TSV Habitzheim an. Es wird viel Glück und Kampfkraft erfordern, um gegen diese starken Gegner erfolgreich zu sein.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer VERLOBUNG danken wir recht herzlich allen Freunden, Bekannten und Verwandten.

Kurt Bremer · Ingrid Lau

Dreieich, im Dezember 1983, Fahrgasse 53

Schwerhörige Römerberg 15 Piontek

Größte Auswahl und Gewähr ständiger Betreuung im Fachinstitut Piontek GmbH Römerberg 15 6000 Frankfurt/M. 1

Hausbesuch nach Vereinbarung Tel. 06 11 / 28 81 95

Herzlichen Dank

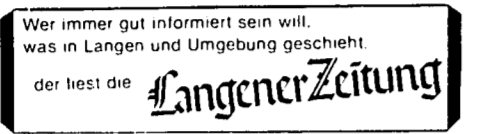
sagen die Teilnehmer und Veranstalter des Hainer Weihnachtsmarktes allen Anliegern und Besuchern der betroffenen Straßen und Gassen für das entgegengebrachte Verständnis.



Willi Graf, Solmische Weiherstraße 17 Wilfried Brock, Am Fichteneck 18 Robert Schmierer, Solmische Weiherstraße 7

Es ist nie zu spät...

Meine alte Tante, die Schwester von Mutter, hatte ich nicht auf meiner Adressenliste, und Walter, der Schulkamerad, hat mir zum Fest...



Finanzierungshilfen in Hessen

Für Investitionsvorhaben kann die gewerbliche Wirtschaft nach wie vor auf staatliche Finanzierungshilfen zurückgreifen. Um die Übersicht in diesem nicht immer leicht zu durchschauenden System zu erleichtern, ist jetzt in einer neuen, 4. Auflage, die Broschüre „Finanzierungshilfen in Hessen“ erschienen.

Wie der Informationsschrift zu entnehmen ist, gibt es für fast sämtliche Wirtschaftsbereiche - freie Berufe, Fremdenverkehrsbetriebe, Handels- und Dienstleistungsunternehmen, Handwerk, Kleinindustrie, Industrie - Förderprogramme, wobei das Schwergewicht bei den kleineren und mittleren Betrieben liegt.

Die Finanzierungshilfen für Hessen wird von der HLT kostenlos abgegeben. (6200 Wiesbaden, Abraham-Lincoln-Str. 38-42, Telefon 0 61 21 / 774-1).

Neuer Service

Mit der „Spätschalter-Aktion“ stellte die Langener Volksbank der Bevölkerung einen besonderen Service ihrer Zweigstelle in Dreieichen-Sprendlingen vor. Im Mittelpunkt dieser Aktion stand ein Bargeld-Preisaussschreiben, bei dem die Teilnehmer Fragen über die Öffnungszeiten (montags bis freitags bis 19.00 Uhr) und Nutzungsmöglichkeiten (am Spätschalter kann man Geld abheben, einzahlen und Überweisungen tätigen) beantworten sollten.

Rechtzeitig vor den Festtagen fand die Auslosung der Preise statt. Alle 50 Gewinner wurden schriftlich benachrichtigt und konnten, zusammen mit zusätzlichem Weihnachtsgeld, den Betrag in der Zweigstelle Spendinglingen in Empfang nehmen.

zeig Porto mit Herz

Ihre Glückwunschkpost mit Wohlfahrtsbriefmarken

Erhältlich bis Ende März bei der Post und das ganze Jahr bei den Wohlfahrtsverbänden

Neue Beratungsstelle für hör- und sprachgeschädigte Kinder

Der Verein „Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach e.V.“ wird eine neue Beratungs- und Behandlungsstelle für hör- und sprachgeschädigte Kinder einrichten.

Fraust: „Der Ambulante Sprachheilendienst des Behindertenvereins betreut derzeit in 130 Regelin-kindergärten und zwei Sonderkindergärten hör- und sprachgeschädigte Kinder. Die Therapien werden von Sprachtherapeuten des Vereins in den jeweiligen Kindergärten durchgeführt.“

GÖTZENHAIN

Skatturnier

Am Sonntag, dem 8. Januar, richtet die Fußballabteilung der SG Götzehain wieder ihr traditionelles Skatturnier aus.

Hermann Frank HSV-Skimeister

Bei den Vereinsmeisterschaften der Skiabteilung des HSV Götzehain in Sölden/Ötztal ging Hermann Frank unter 16 Teilnehmern als Sieger hervor.

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 6. 1. bis 13. 1. 1984

Mittwoch, 11. 1. 1984 18.00 Uhr Jugendkreis im Gemeindehaus Nahrangstr. 6

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 7. 1. bis 15. 1. 1984

Termine

Samstag, 7. 1. 18.30 Uhr Probe Kinderchor in GÖ. 18.30 Uhr Probe Jugendchor in GÖ.

AUS DEN VEREINEN



FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Der Verein der Freiwilligen Feuerwehr Dreieichenhain 1904 e.V. lädt am 20. Januar um 20.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung ein.

Einsatzabteilung: Freitag, den 6. Januar, 20 Uhr, Unterricht, Thema: Sprechfunk im Feuerwehrdienst

Am Montag, dem 9. Januar, um 20.30 Uhr findet im Feuerwehrhaus eine Besprechung des Kappenabends statt.

Arbeitsgemeinschaft der Vereine des Stadteils Dreieichenhain

Die nächste Zusammenkunft findet am Freitag, dem 13. Januar um 20 Uhr in der TV-Gaststätte statt.



Gewerbeverein Dreieich eV

Unsere Mitglieder und Freunde möchten wir zu der am Samstag, dem 14. Januar im Burghof-Saal stattfindenden Weihnachtsmarkt und Jahresabschluss-Feier recht herzlich einladen.



Angelsportverein 1960 Dreieichenhain

Alle Mitglieder werden eingeladen zur Jahreshauptversammlung des ASV Dreieichenhain 1960 e.V. am 9. Januar 1984 um 20.00 Uhr in der Fischerkneipe



Odenwaldklub Wanderfreunde Dreieich

1. Wanderung am Sonntag, dem 8. Januar 1984 Wanderziel: „Forsthaus Mitteldick“

Obst- u. Gartenbauverein

Frauennachmittag in Dreieichenhain Am Mittwoch, dem 11. Januar, findet in der Gaststätte des Turnvereins an der Koberstädter Straße ein Frauenachmittag statt.

Größeres Interesse am Dreieich-Museum

Mehr als 8000 zahlende Besucher im Jahr 1983

Museumsleiter Klaus Ulrich ist mit den Besucherzahlen des letzten Jahres im Dreieich-Museum zufrieden. Aus seiner Aufstellung geht hervor, daß im vergangenen Jahr 4559 Erwachsene, 1617 Kinder und 2072 SchülerInnen und Schüler (in Gruppen) das Museum im Hainer Burggarten besucht haben.

Besonders die Besuche von Schulklassen hätten beachtlich zugenommen, weiß Klaus Ulrich zu berichten.

Baden wird nicht teurer

Ab sofort sind die im vergangenen Jahr neu eingeführten Jahreskarten an der Kasse im Hallenbad und die Familienkarten für den Besuch des Hallen- und Freibades bei den Außenstellen der jeweiligen Stadtteile erhältlich.

Jahreskarten (gültig für beide Bäder und für das laufende Kalenderjahr) für Erwachsene kosten 145 Mark und ermäßigte Karten 75 Mark.

Brandsicherheitsdienst bei Veranstaltungen

Die neue Veranstaltungsaison hat begonnen. Aus aktuellem Anlaß möchte der Magistrat an die Vorschriften des Brandschutzleistungs-gesetzes erinnern.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wendet sich der Magistrat mit der dringenden Bitte an alle Veranstalter in Dreieich, rechtzeitig, spätestens acht bis zehn Tage vor der Veranstaltung, die erforderlichen Genehmigungen für Tanzveranstaltungen und Verkürzung der Sperrzeit beim Amt für öffentliche Ordnung zu beantragen.

DREIEICHENHAIN TURNVEREIN 1880

Die Übungsstunden der Turnabteilung beginnen im Jahr 1984 wieder am Montag, dem 9. Januar.

Skiwochenende

Am 4. und 5. Februar fährt die Skigymnastik-Gruppe des Turnvereins zu einem Skiwochenende zum Feldberg im Schwarzwald.

Fasching mit den SVD-Fußballern

Es ist wieder soweit. Am 21. Januar feiern die SVD-Fußballer unter dem Motto: „Mädels macht den Nabel frei - unser Motto heißt: Hawaii!“ ihren schon traditionellen Fußballer-Maskenball im Burgkeller Dreieichenhain.

Neue Kurse

Das Volksbildungswerk Dreieichenhain weist darauf hin, daß am Montag, dem 16. Januar 1984 ein neuer Kurs „Autogenes Training für Anfänger“ beginnt.

JuZ-Betrieb wurde stärker

Wie schon berichtet, starteten die Sozialarbeiter des Jugendzentrums Dreieichenhain im November eine Fragebogenaktion bei den Dreieicher Jugendlichen.

LG Dreieichenhain, SVD - TVD

Leichtathletik, Jedermann-Gymnastik Trainingszeiten für das Winterhalbjahr 1983/84: Montag: 17.00-18.00 Uhr für Mädchen, Jungen und Aktive in der Ludwig-Erk-Schule Dreieichenhain.

Jahrgang 1905/04

Wir treffen uns wieder am 10. Januar um 15.30 Uhr am Dreieichplatz. Einkehr halten wir im Gasthaus „Zur Krone“. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Jahrgang 1911/10

Wir treffen uns wieder am Donnerstag, dem 12. Januar, wie üblich um 16 Uhr am Alten Friedhof. Nach einem kurzen Spaziergang kehren wir gegen 17 Uhr in der Gaststätte „Frankfurter Hof“ ein.

Jahrgang 1912/11

Wir treffen uns am Dienstag, dem 10. Januar, um 16 Uhr am Dreieichplatz. Nach dem Spaziergang kehren wir im „Frankfurter Hof“ ein.



Die Musik der Lenox Hartmann Band ist nur schwer einzuordnen: Vielleicht ist es Rock, wahrscheinlich ist es aber auch Jazz. In ihren Texten spielen die beiden mit Stimmungen, am besten wirken sie „live“. LP: „Live in Onkel Pöts Carnegie Hall“ (Pläne Verlag).

Tanzen ist ein Stück Lebensinhalt

Ballettschulen haben Hochkonjunktur / Freude am eigenen Körper ist wichtig

Schon sehen sie aus, und mit ihren fließenden Bewegungen erwecken sie manchmal den Eindruck, nicht von dieser Welt zu sein. Die Ballettinnen und -tänzer, wie sie auf den großen Bühnen zu sehen sind, üben eine große Anziehung auf so manchen jungen Menschen aus: einmal sich so bewegen können. Der Bewegungsdrang hat sich in der letzten Zeit zu einem richtigen Boom entwickelt. Darum ist es auch kein Wunder, daß allerorten die Ballettschulen nur so aus dem Boden schießen.

Anja Luckow sitzt in ihrer kleinen Wohnung auf der Couch und rückt sich von ihrem Schultag aus. Sie ist im zweiten Jahr ihrer Erzieherausbildung. Neben ihr an der Wand hängen



Ballerinnen üben oft eine große Anziehung auf so manchen jungen Menschen aus: einmal sich so bewegen können. Aber die Ausbildung zum Profi ist äußerst hart.

Beruf zu machen. Aber ich habe meine Grenzen kennengelernt. Bei mir geht es halt nicht. Die Aussäse zum Profiballett ist hart. Zu den rein körperlichen Merkmalen - da gibt es im Ballett schon fast normierte Schönheitsideale - kommen die anatomischen Voraussetzungen: Mit einem zu kleinen Spann läßt sich kein perfekter Spitzentanz erlernen.

Unser Porträt Georges Moustaki

Der im Jahre 1934 im ägyptischen Alexandria geborene Grieche hat sich in den letzten Jahren weltweit als einer der wenigen großen Interpreten des französischen Chansons einen Namen geschaffen, der längst neben dem seiner einstigen Vorbilder Edith Piaf und Georges Brassens bestehen kann. Moustaki ging im Gegensatz zu vielen seiner Kollegen so weit, daß er auch deutsch oder gelegentlich englisch sang. Geschadet haben ihm diese „Abstecker“ nicht - im Gegenteil. Er hat ein Repertoire von Hunderten von Liedern komponiert, welches heute bereits einen wesentlichen Bestandteil des klassischen französischen Chansons ausmacht und von den meisten seiner Kollegen ebenfalls interpretiert wird.

Rückblick auf die Saison: Zahl der Ferienjobs nahm ab

Wie viele Schüler und Studenten „jobbten“, weiß auch Nürnberg nicht

Wie viele Jugendliche in der Bundesrepublik Deutschland im vergangenen Sommer gearbeitet haben, weiß niemand genau. Nach Zahlen befragt, muß auch die Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg passen. Seit 1981 werde eine entsprechende Statistik nicht mehr erhoben, antwortet man in Nürnberg. Der Pressesprecher der Bundesanstalt weiter: „Auf jeden Fall können wir eine Abnahme der Arbeitsstellen im Sommer feststellen. Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber ist ebenfalls zurückgegangen.“

Angela (20). Sie ist Medizinstudentin in Berlin und wurde bei der Kellnervermittlung mit offenen Armen empfangen. Schon am folgenden Tag stand sie mit Häubchen und Schürze im Café. Sie verdient - mit Trinkgeldern - bis zu 15 Mark pro Stunde. Mädchen hätten es leichter, heißt es manchmal. Die Zahlen bestätigen das nicht. Im Sommer 1981 leisteten in der Bundesrepublik 99 877 Schüler

Per Gesetz gegen Alkohol

Während es in der Bundesrepublik Deutschland bisher bei Appellen an die Frei- und Gutsüchtigkeit der Gaswirte geblieben ist, gibt es in der benachbarten Schweiz längst ein kantoniales Gesetz: „Alkoholführende Getränke haben eine Auswahl alkoholfreier Getränke nicht teurer anzubieten als das billigste alkoholfreie Getränk in der gleichen Menge“, so lautet die entscheidende Bestimmung in einem Gesetz, das der „Große Rat“ des Kantons Bern bereits am 11. Februar 1982 erließ. Die Interessensvertretungen der schweizerischen Brauereien und Gastwirte wollten sich aus naheliegenden Gründen nicht mit diesem Gesetz zufriedengeben. Mit drei staatsrechtlichen Beschwerden wurde dagegen angegangen. Zum Ärger der Klageführer jedoch ohne Erfolg. Im April vergangenen Jahres wies das Bundesgericht die Klagen ab, und

ler und Studenten offiziell Ferienarbeit. 40 Prozent waren Mädchen. Der gleiche Prozentsatz ergab sich für das Jahr 1980, als insgesamt noch 124 202 Ferienjobs vermittelt wurden. Die meisten Arbeitssuchenden gehen zu nächst den Weg über die Arbeitsämter. Wenn Arbeit privat vermittelt wird, läßt sich nur anhand von den Studenten und Schülern, mit denen wir gesprochen haben, hatte minde-



„Eine Hand wäscht die andere“, heißt ein geflügeltes Wort, das nun von Donna Summer und den fünf Musikern der Musical Youth in die Tat umgesetzt wurde. Die gestandene Soul-Dame lud die Jungs aus Birmingham ein, auf ihrer aktuellen Single „Unconditional Love“ mitzusingen. Im Gegenzug trat die schwarze Perle dann für Musical Youth hinter das Mikrofon, als man „Incommunicado“ - einen Titel der neuen Musical-Youth-LP „Different Style“ (Ariola) - in Los Angeles aufnahm. Der Kontakt kam zustande, als die Jung-Musiker am ersten Abend ihres America-Aufenthaltes von Donna als „Special Guests“ in ihre Show eingeladen wurden.

Buchtipp

Freunde und Fans von Hanns Dieter Hüsch aufgemerkt: Eine Mainzener hat gewagt, den Wahl-Mainzer und sein Kabarett „umfassend“ zu porträtieren. Nichts Neues - aber trotzdem interessant. Viele Original-Hüsch-Texte und gelungene Illustrationen von Peter Kaczmarek. Von der steifen Sprache der aus einer Ex-amenarbeit hervorgegangenen Publikation nicht entmutigen lassen. Vom Preis auch nicht. R. W. Ekk - Fröling, Hanns Dieter Hüsch - ein Mainzer Kabarettist, Dumjahn-Verlag, Mainz.

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzte und erste Silbe ergeben zusammen ein Mittel der Handwerker:

Im Handumdrehen
Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben ergeben einen Gebirgszug.

Hier darf gestohlen werden
Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestohlenen“ Begriffe, der Reihe nach gelesen, ein Wort aus Schillers „Maria Stuart“ ergeben.

Sein - hohles - Kleine - Odd - Rist - Oder - Guste - Ena - Mer.

Tragbehälter	Windrichtung	Pfeider	Sohn Adams	Heilkr.	Großmutter	griech. Buchstabe	Dickhauter	Greifvogel
Meeresfisch	Ausdruckform	Ball	Nachtigal	Rittersitz	erhöhter Fensterplatz	niederstoch. Stadt		

Schachaufgabe Nr. 1

Hubert Gockel, Schwalbe 1979

Matt in zwei Zügen.
Kontrollstellung: Weiß: Kh3, Da1, Td7, f3, Lf1, Sc3, c6, Bd2 (8) - Schwarz: Kc2, Dc5, Sa3, cl, Bb3, f5 (6)

Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben: ab - bak - bel - de - er - er - fla - gen - gold - he - in - kung - la - len - lie - man - man - nis - no - nord - ob - ru - schen - stand - sten - steu - sti - stifi - ta - ter - ter - tut - un - un - we - zeug - zug sind 11 Wörter nachstehender doppelsinniger Bedeutungen zu bilden.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Besuehskartenrätsel: Traubensaft.
Wortfragmente: Nichts übereilt, gut Ding will Weile.
Zahlenrätsel: 1. Diederot, 2. Epistel, 3. Rheulium, 4. Sambesi, 5. Theseus, 6. Uniform, 7. Essener, 8. Motette, 9. Preller, 10. Einhard, 11. Rastat, 12. Mipolam, 13. Alabama, 14. Cheviot, 15. Honorar, 16. Tremolo. - Der Stuemper macht die meisten Spaene.
Schachaufgabe Nr. 52: 1. f7-Bd1, Lh6xf8; 2. Kd7, Lf6-d6!; 3. Kc7-8, Sb7-a5 (d8); 4. Db5-a5 matt.



Prosit Neujahr

Am Jahresende sagt der Chef zu seinen Angestellten: „Ich möchte mich sehr herzlich für Ihre Mitarbeit im letzten Jahr bedanken. Sie waren fleißig, ehrlich, zuverlässig...“ Da unterbricht einer der Angestellten: „Es gibt wohl keine Gratifikation?“

Samstags nie

Die Frau war schwermütig, launisch und nervös. Ihr Mann tat, was er nur konnte, um sie aufzuheitern. Schließlich brachte er sie zu einem Psychotherapeuten. Der Arzt stellte der Frau einige Fragen über ihren Zustand, schlang dann plötzlich seine Arme um sie und küßte sie leidenschaftlich. Worauf die Dame voller neuwachener Lebenslust strahlte.

Geht nicht

„Sie müssen sich hinten anstellen“, sagt der Mann in der Schlange. „Das geht nicht“, antwortet Graf Bobby, „da steht schon einer!“

Heiteres Allerlei

Das kommt nicht wieder
Von Willibald Knautschke

Friedrich hatte einen Vetter in der Stadt wohnen. Zu Silvester gab der Vetter ein rauschendes Fest wie in jedem Jahr. Er vergaß, Friedrich einzuladen, doch Friedrich ging trotzdem hin. Schließlich waren seines Veters Silvesterparty eine ausgesprochene Schau, da durfte man einfach nicht fehlen.

Fatale Aussage

Die Familie bereitet sich gerade auf die Silvesterfeier vor. Da geht die Klingel an der Wohnungstür. Ein schuchter junger Mann wird von der zwanzigjährigen Tochter ins Wohnzimmer komplimentiert.

Mitten aus dem Leben

„Danke, gut.“
„Und wie geht es dem Fräulein Schwester?“
„Danke, gut.“
„Und wie geht es dem Herrn Bruder?“
„Danke, gut.“

Diskreter Hinweis

Professor Sauerbruch wurde auf einer gesellschaftlichen Veranstaltung von einem reichen Bankier bedrängt, der als sehr geizig galt. Der Bankier gab keine Ruhe und schilderte Professor Sauerbruch alle seine Beschwerden - wohl in der Hoffnung, eine honorarfreie Auskunft zu erhalten. Schließlich fragte er unverblümt: „Sagen Sie mir, Herr Professor, was soll ich tun?“



Die liebe Liebe

„Hast du gehört, daß sich Grasmücke verheiratet hat?“
„Nein, wirklich? Liebes- oder Vernunfthe?“
„Die Frau hat er aus Vernunft genommen, aber ihr Geld aus Liebe.“

Meier sitzt mit einem Berliner Geschäftsfreund im Restaurant

Der Berliner bemerkt: „Sie haben aber wirklich einen gesegneten Appetit!“
„Das sollten Sie mich erst mal sehen, wenn ich eingeladen bin!“

„Glauben Sie mir, Charlotte, meine Liebe zu Ihnen übertrifft an Qualität, Ausdauer und Eleganz alles, was Ihnen in diesem Artikel bisher geboten wurde“, sagte der Verkäufer.

„Dein Verlobter ist aber sehr schweisam!“
„Das macht nichts. Die Hauptsache ist, er bringt auf den Standesamt das Ja heraus.“

Voreinsleben



GESANGVEREIN "FROHSINN" 1862 LANGEN
Am 22. Januar, um 15.00 Uhr, findet unsere Jahreshauptversammlung im kleinen Saal der TV-Turnhalle am Jahrplatz statt.

Immobilien

Wohnung, Parterre, ohne Balkon, 40 qm, an ältere Dame zu vermieten.
Angebote unter Nr. 1213 an die LZ.

Top-Appartement, 2 ZI., Wohnfläche Küche, Bad, Loggia, überdachter Stellplatz, Dietzenbach-Steinberg, 9. Etage, 57 qm, Bestzustand, zu verkaufen, VB DM 110.000,—, keine Maklergebühr, derzeitige Miete DM 6100,— p.a.
Telefon 0 61 03 / 4 33 59

3 Zimmer, Kü., Bad, WC, Balkon, 75 qm, in Langen, 5 Min. zum Bahnhof, zum 1. 4. 1984 an junges Paar zu vermieten (evtl. Gartennutzung), DM 550,— + Umlagen.
Telefon 0 61 03 / 2 81 33

Beamtenhepaar, kinderlos, sucht 2- bis 3-Zimmer-Wohnung in Langen, Egelsbach (kein Hochhaus), Rheinstraße.
Telefon 0 61 03 / 2 13 86

Nachmieter für 2-ZI.-Wohng. in Langen ab 15. 2. 1984 gesucht. Gute Ausstattung, Möbelübernahme Bedingung.
Offerten unter Nr. 1214 an die LZ.

Stellenmarkt

Junger Radio- und Fernsehtechniker
Für sofort gesucht.
Zuschriften unter Nr. 1211 an die Langener Zeitung.

Schreibarbeiten zu Hause am Wohnort
DM 2800,— mit, auch nebenberuflich. Informiert geg. Briefporto.
Druckversand H+M Sprengart Postf. 1623, 6602 Dudweiler

HÄTTEN SIE SPASS AM VERKAUFEN —
In einem neuen, kleinen Ladengeschäft als selbständige Inhaberin?
Großversandhaus Quelle sucht Damen mit kaufmännischen Kenntnissen zur Übernahme von Orale-Agenturen.
Bewerbungen mit Angabe Ihrer Platznummer an Agentur-Elling Akt. 90, Postfach 418 — 8510 Fürth/Bayern

Möbeltransporte Lagerung — Fern- Ausland — Büro
LANGEN (06103) 23119
RODERMARK (06074) 7349
DIEBURG (06071) 36977

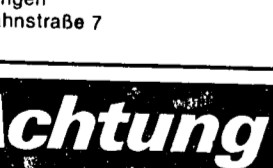
Umzüge
LANGEN (06103) 23119
RODERMARK (06074) 7349
DIEBURG (06071) 36977

Geschäftsaufgabe
Unsere werten Kundschaft geben wir hiermit bekannt, daß wir ab 30. Dezember 1983 unser Fachgeschäft für Uhren und Schmuck geschlossen haben.
Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und bitten, dieses auch der Fa. Burgmayer zu erweisen.
Inis und Werner Hertel

In den von uns übernommenen Geschäftsräumen der Fa. Burgmayer, Inh. I. u. W. Hertel, haben wir am 5. Januar 1984 ein Fachgeschäft für Uhren und Schmuck eröffnet.
Wir werden bemüht sein, unsere Kunden zu vorkommend und fachkundig zu bedienen.
Fa. Karl-Heinz Burgmayer

Langen Bahnstraße 7 Dreieich-Spremlingen Eisenbahnstraße 2

Achtung Preisreduzierung!
Fiat Panda 34 9350*
Fiat Panda 43 9850*
*Unverbindliche Preisempfehlung ab Kippenheim/B.
Und was Sie für Ihr Geld alles bekommen: Platz für 5. Robuster Rundumschutz. 7-fach verstellbare Rücksitzbank. Mit ihr können Sie die tolle Kiste zum Schlafwagen, Kinderwagen oder Lastwagen machen.
Fiat Panda: Die tolle Preis-Kiste.
Fiat Automobil AG, Heilbronn.



Die genauen Preise inklusive Überführungskosten nennen Ihnen unsere Vertragspartner.
AUTO-MILZETTI Mainzer Straße 46 · Telefon 0 60 74 1 53 30 · 6072 DREIEICH-OFFENTHAL

Ein herzlich Dankeschön allen Verwandten, Bekannten und Freunden, die uns mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken anlässlich unserer SILBERNEN HOCHZEIT erfreuten.
Dora und Erwin Gruhn

Westendstraße 43
Langen, im Januar 1984

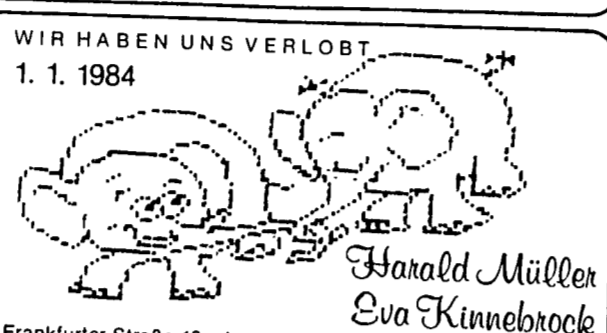
Herzlichen Dank sagen wir allen unseren Gästen, Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die schönen Geschenke, Urkunden, Blumen und freundlichen Gratulationen anlässlich unserer DIAMANTENEN HOCHZEIT
Auch über die schöne Hausandacht haben wir uns gefreut.
Hch. Hertz und Frau Elisabeth geb. Werner

Langen Unterer Steinberg 8

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Geburt unserer Tochter
MARINA
danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.
Brigitte und Klaus Anthes

Frankfurter Straße 50
6070 Langen

WIR HABEN UNS VERLOBT
1. 1. 1984



Frankfurter Straße 13 · Langen · Taunusstraße 33

Für die vielen Glückwünsche zu meinem 91. GEBURTSTAG
danke ich herzlich.
Elisabeth Sallwey

Rheinstraße 14, 6070 Langen

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer SILBERNEN HOCHZEIT
bedanken wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich. Besonderen Dank der Belegschaft der Firma Christian Schäfer 5.
Heinz Stiefing und Frau Helga geb. Werkmann

Fabrikstraße 19
Langen

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meinem 80. GEBURTSTAG
möchte ich mich bei allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten sowie Pfarrerinnen Frau Tröskel, dem Jahrgang 1903/04, der SSG, der SPD, der Bezirksparkasse Langen, der Dachdeckerinnung Offenbach herzlich bedanken.
Friedrich Eichhorn

6070 Langen, Südliche Ringstraße 100

Dieser Tip ist "Superheiß". Hier stimmt die Größe und der Preis!
Herren-Anzüge ab DM 167,—
Sakkos ab DM 98,—
Hosen ab DM 39,—
Der Größen-Spezialist
31 30 29 28 27 26 25 24

DD Dress Discount Isenburg-Zentrum gegenüber Möbel-Franz
Tel. 0 61 02 / 3 45 22

Langener Zeitung
AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH
EGELSBACHER NACHRICHTEN
Sport und Unterhaltung
Heute in der LZ: Feuerweh bei 238 Einsätzen Bilanz zur Hauptversammlung
Mit „Tanz und Show“ in die Saison Auftakt der Karnevalisten
Jubiläum hält Rückschau OGV ist zufrieden
Veranstaltungen Sport vom Wochenende
Einzelpreis —, 55 DM
D 4449 B
Nr. 3 Dienstag, den 10. Januar 1984 88. Jahrgang

3750 Mark für arme Kinder in der Welt
Langener „Sternsinger“ waren sehr erfolgreich

Für 23 Kinder und Jugendliche sowie zehn Erwachsene der katholischen Pfarrgemeinde gab es am vergangenen Wochenende viel zu tun, denn die genannte Schar zog am Freitag, Samstag und Sonntag als „Sternsinger“ durch Langen und besuchte rund 80 Familien, um ihnen nach einem alten christlichen Brauch Lieder zu singen und Verse aufzusagen.

Das gute Echo, mit dem die Aktion bei den Bürgern aufgenommen wurde und das anschließende Spendenresultat haben die Sternsinger sehr erfreut. Sie fühlen sich dadurch für ihr Engagement belohnt, erhielten Motivation für kommende Aktivitäten und haben gesehen, daß es sich lohnt, für eine gute Sache einzutreten.



Die Langener „Sternsinger“ vor ihrem Einsatz.

Kreisvolkshochschule: Attraktives Halbjahresprogramm

In leuchtendem Gelb präsentiert sich das neue Programmheft der Kreisvolkshochschule Offenbach für das Frühjahrssemester 1984. Ab sofort sind die Arbeitspläne in den Rathäusern, den örtlichen KVHS-Geschäftsstellen sowie in Banken, Sparkassen, Buchhandlungen und Bibliotheken des Kreises kostenlos erhältlich.

Ein Schwerpunkt des neuen KVHS-Programms liegt deshalb wieder auf qualifizierten, abschlussbezogenen Kursen im Bereich der beruflichen Weiterbildung, die einen größeren Einzugsbereich voraussetzen. So konnte im Dezember 1983 zum ersten Mal im Kreis Offenbach eine Prüfung der University of Cambridge, das First Certificate in English mit 12 Teilnehmern durchgeführt werden.

Alkohol und glatte Fahrbahn

Harscharf an einem Frontalzusammenstoß vorbei schltrerten zwei Pkw am frühen Freitagmorgen auf der B 486. Ein Pkw-Lenker, der auf der Bundesstraße in Richtung Langen fuhr, wollte auf schneebedeckter Fahrbahn überholen. Ein entgegenkommender Pkw-Lenker mußte stark abbremsen, um einen Frontalzusammenstoß zu verhindern.

Autoradios in Diebeshand

Zwischen dem 4. Januar um 19 Uhr und dem 5. Januar um 12 Uhr drangen unbekannte Täter in Büro-Wohnwagen in der Mainzer Straße in Dreieich ein. Sie hatten einen Maschendrahtzaun niedergedreht und ein Fenster aufgehebelt. Gestohlen wurden drei gebrauchte Autoradios und zwei Autoradios.

Grundlegende Weichenstellung
MöL Kurth gibt politischen Ausblick auf das Jahr 1984

Bereits die ersten Wochen des neuen Jahres werden nach Meinung des Landtagsabgeordneten für den Westkreis Offenbach Matthias Kurth (SPD) eine grundlegende Weichenstellung für Hessens Zukunft bringen. Kurth, der sich in einem Ausblick auf das Jahr 1984 an Mitglieder und Freunde der SPD wandte, sieht vor allem in der Entscheidung der Grünen den Schlüssel für die künftige Landespolitik.

Ein von fast allen britischen Universitäten anerkanntes Zertifikat, das in vier bis fünf Semestern erreicht werden soll. Außer diesem in Rödermark stattfindenden Kurs werden weitere Englisch-Zertifikatskurse in Neu-Isenburg (Cambridge First Certificate) und Rödermark (Wirtschaftsenglisch) angeboten.

Auch im Bereich der Datenverarbeitung und Mikroelektronik bietet die Kreisvolkshochschule Zertifikatskurse an. In Bezug auf Prüfungsteilnehmer und durchgeführte Abschlussprüfungen liegt die KVHS Offenbach mit an der Spitze in Hessen. Alle Kursangebote sind in dem neuen Arbeitsplan ausführlich beschrieben.

Schriftliche Anmeldungen mit dem Programmheft beiliegenden Anmeldekarte werden ab sofort entgegengenommen. Da viele Kurse nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen haben, empfiehlt die KVHS eine frühzeitige Anmeldung. Kursbeginn und Start ins neue Semester ist am 6. Februar 1984.

Telefonisch erteilen die Mitarbeiter der Kreisvolkshochschule im Kreisrausch Auskunft unter den Nummern (0611) 8068-331 und -332. Telefonische Anmeldungen und Platzreservierungen können allerdings nicht vorgenommen werden.

Weiterhin hatte sich das Stadtparlament mit einer Grundstücksangelegenheit zu befassen. Dabei wurde über den Tausch eines städtischen Kleingartengeländes gegen Ackergelände von einem Langener Mitbürger entschieden. Außerdem wurde der Verkauf von städtischem Kleingartengelände an die bisherigen Pächter beschlossen.

Neben der Verlegung eines Ersatzkanals stand zudem noch der Verkauf von Gewerbegelande auf der Tagesordnung. Wie Stadtverordnetenvorsteher Werner Heinen dazu mitteilte, beabsichtigt ein namhaftes Langener Unternehmen, sich im Gewerbegebiet Neurtort anzukündeln. Das Stadtparlament habe dazu einem Verkauf von 5.000 Quadratmeter Gewerbefläche an das Unternehmen zugestimmt.

Kräfte von CDU und FDP Einfluß auf die Landespolitik bekommen würden. Im Hinblick auf jüngste Erklärungen der Grünen im Kreis Offenbach zum Odenwaldzüngrer gab Kurth zu bedenken, daß die Grünen sich davor hüten müßten, alle Standpunkte sofort zu sogenannten „Knackpunkten“ zu erklären.

Abschließend drückte Kurth den Wunsch aus, daß auch diejenigen, die von Begleiterscheinungen der Verhandlungen zwischen SPD und Grünen nicht gerade begeistert waren, seiner Partei weiterhin vertrauen und kritische Solidarität bewahren, da man in der Politik erst nach Vorlage der Ergebnisse entscheiden dürfe.

Verzeichnis

Table listing various municipal departments and their staff members, including telephone numbers and addresses.

UBERDACHUNGEN advertisement for HIRSCHELD, offering services for terraces, balconies, and winter gardens.

Umbetten, Wischwechsel, Zweiterkrankung durch längere Bettruhe, Medikamente und Ernährung...

Anmeldungen, werden ab sofort vom Zentrum für Gemeinschaftshilfe Langen, Telefon 2 20 21 entgegengenommen.

Kirchliches Zeitgeschehen

Stadtkirchengemeinde: Am Dienstag, dem 17. Januar um 20 Uhr findet im Gemeindehaus Frankfurter Straße ein Ausspracheband der Frauengruppen über weitere Aktivitäten statt.

Johannesevangelium

Im Anschluß an den Gottesdienst findet am Sonntag, dem 15. Januar eine Gemeindeversammlung statt. Gemäß den Vorschriften der Kirchenordnung soll eine solche Gemeindeversammlung jährlich einmal dem Kirchenvorstand...

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 15. Jan. 1984 (2. Sonntag nach Epiphania) Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 10,00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Tröskes) Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Peter) 9.30 Uhr Kindergottesdienst

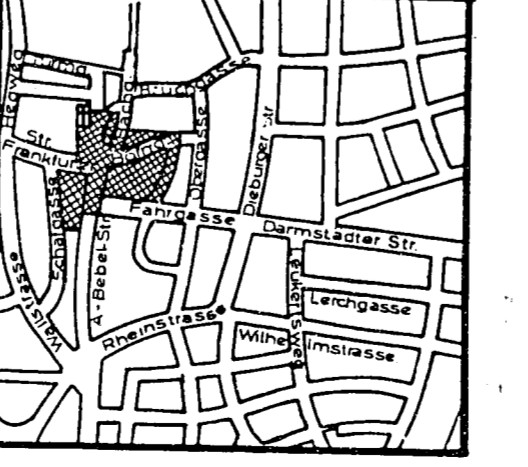
Freie Evang. Gemeinde

Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29 Telefon 2 85 30 Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr Bibelgesprächskreis: Dienstag 20 Uhr Jugendkreis: Freitag 19.30 Uhr

Neuerscheinung: Wo es schmeckt in Frankfurt und Umgebung

Besucher und Gäste der Bankenmetropole und Messestadt haben die Wahl: 440 gastliche Adressen von „Prima preiswert“ bis „First-Class-Restaurants“...

BEBAUUNGSPLAN - 38



EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach. Includes a coat of arms and contact information.

Scharfes Auge auf Gemeindefinanzen

CDU kündigte Haushaltsanträge an. „Das vergangene Jahr hat für die CDU Egelsbach eine Entwicklung überdeutlich zum Ausdruck gebracht, die sich schon seit längerer Zeit abgezeichnet hat: Eine der Hauptaufgaben der CDU als Oppositionspartei wird es bleiben, den Zustand der Gemeindefinanzen und den Umgang mit den gemeindlichen Steuergeldern scharf im Auge zu behalten.

Europa-Union beginnt Wahljahr mit Wochenendseminar

Am 17. Juni findet in der Bundesrepublik die zweite Direktwahl zum Europa-Parlament statt. Dieses Ereignis bestimmt die Aktivitäten des Kreisverbandes Offenbach der Europa-Union in den nächsten Monaten.

108 Egelsbacher gingen in Rente

Aus der Arbeit des Versicherungsamtes im Jahre 1983. Wie der Gemeindevorstand bekanntgibt, wurden im Jahre 1983 insgesamt 108 Rentenanträge gestellt.

Bürger aus der DDR besuchten Egelsbach

In der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1983 wurden an 54 Personen aus der DDR, Berlin (Ost) und den ost- und südoströdeuropäischen Staaten Bargeldbeihilfen für den Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland gezahlt.

Kein Kopfweh bei hessischen Weinen

Je süßer der Wein, desto mehr schwefelige Säure darf er enthalten. Weil aber bei zuviel Schwefel Kopfweh droht, sind die Grenzwerte für diesen Wein-Konservierungsstoff durch eine EG-Verordnung streng begrenzt.

„Unsern Doktor“ kommt wieder

Allen Egelsbachern, denen als Therapie das Lachen verordnet werden soll, sei angekündigt, daß „Unsern Doktor“ am Samstag, dem 28. Januar, ab 20 Uhr im Saal des Eigenheims eine „Sprechstunde“ abhält.

„Glauben erleben“

Seit einigen Jahren bietet die katholische Kirchengemeinde St. Josef einen Kurs für Vierjährige an. Er hat den Titel „Wie wir den Glauben und die Kirche als Freude erleben“ und umfaßt zehn Gruppenstunden.

Polio-Schluckimpfung

Das Kreisgesundheitsamt des Kreises Offenbach teilt mit, daß die Poliomylitisschluckimpfung für Säuglinge, Schulkinder des vierten Schuljahres und Impfwillige am Donnerstag, dem 19. Januar, von 16 bis 18 Uhr im Bürgerhaus stattfindet.

Nähturse

Für die von der evang. Familienbildungsstätte angebotenen Nähkurse sind noch Anmeldungen möglich. Sie finden dienstags um 19.30 Uhr und donnerstags um 9 Uhr im Gemeindehaus der evang. Kirche in Egelsbach statt.

Interessantes vom Standesamt

Nach einer Statistik des Standesamtes der Gemeinde Egelsbach wurden vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1983 im Heiratsregister sieben Eheschließungen eingetragen.

Wer wird „Sportler des Jahres“?

Diese Frage wird morgen abend im Saal des Eigenheims beantwortet, wo die SG Egelsbach ihren traditionellen Sportlerball feiert, an dem seit Jahren sowohl ein „Sportler des Jahres“ als auch eine „Mannschaft des Jahres“ aus den Reihen der SG gekürt wird.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Der „Vetter aus Dingsda“ kommt Evelyn Künneke spielt Künneke

Mit Eduard Künnekes Erfolgsoperette „Der Vetter aus Dingsda“ gastiert am Dienstag, dem 24. Januar, um 20 Uhr die Erich Kunnen-Produktion aus Berlin im Bürgerhaus.



Evelyn Künneke als Wilhelmine Kuhnrot



Szenenfoto aus der Künneke-Operette „Der Vetter aus Dingsda“, die im Spremlinger Bürgerhaus am 24. Januar zu erleben sein wird.

Von deutschen Arzneimittel-Experten entwickelt:

Die Superpille gegen den Streß Der Wirkstoff kommt aus dem Land des Lächelns

Eine Entdeckung israelischer Wissenschaftler setzt ein deutsches Medikament auf die Hitliste der wirksamsten Mittel gegen den Streß.

Gegen den Nervenstreß wirken schließlich auch die der Lecithin-Pille von deutschen Arzneimittelherstellern beigegebenen Zusatzvitaminen und Mineralien.

Stachelbären ausverkauft

Die Gastspiele des Spremlinger Kabarett-Ensembles „Stachelbären“ am Freitag, Samstag und Sonntag im Burgkeller unter dem Titel „Herrliches Beleid“ sind ausverkauft.

GÖTZENHAIN

Treffpunkt für kleine Leute

g Ursula Stryk liest am 25. Januar in der Bücherei im Bürgertreff aus dem märchenhaften Bilderbuch „Olle bei König Winter“ von Elsa Beskow.

Nur zur Kenntnis nehmen

g Die SPD-Fraktion im Götzehainer Ortsbeirat hat beantragt, daß dieses Gremium künftig Haushaltssatzungen und Haushaltspläne sowie deren Nachträge nur noch zur Kenntnis nehmen soll.

„Vorsicht, Trinkwasser!“

Die Komödie von Woody Allen wird am 18. Januar im Bürgerhaus Spremlingen von Euro-Studio Landgraf aufgeführt.

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde

- Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 13. 1. 1984 bis 20. 1. 1984. Samstag, 13. 1. 1984. 18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Burgkirche (Pfr. Steinhäuser).

Kath. Kirche St. Marien

- Gottesdienstordnung für die Zeit vom 14. 1. bis 22. 1. 1984. Samstag, den 14. 1. 16–17 Uhr Beichtgelegenheit in G6. 18.00 Uhr Vorabendmesse in G6.

Termine

- Sonntag, 15. 1. 1984. 10.30 Uhr Probe Kinderchor in G6. 14.30 Uhr Probe Jugendchor in G6.

AUS DEN VEREINEN

Arbeitsgemeinschaft der Vereine des Stadtteils Dreieichenhain

Am Freitag, dem 13. Januar 1984 findet um 20.00 Uhr in der Gaststätte der TV-Turnhalle, Koberstädter Straße, die nächste Zusammenkunft der Vereinsvertreter statt.

Obst- u. Gartenbauverein

Jahreshauptversammlung 1984. Unsere diesjährige Hauptversammlung findet am 28. Januar um 18.00 Uhr in der TVD-Gaststätte an der Koberstädter Straße statt.

Odenwaldklub Wanderfreunde Dreieich. Wanderehrungsfeier im Burghofsaal.

Am 21. Januar findet unsere diesjährige Ehrungsfeier im Burghofsaal in Dreieichenhain statt.

Verein der Hundefreunde e.V. Dreieichenhain. Am Samstag, dem 14. Januar hält der Verein seine Jahreshauptversammlung ab.

Naturfreunde Dreieichenhain. Wir laden zum Vereinsabend am Freitag, dem 13. Januar ab 18 Uhr ein.

Sängervereinigung Dreieichenhain. Einladung zur Jahreshauptversammlung.

Jahrgang 1906/05. Wir treffen uns erstmals im neuen Jahr am Donnerstag, dem 19. Januar, um 16 Uhr auf dem Dreieich-Platz.

Jahrgang 1909/08. Unser erster Spaziergang im neuen Jahr findet am Dienstag, dem 17. Januar statt.

Schuljahrgang 1910/09. Wir treffen uns wieder am kommenden Mittwoch, dem 18. Januar, um 16.00 Uhr in der Maieinfeldstraße.

Jahrgang 1922/23. Wir treffen uns wieder am 17. Januar um 15 Uhr am Dreieichplatz.

Gold- und Silbermünzen. Am Mittwoch zwischen 14.45 und 18.45 Uhr brachen unbekannte Täter während der Abwesenheit der Geschädigten in ein Haus in der Halner Chaussee ein.

Plötzlich war die Taube weg Ein Hainer Märchen aus unseren Tagen

Die übermalte Wand am Kinderhort Halner Chaussee zieht weitere Kräfte. In unserer letzten Ausgabe hatten wir berichtet, daß die Renovierung der besagten Mauer, wobei auch das von Kindern des Hortes gemalte Bild unter der neuen Farbe verschwand, auf einem Versehen beruhte.

Der Elternbeirat des Kinderhortes gibt seine Stellungnahme zu den jüngsten Vorgängen in Gestalt eines Märchens ab, das wir wörtlich wiedergeben wollen.

Es war einmal... oder die „unendliche Geschichte“ eines Friedenstaubchens, welches spontan von Kindern verschiedener Nationalitäten an eine Mauer ihres Hortes an der Halner Chaussee gemalt wurde.

Aber die Kinder verstehen nichts mehr. Warum sollen sie jetzt doch wieder malen dürfen? Warum wird erst gemalt, dann übermalt, dann wieder gemalt? Warum muß erst alles entworfen und geprüft werden?

Es war einmal... oder die „unendliche Geschichte“ eines Friedenstaubchens, welches spontan von Kindern verschiedener Nationalitäten an eine Mauer ihres Hortes an der Halner Chaussee gemalt wurde.

Der Elternbeirat des Kinderhortes gibt seine Stellungnahme zu den jüngsten Vorgängen in Gestalt eines Märchens ab, das wir wörtlich wiedergeben wollen.

Es war einmal... oder die „unendliche Geschichte“ eines Friedenstaubchens, welches spontan von Kindern verschiedener Nationalitäten an eine Mauer ihres Hortes an der Halner Chaussee gemalt wurde.

Aber die Kinder verstehen nichts mehr. Warum sollen sie jetzt doch wieder malen dürfen? Warum wird erst gemalt, dann übermalt, dann wieder gemalt? Warum muß erst alles entworfen und geprüft werden?

Winkelmühle lädt ein

In der Altenbelegungsstätte Winkelmühle werden auch in der kommenden Woche wieder interessante Veranstaltungen angeboten.

Am Donnerstag, dem 19. Januar wird der Emalkurs mit Frau All fortgesetzt, und ab 15 Uhr findet ein Tanzkurs mit Frau Flohr statt.

Neue Gymnastikkurse

Auch im neuen Jahr bietet die Evangelische Dezentrale Familienbildung im Gemeindezentrum der Burgkirchengemeinde in Dreieichenhain, Fahrgasse 57, wieder Gymnastikkurse für Frauen und Mädchen sowie für junge Mütter an.

Rückbildungsgymnastik: Der Kurs soll dienstags um 9.30 Uhr für junge Mütter stattfinden.

Vorlesen und Malen

Elke Schilling liest am 16. Januar in der Stadtbücherei in Dreieichenhain aus dem Kinderbuch „Hörbe und sein Freund Zottel“ von Otfried Preussler.

Pkw-Fahrer schwer verletzt

Schwere Verletzungen zog sich ein Pkw-Lenker in der Nacht zum Sonntag auf der Eisenbahnstraße in Spremlingen zu.

Abfuhr von Gartenabfällen neu geregelt

Seit 1. Januar gilt das neue und für alle Stadtteile einheitliche Konzept zur Sammlung von Gartenabfällen, wie es der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt wurde.

Dieses neue und einheitliche Konzept, das für das Jahr 1984 Gültigkeit hat, um eigene praktische Erfahrungen zu sammeln, um dann ggf. Verbesserungsmaßnahmen zu überdenken, bringt Änderungen gegenüber der bisherigen Regelung mit sich.

237 Tonnen Altpapier gesammelt

Altpapier soll in verstärktem Umfang der Wiederaufbereitung zu Papier und Pappe zugeführt werden.

Der Magistrat bittet, dieses Angebot zur getrennten Altpapierereinsammlung zu nutzen und das Altpapier nicht bis zum Sperrmülltermin aufzubewahren, sondern monatlich am jeweiligen Abfuhrtag am Straßenrand bereitzustellen.

Freddy Quinn wer hilft - gewinnt. Ein Platz an der Sonne ARD-Fernsehtrottelkonto 100.000

zeig Porto mit Herz Wohlfahrtsbriefmarken Ihre Hilfe für Kranke, Behinderte, alte Menschen und Kinder

das Fachgeschäft für Neues und Bewährtes. Qualitätsbeweis zum kleinen Preis. BAY. 19,95. 59.-. 99.-. Geschenkehaus Dröll. Dreieichenhain, Fahrgasse 36-38, Tel. 821 18. Eigene Parkplätze Mittwoch nachmittag geöffnet

Langener Veranstaltungskalender für das Jahr 1984

Das Jahr 1984 wird den Langener Bürgern wieder eine Fülle von Veranstaltungen bringen. Zur rechtzeitigen Disposition veröffentlichen wir heute den vom VVV zusammengestellten vorläufigen Veranstaltungskalender.

Januar

- Sa., 7., 19.00, TV-Turnhalle Gardeball (LKG)
Sa., 7., 20.00, Lämmchen (Vogelw.)
Sa., 8., 17.00, Stadthalle (St.J.R.-StH.V.)
Mi., 11., 20.00, Stadthalle (VHS)
Di., 17., 15.00, Stadthalle (Kindertheater)
Mi., 18., 20.00, Stadthalle (VHS)
Do., 19., 20.00, Stadthalle (Theaterring)
Fr., 20., 19.30, Stadthalle (Stadtverv.)
Sa., 21., 19.45, BSL-Zimmerstr. (Stenogr. V.)
Sa., 21., 20.00, Stadthalle (Th.i.d.StH.)
Sa., 22., 15.00, Stadthalle (Kleintierz.V.)
Sa., 22., 15.00, Stadthalle (Frohsinn)
Sa., 22., 20.00, Stadthalle (Kreissf. 09)
Sa., 23., 20.00, Stadthalle (Kleintierz.V.)
Sa., 23., 20.00, Stadthalle (Frohsinn)
Sa., 23., 20.00, Stadthalle (Kleintierz.V.)
Sa., 23., 20.00, Stadthalle (Frohsinn)
Sa., 23., 20.00, Stadthalle (Kleintierz.V.)
Sa., 23., 20.00, Stadthalle (Frohsinn)

Februar

- Do., 2., 19.30, Rathaus
Sa., 4., 20.00, Stadthalle (SSG)
Sa., 4., 20.00, Stadthalle (VHS)
Sa., 11., 19.30, Stadthalle (LKG)
Sa., 11., 19.30, Stadthalle (LKG)
Sa., 11., 19.30, Stadthalle (LKG)
Sa., 11., 19.30, Stadthalle (LKG)
Sa., 11., 19.30, Stadthalle (LKG)
Sa., 11., 19.30, Stadthalle (LKG)
Sa., 11., 19.30, Stadthalle (LKG)
Sa., 11., 19.30, Stadthalle (LKG)
Sa., 11., 19.30, Stadthalle (LKG)
Sa., 11., 19.30, Stadthalle (LKG)

- Fr., 13., 20.00, Stadthalle (Th.i.d.StH.)
Fr., 13., 20.00, Stadthalle (Th.i.d.StH.)
Fr., 13., 20.00, Stadthalle (Th.i.d.StH.)
Fr., 13., 20.00, Stadthalle (Th.i.d.StH.)
Fr., 13., 20.00, Stadthalle (Th.i.d.StH.)
Fr., 13., 20.00, Stadthalle (Th.i.d.StH.)
Fr., 13., 20.00, Stadthalle (Th.i.d.StH.)
Fr., 13., 20.00, Stadthalle (Th.i.d.StH.)
Fr., 13., 20.00, Stadthalle (Th.i.d.StH.)
Fr., 13., 20.00, Stadthalle (Th.i.d.StH.)
Fr., 13., 20.00, Stadthalle (Th.i.d.StH.)
Fr., 13., 20.00, Stadthalle (Th.i.d.StH.)

Mai

- Di., 1., 9.30, NF-Haus (Naturfreunde)
Sa., 5., 8.00 u. Sa. 10., 8.00
Sa., 12., 20.00, Stadthalle (Mandolinorch.)
Sa., 12., 20.00, Stadthalle (Mandolinorch.)
Sa., 12., 20.00, Stadthalle (Mandolinorch.)
Sa., 12., 20.00, Stadthalle (Mandolinorch.)
Sa., 12., 20.00, Stadthalle (Mandolinorch.)
Sa., 12., 20.00, Stadthalle (Mandolinorch.)
Sa., 12., 20.00, Stadthalle (Mandolinorch.)
Sa., 12., 20.00, Stadthalle (Mandolinorch.)
Sa., 12., 20.00, Stadthalle (Mandolinorch.)
Sa., 12., 20.00, Stadthalle (Mandolinorch.)
Sa., 12., 20.00, Stadthalle (Mandolinorch.)

September

- Do., 1., 14.30, Stadthalle (VVV)
Sa., 1., 20.00, Stadthalle (LKG)
Sa., 1., 20.00, Stadthalle (LKG)
Sa., 1., 20.00, Stadthalle (LKG)
Sa., 1., 20.00, Stadthalle (LKG)
Sa., 1., 20.00, Stadthalle (LKG)
Sa., 1., 20.00, Stadthalle (LKG)
Sa., 1., 20.00, Stadthalle (LKG)
Sa., 1., 20.00, Stadthalle (LKG)
Sa., 1., 20.00, Stadthalle (LKG)
Sa., 1., 20.00, Stadthalle (LKG)
Sa., 1., 20.00, Stadthalle (LKG)

Juni

- Fr., 1. bis So., 3., (Naturfreunde)
Fr., 1. bis So., 3., (Naturfreunde)
Fr., 1. bis So., 3., (Naturfreunde)
Fr., 1. bis So., 3., (Naturfreunde)
Fr., 1. bis So., 3., (Naturfreunde)
Fr., 1. bis So., 3., (Naturfreunde)
Fr., 1. bis So., 3., (Naturfreunde)
Fr., 1. bis So., 3., (Naturfreunde)
Fr., 1. bis So., 3., (Naturfreunde)
Fr., 1. bis So., 3., (Naturfreunde)
Fr., 1. bis So., 3., (Naturfreunde)
Fr., 1. bis So., 3., (Naturfreunde)

Oktober

- Sa., 6., 19.00, Lämmchen (Jahrg. 1913/14)
Sa., 6., 19.00, Lämmchen (Jahrg. 1913/14)
Sa., 6., 19.00, Lämmchen (Jahrg. 1913/14)
Sa., 6., 19.00, Lämmchen (Jahrg. 1913/14)
Sa., 6., 19.00, Lämmchen (Jahrg. 1913/14)
Sa., 6., 19.00, Lämmchen (Jahrg. 1913/14)
Sa., 6., 19.00, Lämmchen (Jahrg. 1913/14)
Sa., 6., 19.00, Lämmchen (Jahrg. 1913/14)
Sa., 6., 19.00, Lämmchen (Jahrg. 1913/14)
Sa., 6., 19.00, Lämmchen (Jahrg. 1913/14)
Sa., 6., 19.00, Lämmchen (Jahrg. 1913/14)
Sa., 6., 19.00, Lämmchen (Jahrg. 1913/14)

Es geht um die Renten

Neuregelungen auf sozialpolitischem Gebiet

Seit dem 1. Januar 1984 sind auf sozialpolitischem Gebiet zahlreiche Rechtsänderungen in Kraft. Dabei handelt es sich zum Teil um die Anpassung von Bemessungssätzen und Leistungen an die allgemeine Einkommensentwicklung, vor allem jedoch um Neuregelungen nach dem Haushaltsbegleitgesetz 1984 und dem Vermögensbeteiligungsgesetz 1984...

bisher 15 auf fünf Versicherungsjahre gesenkt. Von Bedeutung ist das vor allem für Frauen, die wegen Zeiten der Kindererziehung die bisherige Wartezeit nicht erreicht haben. 5. Stärkere Einbeziehung von Einmalzahlungen in die Beitragspflicht...

November

- Fr., 2., 20.00, Stadthalle (Theaterring)
Sa., 3., 20.00, Stadthalle (Tanzclub Blau-Gold)
Sa., 3., 20.00, Stadthalle (Tanzclub Blau-Gold)
Sa., 3., 20.00, Stadthalle (Tanzclub Blau-Gold)
Sa., 3., 20.00, Stadthalle (Tanzclub Blau-Gold)
Sa., 3., 20.00, Stadthalle (Tanzclub Blau-Gold)
Sa., 3., 20.00, Stadthalle (Tanzclub Blau-Gold)
Sa., 3., 20.00, Stadthalle (Tanzclub Blau-Gold)
Sa., 3., 20.00, Stadthalle (Tanzclub Blau-Gold)
Sa., 3., 20.00, Stadthalle (Tanzclub Blau-Gold)
Sa., 3., 20.00, Stadthalle (Tanzclub Blau-Gold)
Sa., 3., 20.00, Stadthalle (Tanzclub Blau-Gold)

Dezember

- So., 2., 15.00, NF-Haus (Naturfreunde)
So., 2., 15.00, NF-Haus (Naturfreunde)
So., 2., 15.00, NF-Haus (Naturfreunde)
So., 2., 15.00, NF-Haus (Naturfreunde)
So., 2., 15.00, NF-Haus (Naturfreunde)
So., 2., 15.00, NF-Haus (Naturfreunde)
So., 2., 15.00, NF-Haus (Naturfreunde)
So., 2., 15.00, NF-Haus (Naturfreunde)
So., 2., 15.00, NF-Haus (Naturfreunde)
So., 2., 15.00, NF-Haus (Naturfreunde)
So., 2., 15.00, NF-Haus (Naturfreunde)
So., 2., 15.00, NF-Haus (Naturfreunde)

Langener Zeitung
EGELBACHER NACHRICHTEN
HAINTER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11
Foto- und Maschinensatz
Layout und Grafik
Reproduktionen
Replikonoffset
Buchdruckerei Kühn KG
DRUCK- UND VERLAGSHAUS
Dammallee 26, 6070 Langen
Telefon 0613/21011-12

Wenn die Sterne nicht lügen...

Table with 4 columns: Animal (Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau), Description (Es ist falsch zu glauben, daß Gewinne von allein in den Schoß fallen...), Date (21.3. - 20.4., 21.4. - 21.5., 22.5. - 21.6., 22.6. - 23.7., 24.7. - 23.8., 24.8. - 23.9.)



Mit kühlem Kopf die Spuren sichern

10 ADAC-Tips für richtiges Verhalten nach dem Unfall

Sobald die Witterungsbedingungen und Straßenverhältnisse schwieriger werden, steigen die Unfallzahlen stetig nach oben. Allerdings handelt es sich überwiegend nur um Blechschäden. Immer wieder aber, so stellt der ADAC fest, ist der Schaden für den Betroffenen höher als nötig, weil nach dem Unfall Fehler gemacht werden. Solche Fehler kann der Autofahrer vermeiden, wenn er folgende 10 ADAC-Tips berücksichtigt:

1. Unfallstelle absichern. Verletzte bergen, bei geringeren Schäden Fahrbahn sofort räumen. Danach Personalien, Fahrzeug- und Versicherungsdaten austauschen.
2. Unfallskizze anfertigen und alle Beschädigungen an den Fahrzeugen, Brems- und Schleuderspuren festhalten, wenn möglich durch Foto.
3. Im Zweifelsfall der Polizei gegenüber lediglich Angaben zur Person machen und eventuell einen Anwalt einschalten, der auch bei der Schadenregulierung hilft.
4. Keine Schuld-Anerkennnisse wie „Ich bin an dem Unfall schuld“ abgeben, da die eigene Versicherung dann Regress nehmen kann. Richtig ist zu schreiben, was tatsächlich passiert ist wie „Ich bin auf den Vordermann auferückt“.
5. Unfallhelfern, die ungerufen auftauchen und alles für den Geschädigten regeln wollen, mißtrauen, vor dem Abschleppen sich vor Zeugen oder schriftlich den Preis nennen lassen.
6. Sobald wie möglich den Schaden feststellen lassen. Bei kleineren Schäden kann man sich bei den Schadensdienst-Stationen das Reparaturgeld sofort auszahlen lassen, dabei aber keine Abfindungserklärung unterschreiben, da der Schaden größer als vorher geschätzt sein kann.
7. Den Reparatur-Auftrag nicht unnötig verzögern, denn die dadurch entstehenden Mehrkosten braucht die Versicherung nicht zu zahlen.
8. Ansprüche an die gegnerische Versicherung unverzüglich stellen und von ihr eine Reparaturkosten-Übernahme-Erklärung verlangen. Mit ihr kann die Werkstatt mit der Gesellschaft direkt abrechnen.
9. Eigene Versicherung nur verständigen, wenn Ansprüche der Gegenseite zu erwarten sind. Dabei nicht schwindeln, denn sonst verliert man den Versicherungsschutz.
10. Für die Dauer der Reparatur kann man von der Versicherung des Unfallschuldigen Mietwagen oder Nutzungsausfall beanspruchen. Wer einen Mietwagen nimmt, sollte vorher bei der Versicherung anfragen, welche Klasse man nehmen soll, ohne selbst in die Tasche greifen zu müssen.

Komm gut heim – auch im Winter

Mit Kaltschnäuzigkeit kommt man als Verkehrsteilnehmer kaum gut durch den Winter – jedenfalls nicht sicher. Vor allem Autofahrer brauchen im Winter in besonderem Maße das, was heutzutage anscheinend am meisten verpönt ist: „Gefühl“, denn Gefühl ist die erste Bürgerpflicht, schreibt der Motorjournalist Gert Müller-Fehh in der Mitgliederzeitschrift der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) „KKH-Journal“.

Der Autofahrer braucht Gefühl im doppelten Sinne: Eines, das man Mitgefühl nennt – es gilt den anderen, die sich auch unsicher über Eis und Schnee bewegen und hell heinkommen möchten, und das Gefühl, das Autofahrer zur Bedienung ihres eigenen Wagens besonders benötigen.

Der Gesundheit zuliebe sollten sich die motorisierten Verkehrsteilnehmer einige wichtige Regeln bewußt machen: Heftiges Anfahren, Gasgeben, Bremsen, ja schon hartes Einkuppeln kann gefährlich werden. Die Räder drehen leicht durch, das Auto gerät außer Kurs. Deshalb alle notwendigen Handhabungen mit sanftem Gefühl tun.

In kleinen Gängen hohe Drehzahlen vermeiden. Besser immer einen Gang höher schalten als bei trockener Straße. Durch untertouriges Fahren wird die Durchzugskraft des Motors verringert und das Durchdrehen der Räder vermindert.



Peugeot-Talbot-Händler
— Karl Schaum —
Langener Str. 48 und Ringwaldstr. 22a
6072 Dreieich-Götzenhalm
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
Texaco-SB-Tankstelle

Auto-Schäfer GmbH
Wiesensstraße 20 · 6078 Neu-Isenburg · Telefon 06102/38419

Auto-Reparatur GmbH
Shell-Auto-Center
Mörfelder Landstraße 27 · Langen
Telefon 06103-71116 und 72793

- Hier unser preisgünstiges Leistungsangebot**
- Kfz-Inspektionen und Reparaturen aller Art
 - Bremsen-Center mit Bremsenprüfstand
 - TÜV-Vorbereitung und Abnahme im Hause
 - Elektronischer Motortest
 - Ausspuff-Schnelldienst
 - Ölwechsel sofort mit Shell-Spitzölen
 - Reifen- und Batterie-Service

Autohaus SOLLATH
Mitsubishi Vertragshändler
• TÜV IM HAUSE
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
Kurt Schumacher-Ring 8
Egelsbach · Tel. 06103/4882

Autohaus Enk KG.
VW-AUDI-HÄNDLER
Ohmstr. 15, 6070 Langen
Telefon 06103/73008-9

Karosserie + Lack
prennig
Karosserie-Unfallinstandsetzung · Lackierungen
Dalmerstraße 5 · 6072 Dreieichenhalm · Telefon 82273

FAHRSCHULE DREIEICH
Alle Klassen Jürgen Herold

heger
ist für's Auto da

KRAFTFAHRZEUGHANDEL · WERKSTATT
KUNDENDIENST · AUTO-ELEKTRIK · REIFEN SERVICE
MIETWAGEN · PANASONIC car audio

Robert-Bosch-Straße 24 · 6072 Dreieich · Telefon 06103/33654

Klaus Born
Kfz-Meisterbetrieb
allgem. Kfz-Reparaturen
Raiffeisenstr. 12 · Langen · Tel. 79700 und 71936

AUTOHAUS K. OESTREICH
Carl-Ulrich-Straße 15 · Telefon 0 61 02/2 50 77
6078 NEU-ISENSBURG

TOYOTA Vertragshändler

AUTO-MILZETTI oHG
Mainzer Straße 46 · Tel. 06074/50064
6072 DREIEICH-OFFENTHAL

AUTOHAUS WITTNER
Toyota-Vertragshändler
VERKAUF — KUNDENDIENST — ERSATZTEILE
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich-Drh., Telefon 0 61 03/8 42 83

Rehwald
Robert-Bosch-Straße 6, 607 Langen.
Werkstatt-Service für Jedermann
Den TÜV-Stempel bekommen Sie von uns.

AUTOHAUS-HERFURTH
Messeler-Park-Straße 142 · 6100 Darmstadt-Wixhausen
TELEFON 0 61 50/7 11 19

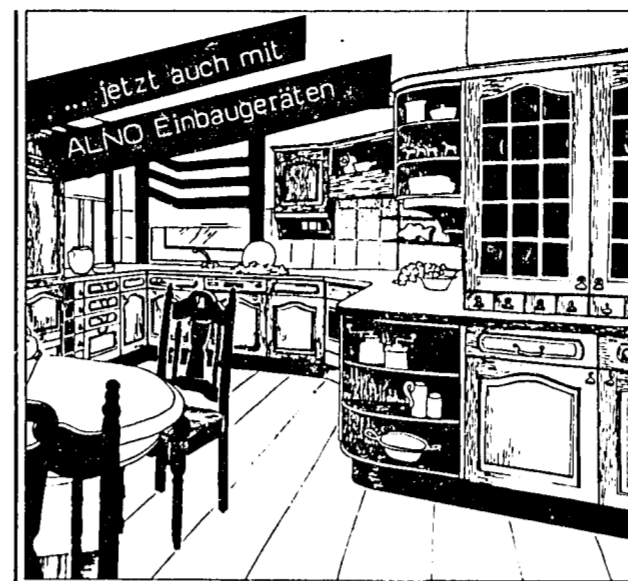
AUTOHAUS GÜNTER OTTO
Verkauf · Kundendienst · Ersatzteile
Darmstädter Straße 92—94
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03/6 20 31

AUTO-TEILE WOLFF KG
Kfz-Verschleiß- u. Ersatzteile
Voltastraße 10 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03/7 24 25

AUTOHAUS E. GRUBER
Renault-Vertragshändler
SB-Texaco-Großtankstelle
Unfallbesichtigung · Schadenbewältigung · Leihfahrzeuge · Verkauf · Reparatur · Service

Klaus-Dieter HOFT
Karosserie- und Lackier-Fachbetrieb
Fahrzeuglackiererel und Karosseriearbeiten für alle LKW- und PKW-Typen
Schleusenstr. 58a · 6078 Neu-Isenburg · Tel. 0 61 02/250 44-45

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der
LANGENER ZEITUNG
und dem **EGELSBACHER NACHRICHTEN**
und dem **HAINER WOCHENNACHT**
Anzeigen-Service
Tel.-Nr.: 0 61 03/2 10 11/12



Anspruchsvolle Küchen

ALNO Einbauküchen haben nicht nur eine ausgefeilte Kuchentechnik, sondern sind auch ein Musterbeispiel an handwerklicher Sorgfalt und Solidität. In unserer Küchenausstellung können Sie sich davon überzeugen. Stellen Sie uns und ALNO auf die Probe.

DIETRICH
EINRICHTUNGSHAUS
Ihr Spezialist in allen Einbaufragen
ca. 200 m Schaufenster
Malenfeldstr. 15 + 34 · 6072 Dreieich-Dreieichenhalm · Tel. 8 48 20

Sicherheit auf allen Wegen

Dazu: Cornelia Gehert, Industrie Kaufmann, Hötzbach



Meine Meinung ist: Wer sich bei seiner eigenen Sicherheit auf Glück oder Zufall verläßt, kann schnell verlassen sein. Deswegen lege ich auch auf den kürzesten Strecken immer den Sicherheitsgurt an. „Klick“ ist nunmal sicherer als Glück.

Cornelia Gehert



Es ist schon komisch genug, wenn ein junger Mann im Hoschen und Büstenhalter vor seiner Schulklasse erscheint, wie auf unserem Foto Andrew McCarty in dem neuen Film „Class“, der zum Start in der Bundesrepublik ah sofort im Hollywood in Langen läuft. Viele frivolfreie Dinge passieren auf dem Weg vom Klassenzimmer zur Klassefrau.

Zusammenarbeit in Wiesbaden?

MdL Kurth kommentiert die politische Lage in Hessen

Alle Interessierten Bürger sind eingeladen, sich am Montagabend aus erster Hand informieren zu lassen, ob und unter welchen Bedingungen wir in Hessen eine Regierung haben werden und wann der Landeshaushalt verabschiedet werden kann. Die jetzige Situation ist für alle Teile unbefriedigend und die Abgeordneten sind im Augenblick in der Pflicht, diesen Schwebezustand zu beenden. M. Kurth ist dazu bereit, denn auch er weiß, daß er die ihm übertragenen Verantwortung nicht schon wieder an den Wähler zurückgeben kann.

Für die uns zuteil gewordene Anteilnahme in Wort, Schrift sowie Kranz-, Geld- und Blumenspenden beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters und Opas

Willi Kunz

sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kades für die trostreichen Worte am Grabe.

In stiller Trauer:
Lucie Kunz, geb. Jäger
Hannelore Frohnwieser und Familie
Hans-Jürgen Kunz und Familie
Charlotte Jäger

Westendstraße 43
Langen, im Januar 1984

Zimmermann Jetzt Preise vergleichen

Unsere Angebote für die Dame

- DAMENHAFTER ELEGANZ UND SPORTLICHEN CHIC**
- Da.-Röcke 59.- **29,-**
- Da.-Kleider 80.- **39,-**
- Da.-Cord-Blousons 149.- **59,-**
- Da.-Hosen 69.- **59,-**
- Da.-Blazer 129.- **79,-**
- Da.-Lama-Mäntel 269.- **198,-**
- Da.-Loden-Mäntel 149.- **89,-**

Jetzt auf unsere Angebote achten

Unsere Angebote für den Herrn

- He.-Parkas 179.- **119,-**
- He.-Auto-Coats 249.- **169,-**
- He.-Anzüge 289.- **198,-**
- He.-Hemden 44,50 **29,-**
- He.-Pullover 69.- **35,-**
- He.-Hosen 69.- **49,-**
- He.-Krawatten 29.- **9,-**
- He.-Strickwesten 89,50 **49,-**
- He.-Sakkos 148.- **119,-**

Jetzt kaufen und Geld sparen
SUPER

Da.-Eberstadt
Oberstraße 1a
Tel. 06151/594651

LANGEN
Gartenstraße 6
Tel. 27921

Rüsselsheim
Bonner Straße 40
Tel. 06142/41414

Wer auf Grund der Anzeige vom 6. Januar 1984 in der Langener Zeitung beunruhigt oder empört sein sollte, daß ich meinen Bruder Emil Spielvogel lebendig begraben ließ, sei geträstet.
Ich bin im Besitz eines ärztlichen Attestes, das einen solchen Verdacht vollkommen ausschließt. Der Druckfehler- teufel hatte hier seine Hand im Spiel.

Herbert Spielvogel

Meine liebe Mutter

Martha Treudler

ist im 87. Lebensjahr von mir gegangen.

In stiller Trauer:
Gerhard Treudler

Südliche Ringstraße 59
6070 Langen

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 17. Januar 1984, um 15.00 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Zimmermann
Trauerkleidung
für Damen und Herren
finden Sie bei uns in
großer Auswahl und
allen Größen.
Alle Änderungen
werden
sofort ausgeführt in
Langen, am Lutherplatz, Gerlestr. 6,
Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Annahmeschluß für
Traueranzeigen
in der
Langener Zeitung
am Erscheinungstag
vor 9 Uhr

Für alle unserer lieben Entschlafenen

Barbara Curschmann

erwiesene Verbundenheit und uns bei ihrem
Heimgang gezeigte Anteilnahme danke ich,
auch im Namen aller Angehörigen, herzlich.

Katharina Müller, geb. Görlich

Langen, im Januar 1984

Für die erwiesene Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumen-
spenden beim Heimgang unseres Vaters

Josef Schwarz

sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.
Besonderen Dank Pfarrer Kratz für die trostreichen Worte, dem Hausarzt
Dr. Otto, den Ärzten und Schwestern der Station 4 B und 5 A des Dreieich-
Krankenhauses für die liebevolle Pflege, der Hausgemeinschaft
Westendstraße 44 und 42, dem B.d.V Langen, allen Nachbarn und Freun-
den sowie allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Fridl und Josef Jarausch

Langen, im Januar 1984
Westendstraße 44

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und die zahlreichen
Blumen- und Kranzspenden anlässlich des Heimganges unserer lieben
Entschlafenen

Martha Bischoff

sagen wir allen unseren Dank. Besonderen Dank den Ärzten und Schwe-
stern des Dreieichkrankenhauses, Station 6 A und 4 C, dem Jakob-Heil-
heim, Herrn Dr. Hancke sowie Frau Pfarrerin Trösken für ihre trostre-
ichen Worte.

Günter Bischoff
und Angehörige

Langen, im Januar 1984

Für die tröstenden und ehrenden Beweise der Anteilnahme
beim Heimgang meines lieben Mannes

Ludwig Welker

sage ich im Namen aller Angehörigen herzlichen Dank.

Erika Welker, geb. Langer

Hügelstraße 14
Langen, im Januar 1984

Statt Karten

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und die zahlreichen
Schrift-, Kranz-, Geld- und Blumenspenden beim Heimgang unseres
lieben Entschlafenen

Hermann Matheiwetz

bedanken wir uns recht herzlich. Besonderen Dank unseren Verwandten,
Freunden, Bekannten und Nachbarn sowie Herrn Dr. Hancke und Herrn
Pfarrer Kratz.

Maria Matheiwetz
und alle Angehörigen

Wilhelmstraße 29
Langen, im Januar 1984

Unserer geliebten Entschlafenen

Inge Dietz

geb. Knecht

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, den Arbeitskolle-
ginnen und -kollegen, den Schulkolleginnen und -kollegen, die sich ihr
verbunden fühlten, in Verehrung für Blumen und Schrift ihre herzliche
Anteilnahme bekundet haben, aufrichtigen Dank.
Besonderen Dank hiermit Herrn Pfarrer Borck für seine trostspendenden
Worte.

Günter Dietz und Sohn Manfred-Rainer
Georg Zimbrich und Frau Hilde, geb. Knecht
und Angehörige

Dreieichring 14
Langen, im Januar 1984

Am 11. Januar 1984 verstarb nach kurzer Krankheit mein lieber Mann,
Großvater und Urgroßvater

Karl Friedrich Hippler

im 90. Lebensjahr.

In stiller Trauer:
Elisabeth Hippler
Gunter Hippler
Monika Milzetti
sowie alle Angehörigen

Bruchgasse 7
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 17. Januar 1984, um 14.15 Uhr
auf dem Langener Friedhof statt.

Lichtburg Kino Center Langen, Bahnstr. 73, Telefon 222 09
NEUES UT KINO LANGEN, Rheinstraße 32, Telefon 2 91 31

Hollywood Täglich 18.00, 20.30
Sa/So auch um 15.00
Bundesstart!
Vom Kleinstem zur Klassik:
CLASS
Sa 22.30 Doppelnacht:
**DER SINN DES LEBENS +
DAS LEBEN DES BRIAN**

fantasia Täglich 18.00, 20.30
Bundesstart!
Richard Gere: **DER HONORARAKNSUL**
Sa/So 14.30 Doppelnacht:
**PIRATENSCHIFFER POWERPLAY +
EIN DICKE HUND**
Sa 22.45 Doppelnacht: Heinz Erhard/Nacht
ACH EGON + WILLY...

Neues UT Täglich außer Di 20.30
Di 16.30, 18.00, 20.30
Heinz Erhard:
**DAS KANN DOCH UNSREIN
WILLI NICHT ERSCHÜTTERN**
Di 20.30 Kommunales Kino Langen:
VICTOR VICTORIA

WENDT AUKTION

Öffentliche Versteigerung von Pfandgut

Am Freitag, dem 13. Januar 1984, Beginn 17.00 Uhr, versteigere ich i.A. der TFS
Pfandheimstatt GmbH die nicht eingelösten Pfänder meistbietend in der
Stadhalle Langen, Südl. Ringstraße 80, in 6070 Langen:
Zum Angebot kommen: Echte handgeknotete Orient- und Perserteppiche, brücken
und -galerien verschiedener Provenienz wie Herke, Mesched, Buchara, Ghoum,
Kirman, Keschan, Tabriz, Moud, Belutsch, Isfahan, Kaschmir, Sarough, Hamadan,
Kasak, China u. a., darunter auch reine Seidenteppiche und Sammetstücke.
Des weiteren kommen zum Angebot Schmuckgegenstände wie Gold- und Bri-
llantschmuck (Ringe, Colliers, Armbänder, Broschen u. a.).
Alle zur Versteigerung kommenden Teppiche sind von öffentlich bestellten und
vereidigten Sachverständigen geschätzt worden, letztmalig am 31. Mai, 1. Juni,
1. August, 3. September und 2. November 1983. Als Preisgrundlage sind Einzelhan-
delspreise inklusive Mehrwertsteuer angenommen. Da diese Preise für Orientte-
ppiche zur Zeit variabel sind, ist es sehr schwer, den Schätzpreis für längere Zeit
festzuschreiben.
Die Bezeichnung findet am selben Tag von 15.00 bis 17.00 Uhr statt.

HEINZ-D. WENDT
ÖFFENTLICH BESTELLTE UND VEREIDIGTE AUKTIONATOR
ELISABETHENSTRASSE 46 · 6100 DARMSTADT · TEL. 0 61 51-29 35 15

Möbeltransporte
Lagerung - Fern
- Ausland - Büro

Umzüge

LANGEN
(06103) 23119
RODERTWARK
(06074) 7349
DIEBURG
(06071) 38777

G. WAGNER

REKORD WIE MAN SITZT, SO FÄHRT MAN.

Wie gut, erfahren Sie am besten bei uns.
Auf einer Probefahrt.



Unsere Ausstellung ist sonntags
von 11.00 - 16.00 Uhr geöffnet. (Sonntags kein Verkauf u. Beratung)

SCHROTH AUTOHAUS
Opel Händler seit 100 Jahren
Langen, Darmstädter Str. 54, Tel. 06103/21061

Achtung Preisreduzierung!

Fiat Panda 34 **9350-***
Fiat Panda 45 **9850-***

*Unverbindliche Preisempfehlung ab Kippenheim/B.
Und was Sie für Ihr Geld alles bekommen: Platz für 5. Robuster Rundumschutz. 7-fach verstellbare Rücksitzbank. Mit ihr können Sie die tolle Kiste zum Schlafwagen, Kinderwagen oder Lastwagen machen.

Fiat Panda: Die tolle Preis-Kiste.
Fiat Automobil AG, Heilbronn.

FIAT

Die genauen Preise inklusive Überführungskosten nennen Ihnen unsere Vertragspartner.

AUTO-MILZETTI Malnzer Straße 46 · Telefon 0 60 74 / 5 00 64 · 6072 DREIEICH-OFFENTHAL

FLOHMARKT

in der Halle
jeden Samstag
von 9.00 bis 14.00 Uhr
Langen, Liebigstraße 33,
Am Bahnhof

Kochkurse

Die Energieberaterin und Leiterin der Lehrküche der Stadtwerke Langen GmbH, Frau Gerda Gossen, bietet wieder folgende Kochkurse an:

Was Männern so gut schmeckt — Kochkurs für Herren
Beginn: Donnerstag, 19. Januar 1984, 19.00 Uhr
3 Abende, jeweils donnerstags
Teilnehmergebühr pro Abend: 9,— DM

Kurs in 3 Teilen
1. Abend: 16. Februar 1984 Thema: Fischgerichte
2. Abend: 23. Februar 1984 Thema: Vielseitiger Käse
3. Abend: 1. März 1984 Thema: Allerlei vom Ei
Teilnehmergebühr pro Abend: 8,— DM

Backen macht Spaß
Herstellen verschiedener Teigwaren u. a. Brot
Dienstag, 13. März 1984, Dienstag, 20. März 1984,
jeweils 19.00 Uhr
Teilnehmergebühr pro Abend: 8,— DM

Verbindliche Anmeldungen nehmen die Stadtwerke unter den
Telefonnummern 0 61 03 / 20 60 oder 20 61 44 entgegen.

Insel Als (Aaen), Dänemark
Ferienhäuser, Wh. a. Bauernhöfen,
Nord-als Turlauf, Storg. 85-5
DK 6430 Nordborg, 004541 45 16 34



- Türen
- Wand- und Deckenverkleidungen
- Einbauschränke

Ausführung
• in allen Holzarten und in Kunststoff

Werkstätte für Innenausbau

Hügelstraße 6 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 - 2 11 21

Neueröffnung!

Haben Sie schon einen guten Vorsatz für's neue Jahr?
Z. B. Radfahren mit einem Rad vom **Fahrrad & Veteranenshop Ulrich Klingler**

Carl-Schurz-Str. 16, 6070 LANGEN-NEUROTT
Telefon 0 61 03 / 7 99 80

Reinschauen kostet nichts.
Neben Fahrrädern der Marken Peugeot, Puch und Fendt (das Rad ohne Kette!) führen wir auch Ersatzteile, Zubehör und Werkzeuge sowie Literatur für nicht mehr ganz lauffrische Motorräder und Fahrräder.

Übrigens: Wüßten Sie schon, daß das Fahrrad bei Strecken unter 5 km erwiesenermaßen das wirtschaftlichste aller Fahrzeuge ist?



Schlüsseldienst Langen

Schließen von Scheren
Messern u. Gartengeräten
Wiesenstraße 12, Telefon 23244
Privat 7 93 70

FAHRRÄDER

Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

PORTAS® erneuert Türen & Küchen preiswert in einem Tag!

Türen und Rahmen nie mehr streichen!
Durch die PORTAS-Kunststoffummantelung in vielen originalgetreuen Holz nachbildungen und Unifarben. Passend zur Einrichtung.

Die preiswerte Alternative zum Küchen-Neukauf.
Küchen- und Schrankoberflächen-Renoverung durch Auswechseln der Frontteile: PORTAS fertigt Türen, Schubladenblenden etc. maßge- recht neu an, im Dekor Ihrer Wahl. An- u. Umbauarbeiten (auch Elektro- geräte) nach Ihren Wünschen. Bequeme Teilzahlung möglich.

PORTAS® Seit Jahren 100.000-fach bewährt. Informieren Sie sich.
Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellungen

Dietzenbach-Steinberg Frankfurt/M.-Ost
Dieselstraße 1-3 Hainauer Landstraße 222
☎ 0 60 74 / 40 41 27 ☎ 0 61 11 / 41 02 22
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9-18, Sa: 9-14 Uhr

PORTAS® Die Nr. 1 mit 450 PORTAS-Fachbetriebe in 10 Ländern Europas.

TANZEN

Neue Tanzkurse beginnen

ab Montag, den 16. Januar 1984.
Anmeldung: täglich ab 16.00 Uhr.



Jazztanz, Kindertanz (ab 5 Jahre),
Steptanz und Rock'n Roll

tanzschule senkbeil Südliche Ringstr. 61
6070 Langen
☎ (06103) 2 45 65

Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern?

Wir können Ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoff- und Holzfenster, als auch alle Arten von Rolläden und Jalousien.

Fa. BESTEHORN
und Co. GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 3 36 87

HOIZ
Exklusiv
Paneele

Echtholz Paneele
Kiefer 120 x 130 cm
Eiche 90 x 30 cm
Kirschbaum 90 x 30 cm
Fichte natur 90 x 30 cm
Eiche - Kieferbraun
87 x 31 cm, 129 x 31 cm
50 x 50 cm

Berthold

HOLZ PLATTEN BAUELEMENTE
Am Güterbahnhof Postfach 201155
6072 DREIEICH-SPRENDLINGEN
Telefon 0 61 03 / 6 10 11

Vereinsleben

Verkäufe

Männerchor Liederkreis 1838 Langen
 Morgens, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im „Lämmchen“.

JAHRGANG 1911/12
 Wir treffen uns am Freitag, dem 20.1.1984 nicht am 21. Januar um 18.00 Uhr in der TV-Turnhalle.

Immobilien

Nachmieter gesucht; 2-Zi.-Wohnung, 57 qm, in Langen ab sofort gesucht.
 Telefon 2 19 28

1 Garage in Langen, Nähe Unterer Steinberg, zu vermieten.
 Telefon 2 25 66

Verschiedenes

CLUB PRIVEE
 INTIM, DISKRET, HÖRSTESSERVICE
 HINTEN, FRÜH, 10 UHR
MORFELDEN
 Russelsheimer Straße 7a

Wir betrauern den Tod unseres früheren Mitarbeiters
Herrn Hermann Matheiowetz
 der am 5. Januar 1984 im Alter von 72 Jahren verstarb. Herr Matheiowetz gehörte dem Unternehmen 17 Jahre an. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
 Du Pont de Nemours (Deutschland) GmbH
 — Werk Neu-Isenburg —

DANKSAGUNG
 Wir bedanken uns recht herzlich für die tröstenden Worte, für die Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit, die persönliche Teilnahme am letzten Geleit, für die Kränze und Blumen, die uns beim Heimgang meiner lieben Frau, Mutter, Schwiegermutter und Oma
Elisabeth Heim
 zuteil wurden.
 Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borck, dem Odenwaldklub, der Mittwochsgesellschaft und dem Jahrgang 1908/09.
 Im Namen der Familie
 Heinrich Heim
 Langen, im Januar 1984
 Leukertsweg 28

Papagei jagt Mörderbienen

Speichel der Kuckucke gegen Tsetsefliege

Es sagte ...

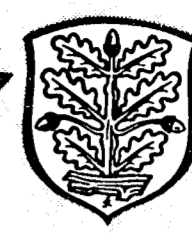


EIN WINTERLICHER „WETTKAMPF“ von besonderer Art wird alljährlich in der Schweiz ausgetragen: der Schneesulpturen-Wettbewerb. Austragungsort ist Hoch-Ybrig in der Zentralschweiz. Vier Tage lang gestalten jeweils ein Motto ausgegeben wird. Der 9. Wettbewerb findet vom 16. bis 19. Februar 1984 statt. Thema: Olympia.

... der Stadtstreicher zu seinem Freund: „Ich denke schon eine ganze Zeit darüber nach: Man wäscht sich das Gesicht ab und zu und manchmal die Hände warum wäscht man sich eigentlich niemals die Füße?“

Langener Zeitung

D 4449 B



AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
 mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelbach

Hainer Wochenblatt
 WITTMANGELBLATT DER BRÜCKE UND DER VEREINE VON DREIEICH

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:
 Erschließung am Steinberg
 Auftrag für Regenüberlaufwerk
 FDP hat Hauptversammlung
 Perspektiven zur Kommunalpolitik
 Jagdsignale und Jägerlateln
 Veranstaltungen
 Aktuelles vom Sport
 Einzelpreis —,75 DM

„Meß-Diener“ der Luftfahrt kommen ins Neurott

Langen wird wichtiger Stützpunkt der Flugsicherung

Nachdem mit dem Institut für Wasser-, Boden- und Lufthygiene, kurz WaBoLu genannt, Ende des vergangenen Jahres das erste vom mehreren im Neurott vorgesehenen Bundesinstituten seinen Einzugs gehalten hat, sind weitere Erdbebenmessungen auf dem großen Areal im Gange. Zur Zeit werden dort die Erschließungsmaßnahmen für das Paul-Ehrlich-Institut und die Bundesanstalt für Flugsicherung vorgenommen. Noch in diesem Jahr soll mit dem Bau der Flugsicherungsanstalt begonnen werden. Voraussichtlich im Jahre 1987 werden dann die Studenteninnen und Studenten sowie die Lehrgangsteilnehmer der Fachhochschule für den Bereich Flugsicherung und Wetterdienst ihr neues Domizil in Langen beziehen. Bisher werden sie in verschiedenen Teilbereichen der Schule in München und Seeheim ausgebildet.

Welche Aufgaben aber nimmt denn überhaupt die Bundesanstalt für Flugsicherung wahr? Die Bundesbehörde ist dem Bundesverkehrsministerium nachgeordnet und wurde im Jahre 1953 eingerichtet. Ihr gesetzlicher Auftrag besteht in der Durchführung der Flugsicherungsdienstleistungen, das heißt der Kontrolle und Regulierung des Luftverkehrs und der Bereitstellung der dafür notwendigen technischen Einrichtungen. An den zehn internationalen Verkehrsflughäfen der Bundesrepublik kontrollieren Mitarbeiter der Flugsicherung jährlich etwa eine Million Starts und Landungen. Dazu kommen eine weitere Million Überflüge im Linien- und Charterverkehr. An mehreren Regionalflughäfen werden im Auftrag und unter Aufsicht der BfS ebenfalls Flugverkehrsdienste geleistet. (Fortsetzung Seite 2)

Langen erhält die Freiherr-vom-Stein-Plakette

Wenn heute abend um 19.30 Uhr in der Stadthalle der Neujahrsempfang der Stadt Langen beginnt, dann wird damit gleichzeitig das Jubiläumsjahr zur hundertsten Wiederkehr der Verleihung der Stadtrechte offiziell beendet. Musikalisch wird dieser Empfang von den Chören der Sport- und Sängergemeinschaft und dem 1. Langener Mandolinenorchester umrahmt. Es wird auch wieder eine Buchpremiere geben, denn ein Rückblick auf das Jubiläumsjahr in Wort und vielen Bildern liegt an diesem Abend zum ersten Mal vor. Von einem Jubiläum ins andere, könnte man bei dieser Gelegenheit gleichzeitig sagen, denn auch das Jahr 1984 bringt ein solches. Vor 1150

Jahren, also im Jahr 834 wurde Langen zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Dies geschah in einer Schenkungsurkunde von König Ludwig, dem Deutschen, an den Kloster Lorsch. Die Feierlichkeiten zu diesem Anlaß werden gegenüber dem Hundertjahr-Fest 1983 werden bescheiden sein. Immerhin aber sind die 1150 Jahre Anlaß der Stadt Langen die Freiherr-vom-Stein-Plakette zu verleihen, was durch Staatsminister Dr. Herbert Günther vorgenommen wird. Die Festsprache zu diesem Neujahrsempfang wird von Prof. Dr. Eckhart G. Franz vom Hessischen Staatsarchiv in Darmstadt gehalten. Aber auch Staatsminister Günther, Landrat Karl Martin Reibel und Bürgermeister Hans Krelling werden auf der Rednerliste stehen.

Neue Nummer im Rathaus

Die Langener Stadtverwaltung mit allen Nebenstellen hat seit Dienstag eine neue Telefonnummer: Sie lautet 2030. Auch die Durchwahlnummern haben sich geändert. Das neue Telefonverzeichnis der Stadtverwaltung ist für Interessenten kostenlos an der Telefonzentrale des Rathauses zu haben.

Industriegebiet wird beleuchtet

Im Industriegebiet Neurott sollen nun Straßenbeleuchtungskabel verlegt werden. Den Auftrag zur Verlegung der Kabel hat der Magistrat der Stadt Langen am vergangenen Montag an die Stadtwerke Langen GmbH vergeben. Die Kosten der Maßnahme bezifferte Bürgermeister Hans Krelling auf rund 36 000 Mark. Wie Krelling weiter mitteilte, sei die Umliegung im Gebiet des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 2/III „Industriegebiet Neurott“ inzwischen abgeschlossen, der Kanal verlegt und die Fahrbahn der Straßen bis auf die Feindecke hergestellt. Vor dem Ausbau der Bürgersteige und Parkstreifen soll nun das Straßenbeleuchtungskabel im Baugebiet verlegt werden. Die Aufstellung der Straßenbeleuchtung soll dann erfolgen, wenn der Ausbau der Gesamtfläche des Straßenbereichs abgeschlossen ist.

Bäume werden gepflanzt

Bäume und Gehölze für den Langener Friedhof und für das Gelände am ehemaligen Faselsthal hat nun die Stadt Langen angekauft. Mit den Pflanzarbeiten wird in Kürze begonnen.



Riesige Erdbebewegungen im Industriegebiet Neurott zeigen an, daß sich dort etwas tut. Es sind Erschließungsarbeiten für die Baumaßnahmen der Bundesanstalt, die noch in diesem Jahr mit den Bauarbeiten beginnen wollen.

HILFE OHNE UMWEG

Die kleine Sira aus Mall konnte gerettet werden. Sie liegt in den Armen von Dr. Agnes Brinkmann. Bitte, helfen Sie unserer deutschen Ärztin weiter bei dem Aufbau einer Kinderheimstätte in der Sahel-Zone
 Kinderhilfswerk für die Dritte Welt e.V., Valeninskamp 88, 2 Hamburg 36
 Konten: Deutsche Bank, Hamburg, Kto.-Nr. 041 44 41 (BLZ 200 700 00)
 Postcheckamt Hamburg, Kto.-Nr. 804 10-209 (BLZ 200 100 20)

zeig Porto mit Herz
 Wohlfahrtsbriefmarken
 Ihre Hilfe für Kranke, Behinderte, alte Menschen und Kinder
 Erhältlich bis Ende März bei der Post und das ganze Jahr bei den Wohlfahrtsverbänden

Langener Zeitung
 061 03 / 2 10 11

SCHLECKER-KÜHLER
SCHLECKER
 SCHLECKERPREISE-LEISTUNGSBEWEISE
 ab sofort billiger

Milupa Milch-Fertigbrei versch. Sorten	Miluvit »mit« 850 g	Bübchen Kindercreme 500 ml	Wella Balsam versch. Sorten	Wella flex Haar-spray versch. Sorten	Oil of Olaz 100 ml
3,79 jetzt 3,39	17,99	5,99	2,99	3,79	7,49 jetzt 6,99
Bübchen Öpflege-tücher	Natreen 850 g	Balsone Feuchtigkeitscreme	Wella Shampoo versch. Sorten	Mertz Schaummasken versch. Sorten	Kukident 2-Phasenreiniger
6,99 jetzt 6,49	3,99	7,99	2,99	11,99 jetzt 10,99	66 Stück 6,49 jetzt 5,99
Natreen Flüssig, 125 ml	Schäben's Franzbranntwein	Hable Flauscht-Toilettenpapier	Wella Spezial-Dragees	Localut Aktiv	Gillette G 2 Magazin
4,99 jetzt 3,99	8,29 jetzt 6,99	1,69	10,99	67,5 ml 1,69 jetzt 1,19	10-st 6,99 jetzt 6,49
Schäben's Melissengeist	Crisan Shampoo versch. Sorten	NIVEA Creme	Gillette Rasierschaum versch. Sorten	Gillette Rasierschaum versch. Sorten	Tarax WC-Reiniger versch. Sorten
1,29 jetzt 1,19	4,99 jetzt 3,99	250 ml 2,99	200 ml 2,99	200 ml 2,99	1000 g 2,99 jetzt 2,69
Gard Haarspray versch. Sorten	Poly Spülung versch. Sorten	NIVEA Milk	Asopi Wasch-creme		
3,29 jetzt 2,79	2,99 jetzt 2,79	250 ml 2,99	300 ml 4,29		
Duschdamp versch. Sorten	Liamin versch. Sorten				
3,49 jetzt 2,99	5,99 jetzt 4,99				

SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in Langen, Bahnstraße 61 ... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.
Ychabelle, Chicacresse, AS Exclusiv Marken bei SCHLECKER ... unsere Märkte sind durchgehend geöffnet ... Exclusiv Marken

Jagdsignale und Jägerlatein

Man muß es der Kunst- und Kulturgemeinde lassen: Sie beweist Phantasie bei der Gestaltung ihrer Programme. So waren das Rosenau-Trio mit Willy Rosenau (Bariton), Helga Becker (Klaviers) und Martin Winkler (Sprecher) sowie das Bläsercorps des 1. Frankfurter Jagdclubs am 14. Januar zur Veranstaltung „St. Hubertus und Göttin Diana zu Ehren“ der ersten im neuen Jahr, verpflichtet worden.

Das Bläsercorps des 1. Frankfurter Jagdclubs unter der eindrucksvoll straffen Leitung von Karlheinz Menzer bildete zu den Darbietungen ein musikalisch-literarisches Hörspiel, wie im Programm zu lesen. Die Programmfolge bestand aus 41 Darbietungen, wobei sich Jagdsignale mit dem gesprochenen Wort und gesungenen Liedern sowie kurzen Klavierstücken abwechselten.

Altpapiersammlung

Am Samstag, dem 21. Januar stehen von 8 bis 12 Uhr Container zur Aufnahme von Altpapier auf dem Albertus-Magnus-Platz bereit.

„Lauf Charlie Brown“ im Jugendcafé

Der Film „Lauf Charlie Brown“ wird am Freitag, dem 20. Januar um 18.30 Uhr, im Jugendcafé gezeigt.

Säuglingspflegerkurs

Die Volkshochschule Langen bietet im Februar nochmals einen Säuglingspflegerkurs an. Der Kurs für junge und werdende Eltern soll die Kenntnisse vermitteln, die zur guten Betreuung des Kindes im ersten Lebensjahr wichtig sind.

Hauptversammlung der Kleintierzüchter

Am kommenden Sonntag, dem 22. Januar ab 15 Uhr hält der Kleintierzüchterverein 1903 Langen seine Jahreshauptversammlung im Saal „Zum Eimchen“ ab.

Pannenkurs

Die Volkshochschule Langen bietet ab 7. Februar nochmals einen Pannenkurs an. In diesem Kurs soll folgendes behandelt werden: Ursachen und Abhilfen bei Pannien in Verbindung mit praktischen Übungen an eigenen Auto.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Post-beziehern, liegt eine Beilage der „Wohnwelt 2000“ in Hanau-Steinheim bei.

INSERIEREN BRINGT GEWINN!

„Meß-Diener“ der Luftfahrt

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Flugverkehrs-Kontrolle erfährt jede Phase eines kontrollierten Fluges. Flugverkehrsleuten und Piloten stehen in ständiger Sprechfunkverbindung miteinander. Im voraus bekannte Daten wie Flugzeugtyp, Fluggeschwindigkeit und Flugweg zusammen mit den aus dem Sprechfunkverkehr und der Radarstellung gewonnenen Informationen bilden ein aktuelles Bild der Luftverkehrslage.

Diese Einrichtungen helfen den Piloten ihren Weg entlang den Flugverkehrsstrecken zu finden und ermöglichen selbst bei schlechtesten Sichtverhältnissen den Anflug auf die Landebahnen der Verkehrsflughäfen.

Technischer Aufwand

Für die Bewältigung dieser Aufgaben ist ein riesiger technischer Aufwand erforderlich. Die Radaranlagen, die daran angeschlossenen Datenverarbeitungsanlagen zur Darstellung der Luftlage an den Lotsenarbeitsplätzen, Sender und Empfänger für die Sprechfunkverbindung, nicht zu vergessen die Fernmelde- und Nachrichtenanlagen, dienen der Flugsicherung direkt zur Bewältigung der ihr übertragenen Aufgaben.

In einigen Jahren wird der Name Langen ebenfalls in dieser Aufzählung auftauchen, wenn die „Meß-Diener“ der Luftfahrt erst einmal ihr Domicil im Neurtal aufgeschlagen haben.



So sieht es in einem Raum der Flugsicherung aus. Mit modernsten elektronischen Geräten wird dafür gesorgt, daß für den Flugverkehr „die Luft rein ist“.



Die Frankfurter Jagdhornbläser in voller Aktion beim Konzert der K.K.

Die TV-Altenkameradschaft hat ihr erstes Treffen im neuen Jahr am Mittwoch, dem 25. Januar um 16 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle am Jahnplatz und lädt dazu herzlich ein.

„Frohsinn“ wählt

Der Gesangsverein „Frohsinn“ weist noch einmal auf seine Jahreshauptversammlung hin, die am Sonntag, dem 22. Januar um 15 Uhr im kleinen Saal der TV-Turnhalle am Jahnplatz stattfindet.

FDP hat Hauptversammlung

Der FDP-Ortsverband Langen führt am 27. Januar um 20 Uhr im Café Treusch (Ecke Bahnstraße/Schnaigartenstraße) seine Jahreshauptversammlung durch. Auf der Tagesordnung stehen u.a. die Berichte des Vorstandes und der Stadtverordnetenfraktion über ihre Tätigkeit im vergangenen Jahr sowie die satzungsgemäße Wahl eines neuen Ortsvorstandes.

Wir gratulieren!

Allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

KÜHN VERLAGS KG. Druck: Buchdruckerei Kühn KG. Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12. Herausgeber: Horst Loew. Redaktionsleitung: Hans Hoflar.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Weiß oder Nichtweiß?

So könnte man in Abwandlung des Hamlet'schen Ausspruchs „Sein oder Nichtsein“ das Hin und Her beschreiben, das jetzt zwischen dem Kultur- und Schuldezernenten des Kreises Offenbach, Siegfried Nichtweiß, und der Stadt Langen be-gonnen hat.

Ursache eines Briefwechsels ist die „schwarze Wand“ im Flur des Dreieich-Gymnasiums, die im Jahre 1962 als avantgardistisches Gemälde von dem Karlsruher Künstler Professor Quinte gestaltet wurde.

Es sind Mißverständnisse aufgekommen. In einem Schreiben an die Langener Stadtverwaltung, mit dem nach der Anschrift des Urhebers gefragt wurde, tauchte der Begriff „verwahrlost“ auf, für den sich der Schuldner jetzt mit „vorschneller Spontanität“ entschuldigt hat.

Jedenfalls haben schon sehr viele Schülerinnen und Schüler des Dreieich-Gymnasiums seit 1962 „schwarz“ gesehen, wenn sie ihre Schule betraten. Trotz dieser „Schwarzseherei“ haben sie die Schulzeit gut überstanden. Es wäre sicher nicht ratsam, wenn man ihnen jetzt etwas „weissmachen“ wollte.

So gesehen wäre eine „bunte“ Wand sicher das Gegebene. Dann hätte es Nichtweiß immer noch „nicht weiß“ und er müßte sich nicht mehr vor „ersten Eindruck“ (der nach der Volksmeinung immer der richtige ist) der „Verwahrlosung“ beeindrucken lassen.

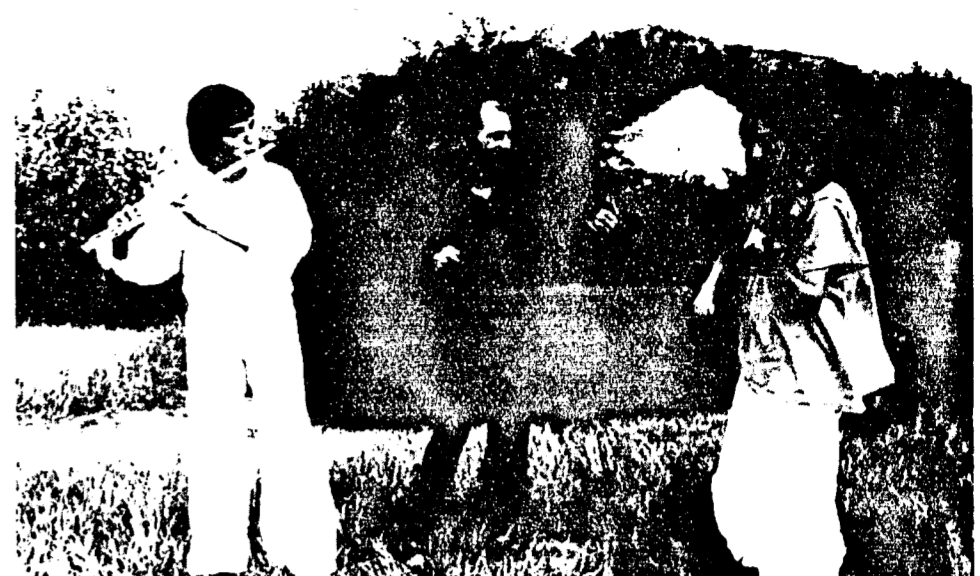
Wenn der Schuldner geschrieben hat, das Bild sei „in seiner Art kaum noch erkennbar“, dann hat er es richtig erkannt. Erkennbar, was es darstellen soll, war das Bild nämlich noch nie, und es sind nur wenige Leute bekannt, denen es wirklich gefallen hat. Deshalb sollte man das Ganze nicht hochspielen wollen.

Ihr Tobias

Erschließung am Steinberg geht voran

Den Auftrag zum Bau eines Regenüberlaufbauwerkes im Bereich des Sammelkanals am Steinberg hat der Magistrat kürzlich vergeben. Bei der baureifen Planung und der Vorbereitung zur Ausschreibung dieser Maßnahme im vergangenen Jahr sei man ursprünglich davon ausgegangen, daß die Umlegung und die Besiedelung des Bereichs noch einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen werde, berichtete Bürgermeister Hans Kreiling.

Nachdem sich nun aber abzeichnet, daß am Steinberg kurzfristig mit größerer Bautätigkeit zu rechnen sei, habe man auf das günstige Angebot eines Fachunternehmers zurückgegriffen und den Auftrag vergeben, damit die weitere Erschließung des Bereichs zügig erfolgen kann.



Unter dem Titel „Tänzers Traum“ gibt es heute (Freitag, 20. Januar) ab 20.30 Uhr im „Grünen Gump“ in der Stadthalle Folklore aus Fantatien. Es ist eine Mischung aus ketischen und osteuropäischen Volksliedern, ein wenig aufgearbeiteter Barockmusik und einem Aufuß zelgenössischer Rock- und Jazzmusik. Dies alles wird auf nicht alltäglichen Instrumenten dargeboten.

Friedensseminar

Am Samstag, dem 28. Januar veranstaltet die Langener Friedensinitiative ein ganztägiges Seminar zum Thema „Perspektiven der Friedensbewegung“. Gegenstand des Seminars sind die Geschichte der Friedensbewegung und die zukünftigen Schwerpunkte der Friedensarbeit.

Scherenschnitte

In der Handwerkskammer „Zur alten Backen“ finden jeweils dienstags und donnerstags um 14.30 Uhr Bastelnachmittage für Kinder ab 7 Jahren statt. Am nächsten Dienstag, dem 24. Januar und am Donnerstag, dem 26. Januar sollen Scherenschnitte gebastelt werden. Mitzubringen sind eine kleine Schere (Nagelschere). Anmeldungen werden bis Montag unter der Nummer 2 75 90 erbeten.

Schweinerengemeinschaft läßt die Wutz raus

Die durch Presse, Funk und Fernsehen weit über die Grenzen hinaus bekannte 1. L.S.R.G. feiert im dritten Jahr ihres Bestehens zum zweitenmal eine Karnevalsitzung.

Da bereits 1631 kein geringerer als Schwedenkönig Gustav-Adolf in der alten Ölmühle zu Langen sich vergnützte, ist der 1. L.S.R.G. der Auffassung, 1984 den richtigen Ort für einen närrischen Abend bei Tanz, Unterhaltung und lustigen Rahmenprogramm mit „Künstlern“, verschiedener Langener Vereine und Umgebung gefunden zu haben.

Alle Freunde und Anhänger der 1. Langener Schweinerengemeinschaft, die erleben wollen, wie die närrische Wutz herausgelassen wird können am Samstag, dem 28. Januar, ab 20.11 Uhr (Einlaß 19.11 Uhr) in der alten Ölmühle, Fahrgasse 5, in Langen, dabei sein.



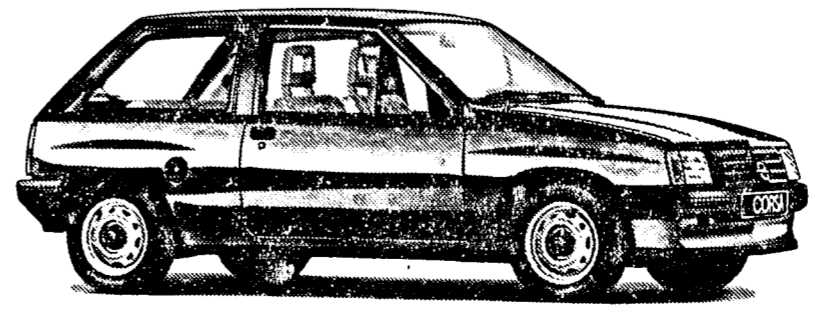
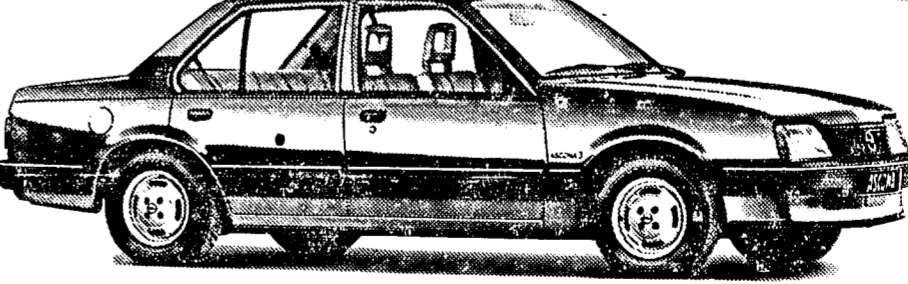
OHNE EIN GESPRÄCH MIT DEM OPEL-HÄNDLER SOLLTEN SIE JETZT KEIN AUTO KAUFEN.

MEHR WIRTSCHAFTLICHKEIT BEIM CORSA.

Wirtschaftlicher als mit dem Corso können Sie kuum fahren. Der Opel-Händler sagt Ihnen gerne, daß seine Wirtschaftlichkeit schon beim günstigen Preis beginnt und seine Ausstattung überaus reichhaltig ist.

MEHR EXTRAS BEIM ASCONA J.

Freuen Sie sich auf den besonders günstigen Preis und auf die reichhaltige Ausstattung beim Ascono J. Sie ist so umfangreich, daß Sie sich auf ein längeres Gespräch mit dem Opel-Händler einstellen können.



MEHR KOMFORT BEIM REKORD. Sprechen Sie mit dem Opel-Händler über den Rekord, und lassen Sie sich über das ausgezeichnete Preis-/Wertverhältnis dieses Modells informieren!

MEHR BEIM OPEL-HÄNDLER. Der Opel-Händler bietet überzeugenden Kundendienst, nimmt Ihren Gebrauchen gern in Zählung, zeigt Ihnen günstige Finanzierungsmöglichkeiten und Leasing-Angebote.

OPEL ZUVERLÄSSIG IN DIE ZUKUNFT

Ämtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: X. Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung — Bauausschuß —

Am Donnerstag, dem 26. Januar 1984, um 10.30 Uhr, findet die 19. öffentliche Sitzung des Bauausschusses im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

Tagesordnung

- A. Öffentlicher Teil
 - Mitteilungen des Ausschußvorsitzenden
 - Mitteilungen des Baudezernenten
 - Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden für den Bauausschuß
 - Bahnstraße
 - Parkouichten
 - Bürgersteig Nordseite
 - Umgestaltung der Anbindung der Walter-Rathenau-Straße
- 5. Anlegung eines Radweges; Umgestaltung der Odenwaldstraße und der Schillerstraße — Anhörung mit den betroffenen Bürgern
- 6. Bebauungsplan Nr. 27/1 — erste Änderung des Bebauungsplanes Nr. 27 im Bereich Rheinstraße und Dieburger Straße Nordseite; Zustimmung zum Planentwurf, Beschluß über Anhörung gem. § 2 Abs. 5 BBauG und Offenlegung gem. § 2 Abs. 6 BBauG
- 7. Bebauungsplan Nr. 34/A mit grünordnerischen Festsetzungen für den Bereich Rheinstraße/August-Bebel-Straße; Zustimmung zum Planentwurf, Beschluß über Anhörung gem. § 2 Abs. 5 BBauG und Offenlegung gem. § 2 Abs. 6 BBauG
- 8. Kabelfernsehen in Langen
- 9. Sanierung des Freibades Langen
- 10. Bebauungsplan Nr. 28 — Untere Bahnstraße —; Antrag der Fraktion der CDU vom 19. 12. 83
- 11. Baulückenplan; Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN vom 27. 12. 1983
- 12. Fußgängerampeln — Einführung einer dritten Schaltungsphase; Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN vom 16. 1. 1984
- 13. Aktuelle Fragestunde

Langen, den 19. Januar 1984
Der Vorsitzende des Bauausschusses
gez. Stv. Winter

Ämtliche Bekanntmachung der Stadtverordnetenversammlung

Am Mittwoch, dem 25. Januar 1984, 19.30 Uhr findet die 12. Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

Tagesordnung

- A. Öffentlicher Teil
 - Mitteilungen des Ausschußvorsitzenden
 - Mitteilungen des Baudezernenten
 - Grababdeckende Platten im Bereich des Friedhofes
 - Bepflanzungsplan Friedhof
 - Maßnahmen am Grenzbereich im Gemarkungsbereich „Die Saurenwiesengewann“
 - Satzung über die geordnete Beseitigung von Abfällen in der Stadt Langen mit Gebührenordnung.
 - 7. Aktuelle Fragestunde
- Langen, den 20. Januar 1984
Der Vorsitzende des Ausschusses für Umweltschutz
gez. Wyszomirski

OGV wieder aktiv

Der Obst- und Gartenbauverein hat ein erfolgreiches Jubiläumjahr mit aller Bestrebensamkeit hinter sich. Auch im neuen Jahr hat man einiges geplant und wird dies auf dem Sonntag, dem 22. Januar um 14.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus, Frankfurter Straße stattfindenden Jahreshauptversammlung mit Vorstands-Neuwahl vorstellen.

Zum nächsten Informationsfrühschoppen trifft man sich am Sonntag, dem 29. Januar um 10.30 Uhr im „Lämmchen“. Der 1. Vorsitzende am Dreieich-Krankenhaus, Langen, Georg Panitz zeigt im Rahmen dieses Frühschoppens den Film „Wunderland am Bienenstand“.

Wer gute Laune mitbringt, darf am Mittwoch, dem 15. Februar ab 14.53 Uhr im Hotel „Deutsches Haus“, Darmstädter Straße am Krepellkaffee teilnehmen. Man lädt nur fröhliche Leute herein.

Am Samstag, dem 18. Februar führt der Verein einen Schnittelehrgang für Kernobst durch. Treffpunkt um 14.00 Uhr an der Bushaltestelle am Dreieich-Krankenhaus. Es werden Gruppen gebildet, deren Betreuung Fachleute des Vereins übernehmen. Geeignetes Werkzeug (Baumschere, Säge etc.) sollte mitgebracht werden, um sich aktiv beteiligen zu können.

Am Samstag, dem 25. Februar um 18.31 Uhr öffnet die „Närrische Gartenlaube“ in der TV-Narhalla am Jahnpfad ihre Pforten und ab 19.11 Uhr ist musikalischer und Veranstaltungsbegleiter mit den „Take four“. Zum Preis von DM 9,99 kann man Karten erwerben. Der Vorverkauf beginnt am Sonntag, dem 22. Januar im Anschluß an die Jahreshauptversammlung. Die restlichen Karten sind ab Montag, dem 23. Januar im Vorverkauf im Kaufhaus Bach, Fahrgasse 17, (Telefon 2 35 12) erhältlich. Die Plätze sind nicht nummeriert, sondern nur die Tische.

Auftakt bei den Langener Stockschießern

Die Stockschießer des REC Langen trafen sich am ersten Sonntag des neuen Jahres, um zum zweiten Mal den „Neujahrspokal“ auszuschießen. Als Sieger ging wie 1983 — der Schatzmeister des Vereins Kraft Svoboda hervor und gewann erneut den kleinen Pokal. Friedel Vollhardt und Hans Jahn teilten sich kameradschaftlich den 2. Platz, gefolgt von Christof Herzog auf Platz 4, Manfred Wuttke Platz 5 und dem 1. Vorsitzenden Günter Herrmann auf Platz 6.

Auch im neuen Jahr treffen sich die Stockschießer jeden Sonntag, vormittags um 10 Uhr, zum Stockschießen auf dem Gelände der Rollschuhbahn. Auch kaltes und feuchtes Wetter hält selten einen Teilnehmer fern. Ein jeder würde sich über Gäste, die sich einmal in diesem Sport üben möchten, freuen. Unverbindlich sind alle Interessenten an dieser gar nicht so anstrengenden, aber um so fröhlicheren Freizeitbeschäftigung eingeladen.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!



Ämtliche Bekanntmachung des Amtsgerichts Langen

7 K 59/82

Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Langen Band 238 Blatt 10696 = lfd. Nr. 1 = Gemarkung Langen Flur I Flurstück 1388/2, Hof- und Gebäudefläche, Gartenstr. 2 mit 102 qm, lfd. Nr. 2 = Gemarkung Langen Flur I Flurstück 1390/3, Hof- und Gebäudefläche, Bahnstr. 1 mit 475 qm, lfd. Nr. 3 = Gemarkung Langen Flur I Flurstück 1390/6, Hof- und Gebäudefläche, Gartenstr. 4 mit 414 qm soll am 9. Februar 1984, 9.00 Uhr, Raum 20. 1. Stock, Gerichtsgesitzung Langen, Darmstädter Str. 27 durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragener Eigentümer am 10. 11. 1982 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks) Karl Konrad Dietrich Werner, Bahnstr. 1, 60710 Langen. Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 656.000,— DM für Flur I Flurstück 1388/2, 525.000,— DM für Flur I Flurstück 1390/3, 1.025.000,— DM für Flur I Flurstück 1390/6.

Auf die Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 48/83 wird hingewiesen. Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10% des Bargebotes leisten.

6070 Langen, den 12. 1. 1984
Amtsgericht

lich der öffentlichen Winterdienstverpflichtung ausgeschlossen.“ (Sommerwege — Feldwege, Wege in Kleingartenanlagen und in öffentlichen Grünanlagen)

2. Es entsteht neu:
Anlage C (Straßenverzeichnis) — Sommerwege Zu § 10 der Satzung

Feldwege im Außenbereich im Sinne des § 35 BBauG Fußwege in öffentlichen Grünanlagen, soweit sie nicht in Anlage A enthalten sind

Fußwege im Bereich von öffentlichen Plätzen und von Außenanlagen an öffentlichen Gebäuden, soweit sie nicht der direkten Zuwegung zu öffentlichen Bürgersteigen oder Gebäuden dienen

Fußwege im Bereich von Kleingartenanlagen und gleichgestellten Anlagen

Waldwege

3. In § 2 Abs. 5 werden die Bezeichnungen „Bankette“ und „Sommerwege“ ersatzlos gestrichen.

4. Der bisherige Abschnitt IV — Gebührenordnung wird Abschnitt V. Die bisherigen §§ 10 bis 14 werden fortlaufend §§ 11 bis 15 der Satzung.

5. Der bisherige Abschnitt V — Schlussvorschriften wird Abschnitt VI. Die bisherigen §§ 15 und 16 werden fortlaufend §§ 16 und 17 der Satzung.

C) Änderungen in den Straßenverzeichnissen Neu aufnehmen in Anlage A — Straßenverzeichnis (maschinengereinigte Straßen)

„Albertus-Magnus-Platz
Am Weidenbusch
Im Buchenhain
Karl-Nahrgang-Straße
Verdistraße

Zusätzlich werden aufgenommen folgende Fußwege in öffentlichen Grünanlagen (maschinengereinigte Wege):

Fußweg Berliner Allee — Farnweg
Fußweg zwischen Farnweg u. Anemonenweg
Fußweg zwischen Anemonenweg u. Hagebuttenweg
Fußweg zwischen Hagebuttenweg u. Weißdornweg
Fußweg zwischen Weißdornweg u. Forstweg
Fußweg Rotkehlchenweg — Forstweg — städt. Kindergarten — Im Ginsterbusch

Fußweg Im Ginsterbusch — Fasanenweg
Fußweg nördlich der Friedensstraße
Fußwege Remorantanlage
Fußwege Kinderspielfeld Stresemannring

Streichen bzw. berichtigen in Anlage B — Straßenverzeichnis (handgereinigte Straßen)

„Im Buchenhain
Mendelssohnstraße (berichtigt)
Verdistraße“

Neu aufnehmen in Anlage B — Straßenverzeichnis (handgereinigte Straßen)

„An der Pforte
Geißbergstraße
Monzastraße
Zinkeisenstraße“

Langen, den 10. Januar 1984
Der Magistrat der Stadt Langen
Dr. Zenske, Erster Stadtrat



VIDEO TOWN

Stresemannring 5, 6070 Langen, Tel. 06103/27354

Werbewoche
von Montag, den 23. Januar,
bis Montag, den 30. Januar 1984

Jeder Film 1,— pro Kalender-Tag
Roter Punkt

Jeder Film 2,— pro Kalender-Tag
Gelber Punkt

Jeder Film 3,— pro Kalender-Tag
Ohne Punkt

Wir führen nur Originalfilme in VHS — 2000 — Beta

Geschäftszeit: Montag bis Freitag von 10.00 — 13.00 Uhr und von 14.30 — 18.30 Uhr, Samstag von 10.00 — 14.00 Uhr, länger Samstag von 10.00 — 16.00 Uhr.

Kirchliches Zeitgeschehen

Martin-Luther-Gemeinde

Am kommenden Sonntag, 22. Januar, findet im Anschluß an den Gottesdienst ein Offenes Singen statt. Es sollen aus dem Beihoft zum Evangelischen Kirchengesangbuch Lieder eingeübt werden.

Stadtkirchengemeinde

Mittwoch, 25. Januar, 15 Uhr, Seniorennachmittag im Gemeindehaus Frankfurter Straße. Dia-Vortrag „Lapland“ (Carola Jonen).

Langener Zeitung - Egelsbacher Nachrichten - Ausgabe 1985

mit fast hundertjähriger Tradition - wird mit dem 60. Geburtstag der Langener Zeitung eine besondere Bedeutung zukommen.

Bürger hat Recht auf Information
CDU-Vorstand steckte Marschrichtung ab

e Zu seiner konstituierenden Sitzung trat der neu gewählte Vorstand des CDU-Gemeindeverbandes Egelsbach zusammen. In seinem einleitenden Referat stellte der alte und neue Vorsitzende Leonhard Kirschloch besonders heraus, daß mit Marianne Dehnelt als Schriftführerin in der noch jungen Geschichte des CDU-Gemeindeverbandes erstmals eine Frau im Parteivorstand vertreten sei. Mit der Wahl von Wolfgang Heidler, zugleich Vorsitzender der Jungen Union Egelsbach, zum Beisitzer sei es außerdem gelungen, die Verbindung mit der Jungen Union auch personell zum Ausdruck zu bringen. Dies biete zudem die Gewähr für einen reibungslosen Informationsaustausch zwischen CDU und Junger Union.

Im Jahresbericht konnte 1. Vorsitzender Heinz Jaxt die Lokalschau 1983 wieder als Erfolg beschreiben. Die Qualität der gezeigten Tiere könne als sehr gut bezeichnet werden. Auch eine Reihe von überörtlichen, besonders Sonder-schauen, wurden von den Taubenzüchtern mit kommunalpolitische Geschehen im Ort auch weiterhin entscheidend mitzugestalten und für die Bürger möglichst transparent zu machen. Hier gelte es für die CDU, den von ihr eingeschlagenen Weg konsequent weiterzuführen. Mit Hilfe von Anfragen der CDU-Fraktion in der Gemeindevertretung solle die häufig festzustellende Anonymität im Gang der Verwaltungsgeschäfte durchdrungen und aufgehoben werden. Insbesondere werde auch immer wieder zu fragen sein, was aus den von der CDU in Gang gesetzten Vorhaben und Maßnahmen geworden sei. Gleichgültig, ob es sich dabei um eine Bestandaufnahme für Beseunungsplanzwecke, um die Abrechnung einer Baumaßnahme, um die geplante Erweiterung von Sporteinrichtungen oder um die Anlage eines Kinderspielfeldes handle, auf jede einzelne solcher Fragen und zu jeder einzelnen Maßnahme habe der Bürger einen Anspruch auf Information. Dem wollten die CDU-Vertreter auch weiterhin verstärkter Rechnung tragen.

Daraufhin hinterließ der Zeuge bei der Information das Kennzeichen des Lkw's und wollte an dem beschädigten Wagen warten. Bei Eintreffen der Polizei war der Zeuge jedoch nicht mehr anwesend.

Die Langener Polizei bittet deshalb den Zeugen, sich mit ihr unter der Telefonnummer 061 03 / 2 30 45 in Verbindung zu setzen.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Wie weiter mit der Friedensbewegung

e Die DKP-Gruppe Langen/Egelsbach läßt ein zu einer Diskussion um Ziele und Kampfformen der Friedensbewegung nach dem Stationierungsbeschluß mit Robert Steigewald, Mitglied des Parteivorstandes der DKP. Die Veranstaltung findet statt am Montag, dem 23. Januar, um 19.30 Uhr im Arresthaus am Kirchplatz, Egelsbach.

Alter Vorstand im Amt bestätigt
Geflügelzüchter hatten Jahreshauptversammlung

e Am Freitag, dem 13. Januar fanden sich die Mitglieder des Geflügelzüchtereis 1929 Egelsbach zur Jahreshauptversammlung zusammen. Der gute Besuch zeugte vom regen Vereinsinteresse der Mitglieder. Nach der Begrüßung und dem Totengedenken wurden die Protokolle der letzten Monats- und Jahreshauptversammlung verlesen.

Im Jahresbericht konnte 1. Vorsitzender Heinz Jaxt die Lokalschau 1983 wieder als Erfolg beschreiben. Die Qualität der gezeigten Tiere könne als sehr gut bezeichnet werden. Auch eine Reihe von überörtlichen, besonders Sonder-schauen, wurden von den Taubenzüchtern mit dem Teil hervorragenden Ergebnissen beschiedt. So z.B. Stuttgart, Nürnberg, Arheilgen, Spremlingen, Frankfurt, Langen, Bad Soden, Zeilhard, Ober-Ursel und Bürstadt.

Kreis-Waldlaufmeisterschaften in Egelsbach

e Am Samstag, dem 21. Januar, finden zum zweiten Mal die Waldlaufmeisterschaften des Leichtathletikvereins Darmstadt am Egelsbacher Trümpfad am Flugplatz statt. Start und Ziel ist an der Waldhütte.

Mißachtet der Gemeindevorstand das Wohl der Gemeinde?

e Diese Frage stellt die Friedensinitiative Egelsbach, nachdem der Gemeindevorstand der Bitte der Gemeindevertretung widersprochen hat, alles zu unternehmen, damit Egelsbach atomwaffenfrei bleibe. Ein solcher Widerspruch ist nach dem Gesetz möglich, wenn Beschlüsse der Gemeindevertretung geltendes Recht verletzen oder das Wohl der Gemeinde gefährden.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach



Nr. 6 Freitag, den 20. Januar 1984

Bürger hat Recht auf Information
CDU-Vorstand steckte Marschrichtung ab

e Zu seiner konstituierenden Sitzung trat der neu gewählte Vorstand des CDU-Gemeindeverbandes Egelsbach zusammen. In seinem einleitenden Referat stellte der alte und neue Vorsitzende Leonhard Kirschloch besonders heraus, daß mit Marianne Dehnelt als Schriftführerin in der noch jungen Geschichte des CDU-Gemeindeverbandes erstmals eine Frau im Parteivorstand vertreten sei. Mit der Wahl von Wolfgang Heidler, zugleich Vorsitzender der Jungen Union Egelsbach, zum Beisitzer sei es außerdem gelungen, die Verbindung mit der Jungen Union auch personell zum Ausdruck zu bringen. Dies biete zudem die Gewähr für einen reibungslosen Informationsaustausch zwischen CDU und Junger Union.

Übungszeiten des Stenografenvereins

e Der Stenografenverein Egelsbach hat seinen Unterrichtsbetrieb wieder aufgenommen. Alle Termine sind in der Ernst-Reuter-Schule in der Heidelberger Straße. Die Übungszeiten sind:

Montags 17.30 bis 19.00 Uhr Maschinenschreiben Einführung; 19.00 bis 20.30 Uhr Kurzschrift Einführung.
Dienstags 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr Training für Jugend und Erwachsene in den Gruppen 100 und mehr Silben.
Mittwochs 18.30 Uhr bis 19.15 Uhr Training für Jugend und Erwachsene in den Gruppen 50 und 80 Silben.

Unfallzeuge dringend gesucht

e Ein Zeuge hatte am Dienstagmittag gegen 15.10 Uhr auf dem Toom-Parkplatz in Egelsbach beobachtet, daß ein zurückstoßender Lkw-Fahrer einen geparkten Wagen beschädigte. Der Zeuge sprach darümpfen den Lkw-Fahrer an, der aber ließ eine Schimpfkanone los und fuhr davon.

Bürger hat Recht auf Information
CDU-Vorstand steckte Marschrichtung ab

e Zu seiner konstituierenden Sitzung trat der neu gewählte Vorstand des CDU-Gemeindeverbandes Egelsbach zusammen. In seinem einleitenden Referat stellte der alte und neue Vorsitzende Leonhard Kirschloch besonders heraus, daß mit Marianne Dehnelt als Schriftführerin in der noch jungen Geschichte des CDU-Gemeindeverbandes erstmals eine Frau im Parteivorstand vertreten sei. Mit der Wahl von Wolfgang Heidler, zugleich Vorsitzender der Jungen Union Egelsbach, zum Beisitzer sei es außerdem gelungen, die Verbindung mit der Jungen Union auch personell zum Ausdruck zu bringen. Dies biete zudem die Gewähr für einen reibungslosen Informationsaustausch zwischen CDU und Junger Union.

Wie weiter mit der Friedensbewegung

e Die DKP-Gruppe Langen/Egelsbach läßt ein zu einer Diskussion um Ziele und Kampfformen der Friedensbewegung nach dem Stationierungsbeschluß mit Robert Steigewald, Mitglied des Parteivorstandes der DKP. Die Veranstaltung findet statt am Montag, dem 23. Januar, um 19.30 Uhr im Arresthaus am Kirchplatz, Egelsbach.

Kreis-Waldlaufmeisterschaften in Egelsbach

e Am Samstag, dem 21. Januar, finden zum zweiten Mal die Waldlaufmeisterschaften des Leichtathletikvereins Darmstadt am Egelsbacher Trümpfad am Flugplatz statt. Start und Ziel ist an der Waldhütte.

Alter Vorstand im Amt bestätigt
Geflügelzüchter hatten Jahreshauptversammlung

e Am Freitag, dem 13. Januar fanden sich die Mitglieder des Geflügelzüchtereis 1929 Egelsbach zur Jahreshauptversammlung zusammen. Der gute Besuch zeugte vom regen Vereinsinteresse der Mitglieder. Nach der Begrüßung und dem Totengedenken wurden die Protokolle der letzten Monats- und Jahreshauptversammlung verlesen.

Übungszeiten des Stenografenvereins

e Der Stenografenverein Egelsbach hat seinen Unterrichtsbetrieb wieder aufgenommen. Alle Termine sind in der Ernst-Reuter-Schule in der Heidelberger Straße. Die Übungszeiten sind:

Montags 17.30 bis 19.00 Uhr Maschinenschreiben Einführung; 19.00 bis 20.30 Uhr Kurzschrift Einführung.
Dienstags 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr Training für Jugend und Erwachsene in den Gruppen 100 und mehr Silben.
Mittwochs 18.30 Uhr bis 19.15 Uhr Training für Jugend und Erwachsene in den Gruppen 50 und 80 Silben.

Unfallzeuge dringend gesucht

e Ein Zeuge hatte am Dienstagmittag gegen 15.10 Uhr auf dem Toom-Parkplatz in Egelsbach beobachtet, daß ein zurückstoßender Lkw-Fahrer einen geparkten Wagen beschädigte. Der Zeuge sprach darümpfen den Lkw-Fahrer an, der aber ließ eine Schimpfkanone los und fuhr davon.

Bürger hat Recht auf Information
CDU-Vorstand steckte Marschrichtung ab

e Zu seiner konstituierenden Sitzung trat der neu gewählte Vorstand des CDU-Gemeindeverbandes Egelsbach zusammen. In seinem einleitenden Referat stellte der alte und neue Vorsitzende Leonhard Kirschloch besonders heraus, daß mit Marianne Dehnelt als Schriftführerin in der noch jungen Geschichte des CDU-Gemeindeverbandes erstmals eine Frau im Parteivorstand vertreten sei. Mit der Wahl von Wolfgang Heidler, zugleich Vorsitzender der Jungen Union Egelsbach, zum Beisitzer sei es außerdem gelungen, die Verbindung mit der Jungen Union auch personell zum Ausdruck zu bringen. Dies biete zudem die Gewähr für einen reibungslosen Informationsaustausch zwischen CDU und Junger Union.

Übungszeiten des Stenografenvereins

e Der Stenografenverein Egelsbach hat seinen Unterrichtsbetrieb wieder aufgenommen. Alle Termine sind in der Ernst-Reuter-Schule in der Heidelberger Straße. Die Übungszeiten sind:

Wie weiter mit der Friedensbewegung

e Die DKP-Gruppe Langen/Egelsbach läßt ein zu einer Diskussion um Ziele und Kampfformen der Friedensbewegung nach dem Stationierungsbeschluß mit Robert Steigewald, Mitglied des Parteivorstandes der DKP. Die Veranstaltung findet statt am Montag, dem 23. Januar, um 19.30 Uhr im Arresthaus am Kirchplatz, Egelsbach.

Am Wochenende Siegerschau

e Die Mitglieder des Brieftauben-Vereins 08300 Wiederkehr-Egelsbach stellen ihre Siegereisen aus dem Jahre 1983 den Besuchern am Samstag und Sonntag (21. und 22. Januar) zur Schau. Die in sieben Leistungsklassen ausgestellten Männchen und Weibchen haben auf den Preisflügen von 100 km bis 660 km schöne Preise erfohlen. Ferner erwartet den Besucher eine reichhaltige und schöne Tombola. Eine Freireisung auf die Eintrittskarten findet am Ende der Veranstaltung statt. Für das leibliche Wohl mit Getränken, Kaffee und Kuchen, ist bestens gesorgt.

Zu dieser Veranstaltung lädt der Verein Wiederkehr die Bürger von Egelsbach und Umgebung aufs herzlichste ein. Die Ausstellung ist am Samstag von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Junge Union hat Hauptversammlung

e Der Kreisvorstand der Jungen Union lädt zur Jahreshauptversammlung der Jungen Union Offenbach-Land am Samstag, dem 28. Januar um 13.30 Uhr in das Bürgerhaus Egelsbach ein. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Neuwahl des Kreisvorstandes.

Die Stadt- und Gemeindeverbände entsenden je angefangene zehn Mitglieder einer ordentlichen Delegierten. Weitere JU-Mitglieder sind als Gäste herzlich willkommen. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Jahreshauptversammlung der SGE-Leichtathleten

e Am Donnerstag, dem 26. Januar, findet ab 20 Uhr im Clubraum der SG Egelsbach am Sportgelände die tumusgemäßige Jahreshauptversammlung der Egelsbacher Leichtathleten statt. Folgende Tagesordnung ist vorgesehen: 1. Begrüßung, 2. Berichte des Abteilungsleiters, 3. Kassenbericht mit Entlastung des Kassenerwarters, 4. Anträge, 5. Programm 1984 und 6. Verschiedenes.

Im Anschluß an die Abteilungsversammlung ist wie immer ein gemütliches Beisammensein vorgesehen.

Jahreshauptversammlung

e Der Obst- und Gartenbauverein Egelsbach hält am 26. Januar um 20 Uhr im kleinen Bürgerhaussaal seine Jahreshauptversammlung ab. Die Tagesordnung ist allen Mitgliedern bekannt. Um rege Beteiligung wird gebeten. Nach Erledigung der Tagesordnung werden Días von der IGA '83 gezeigt.

Lichtbildvortrag

e Die Egelsbacher Naturfreunde veranstalten am Freitag, dem 20. Januar einen Lichtbildvortrag über eine USA-Reise. Beginn ist um 20 Uhr im Waldheim. Gäste sind herzlich willkommen.

Mehr Jugendliche sind erwünscht
Generalversammlung der DLRG-Ortsgruppe Egelsbach

e Die Ortsgruppe Egelsbach der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft hatte am 14. Januar zur Jahreshauptversammlung ins Bürgerhaus eingeladen. Bei reger Mitgliederbeteiligung gab der Vorstand seinen Jahresbericht ab.

Als besonderes stand die Jugendarbeit des letzten Jahres im Vordergrund. Nach sich anschließender Diskussion zu den einzelnen Berichten wurde dem Gesamtvorstand durch die Versammlung einstimmig Entlastung erteilt.

Die Neuwahl ergab folgende Zusammensetzung der Vereinsführung für die nächsten drei Jahre: Günter Jaensch, 1. Vorsitzender; Horst Strack, stellvertretender Vorsitzender und Technischer Leiter; Hans Strobel, stellvertretender Technischer Leiter; Heinz Wißner, Kassenwart; Beate Lang, Schriftführerin. Als Beisitzer gehören dem Vorstand an: Frank Werkmann, Harald Karl und Frank Stormfels. Die Kassenprüfungs-Kommission bilden: Tim Müller, Gisela Strack, Hans-Dieter Schroth, Claudia Baumann. Als Jugendwart fungieren Peter Lotz und sein Stellvertreter Christian Jaensch. Zum neuen Pressewart der DLRG-Ortsgruppe wurde Frank Stormfels gewählt.

Zuschuß zum Bau des Hauptsammlers Nord

e Nach Auskunft von Bürgermeister Dümer erhielt die Gemeinde Egelsbach für die im Jahr 1983 notwendig gewordenen Arbeiten zum Bau des Hauptsammlers Nord der gemeindlichen Kanalanlage, einen Zuschuß des Hessischen Ministeriums für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten in Höhe von 440.000 Mark.

Der Hauptammler Nord wird künftig das östliche Hauptgebiet der Gemeinde Egelsbach (Obergrün) und möglicherweise noch zu planende, weitere Gebiete in diesem Bereich, entsorgen. Die Gesamt-Baukosten werden insgesamt ca. 7,5 Millionen DM erreichen. Zu diesen Baukosten wird die Gemeinde Egelsbach in den nächsten Jahren noch weitere Zuschüsse erhalten.

Winterspaziergang

e Die Frauen des Obst- und Gartenbauvereins Egelsbach treffen sich am Mittwoch, dem 25. Januar um 14 Uhr am Egelsbacher Bahnhof, um einen Spaziergang nach Langen zu machen.

Der Jahrgang 1914/15 trifft sich am Mittwoch, dem 25. Januar um 17 Uhr in der Gaststätte Theil.

Jahresbericht der Sozialstation

e Aus dem Bericht der Sozialstation der Gemeindegemeinschaft geht hervor, daß die Gemeindegemeinschaft Hedwig Lindenlaub, im vergangenen Jahr 1.822 Grundpflege-Besuche, 371 Decubitusbehandlungen, 247 Spülungen, 48 Dauerkauder-versorgungen, 128 Wundversorgungen, 30 Anus-prater Behandlungen und noch einiges mehr durchgeführt hat.

LBS Hessen erwartet guten Jahresabschluß

Nach den Rezessionsjahren 1981 und 1982 brachten die ersten elf Monate des zu Ende gegangenen Jahres für die Landesbausparkasse Hessen erstmals wieder ein deutliches Plus im Neugeschäft. So konnte die LBS mit 48 600 abgeschlossen Verträgen und einem Abschlussvolumen von 1,1 Milliarden DM bis Ende November Steigerungsraten von 10 Prozent (Stück), bzw. 17,5 Prozent (Summe) erzielen und damit ihre Position als die Nummer eins in Hessen weiter ausbauen. Im Gesamtresultat sind die hessischen Sparkassen mit 45 Prozent beteiligt.

1984 das Jahr der Europawahl

Zum zweiten Mal in der Geschichte des Europäischen Parlaments werden die Wahlberechtigten in den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft aufgerufen sein, an die Urnen zu gehen. Im Sommer 1979 gaben rund 110 Millionen Europäer ihre Stimme ab — das waren 65 Prozent der Wahlberechtigten. Die Frage ist jetzt — wieviel werden dieses Mal wählen?

Für alle die, die sich nicht tagtäglich mit Gemeinschaftsangelegenheiten zu befassen haben, scheint das Europaparlament eine weit entfernte Sache zu sein. Oft wird gesagt, daß Parlament nicht so wichtig, da es nur über sehr begrenzte Kompetenzen verfügt. Sicherlich, es besitzt keine legislativen Rechte — mit Ausnahme des Budgets, wo es das letzte Wort hat. Und das allein ist von Bedeutung, denn durch Einflußnahme auf Entwürfe können auf Politikern konkret beeinflusst werden. Ein anderer wichtiger Aspekt des Europäischen Parlaments ist die Tatsache,

Der Spargeldeingang hat sich um 10,3 Prozent auf 418 Millionen DM erhöht. Das Zins- und Tilgungsaufkommen ist mit 458 Millionen DM um sechs Prozent gestiegen. Diese Zahlen werden als Beweis dafür angesehen, daß die Bausparer nach wie vor bereit sind, erhebliche Geldleistungen für die eigenen vier Wände zu erbringen.

Die Zuteilungen erreichten bis Ende November eine Summe von knapp 993 Millionen DM, diese entspricht in etwa dem Vorjahresvolumen. In diesem Zusammenhang betonte wiederum die Tatsache, daß die LBS Hessen ihre Wartezeiten nun bereits im zweiten Jahr konstant gehalten hat.

Für das Jahr 1984 rechnet man mit einer Festigung der wirtschaftlichen Stabilisierung und einer weiteren Belebung der Baukonjunktur. Diese Entwicklung berechtigt zu einem vorsichtigen Optimismus für den Bausparjahrgang 1984.

Geschäftsdrucksachen

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Sportlerball-Nachlese

Der gelungene Sportlerball unter dem Motto „110 Jahre Sport in Egelsbach“ hatte am letzten Samstag noch einen weiteren Höhepunkt für den Sportler und die Mannschaft des Jahres aufzuweisen. Im Anschluß an die Ehrung durch Fritz Schlaup, des Ehrenvorsitzenden der SGE, richtete auch Bürgermeister Hans Dürmer lobende Worte an Stefan Baruther und den Musikzug der SGE unter seinem Dirigenten Horst Kern. Der Bürgermeister war natürlich nicht mit leeren Händen gekommen. Nach fünfmaliger Auszeichnung erhielt der „Sportler des Jahres“ eine fünfjährige Karte für das Egelsbacher Schwimmbad, und der Musikzug darf sich in nächster Zeit ein Instrument nach seiner Wahl aussuchen. Friedel Welz, der SGE-Chef war ebenso wie die beiden „Gezeiten“ hoch erfreut und fand dafür die richtigen Dankesworte.

Evangelische Gemeinde
Sonntag, 22. Januar
10.00 Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)
17.00 ökumenischer Gottesdienst — Um die Einheit der Christenheit

Kirchliche Nachrichten

WIR HEIRATEN
Thomas Jungmann
Claudia Jungmann
Paul-Gerhardt-Straße 7
6054 Rodgau 1
Die kirchliche Trauung ist am 21. Januar 1984, um 15.00 Uhr in der neapostolischen Kirche, Weiskirchen, Waldstraße 55.

Evangelische Gemeinde
Sonntag, 22. Januar
10.00 Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)
17.00 ökumenischer Gottesdienst — Um die Einheit der Christenheit

Im Namen aller Angehörigen
Christa Rode, geb. Hahn

Langener Zeitung
Anzeigenabteilung:
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

In den Stunden des Abschieds von unserem lieben Vater
Adam Hahn
haben wir sehr viel Anteilnahme erfahren. Wir danken allen sehr herzlich, die durch Wort, Schrift, durch Kranz-, Blumen- und Geldspenden ihre Verbundenheit zum Ausdruck brachten. Besonders dank Herrn Pfarrer Giebner für seine tröstenden Worte, den Schulkameraden des Jahrgangs 1909/10 und allen Verwandten, Freunden, Nachbarn (Schillerstraße) sowie all denen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten.

Philipp Pretsch
bedanken wir uns recht herzlich. Besonders dank unseren Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn sowie Pfarrer Adam, Schwester Lindenlaub und dem Jahrgang 1915/16.
Käthla Pretsch
Wolfgang Schulz und Frau Ursula, geb. Pretsch
Enkel Carsten
sowie alle Angehörigen
Schillerstraße 44
Egelsbach, im Januar 1984

Große Fünf-Länder-Leserkreuzfahrt

der Langener Zeitung — mit dem Reisebüro Langen vom 21. bis 28. Juni 1984

mit „MS Sofia“, einem der modernsten Kreuzfahrtschiffe durch die schönsten Donauländer ab DM 1.292,—

- Ihr Reiseverlauf:
21. 6. 84 Donnerstag
Fahrt ab Reisebüro Langen zum Flughafen Frankfurt und Sonderflug nach Ruse, der größten bulgarischen Hafenstadt, wir gehen an Bord der „MS Sofia“, wir legen ab um 24 Uhr
22. 6. 84 Freitag
Fahrt durch die eindrucksvolle Flußlandschaft von Rumänien und Bulgarien
23. 6. 84 Samstag
Belgrad/Jugoslawien, auf der Stadtrundfahrt sehen Sie die mittelalterliche Festung, das Königsschloß Beli Dvor, die Kirche d. hl. Markus
24. 6. 84 Sonntag
Flußfahrt nach Ungarn, Zeit zum Ausruhen
25. 6. Montag
Budapest/Ungarn, ein Ausflug bringt Sie im Panoramabus zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Donaumetropole wie Fischerbastei, Mathiaskirche und das berühmte Parlamentsgebäude
26. 6. 84 Dienstag
Wien/Osterreich, Sie erleben die Stephanskirche, Schloß Belvedere, Staatsoper, Hofburg usw. und gehen am Abend zum Heurigen nach Baden
27. 6. 84 Mittwoch
Melk/Osterreich, Stadtrundgang und Besichtigung des Benediktinerstifts, berühmt durch den Erbauer Jakob Prandtauer im Barockstil
28. 6. 84 Donnerstag
Ankunft in Passau und Abholung mit Bus, Fahrt nach Langen mit großer Mittagspause in der Altstadt von Nürnberg
Preis pro Person auf dem Europadeck in
Dreibettkabine DM 1.292,—
Doppelkabine DM 1.439,—
Zweibettkabine DM 1.509,—

Preis pro Person auf dem Hauptdeck
Dreibettkabine DM 1.482,—
Doppelkabine DM 1.581,—
Zweibettkabine DM 1.733,—
alles Außenkabinen mit Klimaanlage, Dusche/WC, Radio und Telefon
Eingeschlossene Leistungen: Transfer ab/bis Langen, Sonderflug von Frankfurt nach Ruse, Transfer vom Hafen und Schiffsreise bis Passau, Unterkunft mit Vollpension, Benutzung der Bodeleinrichtungen, Reiserücktrittsversicherung, Reisegepäck- und Krankenversicherung.
Die Landausflüge können einzeln oder als Paket zu DM 200,— gebucht werden. Visumbesorgung DM 35,—
Ihre Anmeldung wird in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt. Da die Anzahl der Kabinen begrenzt ist, empfehlen wir frühzeitige Vormerkung.
Ausführlicher Prospekt, Beratung und Buchung:
REISEBÜRO LANGEN, Bahnstr. 11—15, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 30 18



Nr. 3 Freitag, den 20. Januar 1984 Preis —,75 DM

Kommender Weihnachtsmarkt an drei Wochenenden? Gewerbeverein zog mit Ausstellern Bilanz

Bei einer Zusammenkunft am vergangenen Samstag im Burghofsalk zogen Mitglieder und Freunde des Gewerbevereins sowie am Weihnachtsmarkt beteiligte Aussteller eine erste Bilanz über die beiden Adventswochenenden, an denen im Hain reges Marktleben in der Fahrgasse, der Spitalgasse und in der Solmischen Weiberstraße pulsierete.

Verbandsvorsitzener Wilfried Brock ging in einer Ansprache auf das Marktgeschehen ein und erwähnte eingangs, daß es durch die Vergrößerung des Weihnachtsmarktes auch Probleme gegeben habe. Allerdings hätten die Besucher nichts von den kleinen Pannen gemerkt, weil die „Äffchen vom Dienst“ — gemeint waren die verantwortlichen Helfer des Vorstandes — hinter den Kulissen Unebenheiten ausgebügelt hätten. Brock sprach einige Bedenken an, die die Veranstalter vor dem Weihnachtsmarkt gehabt hätten: machen die Anwohner mit? Reicht die Stromversorgung für die Teilnehmer? Wohin mit den Autos und den Waren? Wie steht es mit der Lärmbelastung? Mit wenigen Ausnahmen habe es aber keine Probleme gegeben. Die Haltung der Anwohner sei vorbildlich gewesen und deshalb gebühre ihnen ein herzliches Dankeschön.

Gegenüber den Vorstellungen der Veranstalter habe es jedoch eine Einschränkung gegeben. Ursprünglich habe man den Weihnachtsmarkt zu einem Rundlauf machen wollen, indem die gesamte Solmische Weiberstraße genutzt und das Stück der Hainer Chaussee bis zum Dreieich-Platz mit integriert hätte werden sollen. Dies habe die Stadterhaltung jedoch nicht gestattet. Man will jetzt versuchen, ob dies beim kommenden Weihnachtsmarkt zu ermöglichen ist. Brock stand auf dem Standpunkt, daß die dadurch entstehenden Verkehrsprobleme in den Griff zu bekommen seien, denn in Frankfurt seien solche Sperren in noch viel größerem Umfang möglich. Auf jeden Fall gewinne der Weihnachtsmarkt dadurch. Dies war auch die Meinung vieler Besucher und Aussteller.
Zur Technik bemerkte Brock, daß die Spitalgasse zu dunkel gewesen sei und daß die Stromversorgung Engpässe gezeigt habe. Daraus ergebe sich die Bitte an die Aussteller, künftig Strom nur für Beleuchtung zu verwenden und einwandfreie Geräte zu benutzen. Ein Schatten sei auf den Weihnachtsmarkt gefallen, indem aus dem Burggarten ein Tausend-Watt-Strahler gestohlen worden sei.
Sonst aber sei der Weihnachtsmarkt gut gelaufen, wobei das zweite Wochenende besser besucht gewesen sei als das erste. Als Ursache für den Erfolg der Veranstaltung nannte Brock ein Zusammenwirken verschiedener Umstände: die Malerische Kulisse der Altstadt, das Zusammenführen von Angebot und Nachfrage sowie die Breite der angebotenen Waren.
Wenn geäußert worden sei, es fände kein Weihnachtsmarkt, sondern ein Markt im Advent statt, so sehe er darin nichts Schlimmes, denn der Markt reinige sich von selbst. Wessen Angebot nicht gehe, der bleibe von selbst fern, und was gekauft werde, sei aus diesem Grund nach dem Geschmack des Publikums und könne deshalb bleiben, weil ja die Nachfrage danach bestehe.
Mit einem Fragebogen möchte man nun die Meinung der Aussteller kennenlernen. Darin sollen Anregungen gegeben, Kritik geübt und Vorschläge gemacht werden. Vielleicht könne man beim nächsten Mal etwas mehr für die Kunst tun, indem man beispielsweise im Burghof eine Gemeinschaftsausstellung Dreieicher Künstler veranstalte. Als Termin für den nächsten Weihnachtsmarkt sei der 2. und 3. Advent ins Auge gefaßt. Dies sei am 8. und 9. sowie am 15.

Streichquartett in der Burgkirche

Am kommenden Sonntag, dem 22. Januar, findet um 18.00 Uhr die nächste Abendmusik in der Burgkirche statt. Zur Aufführung gelangen Werke aus dem Barock und der Klassik. Die Abendmusik wird eingeleitet mit der Chaconne g-moll von Henry Purcell, daran schließen sich das Quartett F-Dur von G. Ph. Telemann und das Terzett op. 87 C-Dur von L. v. Beethoven an. Den Abschluß bildet das Streichquartett op. 64/6 Es-Dur von J. Haydn.

Die Ausführenden sind Fritz Gorzny und Rolf Zeller, Violine, Heinz Engel, Viola, Volkhard Lehmann, Violoncello. Obwohl die aus Koblenz kommenden Musiker das Musizieren nur als Hobby betreiben, bringen sie diese außergewöhnlichen Werke dennoch sehr routiniert und künstlerisch dar.



Solche Bilder ist man beim Dreieichenhainer Weihnachtsmarkt gewöhnt: Menschen, Menschen und nochmals Menschen. Deshalb wäre eine räumliche Erweiterung durchaus von Vorteil.

Viele Anregungen aus eigener Anschauung

CDU Offenthal lud zur Ortsbegehung ein
o Trotz Regen und Sturm nahmen rund ein Dutzend Bürger an der traditionellen Ortsbegehung der CDU am 14. Januar teil. Neben einigen Hinweisen an die Verwaltung der Stadt Dreieich (angefahrene Leuchten, überwachsene Wege) informierte die CDU zuerst über den Stand des Umlegungsverfahrens im Baugebiet Birkenau. Da dieses mittlerweile rechtskräftig geworden ist, wird im Frühjahr 1984 mit der Erschließung begonnen werden. Viel Ärger bereitet den Einwohnern auch die von „Frauchen“ und „Herren übersehene“ Hinterlassenschaft der bellenden Vierbeiner.
Ein Kernpunkt der Begehung war ohne Zweifel die Besichtigung des unbauten Bereiches zwischen der Weiberstraße und der Bahnhofstraße, der sogenannten „Weierwiesen“. Im Rahmen der Aufstellung des Ortsentwicklungssplanes hatte die CDU seinerzeit einen Verbindungsweg und einen Dorfanger angeregt. Der Fraktionsvorsitzende der CDU und Architekt, Friedrich Kähl, will in den nächsten Tagen über diese Vorstellung einen Fragebogen mit Entwurfs-skizze anfertigen. Dieser wird anschließend allen Anliegern dieses Gebietes zugestellt werden. Aus dem Rücklauf der Antworten wird dann für die CDU erkenntlich sein, ob eine solche Einrichtung gewünscht wird oder nicht.
Anerkennung fand auch der gelungene Ausbau des Pfarrgartens an der Kirche und die Freilegung der Umfassungsmauer. Die CDU Offenthal hatte seinerzeit 90.000 DM für diese Baumaßnahmen beantragt, welche dann in Eigenhilfe

Weltgebetswoche
Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Gemeinden in Dreieich begibt in diesem Jahr die Weltgebetswoche für die Einheit der Christen mit mehreren Gottesdiensten. In der Woche vom 22. bis 28. Januar wird an jedem Abend in einer anderen Kirche ein Gottesdienst gefeiert. Beginn ist jeweils um 19 Uhr.
Und hier der Plan: Sonntag, 22. Januar, Ev. Friedensgemeinde, Spremlingen, Oisterwijker Str. 36. Montag, 23. Januar, Kath. Heilig-Geist-Gemeinde, Buchschlag, Rudolf-Binding-Weg 6. Dienstag, 24. Januar, Erasmus-Alberus/St. Stephan Spremlingen, Gemeindegarten Tempelstr./Lindenplatz. Mittwoch, 25. Januar, Versöhnungsgemeinde, Spremlingen, Hegelstr. 91. Donnerstag, 26. Januar, St. Marien, Götzenhain, Schwarzwaldstr. 12. Freitag, 27. Januar, Ev. Methodistische Gemeinde, Spremlingen, Konrad-Adenauer-Str. 27. Samstag, 28. Januar, 18.00 Uhr, Christuskirchengemeinde, Spremlingen, Fiechterstr. 31.

„Wir verkündigen Christus als den Gekreuzigten“ steht als Thema über dieser Woche, die 1984 zum 76. Mal begangen wird. Aus zunächst unscheinbaren Anfängen wuchs eine weltweite Bewegung, in der sich inzwischen alljährlich viele Kirchen, Gemeinden und ökumenische Kreise zum Gebet für die Einheit begehen.
Die Texte des Gottesdienstes gehen zurück auf die Vorlage einer internationalen Arbeitsgruppe. In diesem Jahr ist die Form der Vesper übernommen worden, die von den Anfängen der Christenheit her in die liturgische Tradition der Kirchen eingegangen ist.

Fundsachen
Beim Fundbüro der Stadt Dreieich sind während der Zeit vom 1. November bis 31. Dezember nachstehend aufgeführte Gegenstände als Fundsachen abgegeben worden: fünf Herrenfahrräder, fünf Damenfahrräder, ein Rennrad, zwei Klappfahrräder, ein Kinderfahrrad, ein Knapfenfahrrad, ein Fahrradrahmen, acht Goldbörsen, ein Armband, ein Armband, eine Anstecknadel, vier Armbanduhren, eine Brille, zwei Brillengläser, zwei Einkaufstaschen, eine Sporttasche, zwei Kindertaschen, vier Paar Handschuhe, vier einzelne Handschuhe, Bekleidungsstücke aller Art, eine Kamera, zwei Benzinanker, drei Schnellheber, eine Hundeleine, ein Zolllotter, eine Wolldecke, ein Schirm, zwei Kopfkissen, eine Video-Cassette, ein Yamaha-Motorbik sowie Schlüssel aller Art.
Die Gegenstände können von den Empfangsberechtigten während der Dienststunden im Rathaus Spremlingen, Hauptstr. 15—17, Zimmer 20, abgeholt werden.

Ausschüsse tagen
Zu einer öffentlichen Sitzung kommen der Haupt- und Finanzausschuß sowie der Ausschuß für Bau, Planung, Verkehr und Umweltschutz gemeinsam am Mittwoch, dem 25. Januar um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Spremlinger Rathauses zusammen. Im Mittelpunkt der Beratungen steht die Erweiterung des Wertkauf-Marktes durch einen Möbelmarkt.
Sozialamt zieht um
Das Sozialamt der Stadt Dreieich bezieht zu Beginn des Monats Februar die neuen Büroräume in dem ehemaligen Schulgebäude in der Pestalozzistraße 1. Aus diesem Grund können in der Zeit vom 1. bis 31. Februar keine Sprechstunden beim Sozialamt durchgeführt werden. Das Amt bleibt an diesen Tagen geschlossen.
Am Montag, dem 6. Februar finden erstmals die Sprechstunden in der Pestalozzistraße 1 statt.

Helfer schwer verletzt
g Drei Personen halfen am späten Sonntagabend einem Pkw-Fahrer, dessen Wagen nicht anspringen wollte. Sie schoben das Fahrzeug auf der Langener Straße in Götzenhain bis etwa 40 Meter vor den Bahnübergang. Hier hielt der Fahrer an und stieg aus. Er ging zu den anderen Personen hinter das Fahrzeug. Ein in gleicher Richtung fahrender Kraftfahrer erkannte das stehende Fahrzeug und die dunkel gekleideten Personen nicht rechtzeitig, bremste sein Krad ab und erliefte einen der Helfer. Dieser wurde auf die Straße geschleudert und schwer verletzt, der Kraftfahrer erlitt leichte Verletzungen.

Wir gratulieren!
Allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 21. bis 27. Januar 1984

Horoscope section with zodiac signs: Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische.

OFFENTHAL

Ortsbeiratssitzung

Der Offenthaler Ortsbeirat kommt am Donnerstag, dem 26. Januar um 19.30 Uhr im kleinen Saal der Mehrzweckhalle...

Am Samstag Bauernball

Der traditionelle Bauernball findet am Samstag, dem 21. Januar im Gasthaus „Zum Alten Bürgermeister“ statt...

CDU beantragt die Baulandumlegung

Die Offenthaler CDU sieht mit der Einleitung des Umlegungsverfahrens und der sich anschließenden, im Investitionsprogramm vorgesehenen Erschließung des Baugebietes „Borngarten“ den vorläufigen Abschluss im sogenannten „Offenthaler Baulandskandal“.

Das Umlegungsverfahren im Baugebiet „Birkenau“ dauerte im Einleitungsverfahren unter den Betroffenen rund ein Jahr. Berücksichtigt man die Größe des Baugebietes Borngarten und die damit verbundenen Eigentumsverhältnisse, so rechnet die CDU-Offenthal mit dem Abschluss des Umlegungsverfahrens im Jahre 1985.

Mit der seinerzeitigen Aufstellung dieses Bebauungsplanes folgte die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Dreieich den standortmäßigen Vorgaben der ehemaligen Gemeinde Offenthal, die Ausweisung des Baugebietes fernab der geplanten Trasse der B 46 neu vorzunehmen.

GÖTZENHAIN

Orgelvorträge in Abendandacht

Die musikalische Ausgestaltung der Monatschlussandacht am Samstag, dem 28. Januar, um 18 Uhr in der evangelischen Kirche in Götzehain übernimmt der Leiter der Götzehainer Kantorei Karl Rathgeber.

60jähriges Jubiläum der Götzehainer Kantorei

Die Götzehainer Kantorei feiert als Nachfolgerin des im Januar 1924 gegründeten Evangelischen Kirchenchores in diesem Jahr ihren 60jährigen Geburtstag.

Empfang statt. Bei ihm ist Gelegenheit zur Gratulation, Würdigung 60jähriger Gesangsarbeit und Ehrung langjähriger Mitglieder.

5000 Mark von Lions-Club

Der Lions Club Offenbach hat sich 1983 zum vierten Mal am Weihnachtsmarkt in Dreieich beteiligt.

Diese Beteiligung am Weihnachtsmarkt ist nur eine der vielen Aktivitäten des Lions Clubs Offenbach, der sich immer einsetzt, um Menschen in Not zu helfen.

Erwachsenenbildung in St. Marien

Die kath. Pfarrgemeinde St. Marien in Dreieich-Götzehain bietet als Auftakt für ihre Erwachsenenbildungsarbeit 1984 folgende Vortragsreihen an: Thema: „Sakramentsverständnis nach dem 2. Vatikanischen Konzil“.

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 21. 1. bis 27. 1. 1984. Samstag, 21. 1. 1984: Wochenschlussandacht in der Burgkirche (Pfr. Steinhäuser).

Mittwoch, 25. 1. 1984: 20.00 Uhr Sitzung des Jugendausschusses. Donnerstag, 26. 1. 1984: 18.00 Uhr Jugendkreis im Gemeindehaus.

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 21. 1. bis 29. 1. 1984. Samstag, den 21. 1.: 16-17 Uhr Beichtgelegenheit in GÖ.

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

Wanderer-Ehrungsfest im Burhofsaal. Wir möchten nochmals an unsere Veranstaltung, am Samstag, dem 21. Januar erinnern.

Termine

Samstag, 21. 1.: 10.30 Uhr Probe Kinderchor in GÖ. 14.30 Uhr Probe Jugendchor in GÖ. Sonntag, 22. 1.: 15.00 Uhr Wölflingsgruppe B. Stock in Offenthal.

LG Dreieichenhain

Leichtathletik, Jedermann-Gymnastik Trainingszeiten für das Winterhalbjahr 1983/84. Montag: 17.00 bis 18.00 Uhr für Mädchen, Jungen und Aktive in der Ludwig-Erk-Schule Dreieichenhain.

Margarethe Stroh

geb. Lenhardt sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Rudat, Herrn Pfarrer Steinhäuser, Herrn Dr. Budzinski, dem Stadtschwestern, dem TV Dreieichenhain Abteilung Fußball, dem Schuljahrgängen 1904/03 aus Dreieichenhain und Sprendlingen, dem Schuljahrgang 1905/04 Dreieichenhain sowie allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Einsatzabteilung Freitag, den 20. Januar, 19.30 Uhr Feuerwehrhaus. Unterrichts: Knoten und Stiche Freitag, den 3. Februar, 20.00 Uhr Feuerwehrhaus.

Einladung

Am Freitag, dem 3. Februar, findet die Jahresversammlung der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Dreieich-Dreieichenhain statt.

Tagesordnung

- 1. Begrüßung, Totenehrung und Verlesen der Tagesordnung
2. Gäste haben das Wort
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Verlesen des Protokolls der Jhr 1982

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

Wanderer-Ehrungsfest im Burhofsaal. Wir möchten nochmals an unsere Veranstaltung, am Samstag, dem 21. Januar erinnern.

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Am 26. Januar findet bei L. Kühn für die vorgesehenen Zuchtsämme eine Blut- und Kotuntersuchung ab 12 Uhr statt.

Kaninchenzuchtverein H28 Dreieichenhain

Am 27. Januar um 20.15 Uhr findet unsere Monatsversammlung statt. Wir bitten um zahlreiches Besuch.

Firmung 1984

In diesem Jahr wird der neue Bischof von Mainz, Dr. Karl Lehmann, im Dekanat Dreieich das Sakrament der Firmung spenden.

Taxifahrer muß Betrunkene nicht bemuttern

Taxifahrer brauchen angetrunkenen Fahrgäste nach der Fahrt nicht über die Straße zu führen. Dies gilt nach Ansicht des Oberlandesgerichts Hamm zumindest dann, wenn nicht offenkundig ist, daß der Betrunkene bereits hilflos und dadurch schutzbedürftig ist.

Klavierabend

Der Verein der Freunde und Förderer der Ricarda-Huch-Schule in Verbindung mit der Bürgerhausverwaltung laden für heute (Freitag) zu einem Klavierkonzert ins Bürgerhaus ein.



In orientalisches Gefilde führt das Märchen „Aladdin und die Wunderlampe“, das am Sonntag, dem 29. Januar um 15 Uhr in der Reihe „Theater für Kinder“ im Bürgerhaus über die Bühne geht.

Sportlerehrungen bestätigen hervorragende Vereinsarbeit

Mit den organisatorischen Vorbereitungen der diesjährigen Sportlerehrungen durch den Kreis Offenbach ist das Sportamt der Kreisverwaltung derzeit beschäftigt. „Wir rechnen auch 1984 mit rund 300 Sportlerinnen und Sportlern, die vom Kreis Offenbach für ihre besonderen Leistungen ausgezeichnet werden“.

Klapperstorch contra Sensenmann

Die Tätigkeit des Klapperstorchs in Dreieich läßt zu wünschen übrig. Diese Forderung muß man ziehen, wenn man die Entwicklung der Geburtenziffer verfolgt und sie ins Verhältnis zu den Todesfällen in Dreieich stellt.

Vorfahrt nicht beachtet

Von der Autobahn-Abfahrt nach links auf die L 3117 in Richtung Neu-Isenburg wollte ein Pkw-Lenker in der Nacht zum Sonntag abbiegen. Hierbei achtete er offensichtlich nicht auf die Vorfahrt eines auf der Landstraße aus Richtung Neu-Isenburg kommenden Wagens.

Kann eine Zweitwohnungssteuer in Hessen eingeführt werden?

Der Hessische Städtetag, Kommunaler Spitzenverband der kreisfreien und kreisangehöriger Städte in Hessen, hat die Landesregierung um Auskunft darüber gebeten, ob Städte und Gemeinden, die sich zur Erhebung einer Zweitwohnungssteuer entschließen, mit der nach den gesetzlichen Vorschriften erforderlichen Genehmigung ihrer entsprechenden Steuersatzung rechnen können.

Ausstellung bei Libertas

In ihrer 26. Ausstellung zeigt die Galerie Libertas in der Freigasse 3 Graphik von Max Beckmann aus Anlaß seines 100. Geburtstages.

Die Leiterin der Graphischen Sammlung des Städtel, Dr. Margret Stufmann, hat sich bereit erklärt, für die Freunde der Galerie Libertas eine Führung durch die Frankfurter Beckmann-Ausstellung im Städtel zu arrangieren.

Rückbildungsgymnastik für junge Mütter

Die evangelische Familienbildung möchte noch einmal darauf hinweisen, daß ab sofort dienstags um 9.30 Uhr ein Kurs in Rückbildungsgymnastik für junge Mütter beginnt.

Der Ortsbeirat tagt

Zu seiner ersten Sitzung im neuen Jahr kommt der Dreieichenhainer Ortsbeirat am Mittwoch, dem 25. Januar um 20.30 Uhr im Raum 3 des Burghofsaales zusammen.

Gesundheitspaß für Notfälle

Dank des künftigen europäischen Gesundheitspasses für Notfälle können die 25 Millionen europäischen Bürger, die unter einer schweren oder chronischen Krankheit leiden, in Zukunft reisen, ohne um ihre Gesundheit fürchten zu müssen.

Sängervereinigung im Rundfunk

Im 2. Hörfunkprogramm des Hessischen Rundfunks wird morgen, am Samstag, dem 21. Januar um 13.00 Uhr, in der Sendung „Unsere Volksmusikstunde“ wieder die Sängervereinigung zu hören sein.

Advertisement for Gustav Lenhardt, wishing health and well-being to the family.

Advertisement for blood donation: 'Ein Herz für's Helfen. Spende Blut!'.

Advertisement for Schwerhörige Römerberg 15 Piontek, offering hearing aid services.

Advertisement for house rental: 'Keines Häuschen zum Mieten oder Verkaufen gesucht'.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen STECH Fachgeschäft für Elektrotechnik

HEINZ GÖHR nur im Einkaufszentrum LANGEN-OBERLINDE

Hüte und Mützen für Damen und Herren

Brillenauswahl mit Video JÖRG THIERFELDER AUGENOPTIKERMEISTER

Pietät SEHRING Inhab. Otto Arndt Erd- und Feuerbestattungen

LANGEN Ärztlicher Sonntagsdienst Sa., 21. 1. Frau Dr. Stanescu

DREIEICH Ärztlicher Sonntagsdienst 21.22. 1. 84 Notdienstzentrale

HEINRICH STEITZ Verputz - Anstrich - Lackierung

Einen großen FANG macht man mit einer KLEINANZEIGE in der Langener Zeitung!

Zuverlässig. Sicher. Technisch perfekt. STIHL

Elektro-Werkzeuge kauft man bei EISENWAREN AM LUTHERPLATZ

Omnibusbetrieb Ludwig Rath Rheinstraße 79 - Egelsbach

Auf vielsaitigen Wunsch... auch Mittwoch-Nachmittag geöffnet. Köhler moden

Langener Zeitung EGELSBACHER NACHRICHTEN HAINER WOCHENBLATT

FF Farben Friedrich Inh. R. Friedrich Fubodentechnik

Leder Kaufmann Inh. R. Selltgens WIR FÜHREN FÜR SIE KNIRPS

Pietät KARL DAUM Erd-, Feuer-, See-Überführungen

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik OPTIK BELLHÄUSER

Gerhardt GmbH. Containerdienst - Baustoffgroßhandel

Informationen und namhafte Fachbetriebe auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Maler-Hobby-Markt Farben - Tapeten - Bodenbeläge

Heinz Eichler Schreinerei - Innenausbau - Möbelhandlung

LANGENS großes KAUFHAUS mit den vielen Fachabteilungen

BÄCKEREI-KONDITOREI Kroll 6070 LANGEN

GRAF HEIM + GARTEN hat viel für Sie - und weiß wie!

Spielplan der Theater für die kommenden Woche

Ihr Heizungsfachbetrieb J-BÄRTL Klempner Installation Gasheizung

Marianne Felder OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE

Stadthalle Langen Samstag, 21. Januar, 20.00 Uhr

Auf eigenem Prüfstand geprüfte Fenster J.Jüngling - Fensterbau Verglasungen

Langener Zeitung EGELSBACHER NACHRICHTEN HAINER WOCHENBLATT

Stets frisch und preiswert Obst - Gemüse - Topfpflanzen

Bürgerhaus Spredlingen Dienstag, 24. Januar, 20.00 Uhr

Bundfunkhaus Taunusplatz 2 6070 Langen

Gebr. SCHNEIDER Rolladenfabrik Inh. Kl. Schneider

Küchenplanung bis ins Detail wohnstufenzimmermann

Kleines Haus Freitag, 20. Januar, 19.30 Uhr

GERÜST BAUT GÖBEL schnell und preiswert. Telefon 0 61 03 - 8 5100

ES IST HERBST! Gartenbauliche übernimmt sämtliche Gartenarbeiten

SHELL ST-STATION SHELL AUTO-CENTER Auto-Reparatur GmbH

Kammerspiele Samstag, 21. Januar, 20.00 Uhr

Liebe ist... wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.

HOLZ-PLATTEN BAUELEMENTE Berthold

Ihr Fachlieferant in der Bahnstraße

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemein sam?

Versicherungsbüro LANGEN

Langener Zeitung EGELSBACHER NACHRICHTEN HAINER WOCHENBLATT

FARBENHAUS WISSLER Bahnstraße 16 - Langen

Obst - Gemüse - Südfrüchte Wir bieten Ihnen stets frisch

Obst - Gemüse - Südfrüchte Wir bieten Ihnen stets frisch

Kunststoff-Fenster für Alt- und Neubau

BERUFSKLEIDUNG für Damen und Herren H.Heinig

FARBENHAUS LEHR Farben - Lacke - Tapeten

Langener Steinmetzbetrieb Grabmal-Schäfer

Christa Moden Sie finden bei mir in reicher Auswahl Damen-Oberbekleidung

RADIO SCHNAUDER tut was für seine Kunden

GLASEREI FERTIGT, LIEFERT, MONTIERT

RAUM AUSSTATTUNG J. K. BACH Bodenbeläge - Teppiche - Gardinen

KONTAKTLINSEN-SPEZIALISTEN Augenoptik Bärenz

Müll - Bauschutt Garten-Abfällen? Container-Dienst Dreieich

Blumen • Kränze • Topfpflanzen HELMUT FRANK

Apothekendienst Fr., 20. 1. Dreieich-Apotheke

Apothekendienst Sa., 21. 1. Hirsch-Apotheke

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach

EGELSBACH Ärztlicher Sonntagsdienst Samstag ab 12 Uhr

Wichtige Rufnummern: 20 01 Dreieich-Krankenhaus

Apothekendienst Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr

Dreieich-Krankenhaus DRK-Krankentransport

MÖBEL-EHLERT Ihr Partner für einen guten Einkauf

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der LANGENER ZEITUNG

Teppichbodenreinigung die erfolgreiche Waschanleitung mit Imprägnierung

Paßbilder Portraitaufnahmen Filme • Kameras • Zubehör

HERBERT KIRCHHERR Aachener u. Münchener Versicherungen

F. DUNSINGER gegründet 1920 von E. Preussler

(6. Fortsetzung)

Der Meister telefonierte gern, er hatte längst alles von Meile gehört, er saß irgendwo und plante und überlegte und konnte warten. Der Feigling schloß die Augen. Er sah Barbara, die ganze Figur, von den ausgeputzten Haarfedern bis nach unten, sehr deutlich in dem roten Schimmer hinter den Lidern. Man sollte an den ganzen Quatsch nicht denken. Es war Sonntag, sie fuhren zusammen weg, eine andere Strecke würde er nehmen und sie mit dem gestrigen Tag versöhnen. Er hörte zehn Schläge der Uhr durch den leisen Lärm von der Straße und kam mit einem Ruck hoch. Bloß nicht pennen!

Als er fertig war und sich rasierend hatte, klingelte das Telefon zum zweitenmal an diesem Morgen.

„Gretel“, sagte Bärbel, Ihre Stimme war kurz, kühler als sonst. Als wollte sie nur etwas aussuchen. „Du brauchst mich nicht abzuholen.“ Lange Übung machte, daß man am Telefon ruhig blieb. Der Feigling setzte sich, sprach ganz normal. „Nicht? Was ist? Kater?“

„Ich muß nach Hause. Mein Vater hat telegrafiert.“

„So plötzlich?“

„Alles geht plötzlich bei ihm.“

„Bärbel“, sagte er langsam, „wenn du mir böse bist wie du gesehentlich ich meine, wenn du nicht mit willst – Ausreden wären nicht nötig.“

„Es ist keine Ausrede“, sagte sie heftig. „Glaubst du, ich würde es nicht sagen, wenn ich nicht wollte?“

„Ich lächelte. Natürlich. „Nein, nein, Unsinn... ich hatte mich so gefreut.“

„Ich auch.“ Jetzt war es besser mit ihrer Stimme. „Es geht nicht. Ich muß hin.“

„Du weißt nicht, was es ist?“

„Nein.“

„Soll ich dich zum Bahnhof fahren?“

„Brauchst du nicht. Langt auch nicht mehr. Ich nehme 'ne Tasse. Aber abholen kannst du mich. Ich telegrafiere.“

„Gut, Bärbel?“

„Ja?“

„Bist du mir noch böse?“

„Nein. Wiedersehen.“

„Danke dir schön. Gute Reise. Paß auf dich auf. Wiedersehen.“ Dann saß er allein da mit dem schweigenden Hörer. Es war alles zum Kotzen.

Unterredung mit dem Vater

„Vor allem wollen wir uns nicht streiten, mein Kind. Dazu sehen wir uns zu selten. Also er schreibe... wo ist es... hier... du hättest da einen Mann, vierzig, Beruf unbekannt.“

„Schriftsteller.“

„So? Ana, interessant. Ja... und ihr wäret immer zusammen, ich... du warst auch schon über Nacht bei ihm.“

„Du brauchst nicht weiter zu lesen.“

Er hob die Hand. „Augenblick, Augenblick! Wie gesagt, man kann zu der Methode von Herrn Jens stehen, wie man will... ich schätze zu dem Beispiel nicht... es klingt so nach: Herr Lehrer, die Barbara hat abgeschrieben...“ und natürlich fehlt auch der Hinweis nicht, daß er sich in völliger Selbstlosigkeit zu diesem Scherz entschlossen hätte, einzig bewegt von der richtigen Sorge, und zwar weiter... alles gehobener Blödsinn... kurzum, was ich wissen möchte – stimmt es?“

„Ja“, antwortete Barbara. Sie schämte sich nicht, hatte nur ein bißchen Furcht. Trotzdem war sie gespannt. Es war nie langweilig, sich mit ihrem Vater zu unterhalten.

Er legte den Brief auf den Tisch. „Wollen wir rauchen?“

„Das war typisch. Sie nickte.“

„Hol uns eine vom Rauchtisch. Brenn meine mit an.“

Er sah ihr zu, immer mit dem gleichen Lächeln, bis sie wieder saß.

„Ist er verheiratet?“

„Nein.“

„Weißt du das genau?“

„Ja.“

„Irrtümer sollen vorgekommen sein.“

„Bei ihm weiß ich es genau.“

Ihr Vater er nahm sein Kinn in die Hand. „Sich mal... ein Mann von vierzig... nicht leicht. Bekanntlich soll dann das Leben anfangen, ich kenne das. Für den ist ein Mädchen von neunzehn eine feine Sache.“

„Jens behauptet das Gegenteil“, sagte sie bitter.

„Jens ist ein Idiot“, erwiderte er trocken.

„Aber besser wäre es, wenn ich mich mit ihm abgeben würde. Weil er jung ist.“ Ein Teil von Kampfgelust erwachte.

„Cut ist es nicht unbedingt. In keinem Fall.“

Er sprach leise, konzentriert, als hätte er einen mächtigen Mann und ein wichtiges Geschäft vor sich.

„Natürlich kann ich nicht sehen, was du machst. Natürlich will ich Mädchen leben, wie man so sagt... sogar die eigene Tochter. Natürlich gesehentlich jeden Tag auf der ganzen Welt unerlaubte Dinge... überall. Die Frage ist, ob man sie deswegen erlauben sollte.“

Barbara schwieg.

„Wie heißt er?“

„Hase“, sagte sie leise. „Jakob Hase. Er...“

schreibt unter Hare, Jonathan Hare.“

„Nie was gelesen.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

„Wie heißt er?“

„Jakob Hase.“

Der Feigling

KRIMINALROMAN VON HANS GRUHL

Copyright by Habel-Verlag, Bergisch-Gladbach, durch Verlag v. Graberg & Görg GmbH & Co KG, Frankfurt/Main

Das Arbeitszimmer war nicht sehr groß. Aber man konnte ahnen, daß es das Zentrum war, von dem aus die Familie ernährt und regiert wurde.

Ihr Vater sah aus wie immer. Die Mischung aus Generaldirektor und Spaßmacher, ein joviales Gesicht voller Wohlwollen, wenn ein Gast eingeführt wurde oder ein junger Mann sich um eine Stellung bewarb, und ein Pokergesicht aus Stein in der nächsten Sekunde, wenn eine Entscheidung erzwungen werden mußte. Er war eine Persönlichkeit.

Barbara hatte ihn immer geliebt. Er war über sechzig und die Mädchen sahen nach ihm wie früher. Barbara dachte an den Greis, und er das nie schaffen würde. Weder das Aussehen noch das Vermögen.

„Also“, sagte er freundlich. „Da bist du ja. Ausgeschlafen?“

Sie war am späten Abend angekommen. Ihre Mutter hatte sie gesprochen, ihn nicht mehr. Sitzung und irgendwas.

„Danke, Paps. Ja.“

„Sehr schön.“ Es würde sofort losgehen, sie wußte es. Aufenthalt liebte er nicht. „Setz dich. Nein – neben mich... nicht hinter den Schreibtisch! Bist doch kein Kunde!“ Er griff nach einem Ordner, blätterte darin. „Wo hab' ich's denn... das ist... ja... hier...“ Er zog einen Brief heraus, die Blätter steckten senkrecht im Umschlag, er faltete sie auseinander, aber Barbara konnte nichts lesen.

„In Ordnung. Kannst morgen wieder fahren. Bleib heute noch bei Mutti. Und dann schreibst du mir. Dem Jens antworte ich nicht. Mach mit ihm, was du willst. Wird dir schon was einfallen.“

„Du bist ein Feigling“, sagte sie. Sie sagte es

„Ja.“

„Wie ich dich kenne, wirst du nicht begeistert sein. Es läßt sich auch darüber streiten, ob er das Richtige getan hat oder nicht.“

„Darüber läßt sich nicht streiten.“

Fröhliche Falten waren in seinem Gesicht.

Vorsicht! „Paß auf, Mädchen. Folgender Versuch: Du fragst ihn mal. Ganz einfach. Ich kenne ihn nicht und weiß nicht, ob ich ihn nicht sofort hinauswerfen würde... aber davon abgesehen... du fragst ihn mal, und dann schreibst du mir, was er gesagt hat. Ist das ein Wort?“

„Aber... Paps... natürlich... aber ich will ihn doch gar nicht heiraten... hab' nie daran gedacht.“

„Egal. Fragen kostet nichts bekanntlich.“ Sie kaute an der Lippe. „Gut. Ich tu's.“

„Wunderbar.“ Er straffte sich etwas, drückte seine Zigarette aus. Sie kannte das. Die Sitzung war abgeschlossen. Die Entscheidung wurde verkündet.

„Wann willst du zurück?“

„So schnell wie möglich. Ich hab' doch Vorlesungen.“

„In Ordnung. Kannst morgen wieder fahren. Bleib heute noch bei Mutti. Und dann schreibst du mir. Dem Jens antworte ich nicht. Mach mit ihm, was du willst. Wird dir schon was einfallen.“

„Du bist ein Feigling“, sagte sie. Sie sagte es

„Ja.“

„Wie ich dich kenne, wirst du nicht begeistert sein. Es läßt sich auch darüber streiten, ob er das Richtige getan hat oder nicht.“

„Darüber läßt sich nicht streiten.“

Fröhliche Falten waren in seinem Gesicht.

„Wie ich dich kenne, wirst du nicht begeistert sein. Es läßt sich auch darüber streiten, ob er das Richtige getan hat oder nicht.“

„Darüber läßt sich nicht streiten.“

Fröhliche Falten waren in seinem Gesicht.

„Wie ich dich kenne, wirst du nicht begeistert sein. Es läßt sich auch darüber streiten, ob er das Richtige getan hat oder nicht.“

„Darüber läßt sich nicht streiten.“

Fröhliche Falten waren in seinem Gesicht.

„Wie ich dich kenne, wirst du nicht begeistert sein. Es läßt sich auch darüber streiten, ob er das Richtige getan hat oder nicht.“

„Darüber läßt sich nicht streiten.“

Fröhliche Falten waren in seinem Gesicht.

„Wie ich dich kenne, wirst du nicht begeistert sein. Es läßt sich auch darüber streiten, ob er das Richtige getan hat oder nicht.“

„Darüber läßt sich nicht streiten.“

Fröhliche Falten waren in seinem Gesicht.

„Wie ich dich kenne, wirst du nicht begeistert sein. Es läßt sich auch darüber streiten, ob er das Richtige getan hat oder nicht.“

„Darüber läßt sich nicht streiten.“

Fröhliche Falten waren in seinem Gesicht.

„Wie ich dich kenne, wirst du nicht begeistert sein. Es läßt sich auch darüber streiten, ob er das Richtige getan hat oder nicht.“

„Darüber läßt sich nicht streiten.“

Fröhliche Falten waren in seinem Gesicht.

„Wie ich dich kenne, wirst du nicht begeistert sein. Es läßt sich auch darüber streiten, ob er das Richtige getan hat oder nicht.“

„Darüber läßt sich nicht streiten.“

Fröhliche Falten waren in seinem Gesicht.

„Wie ich dich kenne, wirst du nicht begeistert sein. Es läßt sich auch darüber streiten, ob er das Richtige getan hat oder nicht.“

„Darüber läßt sich nicht streiten.“

„Würdest du es tun?“

„Er sah zur Seite. „Wenn du mich fragst... nein, ich hab' doch nie...“

„Du hast nie im Traum daran gedacht. Ich weiß. Du wiederholst dich. Warum nicht?“

„Ich bin doch viel zu alt... doppelt so alt wie du... wenn du vierzig bist, fahre ich im Rollstuhl herum...“

„Weiter?“

„Ich... ich bin gar nicht geeignet zu so was... viel zu lange eingefahren in meine Tour...“

„Viel zu egoistisch.“

„Ja, sicher, auch das. Ich hab' mich dran gewöhnt, für mich allein dazusein, wenn du das meinst... ich bin nicht der Mann dafür, glaub mir das... ich kann das auch finanziell nicht, finanziell meine ich...“

Entsetzlich, wie er schwafelte.

„Sieh mal, mit meiner Schreibung, das ist eine verflucht unsichere Geschichte... mal kommt was, dann kommt nicht... mal kommt was beim Katasteramt... für mich allein langt es, aber heiraten... da muß ich viel mehr arbeiten, und wenn man schreiben muß, dann wird es nichts, und man bringt recht wenig los... dein Vater würde sich bedanken, Leute, die nur hinter seinem und deinem Geld her sind, muß er schon genug gesehen haben... du hast es selber gesagt... möchte nicht auch in den Ruf kommen.“

„Du bist ein Feigling“, sagte sie. Sie sagte es

„Ja.“

„Wie ich dich kenne, wirst du nicht begeistert sein. Es läßt sich auch darüber streiten, ob er das Richtige getan hat oder nicht.“

„Darüber läßt sich nicht streiten.“

Fröhliche Falten waren in seinem Gesicht.

„Wie ich dich kenne, wirst du nicht begeistert sein. Es läßt sich auch darüber streiten, ob er das Richtige getan hat oder nicht.“

„Darüber läßt sich nicht streiten.“

Fröhliche Falten waren in seinem Gesicht.

„Wie ich dich kenne, wirst du nicht begeistert sein. Es läßt sich auch darüber streiten, ob er das Richtige getan hat oder nicht.“

„Darüber läßt sich nicht streiten.“

Fröhliche Falten waren in seinem Gesicht.

„Wie ich dich kenne, wirst du nicht begeistert sein. Es läßt sich auch darüber streiten, ob er das Richtige getan hat oder nicht.“

„Darüber läßt sich nicht streiten.“

Fröhliche Falten waren in seinem Gesicht.

„Wie ich dich kenne, wirst du nicht begeistert sein. Es läßt sich auch darüber streiten, ob er das Richtige getan hat oder nicht.“

„Darüber läßt sich nicht streiten.“

Fröhliche Falten waren in seinem Gesicht.

„Wie ich dich kenne, wirst du nicht begeistert sein. Es läßt sich auch darüber streiten, ob er das Richtige getan hat oder nicht.“

„Darüber läßt sich nicht streiten.“

Fröhliche Falten waren in seinem Gesicht.

„Wie ich dich kenne, wirst du nicht begeistert sein. Es läßt sich auch darüber streiten, ob er das Richtige getan hat oder nicht.“

„Darüber läßt sich nicht streiten.“

Fröhliche Falten waren in seinem Gesicht.

„Wie ich dich kenne, wirst du nicht begeistert sein. Es läßt sich auch darüber streiten, ob er das Richtige getan hat oder nicht.“

„Darüber läßt sich nicht streiten.“

Fröhliche Falten waren in seinem Gesicht.

„Wie ich dich kenne, wirst du nicht begeistert sein. Es läßt sich auch darüber streiten, ob er das Richtige getan hat oder nicht.“



„Jens hat geschrieben“, murmelte Barbaras Vater.

Schön. Dann sind wir fertig. Er stand auf. Er stützte immer auf, auch bei ihr.

„Sie küßte ihn auf die Stirn, unter das Haar, das nun schon weiß war und alt... Wiedersehen, Paps. Danke.“

„Sie war an der Tür. „Bärbel!“

„Ja, Paps?“

„Er hatte das Pokergesicht, als verabschiedete er einen Fremden.“

„Es wird wie eine Phrase klingen. Ich meine es gut mit dir. Und mit uns. Ich lasse dir Zeit, dir einen Mann zu suchen. Nur nicht zu lange.“

Bärbel. Ganz sicher.“

„Sie nickte mit großen Augen. Sie schloß schnell die Tür hinter sich.“

Der Feigling stand am Gitter neben der Sperr. Barbara sah ihn sofort, als sie ausstieg war. Er war nüchtern und sah einigermaßen anständig aus. Einen kleinen Blumenstrauß hielt er so, daß man ihn kaum sehen konnte.“

„Begrüßungsbote?“ fragte er.

„Nein. Ich bin müde. Können wir zu dir fahren?“

„Auch da wird sich eins finden“, sagte er. „Sie lächelte stumm während der Fahrt. Er fragte erst oben, warum er eingeschickt hatte. „Was Feinliches?““

„Er hat es nicht so eilig. Er hat was gegen dich.“

Der Feigling starrte in sein

Sensationssieg der 2. Mannschaft Niederlagen für 1. und 3. Mannschaft des Schachklubs

Beim Spitzenreiter BG Darmstadt hatten die ersatzgeschwächten Langener keine Chance und verloren deutlich mit 2:6. Für die verhinderten Barthe und Soffel kamen der Amerikaner Swain und Lothar Thoss in die Mannschaft; beide hatten jedoch bereits in der Eröffnung große Probleme und verloren hier Figuren und später auch ihre Spiele. Thomas Müller-Alt erreichte am 3. Brett ein schnelles Remis, aber nach Niederlagen von Michael Arnold und Hanna Peteschik, der in guter Stellung ein Zwischenschach übernahm, war die Niederlage perfekt. Danach einigte man sich in den restlichen Spielen auf remis, wobei Horst Mann ein leichtes Plus, Franz Mann aber etwas schlechter stand. Die Partie von Achim Ament war noch völlig offen.

Mit 6:6 Punkten steht die 1. Mannschaft jetzt im Mittelfeld. Die 2. Mannschaft feierte einen tollen 5 1/2:2 1/2-Sieg gegen Spitzenreiter Eberstadt. Heinrich Petri gelang mit schöner Opferkombination frühzeitig ein Sieg, Kurt Michaelis und Volkmar Kirchner gewannen ebenfalls überzeugend. Erich Dörge spielte remis, und nach Niederlagen von Rainer Sallweg und Bruce Lewkowski sicherten Norbert Koch und Stefan Barthelmes den Gesamtsieg mit zwei vielversprechenden Schlußangriffen. Damit hat die 2. Mannschaft (7,5 P.) nur 1 Punkt Rückstand auf Tabellenführer Goddelau.

Stark absteigend lag sich weiterhin die 3. Mannschaft des SK Langen, nach einer erneuten Heimgeniedrige, diesmal gegen TSG Darmstadt III. Theo Freuch und Frank Hellenthal spielten remis. Niederlagen mußten trotz guter Stellung Bernd Koch und Sibonic hinnehmen. Die Partien von Friedel Herth und Andreas Rhode waren noch nicht beendet, stehen aber schlechter für Langen.

Jugendbasketball TV Langen

In der Bezirksrunde gewannen die A-2-Jungen gegen ihre Gegner aus Wiesbaden mit 95:59 recht deutlich. In einem Spiel ohne Höhepunkte konnte die A-2 gleich zu Beginn in Führung gehen und baute diese während des Spielverlaufs bis zum Endstand aus.

Die B-2 Jungen bestritten am Wochenende zwei Spiele. Am Samstag waren sie bei BC Darmstadt zu Gast. Nach schwachem Spiel verlor man dort am Ende mit Pech mit 42:43. Am nächsten Tag wollte man dann natürlich gewinnen. Diesmal war die B-2 bei der SKG Roßdorf zu Gast. Aber aus den guten Vorsätzen wurde nichts, und man mußte sich am Ende Roßdorf mit 50:53 geschlagen geben.

Table with 2 columns: Matchup and Score. B-1 Jungen - SV Darmstadt 98: 84:42; D-Jungen - VfL Bensheim: 85:22; C-Mädchen - SKG Roßdorf: 72:28; B-2 Mädchen - SSG Darmstadt: 42:40.

Am kommenden Wochenende spielen: Samstag 21. 01. B-1 Jungen - SKG Roßdorf (Gymnasium) 14:00; D-Mädchen bei TG Rüsselsheim; Sonntag, 22. 01. A-2 Mädchen bei TG Rüsselsheim

SV Dreieichenhain

D: SCC Pfungstadt - SVD 39:49 (22:27) In dem ersten Spiel der Rückrunde errangen die Hainer ihren 2. Sieg. Gleich von Beginn an gingen die Dreieichenhainer mit 12:2 in Führung, die sie dann auch durch gute Leistung bis zum Schluß verteidigten. Aus einer guten Mannschaft ragte Tilmann Müller, der 30 Punkte erzielte, heraus.

Es spielten: M. Beck, P. Deuticke, R. Eckstein, S. Germann, B. Kasolowsky, S. Kleine-Jäger, F. Mehl, P. Nasko, C. Rummel und P. Kober. Coach: S. Jehmlich.

A-, B- und C-Mädchen Bezirksmeister im Basketball

Die von Bundesligaspieler Peter Hering trainierten A-Mädchen 1 mußten nur eine knappe 36:39-Niederlage gegen BC Wiesbaden hinnehmen, blieben aber sonst ungeschlagen. Da ihr Sieg gegen Wiesbaden mit 68:50 höher war, sind sie bereits Bezirksmeister und für die Hessen-Vorrunde qualifiziert.

Jochen Geer betreut die A-Mädchen 2, die einen sicheren Mittelplatz halten. Da die A 2 alle noch im B-Jugendalter sind, ist ihr gutes Abschneiden in der Runde der älteren A-Jugend besonders gut zu bewerten.

Die Tabellenspitze der A-Mädchen: 1. TV Langen 1: 16:2 735:354; 2. BC Wiesbaden: 16:2 525:426; 3. BC Darmstadt: 12:2 418:304; 4. TV Langen 2: 6:10 465:465

Bei den A-Jungen spielt Langen 1 gegen Langen 2 um den Titel

Das gab es noch nie in der Geschichte der TV-Basketballer. Die Bezirksmeisterschaft der A-Jungen wird diesmal im Duell zweier TVL-Teams entschieden. Das Schlagerspiel findet am kommenden Donnerstag (28. Januar) um 17:30 Uhr in der Georg-Sehring-Halle statt. Beide Mannschaften wurden jeweils ungeschlagen. Erster ihrer Leistungsklassen und spielen nun in Hin- und Rückspiel um den Bezirkstitel.

Die A-Jungen 1 (Trainer Uli Sledz) mit dem wiedergewählten Kadetten-Nationalspieler Volker Liedtke und Bundesligaspieler Klaus Neumann gelten schon aufgrund ihres Alters als Favorit. Dagegen hat die A-2 den Vorteil, unbeschwert aufspielen zu können; denn hinter dieser verbirgt sich die komplette jüngere B-Jungen-Mannschaft von Trainer Jürgen Barth, die alleamt auch in zwei Jahren noch um den Titel bei der A-Jugend werden spielen können. Aufgrund ihrer guten Ergebnisse darf sie aber von der A-1 keinesfalls unterschätzt werden. So wird es sicher ein spannendes Spiel geben, zu dem sich auch Zuschauer einfinden werden.

Table with 2 columns: Team and Score. Die Tabellenspitze der A-Jungen (Nachwuchsrunde): 1. TV Langen 1: 20:0 773:474; 2. VfL Bensheim: 12:8 814:555; 3. BC Darmstadt: 12:8 785:647

Table with 2 columns: Team and Score. Leistungsklasse, Gruppe 2: 1. TV Langen 2: 16:0 806:362; 2. BC Wiesbaden: 12:4 678:481; 3. TG Rüsselsheim: 8:8 507:615

Und auch die A-Jungen 3, die ebenfalls von Uli Sledz betreut werden, stehen mit fünf Siegen in der Nachwuchsklasse sehr gut da. Dabei ließen sie renommierte Vereine wie SSG Darmstadt und TGS Ober-Ramstadt noch hinter sich.

Table with 2 columns: Team and Score. Die Tabellenspitze der A-Jungen (Nachwuchsrunde): 1. SCC Pfungstadt: 16:2 562:334; 2. TSV Gernsheim: 14:6 482:392; 3. TV Langen 3: 10:8 436:432

In der B-Jugendrunde steht die B-Jungen 1 mit Kadetten-Nationalspieler Norbert Schiebelhut und dem Anfang des Jahres ebenfalls in den Kadetten-Kader nominierten Ingar Hinrichs souverän an erster Stelle. Aber auch hier gab es ein TV-Duell: denn lange Zeit war neben der B-1 auch die B-Jungen 2 des TV Langen mit Trainer Thomas Arnold ungeschlagen. Nur gegen die eigene B-1 hat sie mit 31:69 den kürzeren gezogen. Erst am letzten Wochenende hat die B-2 mit zwei unglücklichen Niederlagen bei BC Darmstadt (42:43) und SKG Roßdorf (50:53) die Chance auf die Teilnahme an der Hessen-Vorrunde verspielt. Dennoch hat sich diese Mannschaft hervorgehoben.

Table with 2 columns: Team and Score. Die Tabellenspitze der B-Jungen: 1. TV Langen 1: 20:0 1234:332; 2. SKG Roßdorf: 16:4 678:539; 3. TV Langen 2: 16:8 683:576; 4. BC Darmstadt: 10:8 519:636

Die von Jochen Theis trainierten C-Jungen wurden bereits Bezirks-Vizemeister und sind damit schon für die Hessen-Vorrunde qualifiziert. Sie waren gegen SKG Roßdorf zweimal ohne Sieghache (50:98 und 56:83), gewannen aber die anderen Spiele klar.

Table with 2 columns: Team and Score. Die Tabellenspitze der C-Jungen: 1. SKG Roßdorf: 12:0 496:182; 2. TV Langen: 8:4 390:264

LANGENER ZEITUNG EGBLSBACH NACHRICHTEN HAINER WOCHENBLATT TELEFON 2 10 11

In der C-Mädchen-Runde spielen zwei getrennte Mannschaften der Jahrgänge 69/70 mit gutem Erfolg. Die C-Mädchen 1 mit ihrem Trainer Arnd Lewe wurden bereits ungeschlagen Bezirksmeister. Die von Stefan Suntheim und Götz Graichen betreuten C-Mädchen 2 überraschten durch einen 52:43-Sieg gegen die „Lokalrivalen“ vom SV Dreieichenhain. Die Dreieichenhainer werden kurioserweise vom stellvertretenden Abteilungsleiter des TV Langen, Alexander Hespel, trainiert und ihr zweiter Platz wird deshalb auch von den Langenern mit Freude gesehen.

Table with 2 columns: Team and Score. Die Tabellenspitze der B-Mädchen: 1. TV Langen 1: 12:0 505:158; 2. BC Darmstadt: 10:2 322:239; 3. TV Langen 2: 4:4 197:204; 4. SKG Roßdorf: 2:10 153:330

Am Sonntag, dem 22. Januar um 10 Uhr gegen TV Hausen kann die B-Jugend beweisen, daß die Niederlage in dieser Art und Weise nur ein Ausreischer war.

Der Terminkalender hat es so gewollt. Morgen, am Samstag, dem 21. Januar, findet um 18:45 Uhr in der Georg-Sehring-Halle das entscheidende Spiel um die Meisterschaft in der Bezirksklasse Darmstadt statt.

Table with 2 columns: Team and Score. Die Tabellenspitze der C-Mädchen: 1. TV Langer: 18:0 744:305; 2. SV Dreieichenhain: 10:6 468:334; 3. TV Groß-Gerau: 10:8 473:422; 4. SKG Roßdorf: 8:8 420:412; 5. TV Langen 2: 4:14 304:594

Jugendfußball FC Langen

E: FCL - Germ. Eberstadt 7:0 (2:0) In einem vorgezogenen Punktspiel übernahmen die Langener von Anfang an die Initiative und beherrschten Ball und Gegner souverän. Erstaunlich das überlegte Abspiel der im Durchschnitt erst 9-jährigen Kinder. Hier tat sich besonders Boris Müller hervor, der viel Übersicht besitzt und damit den kleinen Torjäger Mario Michels immer wieder in Schußposition brachte. Mit fünf Treffern, davon drei Tore in einer Halbzeit hintereinander erzielt, bewies Mario Michels seine Gefährlichkeit. Zwei Treffer steuerte Manfred Pritzel bei, der besonders durch seine trickreichen Dribblings gefiel. Aber auch Alexander Heberer, Peter Kretschmann, Christian Müller und Stefan Keim besitzen so viel Talent, daß die Hoffnung besteht, den ersten Platz in der Kreisliga Darmstadt zu halten.

A II: FCL - Spvgg. Neu-Isenburg 3:1 (1:0) Obwohl die Langener Mannschaft erst zwei Trainingseinheiten nach der Weihnachtspause absolvierte, zeigte sie eine gute Gesamtleistung und zeigte ein besonders beeindruckendes die guten Kombinationen und das technisch geschickte Spiel der Langener Mannschaft, das auch nicht unter der Auswechslung von vier Spielern nach dem Wechsel litt. Einziger Wehmutstropfen war die schwere Verletzung, die sich Arno Dieler bei einem Sturz zuzog und die den in den letzten Wochen so großartig aufspielenden Mittelfeldspieler für einige Wochen außer Gefecht setzen wird. Torschützen für den FCL waren Stefan Jentsch, der zweimal überlegt im Rückraum aus. Dieser Mannschaftsteil, beim TV noch nie der stärkste Teil, war in diesem Spiel zudem durch einen fehlenden Spieler geschwächt. So muß nach einem schönen, mit Können, Fairness und Einsatz von beiden Seiten geführten Handballspiel der doppelte Punktverlust als un schön aber nicht gerade tragisch bewertet werden.

Eingesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Am kommenden Samstag steht die Grün-Weißen beim derzeitigen Tabellenzweiten der Oberliga an. In der ersten Spielhälfte zeigte die SGE gegen den körperlich überlegenen Rückraum aus. Dieser Mannschaftsteil, beim TV noch nie der stärkste Teil, war in diesem Spiel zudem durch einen fehlenden Spieler geschwächt. So muß nach einem schönen, mit Können, Fairness und Einsatz von beiden Seiten geführten Handballspiel der doppelte Punktverlust als un schön aber nicht gerade tragisch bewertet werden.

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Am letzten Spieldentag trifft der mit einem Zwei-Punkte-Vorsprung führende TV Langen auf seinen Verfolger, die TSG Walldorf. Bereits ein Unentschieden bzw. eine Niederlage mit nicht mehr als zwei Toren würde für die Meisterschaft ausreichend sein. Da aus Walldorf einige Zuschauer erwartet werden, bitten die Jungen TVL-Handballer um lautstarke Unterstützung der Langener Handball-Fans.

Die Grundlage für die relativ günstige Ausgangsposition schaffte sich die TV-Mannschaft durch einen 15:10-Sieg bei dem TV Fränkisch-Crumbach am vergangenen Wochenende. Nach anfänglichen Ladehemmungen im Angriff (nach 15 Minuten Spielzeit stand es 1:1) konnte bis zur Halbzeit ein 6:2-Vorsprung herausgespielt werden. Nach dem Seitenwechsel wurde erstmals Chr. Fürstenberg im Tor eingesetzt, der seine Sache sehr gut machte. Im Angriff ließ man sich nun auch einiges einfallen, so daß doch noch ein deutlicher Vorsprung bei der Endabrechnung zu verzeichnen war.

Es spielten: A. Dachler und Chr. Fürstenberg im Tor; Z. Olejar, H. Juckel, S. Özer, T. Adam, H. Jost, T. Weber, P. Kirsch, V. Müller, M. Höpfner.

Am kommenden Samstag steht die Grün-Weißen beim derzeitigen Tabellenzweiten der Oberliga an. In der ersten Spielhälfte zeigte die SGE gegen den körperlich überlegenen Rückraum aus. Dieser Mannschaftsteil, beim TV noch nie der stärkste Teil, war in diesem Spiel zudem durch einen fehlenden Spieler geschwächt. So muß nach einem schönen, mit Können, Fairness und Einsatz von beiden Seiten geführten Handballspiel der doppelte Punktverlust als un schön aber nicht gerade tragisch bewertet werden.

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

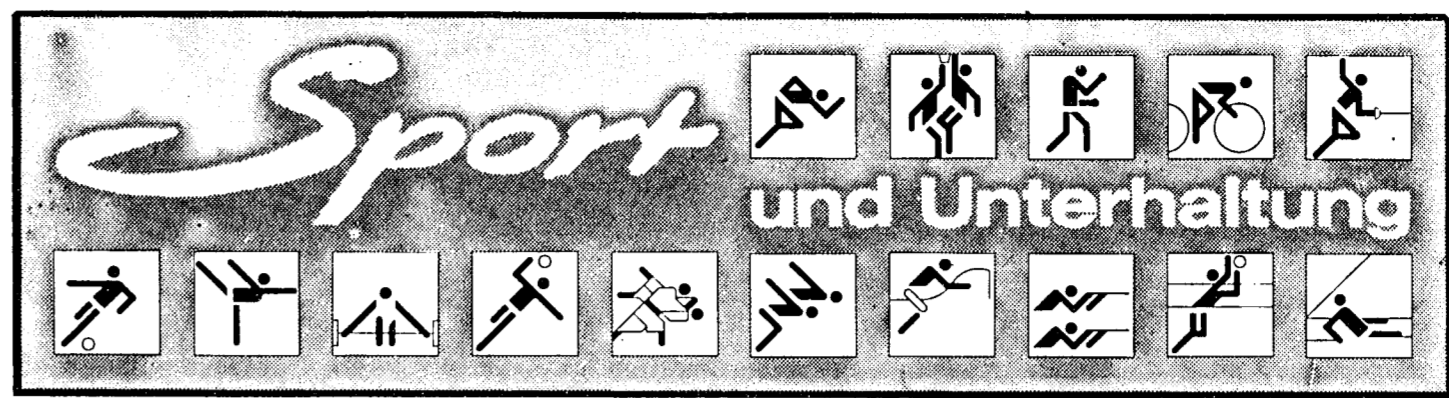
Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).



Trainingsspiel brachte nur Spielpraxis

1. FC Langen - SG Egelsbach 1:2 (1:1)

In diesem kurzfristig anberaumten Freundschaftstreffen der beiden Nachbarn ging es für beide Trainer - hier Schmiermund, dort Staude - eigentlich nur um die Spielpraxis für die in Kürze wieder beginnende Rückrunde in der jeweiligen Klasse. Der A-Klassenvertreter 1. FC Langen hatte folgende Mannschaft aufgeboten: Lorenz, Müller, (46. Schmiermund), Höpfner, Jäkel, Gohlke, Wieting, Wängler (46. Lang), Ackermann, Bartel (38. Finn), Niescher (46. Kletzka), Nazet. Es fehlten hier also Libero Bion und der Torschütze vom Dienst Seibel (Bundeswehr) sowie Werwitze von der sonstigen Stammesetzung. Der Landesligist hatte ebenfalls das augenblicklich beste Aufgebot zur Stelle, nämlich Elsingner, Mohr, Gunne, Waldschmidt, Thomin (19. Wobst), Täubert, Zink, Breber, Fischer, Steponat, (46. Heil), Streb (37. Müller). Hier fehlte Spielmacher Charly Graf, Michael Stein (beide verletzt) und der unabhkömmliche Jürgen Salewski.

Die wenigen Anhänger aus beiden Lagern konnten sich an diesem kalten Abend unter Flutlicht kaum erwärmen. Die Partie war jederzeit fair, trotz der beiden Verletzungen auf Egelsbacher Seite. Gerd Thomin verstauchte sich seinen bereits vorhin lädierten Knöchel erneut und Thomas Streb sprang der Mittelfinger heraus, so daß er mit großen Schmerzen ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Nur in den ersten 20 Minuten war der Klassenunterschied in etwa zu erkennen. Zwar sah man auch dann noch, daß die Gäste in einigen Dingen doch besser bewandert waren - Ballannahme, Zuspiel, aber von einer völlig einseitigen Partie konnte nie die Rede sein. Deshalb konnten am Schluß beide Teile froh sein, daß wenigstens die Spielpraxis als positive Seite zu verzeichnen war.

Es spielten: Cezanne (TW), Zecher (TW), Fels, Gärtner (3), Klein (1), Müller, Barth (8), Bernhardt, Förster (2), Zscherneck (6).

Am kommenden Sonntagnachmittag trifft die B-Jugend in einem Heimspiel auf die sehr starke Mannschaft des TV Pattenweil. Das Spiel wird um 17 Uhr in der Dr.-Horst-Schmidt-Halle angetiffen.

Die E-Jugend wurde überlegen Gruppensieger des Hallenturniers des Hessischen Fußballverbandes in Sprendlingen. Durch Siege mit 1:0 über SV Dreieichenhain, 1:0 über SC Dietzenbach und einem 0:0 gegen TV 06 Sprendlingen, wurde deutlicher als es die Ergebnisse aussagen, das Endturnier am 12. Februar in Steinheim erreicht. Mit derselben Einstellung sollte auch bei den Besten des Kreises Offenbach ein gutes Ergebnis erreicht werden.

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Bereits nach fünf Minuten lag der Ball zum ersten Mal im Langener Netz. Strebs Flugkopfball nach einer Rechtsflanke von Zink war kaum zu halten für Lorenz. Dafür hielt die Nr. 1 dann wenig später einen harten Flachschuß von Steppnau am Boden fest. Gegen Brebers Lattenkracher in der 11. Minute wäre er ohnehin wieder machtlos gewesen. Erneut rettete Georg Lorenz dann nach knapp einer Viertelstunde bei einem Weitschuß von Fischer. Als Thomin nach knapp 20 Minuten ausschied, war beim Landesligisten der Faden plötzlich gerissen. Zu allem Unglück mußte dann auch noch Streb ausscheiden (38. Minute), und so konnte der FC durch Heinz Jäkel nach 38 Minuten ausgleichen. Sein Schuß aus der Drehung war keineswegs hart, sondern er kulterte eher mit Effekt ins Egelsbacher Netz.

Kurz vor dem Wechsel hätte Müller den Kopfball dem dahinter stehenden Steppnau überlassen sollen, so aber flog der Ball weit vorbei, genauso wie der Flachschuß der Egelsbacher Nr. 10, allerdings wesentlich knapper. Nachdem der eingewechselte Heil kurz zuvor an Lorenz gescheitert war (38. Minute) war es Müller, der eine Unsicherheit des Langener Schlußmannes im Anschluß nutzte und aus halbrechter Position zum 1:2 verwandelte. Die einbezirkte Möglichkeit für den FC hatte dann noch Lang Mitte der 2. Hälfte, um den Ausgleich noch einmal zu markieren, er scheiterte aber am reaktionsschnellen Elsingner, der mit Fußabwehr zur Ecke klärte. Zuvor hatte Fischer aus der Drehung wieder gegen die Nr. 1 anvisiert, und auch Heil brachte erneut freistehend den Ball an der FC Nr. 1 Lorenz nicht vorbei.

Es spielten: In Tor: Driessen, Stateczny; im Feld: Stock, Rettig, Roghmann, Rath, Butz, Ragan, Panitz, Freyermuth, Kernchen und Werwitze.

Am kommenden Sonntagnachmittag trifft die B-Jugend in einem Heimspiel auf die sehr starke Mannschaft des TV Pattenweil. Das Spiel wird um 17 Uhr in der Dr.-Horst-Schmidt-Halle angetiffen.

Die E-Jugend wurde überlegen Gruppensieger des Hallenturniers des Hessischen Fußballverbandes in Sprendlingen. Durch Siege mit 1:0 über SV Dreieichenhain, 1:0 über SC Dietzenbach und einem 0:0 gegen TV 06 Sprendlingen, wurde deutlicher als es die Ergebnisse aussagen, das Endturnier am 12. Februar in Steinheim erreicht. Mit derselben Einstellung sollte auch bei den Besten des Kreises Offenbach ein gutes Ergebnis erreicht werden.

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

Insgesetzt waren: Köhler (1), Herth, Schwan, Rupp (3), Blisse (1), Deszyck (1), Schmiedel (4) und Lorei (6).

SSG erwartet Lämmerspiel

In der Kreisliga A Offenbach beginnt am kommenden Wochenende wieder der Kampf um die begehrten Punkte. Die SSG Langen hat zum Start nach der Winterpause ein Heimspiel und erwartet die Mannschaft aus Lämmerspiel im SSG-Freizell-Center.

Diese interessante Partie des Tabellenzweiten Langen gegen den Tabellensechsten Lämmerspiel ist auch noch unter anderem Aspekt zu sehen. Die SSG hat mit einem Torekonto von 40:33 den zweitbesten Angriff der gesamten Gruppe, während die Gäste mit 27:18 die zweitbeste Abwehr der ganzen Runde besitzen. Zweistärkster Sturm gegen zweitbeste Abwehr heißt also der Kräftevergleich. Man wird sehen, welcher Mannschaftsfeind überwiegt.

Spielbeginn ist am Sonntag um 14.30 Uhr für die ersten Mannschaften, während die Reserven beider Vereine das Vorspiel bereits um 12.45 Uhr beginnen. Nach der fußballernen Zeit sollten die Fußballanhänger die kommenden Spiele in Scharen besuchen, denn wer weiß, ob nicht schon bald wieder eine wetterbedingte Zwangspause eintritt.

SVD muß nach Hausen

Bereits morgen, am Samstag, dem 21. Januar, beginnt für die Fußballer des SV Dreieichenhain die Fortsetzung der Verbandsspielrunde nach der Weihnachtspause. Die Hainer müssen dabei nach Hausen fahren, wo sie auf den dortigen TV treffen, der in der Tabelle den 13. Rang einnimmt, 12:20 Punkte und ein Torverhältnis von 23:38 aufweist.

Der SVD hingegen ist Tabellenfünfter mit 18:14 Punkten und 32:30 Toren. Wenn man in der Spitzengruppe bleiben will, darf man sich keine Niederlage leisten. Entsprechend motiviert erwartet man die Hainer in Hausen und hofft, daß durch eine gute Leistung das Fortschreiten der SVD-Fußballer, das am gleichen Abend im Burgkeller stattfindet, noch an Stimmung gewinnt.

Spielbeginn in Hausen ist für die Reserve um 12.45 Uhr und für die erste Garnitur um 14.30 Uhr.

Heimspiel der TVL-Handballer

Die 1. Herrenmannschaft empfängt am kommenden Sonntag die TG Stockstadt. Im Hinspiel konnten die Langener beide Punkte auf ihrem Konto verbuchen, was auch den ersten Auswärtssieg dieser Saison bedeutet hatte. Die Gäste sind aber auf keinen Fall zu unterschätzen, da sie über ein homogenes Team verfügen, bei dem jeder Spieler Treffer erzielen kann. Mit Motivation und entsprechender Konzentration sollte den Langenern allerdings ein doppelter Punktgewinn gelingen können. Der TVL hofft, wieder möglichst viele Anhänger am Sonntag beim ersten Heimspiel im neuen Jahr begrüßen zu dürfen. Anpfiff ist wie immer um 18.30 Uhr in der Georg-Sehring-Halle in Oberlinden.

Gewichtheber-Sieg in Kassel

Die Mannschaft des KSV Langen gewann am Samstag in K

Den Tabellenführer bezwungen

SSG Langen - TV Münster 17:16 (8:8)

Erneut bewies die 1. Herrenmannschaft der SSG-Handballer ihre Heimstärke. Nach gutem und in der Schlussphase dramatischem Spiel wurde der Tabellenführer aus Münster bezwungen. Die Langener mußten auf Thomas Räuber verzichten, der sich im Training verletzt hatte. Trotz dieser Schwächung bot die SSG eine überzeugende Spielweise...

zielt hatte, fiel das kurioseste Tor des Tages. Der hervorragende Langener Torwart Tschorn wehrte einen gefährlichen Wurf der Gäste ab und Lenhardt war blitzschnell zu einem Tempogegenstoß gestartet. Der Münsteraner Torwart eilte aus seinem Tor, um den Abwurf von Tschorn abzufangen. Lenhardt verfehlte den Ball, aber auch der gegnerische Torwart. Der Ball schlug zum 15:13 im Münsteraner Netz ein.

Nach dem Wechsel scheiterte Fackelmann mit einem Siebenmeter am guten gegnerischen Torwart. Postwendend ging Münster wieder in Front. Dann kam die beste Zeit des Martin Oswald. Vier Tore konnte er bis zur 40. Spielminute erzielen, während dem Tabellenführer kein Treffer gelang. 12:10 für Langen war hier der Spielstand. Aber die Gäste kämpften unverbunden weiter und hatten fünf Minuten später vier Tore ausgleichend. 13:13 hieß es zehn Minuten vor Schluß. Die dramatische Endphase dieses Spitzenspiels begann. Nachdem Oswald das 14:13 erzielt hatte, fiel das kurioseste Tor des Tages.

SVD-Handballer errangen wichtige Punkte

SV Dreieichenhain - Nieder-Roden 20:18 (12:9)

Nachdem man bei den Rot-Weißen schon am vergangenen Wochenende in Erlensee wieder um Punkte kämpfen mußte und dabei ein wichtiges Unentschieden erzielte, klappte es im Heimspiel gegen die starke Nieder-Rodener Mannschaft noch besser, denn man gewann mit 20:18. Somit blieben zwei wichtige Punkte in Dreieichenhain. Bis auf R. Gerhard konnte Trainer D. Groß seine komplette Truppe aufbieten. Die Mannschaft begann stark und sehr konzentriert wie lange nicht mehr. Schnell führte man durch Tore von M. Landskron und B. Bumann mit 4:0. Die Gäste hatten bis zur 20. Spielminute nie eine Chance, hier lautete das Ergebnis 11:4 für Dreieichenhain. Torwart Bott bot eine tolle Partie bis zu dieser Phase, doch dann wie schon so oft, ließ die Konzentration etwas nach, und die im Jahre und sehr routinierten Gäste schlugen sofort Kapital aus dieser Schwächeperiode. Zur Halbzeit stand es noch 12:9 für Dreieichenhain. Leichtfertig hatte man wieder eine deutliche Führung verspielt und hoffentlich richte sich das nicht am Ende der Begegnung.

Gastgeber jetzt sehr schwer. Nieder-Roden kam stark auf, ohne aber näher als drei Tore heranzukommen. Bis zur 50. Spielminute sah Dreieichenhain wie der sichere Sieger aus, doch dann mußte man noch einmal zittern, denn klarste Chancen landeten am Pfosten, und Nieder-Roden konnte genug, das Spiel stand nicht mehr konzentriert genug, das Spiel hatte viel mehr Kraft gekostet, plötzlich hieß es 18:18, was war noch drei Minuten zu spielen. Die Gäste verspielten den Ball, und im Angriff gelang für Dreieichenhain durch A. Fey das erlösende vielmehrjubiläum 20:18, was auch das Endstand bedeutete.

In eigener Halle verloren

Am Sonntag, den 15. Januar trat die 1. Damenmannschaft der SSG Langen zum ersten Spieltag in diesem Jahr gegen TuS Rüsselsheim und VC Wiesbaden an. In eigener Halle wurde das erste Spiel gegen die Mannschaft aus Rüsselsheim ausgetragen. Die Rüsselsheimer begannen den ersten Satz mit einer raschen Führung und gewannen diesen mit 15:6, bevor die Langener Spielerinnen zu ihrem Spiel fanden. Der zweite Satz ging jedoch an Langen. Mit ihrem hart geschlagenen Aufschlag, einer Stärke des Langener Spiels, konnte Langen mehr Punkte verbuchen als mit dem Angriff. Nachdem dieser Satz mit 15:8 für Langen entschieden wurde, mußten die Langenerinnen den dritten Satz aufgrund ihrer Schwächen in der Abwehr und in der Annahme der Rüsselsheimer Aufschläge mit 7:15 an Rüsselsheim abgeben. Im vierten Satz lagen die Langener Spielerinnen zwar punktmäßig vorn, doch konnten sie nicht verhindern, daß die Rüsselsheimer gegen Ende des Satzes aufholten. Die Mannschaft aus Rüsselsheim machte sich die folgende Nervenschwäche der Langenerinnen zunutze und entschied diesen Satz mit 15:12 für sich.

chen, U. Peter, S. Kirschner, M. Granzer, H. Schulze, H. Konetschnik, B. Glombiza. Die Herrenmannschaft der SSG Langen hatte am Sonntag ebenfalls ihren ersten Spieltag im neuen Jahr. Gegen den Gastgeber SSC Rüsselsheim III konnten die Herren der SSG einen glatten 3:1-Sieg verbuchen. Jedoch mußte die SSG dazu mehr Arbeit verrichten, als es das Ergebnis punktmäßig aussagt. So wurde der erste Satz verdient mit 15:6 verloren. Ebenso lief man in dem zweiten und vierten Satz einem Rückstand von fünf bzw. sechs Punkten bei Satzabläufen der TG Rüsselsheim hinterher, bevor man sich durchsetzen konnte. Mit 17:15, 15:12 und 16:14 gingen die drei Sätze an Langen. Im zweiten Spiel gegen SC Kohleck hatte die SSG ihr Pulver nach einem Satz verschossen, so daß es nur zu einer 1:3-Niederlage langte. In den einzelnen Sätzen konnten die Langener nur phasenweise mithalten, wie die Satzergebnisse von 15:9, 12:15, 13:15 und 6:15 verdeutlichen. Es spielten: G. Völker, K.-H. Landrock, J. Runge, P. Mause, A. Medler, R. Deißler, C. Werner.

SGE II - SG Arheilgen I 19:14 (9:7)

Im ersten Heimspiel des neuen Jahres sorgten die Handballer der II Mannschaft der SSG Egelsbach für eine dicke Überraschung. Am vergangenen Sonntag war die I. Mannschaft, die derzeit den zweiten Tabellenplatz in der A-Klasse einnimmt, zu Gast in Egelsbach. Im Vorspiel mußte man in letzter Sekunde noch eine 21:20-Niederlage hinnehmen, und am vergangenen Sonntag mußte man außerdem auf die Stammspieler Kunze, Lenz und Jourd'ann verzichten. Die Vorzeichen waren also nicht besonders gut. Doch an diesem Spieltag stimmte die Moral, und der Wille zum Sieg war von der ersten bis zur letzten Minute vorhanden. Man ließ die junge Mannschaft aus Arheilgen nie so recht zur Entfaltung kommen, da man über die Wurfstärke der Gäste aus dem Vorspiel noch bestens informiert war. Aus einer geschlossenen Abwehrleistung konnte man das eigene Stürmspiel aufbauen und zu Torerfolgen gelangen.

TG 65 Darmstadt - SGE III 12:20 (5:10)

Einen guten Start in das neue Jahr erzielte sich die III. Mannschaft am Bollenfalltor in Darmstadt. Guter Einsatz und spielerische Disziplin bestimmten das Spiel der Egelsbacher. Aus einer sicheren Abwehr heraus, in der Torhüter Schroth überzeugte, wurde der 10:5-Halbzeitstand erreicht. Nach der Pause kam die stärkste Phase der Egelsbacher. In den folgenden 20 Spielminuten konnte man die Führung auf 18:8 ausbauen. Nachlässigkeiten in den Schlussminuten ermöglichten es dem Gegner, das Ergebnis noch etwas freundlicher zu gestalten. Es spielten: Schroth (Tor), R. Lorenz (6), Kappes (4), Krämer (3), Th. Lorenz (3), Waldhaus (2), Knöss (1), Geister (1), Bohn, Lang.

Klarer Sieg der TVL Handballerinnen

Rot-Weiß Darmstadt II - TVL 6:14 (3:6) In ihrem ersten Spiel des neuen Jahres konnten die TV-Handballerinnen beide Punkte mit nach Hause nehmen. Durch diesen Sieg konnte der 2. Tabellenplatz gehalten werden. Die Gäste aus Langen brachten einige Zeit, bis ein deutlicher Vorsprung herausgespielt werden konnte. Im großen und ganzen kann man sagen, daß das Spiel in jeder Phase von den Langenerinnen bestimmt wurde und nur des Gegners Posten ein wenig höherer, aber durchaus verdienten Sieg verhinderte. Ob sich die TV-Damen auch gegen eine stärkere Mannschaft durchsetzen können, wird sich am Samstag, dem 21. Januar zeigen. Gegner wird der TV Asbach sein. Das Hinspiel endete unentschieden. Die Heimstärke der TV-Damen - sie sind daheim ungeschlagen - läßt auf einen Sieg hoffen. Doch gibt es nicht nur Erfreuliches zu berichten. In den verbleibenden Spielen dieser Runde steht dem Trainer Ulrich Nippold ein stark geschwächter Kader zur Verfügung. Zwei Spielerinnen fallen durch Verletzungen aus. So müssen die anderen um so mehr zeigen, was sie können. Anpfiff des nächsten Heimspiels ist am Samstag, dem 21. Januar um 17.50 Uhr in der Georg-Sehring-Halle. Es spielten: Marion Schmirmd (Tor), Ute Edlinger (Tor), Christiane Englisch, Birgitt Fischer, Inge Germandt, Marion Luser, Jutta Neff, Gaby Pietz, Birgheit Donner, Geraldine Klein.

SSG-Kegler starteten erfolgreich

Die 1. Mannschaft der SSG-Kegelabteilung konnte im ersten Punktspiel des Jahres 1984 einen Sieg für sich verbuchen. Am vergangenen Samstag schlug sie die Mannschaft vom KSG 64 Hanau in Klein-Auheim. Toni Klein und Andreas Kmetec starteten auf Langener Seite. Obwohl sich T. Klein mit 347 Holz zufrieden geben mußte, fiel schon in dieser ersten Partie eine Vorentscheidung. A. Kmetec sorgte mit überlegenen 433 Holz für einen Vorsprung der Langener Mannschaft. Alex Nutsch und Michael Heinen bauten in der zweiten Partie diesen Vorsprung weiter aus. A. Nutsch (381 Holz) konnte sich nach einem etwas schwachen ersten Durchgang enorm steigern und behielt dadurch seinen Gegenseiter im Griff. Michael Heinen erzielte 384 Holz und vergrößerte so den Vorsprung auf 60 Holz. Manfred Heinen und Xaver Detzer konnten diesen Vorsprung in der letzten Partie leider nicht halten. Obwohl Manfred Heinen mit 369 Holz hinter seiner Form zurück blieb, konnte er seinem Gegenseiter Contra bieten. X. Detzer spielte 394 Holz, somit geriet der Vorsprung nicht in Gefahr. Bei einem Endstand von 2308:2268 Holz verabschiedeten sich beide Mannschaften nach einem fairen Spiel voneinander. Nach diesem wichtigen Auswärtserfolg hofft die Mannschaft, daß sich dieser Trend fortsetzt und der letzte Tabellenplatz bald abgegeben werden kann.

Crosslauf in der Lettkaut

Der italienische Sportverein Piel' Velocite aus Sprendlingen war Ausrichter dieses bezirksfreie Geländelaufes. Die 2 km lange „Rundstrecke“ führte über Felder und Feldwege und mußte je nach Altersklasse ein- bis fünfmal durchlaufen werden. Schnee- und Regenschauer machten besonders den Jüngsten und Kleinsten sehr zu schaffen. Im Lauf der Schülerinnen A über 2 km triumphierte das Trio von der LG Dreieichenhain, das mit Isabell Tarara, Tina Tillmann und Katharina Griseheimer gleich die Plätze 1 bis 3 belegte. Die A-Schüler stellten mit Raif Warmbold ebenfalls den Sieger dieser Klasse über 2 km und zusammen mit Oliver Thamm (4.) und Dirk Riedel (6.) wurde auch hier der Mannschaftsieg errungen.

Bei der männl. Jugend B war die Konkurrenz für Peter Michalek (4.) und Markus Heil (5.) noch zu stark. Auf ihrer 3100 Meter langen, inzwischen stark aufgeweichten schweren Strecke bedeuten ihre Plazierungen dennoch eine sehr gute Leistung. Zuverlässig, still und bescheiden erließ sich das erst 18jährige Mädchen Sabine Hoffmann in der Frauenklasse über 4 km einen schönen 3. Platz. Trainer W. Bernhardt konnte mit den Leistungen seiner Schützlinge wieder voll aufzufrieden sein. Die nächste große Gelegenheit, die heimischen Mädchen und Jungen im Wettkampfsport zu erleben, bietet allen Freunden der Leichtathletik der 4. Dreieich-Waldlauf am 25. März mit Start und Ziel am Minigolfplatz in Dreieichenhain.

TVD-Volleyball

Regionalliga Damen: TVD I - TSV Moisch 0:3 Kreisklasse A Damen: TVD II - TV Seeheim 3:2 TVD III - TV Groß-Umstadt 2:3 Kreisklasse B Damen: TVD IV - TV Halloch 0:3 TVD IV - SC Astheim 0:3 Kreisklasse A Herren: TVD II - SVC Germsheim 3:1 TVD II - TV Amöneburg 3:1

Am kommenden Wochenende spielen: Regionalliga Damen: TVD - TV Hülzweiler, Samstag, 21. 1. 20 Uhr. Regionaliga Herren: TVD - TV Nidda, TVD - USC Gießeln, Sonntag, 22. 1. 10 Uhr. Alle Spiele in der Sporthalle Weibelfeld. Das Spiel der TVD-Damen gegen Hülzweiler wäre unter normalen Umständen auf der Habenseite eingeplant, zumal das Vorspiel in Hülzweiler mit 3:1 gewonnen werden konnte. Normale Umstände herrschen aber z.Z. nicht: zu den schon länger Verletzten Mechthild Stenger und Ute Hentsch kamen am Wochenende noch Elke Gerdemann und Anja Enzmann hinzu, so daß man beim TVD gerade noch sechs einsatzfähige Spielerinnen zur Verfügung hat. Trotzdem hofft man im Dreieichenhainer Lager, mit Unterstützung der Zuschauer zu einem knappen Sieg zu kommen. Alle Eintrittskarten zu den Rückrundenspielen der 1. Damenmannschaft nehmen an einer Verlosung von wertvollen Preisen teil. Sie gelten für folgende Spiele: 21. 1., 20 Uhr TVD - TV Hülzweiler, 12. 2., 15 Uhr TVD - TSG Bretzenheim, 4. 3., 15 Uhr TVD - VBC Ludwigshafen und 18. 3., 15 Uhr TVD - TV Lebach. Die Verlosung findet am 18. März für alle Spielstätten. Deshalb: Eintrittskarten aufheben und zu diesem Termin mitbringen. Sämtliche Spiele werden in der Sporthalle Weibelfeld ausgetragen (Einfahrt gegenüber Sprendlinger Freibad).

Mehr Sport finden Sie heute auf der letzten Seite des Halner Wochenblattes

Badminton Verein bleibt vorn

Die 1. Mannschaft des Badminton Verein Langen ist auch nach dem letzten Spieltag weiterhin ganz klar Tabellenführer der C-Klasse Ost. Gegner der Langener Mannschaft war diesmal der TTC Seligenstadt 4. Obwohl die Seligenstädter den Heimvorteil hatten, gewannen die Langener alle Sätze ohne die geringsten Schwierigkeiten. Somit konnte die 1. Mannschaft des 1. Badminton Verein Langen die Seligenstädter Halle der Konrad-Adenauer-Schule mit dem Ergebnis von 8:0 Punkten verlassen.

Ein Tip aus der Lehrküche

Die Energieberaterin und Leiterin der Lehrküche der Stadtwerke Langen, Gerda Gossen, gibt einen guten Rat: In der bevorstehenden Karnevalszeit wird nicht nur auf Fremdsitzungen lachend unterhalten und auf den Ballen ebenso fröhlich getanz, sondern entgegen dem ursprünglichen Sinn der „Fastnacht“ jetzt auch der Freude am guten Essen - und Trinken - nachgegeben. So entstehen in vielen Haushalten für diese Zeit typischen und leckeren Dinge wie Fettgebäckenes und Fritiertes.

Ein Problem, das zumeist erst nach der Zubereitung entsteht, ist die Frage: wohni mit dem verbrauchten Fett? Es wäre ein verhängnisvoller und teurer Fehler zugleich, z. B. Kokosfett in heißem Zustand in die Abwasserleitungen zu gießen. Das Fett erstarrt nämlich und verstopft die Leitung.

Die Empfehlung: „Lassen Sie das Fett erkalten und fest werden, dann in Zeitungspapier wickeln und in den Mülleimer geben. Verbrauchtes Speisefett sollte in Plastikflaschen (von Öl, Essig, Putzmitteln, Weichspülern usw.) ausgefüllt und dann dem Müll übergeben werden.“

Als Anregung zum Thema „Fastnacht und Fettgebäckenes“ teilte uns Gerda Gossen das folgende, in der Lehrküche der Stadtwerke Langen erprobte und beliebte Rezept einer köstlichen Leckerei mit:

PASSAUER SCHLOSSERBUOM Zutaten: 2 Eier, 2 Eßlöffel Zucker, 1/4 l helles Bier, (den Rest der Flasche kann man während des Zubereitens trinken), 2 Eßlöffel Öl, 250 g Mehl, 1 Messerspitze ger. Muskat, 24 Dörpfleumen, 24 Mandeln, 50 g ger. Schokolade, 50 g Zucker und Fett zum Ausbacken.

Und so wird es gemacht: Eier mit dem Zucker schaumig rühren, Bier und Öl dazugeben, dann das Mehl und Muskat unterarbeiten. Es muß ein dickflüssiger Teig entstehen. Eine Stunde ruhen lassen, durchrühren, die entstehenden Pfämenchen unterhalten und auf den Ballen ebenso fröhlich getanz, sondern entgegen dem ursprünglichen Sinn der „Fastnacht“ jetzt auch der Freude am guten Essen - und Trinken - nachgegeben. So entstehen in vielen Haushalten für diese Zeit typischen und leckeren Dinge wie Fettgebäckenes und Fritiertes.

Bibelkreis in der Liebfrauengemeinde

Am 29. Januar wird in den katholischen Gemeinden der sog. Bibelsonntag begangen. Dies ist Anlaß, auf einen seit längerer Zeit bestehenden Bibelkreis in der Liebfrauengemeinde aufmerksam zu machen. Dieser Kreis trifft sich 14tägig, das nächste Mal am 25. Januar, im „Haus Hl. Franziskus“ in der Frankfurter Straße 36.

Dieser Bibelkreis versucht, im Gespräch und durch Meditation die Texte der Hl. Schrift neu zu erschließen und auf die heutige Zeit verständlich zu machen. Geleitet wird dieser Kreis von den Gebrüdern Robert und Paul Wilkens. Auch soll demnächst der Versuch unternommen werden, gemeinsam eine Predigt vorzubereiten. Am vergangenen Mittwoch wurde z.B. eine Jona-Stelle aus dem Alten Testament behandelt. Es war interessant, wie aufschlußreich solche Bibelstellen für die heutige Situation sind. Ein Novum dieses Kreises ist die kurze Dauer der Zusammenkünfte, die nicht länger als eine Stunde dauern. Es sollen keine langen Diskussionsabende werden, so die Gebrüder Wilkens. Dieser Kreis mit ökumenischer Ausrichtung ist für alle Altersstufen offen.

TEPPICHBODEN SIBLO PVC • Beläge • Fliesen Neueröffnung 16 Breiten am Lager, 150, 200, 250, 300, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 450, 460, 470, 480, 490, 500 Warum unnötig Verschnitt in Kauf nehmen? Wir haben ... Mikro-Schlinge 9,90 Rips-Schlinge 17,90 Velour-Teppichboden 18,90 Berber-Teppichboden 32,90 Brilliant-Velour 22,90 Teppichbodenrestposten bis 60% billiger 6072 Dreieich-Sprendlingen Robert-Bosch-Straße 2-8 Unter einem Dach mit dem OBI-Markt Tel.: 0 61 03 / 3 20 81 Teppichfliesen Stück ab 3,50

Pletät Sehring Inh. Otto Arndt Das altingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung Erledigung aller Formalitäten - jederzeit erreichbar! Erd- und Feuerbestattungen Sarglager 6070 LANGEN HESSEN Mörfelder Landstraße 24 Telefon 0 61 03 / 7 27 94 Annahmeschluß für Traueranzeigen in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Zeltlager der Pfarrgemeinden Die beiden katholischen Pfarrgemeinden „St. Albertus Magnus“ und „Liebfrauen“ veranstalten wie jedes Jahr für Kinder und Jugendliche wieder eine Sommerfreizeit als Zeltlager in den ersten zehn Tagen der Sommerferien vom 13. bis 22. Juli. Diesmal geht es in den Odenwald in die Nähe des Wasserschlosses Nauses. Das Zeltlager ist für Kinder ab acht Jahre vorgesehen und wird von Diakon Jakske geleitet. Anmeldungen bitte schon jetzt in den Pfarrbüros von Albertus Magnus bzw. Liebfrauen. Wer immer gut informiert sein will, was in Langen und Umgebung geschieht, der liest die Langener Zeitung

Am 18. Januar 1984 verstarb Herr Heinrich Sehring im Alter von 72 Jahren. Der Verstorbenen war von 1947 bis 1974 bei der Stadtwerke Langen GmbH tätig. Wir bedauern aufrichtig den Heimgang des ehemaligen allzeit hilfsbereiten und pflichtbewußten Mitarbeiters und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Geschäftsführung der Stadtwerke Langen GmbH Betriebsrat der Stadtwerke Langen GmbH

Nach einem reichen und erfüllten Leben verstarb am 19. Januar 1984 völlig unerwartet mein geliebter Mann, unser lieber Vater, Großvater, Bruder und Onkel Heinrich Helfmann Bau-Ingenieur geb. 11. 12. 1901 Wir trauern um ihn Elisabeth Helfmann geb. Liederbach Ursula Hoch geb. Helfmann Ing. Willy Hoch Susanne Hoch-Magritz und Peter Magritz Annette Hoch Irmgard Heuß geb. Helfmann Dr. Egmont Heuß mit Katrin, Urte und Esther Elisabeth Götz geb. Helfmann und Anverwandte Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 24. Januar 1984, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Pirmasens-Ruhbank statt.

LBS Bausparkasse der Sparkassen „Energiespar-Maßnahmen richtig anfangen mit dem LBS-Energiespar-Angebot. Rufen Sie mich an.“ LBS-Beratung zahlt sich aus. Ihr Finanzierungs-Berater: Robert Eurich Beratungsstelle Langen Rheinstraße 32 (0 61 03) 2 10 46 Privat (0 61 03) 2 96 98 INSERIEREN BRINGT GEWINN! PVC • Beläge • Fliesen 16 Breiten am Lager, 150, 200, 250, 300, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 450, 460, 470, 480, 490, 500 Warum unnötig Verschnitt in Kauf nehmen? Wir haben ... Mikro-Schlinge 9,90 Rips-Schlinge 17,90 Velour-Teppichboden 18,90 Berber-Teppichboden 32,90 Brilliant-Velour 22,90 Teppichbodenrestposten bis 60% billiger 6072 Dreieich-Sprendlingen Robert-Bosch-Straße 2-8 Unter einem Dach mit dem OBI-Markt Tel.: 0 61 03 / 3 20 81 Teppichfliesen Stück ab 3,50

Kleiderkammer wieder geöffnet

Die Weihnachtspause ist vorbei. Ab Dienstag, dem 24. Januar, ist die Kleiderkammer des Langener Roten Kreuzes wieder regelmäßig geöffnet. Ab 19 Uhr können sich dort Bedürftige mit Kleidungsstücken eindenken. An die Langener Bürger richtet sich die Bitte von Elfriede Ludwig, Leiterin der Langener DRK-Sozialarbeit, um weitere Kleiderpenden; insbesondere Kinderkleidung wird dringend benötigt. Die Kleidungsstücke können jeweils dienstags ab 19 Uhr in der Kleiderkammer abgegeben werden, oder man kann sie auch einfach vor die Tür des DRK-Heims in der Zimmerstraße stellen.

Kirchliche Nachrichten Sonntag, 22. Jan. 1984 (3. Sonntag nach Epiphantas) Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 10 Uhr Gottesdienst (Vikar Mager) Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 9.30 Uhr Gottesdienst, im Anschluß daran Offenes Singen (Pfr. Peter) 9.30 Uhr Kindergottesdienst Petrusgemeinde, Gemeindeg. Bahnstr. 46 9.30 Uhr Familiengottesdienst (Prädikant H. Vater) Stadtkirche 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck) 10.45 Uhr Kindergottesdienst

Stadtmission Langen Sonntag, 22. Januar, Bibelstunde 17.15 Uhr Dienstag, 24. Januar, Bibelstunde 19.30 Uhr Freie Evang. Gemeinde Gemeindehaus, Im Wiesgäbchen 29 Telefon 2 85 30 Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr Bibelgesprächskreis: Dienstag 20 Uhr Jugendkreis: Freitag 19.30 Uhr

Statt Karten

Für die erwiesene Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Albin Peloschek

sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.

Besonderen Dank Pfarrer Kratz für die trostreichen Worte, den Ärzten und Schwestern der Station 4 B des Dreieichkrankenhauses für die liebevolle Pflege, allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten sowie der Hausgemeinschaft und all denen, die ihm das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer
Angela Peloschek
und alle Angehörigen

Langen, im Januar 1984
Annastraße 27

Für die mir anlässlich des Heimganges meines Ehemannes

Franz Schmitt

entgegengebrachte Anteilnahme danke ich allen herzlich.

Besonders danke ich Herrn Pfarrer Kratz für die trostreichen Worte und den ehemaligen Schülern für die musikalische Darbietung und den ehrenden Nachruf.

Eise Schmitt

Am Obertor 40
6113 Babenhausen 5

„Mitten im Leben sind wir vom Tod umfangen!“

Gott der Herr über Leben und Tod nahm uns heute am 18. Januar 1984 plötzlich nach einer Operation meinen lieben Mann, Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Cousin

Heinrich Friedrich Sehring IV.

Elektromeister i. R.
geb. 22. 1. 1911 gest. 18. 1. 1984

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied
Fanny Sehring, geb. Helmreich
Karl Ludwig Sehring und Familie
Heinzpeter Sehring
Günter Helmreich und Familie
und alle Angehörigen

Bahnstraße 37
Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 24. Januar 1984, um 14.15 Uhr nachmittags auf dem Langener Friedhof statt.

Tief betroffen nahmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, unserem Vater und Chef

Erich Keil

Wir danken allen, die in diesen Tagen mit uns gefühlt haben. Für ihre Anteilnahme sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus.

Melitta Keil
Herbert Keil
Brigitte Keil
und Belegschaft

Langen, im Januar 1984
Bahnstraße 85

Zimmermann

Trauerkleidung

für Damen und Herren
finden Sie bei uns in
großer Auswahl und
allen Größen.

Alle Änderungen
werden
sofort ausgeführt in
20 Uhr

Langen, am Lutherplatz, Gartenstr. 6
Tel. 061 03/27321

Annahmeschluß für
Traueranzeigen
in der
Langener Zeitung
am Erscheinungstag
vor 9 Uhr

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT

TELEFON 2 10 11

Wir danken allen sehr herzlich, die uns ihre Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Karl Friedrich Hippler

durch Wort und Schrift, Kranz- und Blumen Spenden erwiesen und allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Elisabeth Hippler
Gunter Hippler
Monika Milzetti

Langen, im Januar 1984
Bruchgasse 7

Am 16. Januar 1984 verstarb nach langer Krankheit

Magdalena Prass

geb. Messmann

im Alter von 86 Jahren.

In stiller Trauer:
Josef und Anna Prass
im Namen aller Anverwandten

Elisabethenstraße 29
Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 24. Januar 1984, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt, anschließend das Requiem in der Liebfrauenkirche.

Am 13. Januar 1984 verstarb

Herr Horst Baier

Im Alter von 40 Jahren.

Herr Baier war über 12 Jahre bei der Stadt Langen auf dem städtischen Bauhof tätig.

Wir bedauern den Heimgang eines geschätzten Mitarbeiters und Kollegen und werden den Verstorbenen in guter Erinnerung behalten.

Der Magistrat der Stadt Langen
Kreiling
Bürgermeister

Der Personalrat der Stadtverwaltung Langen
Heim
Personalratsvorsitzende

Ein Herz für's Helfen

Spende Blut!

BLUTSPENDEDIENST HESSEN
DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Am 18. Januar 1984 entschlief nach langer Krankheit mein guter Mann, Schwager und Onkel

Wilhelm Och

Im 89. Lebensjahr.

In stiller Trauer
Bebette Och geb. Röder
Katharine Ivonovic
geb. Röder und Ehemann
und alle Angehörigen

Goethestraße 21, 6070 Langen

Die Beerdigung ist am Dienstag, dem 24. Januar 1984, um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof.

LEICHTBURO KINO CENTER LANGEN, Bahnstraße 70, Telefon 22200
NEUES UT KINO LANGEN, Rheinstraße 32, Telefon 2 91 31

Hollywood Fr., Mo-Do 15.00, 18.00, 20.30
Sa/So 13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Se euch um 23.50 - Bundesfest!

Lantasia Fr., Mo-Do 15.00, 18.00, 20.30
Sa/So 13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Olesen Film sehen Sie nur im Kino!

Neues UT 2. Woche Täglich 20.30 (außer Di.)
Sa 15.30, 18.00, 20.30
Eine Hitzelbende Komödie

CLASS
Di 20.30 KKL
KOYAANISQATSI

Sag niemals nie

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Sonntag, dem 22. Januar 1984, um 14.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Frankfurter Straße.

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Regularien
2. Jahresbericht 1983
3. Kassenbericht 1983
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Benennung eines Wahlleiters
7. Neuwahl des Vorstandes
8. Wahl eines Kassenprüfers
9. Jahresprogramm 1984
10. Haushaltsvoranschlag
11. Verschiedenes
12. Information
13. Frevertosung

Um zahlreichen Besuch wird gebeten. Gäste sind herzlich willkommen.

Optik- und Gartenbauverein Langen b. Sfm.

Der Hessische Minister der Finanzen hat mich am 17. Januar 1984 als Steuerberater bestellt.

Diplom-Kaufmann Karlheinz Sonntag Steuerberater

Nordendstraße 37 · 6070 Langen · Telefon 061 03 / 287 60

54 · 1900 m

Reutte und Umgebung, Tirol

WINTERSPORT UND ERHOLUNG
BEI LIEBESWERTEN TIROLER NACHBARN

1 Großalmenselbstmahl mit herrlicher Schokolade des Hahnenkamms. Linienverbindungsnetz für 40 Anlagen. 50 km gebaute Schwandwege (Eisen). 25 km gebaute Winterwanderwege. Halbbau. Tennisclub. Squash Center. Eislauf- und Esschessplätze. Zimmergewerkschaftsstand. gepflegte Gastronomie, gemütliche, familiäre Pensionen.

Pauschalgebotspreise für Alpen-Skiurlaub z.B. 1 Woche Halbpension. Halbenabendbesuchung 1 Troler-Helmabend und 5 Tage Schipass 852 085 - (ca. DM 294 -) oder für Langlauf 1 Woche Halbpension. Halbenabendbesuchung 1 Troler-Helmabend und 3 Halbtages Langlaufkurs 65 1 865 - (ca. DM 266 -)

Information: Fremdenverkehrsverband 8 8022 Postfach, Telefon: 05 02 9872-2238 oder 2841

CLUB PRIVÉE
INTIM, DISCRET, HOSTESSERVICE
Montag - Freitag ab 10 Uhr

MÖRFELDEN

Russelsheimer Straße 7a

Schlüsseldienst
Langen

Schließen von Scheren
Messern u. Gartengeräten

Wiesenstraße 12, Telefon 23244
Privat 7 93 70

Tipper und Kugelgut
SCHREIBMASCHINEN
An- u. Verkauf gebrauchter Maschinen

OLIVETTI Haupthandler - IBM

2. Büro-Organisation Tel. 27 27
Schard Taunusstraße 42 (06150)
Waltersdorf 2 (Gräfenhausen) 51021

möbel weiss küchen

Langener Zeitung
Ihre Heimatzeitung
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT

DARMSTÄDTER STR. 26 · 6070 LANGEN · TEL. 061 03 / 2 10 11 - 12

**BUCHDRUCKEREI
KÜHN KG**

Maschinen- und Fotosatz
Buch- und Offsetdruck
Rollendruck
Buchbinderei

Einbau-Küchen

welt unter den unverbindl.
Preiseempfehlungen
der Hersteller

Poggenpohl, Leicht,
Allmilmö,
Rational, Slematic, Nobilia,
Zeyko, etc.

über 1.000 qm

Jeden Sonntag von 14-17 Uhr
freie Informationsschau!
Kein Verkauf.

6070 Langen
Am Strossemännring
(Nähe Lutherplatz)
Tel. 061 03 / 2 40 21

MÖBEL EHLERT

Warum denn in die Ferne schweifen,
wenn das Gute liegt so nah . . .
— kommen — sehen — kaufen —

Küchenblock
„Rupfen“, 270 cm, incl. Herd, Kochmulde,
Kühlschrank und Dunsthaube unser Preis DM **1498,-**

Landhaus-Küche
L. ca. 240 x 250 cm, Front „Elche massiv rustikal“,
incl. E.-Geräte unser Preis DM **5748,-**

Elementgruppe mit Ecktagere unser Preis DM **1350,-**

Sitzgruppe, echt Leder
Elefanto dunkelbraun 3-2-1 unser Preis DM **2700,-**

Echtholzschlafzimmer „Jap. Esche“
Superhochschrank 250 cm unser Preis DM **1998,-**

Eckbankgruppe „Elche“ unser Preis DM **950,-**

Viele Musterküchen zu stark herabgesetzten Preisen voll ergänzungsfähig.
Bel diesen Preisen muß man einfach zugreifen!
• Ihr Partner für einen guten Einkauf •

MÖBEL-EHLERT

6106 Erzhausen, Industriestraße 10
Telefon 06150/81050-59

Täglich von 8 bis 18.30 Uhr geöffnet, jeden Sonntag freie Möbelschau
keine Beratung, kein Verkauf von 14.00 bis 18.00 Uhr

**Brüggmann
Verbundfenster
Duo 80**

ausgezeichnet mit
dem Bundespreis
Gute Form 1980/81

Bundespreis „Gute Form“ 1981
Energiesparen und Design
Heizung, Fenster, Türen

**Fa. BESTEHORN
und Co. GmbH**

Robert-Bosch-Straße 10
6070 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 81 03 / 3 36 87

Die 4 in Deutsch - muß das sein?

Fördern Sie Ihr Kind im Schuljahr, durch Halbjahreslehrgänge in Deutsch, Rechtschreibung, Sprachlehre.

Erfahrene Lehrer teilen den Unterricht in kleinen Gruppen ab 4. Klasse (max. 10 Kinder). Schriftlicher Ausdruck einmal wöchentlich nachmittags.
Elternberatung und Anmeldung:
Langen, Montag, 23. 1. 1984, in der TV-Turnhalle,
Fr-Jahn-Platz 1, von 14.45 - 16.00 Uhr.

Schülerförderung - BRÜCKNER - 6759 Aschaffenburg-Hörsach
Telefonische Auskunft: Frau Hulgart, 06201 557 80

WELTNEUHEIT!

Dauerwelle ohne Wickler,
komplett nur DM **79,50**

HFK-Technik
komplett nur DM **109,50**

Coiffeur Cezanne
Wallstraße 12 · 6070 Langen · Tel. 22134

HILFE OHNE UMWEG

Die kleine Sira aus Mali konnte gerettet werden. Sie liegt in den Armen von Dr. Agnes Brinkmann.

Bitte, helfen Sie unserer deutschen Ärztin weiter bei dem Aufbau einer Kinderheimstätte in der Sahel-Zone

Kinderhilfswerk für die Dritte Welt e. V., Valentinskamp 88, 2 Hamburg 36
Konten: Deutsche Bank, Hamburg, Kto.-Nr. 041 44 41 (BLZ 200 700 00)
Postcheckamt Hamburg, Kto.-Nr. 80410-209 (BLZ 200 100 20)

AMERIKA ABC

DER KATALOG MIT DEN UNBEGRENZTEN URLAUBSMÖGLICHKEITEN.

Großes Flugprogramm von 8 Städten zu 33 Zielen in Nordamerika. Mit Condar und anderen renommierten Fluggesellschaften. 25% Kinderermäßigung auf alle Flüge. Langzeitflüge für Verwandtenbesucher.

Großes Urlaubsprogramm in USA, Kanada, Ontario, der Karibik, Hawaii, Tahiti. Rundreisen, Mietwagen, Camper, Ferienwohnungen, Abenteuer, Kreuzfahrten. Zum Beispiel

NEW YORK AB DM 949,-

Fachliche Beratung und Buchung

Reisebüro Langen

Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
6070 Langen, Bahnstraße 11-15 · Telefon (06103) 23018
Geschäftzeiten: Mo.-Fr. 8-12.30, Mo. + Do. 14-18,
Di. + Fr. 14-16.30, Mittw. nachm. geschl.

Flug-, Bahn-, Schifffahrtstouristik, IT-Flugreisen, Kreuzfahrten, Flugscheine - Fahrkarten - Hotelreservierungen

Touropa · Scharnow
Hummel · Dr. Tigges
Transeuropa
Airtours · Seetours
Verkaufsbüro
Deutsche Bundesbahn

Langener Zeitung
061 03 / 2 10 11

WELTNEUHEIT!

Dauerwelle ohne Wickler,
komplett nur DM **79,50**

HFK-Technik
komplett nur DM **109,50**

Coiffeur Cezanne
Wallstraße 12 · 6070 Langen · Tel. 22134

hairobic

Die Dauerveille, die mitmacht

WELTNEUHEIT!

Dauerwelle ohne Wickler,
komplett nur DM **79,50**

HFK-Technik
komplett nur DM **109,50**

Coiffeur Cezanne
Wallstraße 12 · 6070 Langen · Tel. 22134

HILFE OHNE UMWEG

Die kleine Sira aus Mali konnte gerettet werden. Sie liegt in den Armen von Dr. Agnes Brinkmann.

Bitte, helfen Sie unserer deutschen Ärztin weiter bei dem Aufbau einer Kinderheimstätte in der Sahel-Zone

Kinderhilfswerk für die Dritte Welt e. V., Valentinskamp 88, 2 Hamburg 36
Konten: Deutsche Bank, Hamburg, Kto.-Nr. 041 44 41 (BLZ 200 700 00)
Postcheckamt Hamburg, Kto.-Nr. 80410-209 (BLZ 200 100 20)

Vereinsleben

GESANGSVEREIN „FROHSINN“ 1862 LANGEN

Wichtig! Am Sonntag, dem 22. 1. 1984, findet unsere **Jahreshauptversammlung** statt, um 15.00 Uhr im kleinen Saal der TV-Gaststätte. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand

KLZV HSG LANGEN

Kleintierzuchtverein
1903 Langen e.V.

Jahreshauptversammlung am Sonntag, dem 22. Januar 1984, um 15.00 Uhr im Saal „Zum Lämmchen“. Die TO wird in der Versammlung bekanntgegeben. Der Vorstand

Immobilien

Gartengrundstück, 1600 m² mit Baumbestand, Wochenendhäuschen und Treibhaus, langfristig ab sofort zu verpachten in Langen — Gerhartsdorf, hinter Kreisrathenhaus. Erffragen: H. Klöpsch, Kirchgasse 8—10, 6509 Gau-Heppenheim, Kreis Alzey.

Haus, Bauplatz oder Bauerwartungsland, zu kaufen gesucht, Angebote unter Nr. 1216 an die LZ.

Junges Paar sucht dringend 2-2.1 Wohnung.
Telefon 061 03 / 2 81 60

Stellenmarkt

Junger Radio- und Fernsehtechniker für sofortige Besetzung. Zuschriften unter Nr. 1211 an die Langener Zeitung.

Schreibarbeiten zu Hause am Wohnort DM 2800,- mit, auch nebenberuflich. Inform. geg. Briefkarte. Druckversand H + M Sprengart Postf. 1623, 6602 Dudweiler

Unterricht

Ertelle Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung für die Jahrgangsstufe 1 bis 4 sowie Französisch 7 bis 9. Däschner, Tel. 06103/24792

Entfliegen

Grün-gelber Wellensittich, auf den Namen „Pitti“ hörend, entfliegen. Gegen Belohnung abzugeben bei Erdmann, Taunusstraße 15, Telefon 2 49 40.

Geschäftliches

Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern? Wir können Ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoff- und Holzfenster, als auch alle Arten von Rollläden und Jalousien.
Fa. BESTEHORN und Co. GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 06103/33687

WIR HABEN UNS VERLOBT

Maibrith Keim
Rainer Lenke

17. Januar 1984

Lorscher Straße 3 · Im Ginsterbusch 2
6070 Langen

WIR VERLOBEN UNS

Gabriele Sklorz » *Ralph Bell*

20. Januar 1984

Lorscher Straße 6
6070 Langen

Eisterweg 4
6104 Seeheim

WIR HEIRATEN

Lothar Baldischweiler
Karin Baldischweiler geb. Wollstadt

Südliche Ringstraße 130, 6070 Langen

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 21. Januar 1984, um 14.30 Uhr in Meinz-Kostheim statt.

Für die überaus zahlreichen Geschenke, Blumen und Glückwünsche anlässlich meines

75. GEBURTSTAGES

möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn, Pfarrer Johannes Kratz, dem Jahrgang 1908/09 herzlich bedanken.

Nordendstraße 18, Langen *Katharina Heck*

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

anlässlich meines 89. Geburtstages sage ich allen lieben Verwandten, meinen vielen Freunden und Bekannten, dem Magistrat der Stadt Langen, meinen alten Nachbarn in der Erbsengasse, den Mitbewohnern des Hauses Südliche Ringstraße 107, der SPD, der SSG und den vielen Anrufern.

Ferner danke ich meiner 104 Jahre alten Tante Frau Johanna Werner für ihren Besuch.

Schorsch Sallwey

Langen, im Januar 1984
Südliche Ringstraße 107, III. Stock

Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten möchten wir uns bei allen Freunden und Bekannten anlässlich unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

bedanken.

Unseren besonderen Dank auch Herrn Pfarrer Wächter für die Hausandacht.

Recht herzlichen Dank nochmals der Familie Moritz für die nette Bewirtung.

Erwin und Margarete Kamradt

6070 Langen, den 20. Januar 1984

Möbeltransporte
Lagerung - Fern - Ausland - Büro

Umzüge

LANGEN 06103/23119
RODERMARK 06071/749
DIEBURG (06071) 36977

D 4449 B

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Sport und Unterhaltung

Nr. 7 Dienstag, den 24. Januar 1984 88. Jahrgang

Heute in der LZ:
Wer wohnt schon gern auf einem Parkplatz?
Bürger sagten ihre Meinung
SPD zieht positive Bilanz
Am 1. Februar ist Hauptversammlung
Walter Arzt neuer Vorsitzender
Veranstaltungen
Sport vom Wochenende
Einzelpreis —,55 DM

LKG Heute abend „Lämmchen“

Jahrgang 1910/11
Zur Beerdigung unsers Alterskameraden Heinrich Schring am Dienstag, dem 24. Januar, 14.15 Uhr, wird um Beteiligung gebeten.

Jahrgang 1921/22
Wanderung am 25. 1. 1984. Treffpunkt: Kronschbach um 15.00 Uhr, ab 18.00 Uhr „Agäisches Meer“, Gartenstraße 5!

HILFE! Gibt es wirklich in ganz Langen keine kinderfreundlichen Vermieter, die nicht nur auf Profit und Ruhm aus sind und suchen schon ganz verzweifelt eine

3-Zimmer-Wohnung
mit für uns erschwinglichen Miete von ca. 500.— DM. Wir haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben und warten sehnsüchtig auf einen Anruf.
Telefon 060 71/3 11 10

Die LKG sucht zur Aufbewahrung von Kostümen und Uniformen einen Raum

Er sollte nicht kleiner als 30 m², trocken und gut belüftbar sein.

Angebote an **HANS HOFFART**
Östliche Ringstraße 28

Verkäufe

Elektroherd zu verkaufen. Köhler, Nördliche Ringstraße 75, I. Stock

Wegen Aufgabe des Leiternhandels verkaufen wir den gesamten Bestand ALL-Schiebeleitern 210 nach V.B.G. 74/80, 10m2 x 5m9m ausgesch. alt. Pr. 442.— jetzt nur 278.—, Lieferung frei Haus. Fa. ALLKO-Leiternfabrik Auftragsannahme: 06147-7438

FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8—10

Kfz-Markt

VW-Kastenbus, Bj. 75, TÜV 2 Jahre, VB: 2000.— DM.
Telefon 061 03 / 2 53 41

DB 250 W 123, Bauj. 77, Servo — Color — A.H.K., Niveauregelung, 122000 km, VB 8300.— DM.
Telefon 061 03 / 3 30 59

interRent
Ihre Autovermieter

Unfallersatz-PKW in allen Klassen.

Neu-Isenburg
Gartenstr. 1
☎ 06102/66 63

Geschäftsräume in exklusiver Lage

I. Etage in Langen, geeignet für:

**Praxis — Büro — Kanzlei
Friseur-Kosmetik-Salon
Café — Weinstube — Biströ**

Im Zentrum von Langen, Bahnstraße 6, entsteht ein Wohn- und Geschäftshaus für Kaufinteressenten.

INTA-Baugesellschaft mbH
6242 Kronberg, Hainstr. 2 **Tel. 061 73-50 08**

Große Faschingsveranstaltung mit Tanz und Unterhaltung

Die 1. Langener Schwabener-Gemeinschaft lädt die **WUTZ raus für DM 7,49 pro Person.**

Am Samstag, dem 28. Januar 1984, um 20.11 Uhr in der **alten Ölmühle, Fahrgasse 5, Langen**

Parkplätze am alten Rathaus. Seelöffnung 19.11 Uhr. Kartenverkauf ab sofort bei: Blumen-Frenk, Flachsbachstr. (am Wochenmarkt), Reisebüro Becker, Pavillon, Rehrstraße.

Nutzen Sie unsere kostenlose Dauerwell-Beratung!

Mit der Dauerwelle können wir Ihr Haar locken, wellen oder auch glatt machen.

AUCH DAS KÖNNEN WIR MIT DER DAUERWELLE:

Mit einer Teildauerwelle können wir Ihr Haar dort formen, wo es von Vorteil ist.

Mit jeder Dauerwelle geben wir Ihnen für Wochen eine Frisur, die kaum noch Arbeit macht.

DAUERWELL-FRISUREN ZUM KENNENLERNEN.

Frisurenstudio **Peter Herfurth**
Bahnhofstr. 8, 6070 Langen
Tel. 06103/27 09

Es ist soweit . . .

Wir ziehen um von der Gartenstraße 2 in die Rheinstraße 42 (neben Bäckerei Michel).

Am Dienstag, dem 24. Januar 1984, ab 8.00 Uhr sind wir in den neuen Geschäftsräumen für Sie da.

Tolle Eröffnungsangebote!

Ihr Blumenhaus **HAYE VALK**
Seit 24 Jahren in Langen
Telefon 2 94 75

Rosenthal Studio-Abteilung

Wir präsentieren Ihnen in unseren Heus eine Marke von internationaler Ruf: die Rosenthal Studio-Line.

Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Geschäften von Entwurfern aus aller Welt.

Besuchen Sie uns! Wir zeigen Ihnen Produkte von blendendem und stielendem Wert.

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS

Fahrgasse 9 · 6072 Dreieich · Telefon (0 61 03) 8 48 20

Der neue Fiat Regata. Der moderne Fünfkämpfer sucht Kampfrichter.

In den Regata-Paradedisziplinen Bodybuilding, Spurten, Langstrecke, Kofferschlucken (513 Liter!), Preisboxen: **ab 15.250,-***

*Unverbindliche Preisempfehlung ab Kippenheim/B. für Regata 75, 4 Türen, höhenverstellbares Lenkrad, 5-Gang-Getriebe.

Unter den Kampfrichtern werden 5 Flugreisen zu den Olympischen Sommerspielen in Los Angeles (wahlweise DM 5.000,— in bar) verlost. Teilnahme Scheine beim Fiat-Händler oder bei Fiat Heilbronn.

Fiat Automobil AG Postfach 7100 Heilbronn

Die genauen Preise inklusive Überführungskosten nennen Ihnen unsere Vertragspartner.

AUTO-MILZETTI Mainzstraße 46 · Telefon 0 60 74 1 00 64 · 6072 DREIEICH-OFFENTHAL

Auf der Suche nach neuen und ungewissen Ufern

„Großer Bahnhof“ beim Neujahrsempfang der Stadt

Als die Stadt Langen am Freitagabend ihren traditionellen Neujahrsempfang im großen Saal der Stadthalle beging, war so ziemlich alles zu sehen, was im politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereich Rang und Namen hat. Zu der vom Chor der Sport- und Sängergemeinschaft und dem Langener Mandolinorchester musikalisch umrahmten Feier machte Bürgermeister Hans Krelling in Fortsetzung der seitherigen Gepflogenheiten einige allgemeine Bemerkungen zum Jahreswechsel.

Zunächst einmal begrüßte das Stadtoberhaupt die große Zahl von Gästen, unter ihnen den Hessischen Staatsminister Dr. Herbert Günther, den Festredner Prof. Dr. Eckhart Franz (Leitender Direktor des Hessischen Staatsarchivs in Darmstadt), Landrat Karl Martin Rebel, Bundestagsabgeordneten Walter Buschpeis und die Landtagsabgeordneten Claus Demke und Matthias Kurth, die Vertreter der Bundes- und Landesbehörden, Körperschaften und Anstalten, die Vertreter der Rhein-Main-Airbase, Vertreter der Kirchen, Schulen, Gewerkschaften, Vereine, Industrie, des Handwerks und des Gewerbes, der Banken, der Wohnungsbau-träger und der Presse sowie die Stadtältesten.

Wie sehe es heute aus?, folgte eine weitere Frage. Dürfe der Mensch alles das tun, was er könne? Der große Vorstoß in den Wissenschaften, der mit der Herzverpflanzung begonnen, mit den spektakulären Erfolgen in der Raumfahrt, der Entwicklung der Mikrowellentechnik bis zu den Entdeckungen der Gen-Forschung sich fortgesetzt habe und in der Vision einer von der Machbarkeit aller Dinge geprägten neuen Gesellschaft seine soziale Ausprägung habe, führe allenthalben zum Überschreiten bisher gewohnter Grenzen. Das bewirke einerseits das Wohlgefühl neuer Freiheit und Verfügbarkeit — aber es stelle sich bald auch die bange Frage, was das inhärent ihrer Hände Arbeit und von der Natur in außerordentlichem Maße abhängig gewesen, ein immanenter Teil der Natur. Ihr einfaches Leben — von der Geburt bis zum Tode — sei unaufhörlich mit der sie umgebenden Natur verbunden gewesen. Sie hätten Respekt vor der Natur gehabt, die ihr Leben, ihre Existenz täglich bewirkte. Aber sie hätten auch Angst gehabt vor der Gewalt der Natur, die ihr Leben täglich bedrohte. „Alles, was sie geschickt oder unerfahren unternahm, geschah mit Rücksicht auf die Natur unter Beachtung der Naturgesetze. Und wie sieht das heute bei einer sicherlich etwas gewagten vergleichenden Betrachtung aus?“, fragte der Bürgermeister.

Die immer sichtbarer gewordenen Schäden in unserer Umwelt, die zunehmende Rüstung als lebensbedrohendes Mittel der politischen Auseinandersetzung, die Dürre- und Hungerkatastrophen, die eine humanere, vernünftiger Investition verfügbarer Kapitalien verlangten, hätten die Besorgnis, die in der Frage stecke, noch einmal verstärkt. Das Fragen beginne immer dann, wenn man an Grenzen angekommen sei, Vergewisserung und Entscheidung dringlich würden und die Moral dem Tun entgegenstrebe.

Der Mensch sei heute in der Lage, alles Leben zu zerstören. Deshalb dürfe niemand die Führbarkeit eines globalen Atomkrieges anstreben oder einen Gegner durch eigenes falsches Verhalten in Versuchung führen, zu glauben, er könne einen solchen Krieg führen und gewinnen. Dagegen müsse man der Ausbeutung vorhandener Bodenschätze und der Abbaupotenziale und Verträglichkeit überschreitenden Schadstoffbelastung der gesamten Umwelt schnellstens Einhalt gebieten.

„Wir alle hoffen und wünschen, daß auch in Zukunft unsere Stadt Langen ihrer historischen

Auf der Suche nach neuen und ungewissen Ufern

„Großer Bahnhof“ beim Neujahrsempfang der Stadt

Bedeutung und ihrer Mittelpunktfunktion im Dreieichgebiet gerecht werden kann und sich als eine lebens- und lebenswerte Stadt für ihre Bürger stets zu offenbaren in der Lage ist. Wenn jeder Bürger seinen ihm möglichen Beitrag dazu leistet, ob alt, ob jung, ob klein, ob groß, und mit dem Herzen dabei ist, dann werden auch kommende Generationen in Langen stets eine Heimat im echten Sinne dieses Wortes finden“, erklärte Krelling und sprach auch die Hoffnung aus, daß es den Staatsmännern gelingen möge, den Frieden in der Welt zu erhalten.

Schwer verletzt wurde ein Pkw-Fahrer bei einem Verkehrsunfall in der Nacht zum Freitag auf der B 486 zwischen Langen und Offenthal. An dem Fahrzeug entstand Totalschaden.

Der Pkw fuhr vermutlich von Offenthal in Richtung Langen, kam nach links von der Fahrbahn ab und prallte frontal gegen einen Baum. Der Fahrer wurde in seinem Wagen eingeklemmt und mußte durch die Freiwillige Feuerwehr Langen geborgen werden. Mit schweren Verletzungen wurde er durch einen Notarztwagen in das Offenbacher Stadtkrankenhaus eingeliefert.



Hessens Innenminister Dr. Herbert Günther (l.) überreicht Bürgermeister Hans Krelling die Freiherr-vom-Stein-Plakette für die Stadt Langen.

Freiherr-vom-Stein-Plakette für die Stadt Langen

Innenminister Dr. Günther: Die Gedanken Steins sind heute lebendige Wirklichkeit

Geschichtsbewußtsein, Vertrauen in den von ihm erst auf die politische Bühne gebrachten Staatsbürger und Zweifel an der Unfehlbarkeit und am Sinn staatlicher Allmacht kennzeichneten das Werk des preußischen Reformers Stein, das zu einem Grundstein des deutschen Verfassungslebens geworden sei. Dies betonte Innenminister Dr. Herbert Günther bei der Verleihung der Freiherr-vom-Stein-Plakette an die Stadt Langen beim Neujahrsempfang der Stadt am Freitag in der Langener Stadthalle anlässlich des 1.150jährigen Bestehens des Gemeinwesens. Die Bürger der Stadt hätten in hohem Maße Gegenwart zurückkehrend, wies Innenminister Dr. Günther erneut auf die Finanzsituation der Kommunen hin. Im Gegensatz zur Auffassung von Finanzminister Stoltenberg sei er sicher, daß die Kommunen nicht in der Lage seien, wieder stärker zu investieren. Die in der Vergangenheit mit Zweidrittel aller öffentlichen Investitionen angemessene Investitionskraft der Gemeinden sei laufend zurückgegangen; in den ersten neun Monaten des Jahres 1983 seien die investiven Ausgaben um 271 Millionen Mark (15,4 Prozent) niedriger gewesen als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

„Aus Vergangenheit und Geschichte in die Gegenwart zurückkehrend, wies Innenminister Dr. Günther erneut auf die Finanzsituation der Kommunen hin. Im Gegensatz zur Auffassung von Finanzminister Stoltenberg sei er sicher, daß die Kommunen nicht in der Lage seien, wieder stärker zu investieren. Die in der Vergangenheit mit Zweidrittel aller öffentlichen Investitionen angemessene Investitionskraft der Gemeinden sei laufend zurückgegangen; in den ersten neun Monaten des Jahres 1983 seien die investiven Ausgaben um 271 Millionen Mark (15,4 Prozent) niedriger gewesen als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.“

Minister Dr. Günther, der bereits im vergangenen Jahr als Ehrengast dem Neujahrsempfang zum 100jährigen Stadtrechts-Jubiläum beigegeben hatte, lobte das kulturelle und gesellschaftliche Angebot Langens und drückte seine Freude darüber aus, daß er mit der Überreichung der Plakette wieder mit dabei sein könne. Bürgermeister Hans Krelling gratulierte er zu seiner Wiederwahl und betonte, damit hätte sich die Wahrheit für einen weit über die Grenzen der Stadt anerkannten und geschätzten Kommunalpolitiker entschieden.

NEUJAHRSEMPFANG 1984

1150 JAHRE LANGEN

Der Chor der SSG und das Mandolin-Orchester wurde für ihre Darbietungen vom Minister gelobt.

Wer wohnt schon gern auf einem Parkplatz?

Bürger sagten ihre Meinung zur Rathaushofgestaltung

Auf keinen Fall ein Haus vor der Stadtkirche und eine möglichst geringe Bebauung des Rathaushofes. Dies waren auf einen Nenner gebracht die Wünsche der großen Mehrzahl von Altstädtern, die am vergangenen Donnerstag zur Bürgeranhörung in den Saal der Stadtkirchengemeinde gekommen waren. Es möge ein wenig mehr als hundert gewesen sein, die sich die Vorstellungen des Bauamtes erläutern ließen und anschließend durch Wortmeldungen oder auch nur durch Beifall ihre Meinung kundgaben.

Baudirektor Dr. Zenske erklärte bei seiner Begrüßung, daß man nach langer Diskussion das Objekt Kirchvorplatz und Rathaushof endlich zum Abschluß bringen wolle. Deshalb habe das Bauamt verschiedene Pläne erarbeitet, in denen viele Wünsche und Anregungen von Bürgern und Organisationen einfließen seien. Bei der Bürgeranhörung wolle das Bauamt nicht seine Pläne „verkaufen“, andererseits sei die Versammlung auch kein Entscheidungsgremium, sondern eine dazu, die Meinung der Bürger zu hören, um diese in der weiteren Planung zu berücksichtigen. Zenske forderte die Anwesenden auf, ohne Scheu ihre Meinung zu sagen.

Zunächst erzählte Baudirektor Peter Krentscher an Hand von Dias, wie andere Städte ähnliche Probleme gelöst haben und machte deutlich, wie und weshalb das Langener Bauamt spezielle Varianten der Bebauung vorschlagen will. Dazu wurden die verschiedenen Möglichkeiten erläutert, wie die Bebauungspläne für den Hof des alten Rathauses, für den Vorplatz der Stadtkirche und für das Scherer'sche Gelände einmal aussehen könnten. An Hand eines Modells konnten sich die Besucher ebenfalls ein Bild davon machen, wie der betreffende Bereich später einmal aussehen könnte.

Man muß dem Bauamt bescheinigen, daß es sich viel Mühe gemacht hat, um den Bürgern eine möglichst darstellbare, was man vorhat, denn nicht jeder ist in der Lage, sich ein Bild von Bauplänen eine Vorstellung von dem tatsächlichen späteren Aussehen zu machen.

Dieses Lob zollten denn auch Frank Oppermann für die Altstadt-Initiative und später Hans Hoffart für den Verkehrs- und Verkehrsplanung-Verein. Oppermann erinnerte an die Bürgerversammlung im Juni des vergangenen Jahres, bei dem sich zwischen der LAI und dem VVV zusammen mit der Meinung vieler Bürger ein Kompromiß herausgeschält habe, vor der Stadtkirche ein geplantes Haus wegzulassen und auch den Hof des alten Rathauses nicht übermäßig dicht zu bebauen. Oppermann erinnerte auch an die vielfältigen und zeitraubenden Aktivitäten, die von der LAI in den vergangenen Jahren initiiert worden seien. Er drückte im Namen der LAI die Hoffnung aus, daß aus den Vorschlägen und Planungsvorschlägen nun bald Wirklichkeit werde und der Bereich um Stadtkirche und altes Rathaus bald ein schöneres Aussehen bekomme.

Bürgersprechstunde der SPD

Am Dienstag, dem 31. Januar haben die Langener Bürger die Möglichkeit, ihren sozialdemokratischen Bundestagsabgeordneten Walter Buepesch zu sprechen. Die Bürgersprechstunde findet von 17 bis 19 Uhr im Fraktionsgeschäftszimmer der SPD im Rathaus, Zimmer 133, statt. Weiterhin stehen für spezielle Langener Probleme sozialdemokratische Stadtverordnete zu einem Gespräch zur Verfügung.

AFA lädt ein

Die AFA Langen (Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen) lädt die Arbeitnehmer in der SPD zur Mitgliederversammlung am 27. Januar um 20.00 Uhr in die Westendhalle ein. Thema des Abends ist die Vorstellung und Diskussion des Arbeitsprogramms für 1984.

Der Jahrgang 1908/09 trifft sich zum Kneppel-Kaffee am Freitag, dem 27. Januar, 15.30 Uhr, in der Turnhalle am Jahnpfatz.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Köhn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage und freitags mit dem Halber Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichterhalten infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preistabelle 13.
Bezugspreis: monatlich 4,80 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,50 DM Mehrwertsteuer enthalten), im Postbezug 4,80 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

Kritisch ging Hans Hoffart mit den Vorstellungen des Bauamtes ins Gericht. Er zweifelte an, ob die Bürgermeinung wirklich etwas gelte, da man beispielsweise das sogenannte „Stelzenhaus“ vor der Kirche, das bereits im Juni von der Bürgermehrheit abgelehnt worden sei, immer noch in den Plänen belassen habe. Dazu das Bauamt: „Wir führen nur Beschlüsse der Stadtverordneten aus.“

Dann stellte der stellvertretende VVV-Vorsitzende die Richtigkeit der in dem Fallblatt angegebenen Maße und Zahlen in Frage. Hier werde etwas beschönigt, um eine Bebauung durchzubringen. Die vorgeschlagene Bebauung nehme dringend benötigten Parkraum weg, fülle dafür die ohnehin engen Straßen der Altstadt mit parkenden Autos und nehme dadurch den Anliegern die Nachteile. Auch müsse in Zweifel gezogen werden, ob hinterher noch ein genügend großes Zeit am Ebdalwoifst aufgestellt werden könne. Hoffart fürchtete um den Fortbestand des beliebten Langener Festes, wenn der Plan des Bauamtes in dieser Tragweite ausgeführt werde. Nicht zuletzt auch deshalb, weil er sich vorstellen konnte, daß die künftigen Mieter, die sicher mit nicht geringen Mieten zu rechnen hätten, sich gegen den Trübel des Festes wenden könnten.

Baudirektor Krentscher entgegnete auf diese Vorwürfe, man könne den maßstabgerechten Plan im Bauamt einsehen. Die angegebenen Zahlen seien richtig. Erster Stadtrat Dr. Zenske warf die Bedenken wegen der Beschwerdemöglichkeit. Durch die Eintragung einer Dienstbarkeit im Grundbuch würden solche Beschwerden von vornherein ausgeschlossen. Der VVV-Vertreter bezweifelte dies weiterhin und will sich erkundigen.

Kritiken von anderen Besuchern wandten sich gegen die „Dia-Schau“, die subjektiv fotografiert worden sei, um falsche Eindrücke zu vermitteln. Eine stellte die Frage, wer denn auf einem Parkplatz wohnen wolle. Und dahin laufe es doch auf dem Rathaushof. Von besonderer Lebensqualität könne da wirklich nicht gesprochen werden.

„Unsere engen Gassen sind jetzt schon von Autos zugestellt“, beklagte sich ein anderer. Wie solle dies erst werden, wenn auf dem Rathaushof weitere Parkmöglichkeiten wegfielen. Die Parksituation in den Altstadtgassen sei jetzt schon nicht mehr zu verantworten. „Wehe, wenn abends einmal ein Feuerwehrauto oder ein Notarztwagen da durch muß“, warnte er.
Das Argument des Bauamtes, der Vierröhrenbrunnen müsse von Häusern eingefasst sein, um zur Wirkung zu kommen, kommentierte Pfarrer Wächter so: „Dann müßten alle vorhandenen Häuser abgerissen und neu aufgebaut werden, um dort an der B 3 einen alten Marktplatz entstehen zu lassen.“ Mit dem Kirchplatz seien die meisten Bürger zufrieden, so wie er es sei, meinte der Pfarrer, der in allen Vorschlägen einen Kinderspielplatz vermisse.

Jahreshauptversammlung des Tennis-Klubs

Für Freitag, den 27. Januar um 19.30 Uhr, lädt der Tennis-Klub Langen e.V. zu seiner Jahreshauptversammlung in das Kasino der Langener Volksbank eG, Bahnstr. 15, 6070 Langen, ein.

Außer den üblichen Regularien stehen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Der Vorstand würde sich freuen, wenn die Mitglieder von der Möglichkeit, sich über das Jahr 1983 informieren zu lassen, Gebrauch machen würden.

Aw hat noch Plätze frei

Für die Fahrt nach Budapest vom 1. bis 6. März werden auf der Geschäftsstelle der Arbeiterwohlfahrt noch Anmeldungen entgegengenommen.

Neuer Beitrag für Studenten

Die Techniker-Krankenkasse wird den vielen bei ihr versicherten Studenten überwiegend technischer Fachrichtungen für das kommende Semester etwas niedrigere Beiträge berechnen.

Danach beträgt der Krankenversicherungsbeitrag für versicherungspflichtige Studenten mit Beginn des Sommersemesters 1984 monatlich 54,12 DM. Die Reduzierung des Beitrages von 54,78 DM auf 54,12 DM ist eine Folge der Senkung der Beitragssätze in der gesetzlichen Krankenversicherung. Soweit die Beiträge im Lastschriftverfahren eingezogen werden, erfolgt die Umstellung auf den neuen Beitrag durch die TK automatisch.

Für versicherungspflichtige Praktikanten und versicherungsberechtigte Examenkandidaten hat der ermäßigte Beitrag von 54,12 DM bereits ab 1. Januar 1984 Gültigkeit.

Umweltausschuß tagt

Zu einer öffentlichen Sitzung kommt der Ausschuß für Umweltschutz am Mittwoch, dem 25. Januar um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses zusammen. Auf der Tagesordnung stehen Maßnahmen zur Friedhofgestaltung und am Grenzgraben im Gemarkungsbereich „Die Sauerwiesengewann“, eine Satzung über die geordnete Beseitigung von Abfällen sowie eine aktuelle Fragestunde.

Demke wird Mitglied der Bundesversammlung

Der CDU-Landtagsabgeordnete dieses Wahlkreises, Claus Demke, wurde auf der letzten Sitzung der CDU-Landtagsfraktion als Wahlmann für die Bundesversammlung nominiert. Die Bundesversammlung, die aus allen Mitgliedern des Deutschen Bundestages und einer gleichen Anzahl Vertreter der Länder besteht, wählt am 23. Mai 1984 den neuen Bundespräsidenten.

Aufgrund der Mehrheitsverhältnisse im Hessischen Landtag kann die CDU 18 Mitglieder für diese Bundesversammlung nominieren. Auf dieser Liste, die vom Landesvorsitzenden Dr. Walter Wallmann und dem Fraktionsvorsitzenden Gottfried Milde angeführt wird, wurde Claus Demke auf Platz 13 vorgeschlagen.

Walter Arzt neuer Vorsitz der Jahreshauptversammlung der Langener Stenografen

Anläßlich der Jahreshauptversammlung des Stenografenvereins 1897 Langen e.V. hielt man einen Jahresrückblick. Günther Krumm — noch amtierender 1. Vorsitz — berichtete ausführlich über die Tätigkeit im abgelaufenen Jahr. Eines der Hauptthemen war wiederum die Mitgliederentwicklung und die Öffentlichkeitsarbeit. Leider sei die Mitgliederentwicklung nicht mehr so positiv wie erwartet, denn erste Auswirkungen der nachrückenden geburten-schwachen Jahrgänge — erst ein Anfang — seien zu verzeichnen. Günther Krumm hat anhand eines „Altersbaumes“ der hessischen Bevölkerung die derzeitige Situation und Weiterentwicklung für ca. weitere 15 Jahre aufgezeichnet. So wird die negative Entwicklung — gemäß dieser Analyse — noch vier bis fünf Jahre anhalten, um sich dann zu stabilisieren.

breiten Raum nahm bei der Jahreshauptversammlung die Änderung einiger Paragraphen der Satzung ein. Michael Raub, Unterrichtsobmann, berichtete wieder anschaulich über Unterricht, Lehrgänge und Organisation des Unterrichts.

Die 1983 besonders zahlreichen und sehr erfolgreichen Wetschreiben wie Deutsche Meisterschaften in Berlin und der Intersteno-Kongreß in Luzern, wurden von Susanne Rosal als Wetschreibobmann kommentiert. Auch der Jugendobmann Stefan Löbig konnte durchweg Positives von der Jugendarbeit berichten. Besonders hervorzuheben war der Weihnachtsmarkt.

Nach Beendigung der Tätigkeitsberichte ehrte 1. Vorsitz Günther Krumm langjährige Mitglieder und verdiente Wetschreiber. Die höchste Auszeichnung, die ein Verein zu vergeben hat, wurde Elfriede Fels und Hiltrud Runkel zuteil. Sie wurden von der Versammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt. Mit dieser Ernennung sind

erstmalig in der Geschichte des Stenografenvereins Langen — zumindest aber seit der Wiedergründung nach dem Kriege — weibliche Ehrenmitglieder zu verzeichnen. Nach der Entlastung des Vorstandes fanden die Neuwahlen statt. Da Günther Krumm als 1. Vorsitz nicht mehr kandidierte, gab es einige Veränderungen im Vorstand. Einstimmig zum 1. Vorsitz wurde Walter Arzt — bisher 2. Vorsitz und Rechner — gewählt. Nachstehend die Namen der übrigen Vorstandsmitglieder: Michael Raub (2. Vorsitz), Maria-Luise Raub (Rechner), Hiltrud Runkel (1. Schriftführerin), Elfriede Fels (2. Schriftführerin), Marta Rosal (Unterrichtsobmann), Susanne Rosal (Wetschreibobmann), Stefan Löbig (Jugendobmann), Hans Eichner, Georg Krumm, Christiane Hanke, Anita Schubert und Achim Ament (Beitriebs-), Dieter Sallwey und Reinhold Breidert (Kassenprüfer).

Langens SPD zieht positive Bilanz

Jahreshauptversammlung des Ortsvereins am 1. Februar

Die positive Bilanz der Arbeit von zwei Jahren hat jetzt Langens SPD-Vorsitzender Holger Kopp im Vorfeld der am 1. Februar anstehenden Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins gezogen. Insbesondere die Wiederwahl von Bürgermeister Hans Krelling sei eine gute Ausgangsbasis für die in gut einem Jahr anstehende Kommunalwahl. Kopp bezeichnete es als Ziel der SPD, bei dieser Kommunalwahl wieder stärkste Fraktion in der Langener Stadtverwaltung zu werden. An diesem Ziel werde die SPD in den nächsten Monaten mit aller Kraft arbeiten, es sei auch als durchaus realistisch zu bezeichnen.

„Wir wollen eine Umkehr des Wahlergebnisses von 1977“, so Kopp weiter. Zwar habe die SPD in Langen noch nie die absolute Mehrheit gehabt und man wisse, daß angesichts der besonderen Struktur in Langen dies auch nur schwer vorstellbar sei, doch habe die SPD den Anspruch, wie in der Zeit vor 1977 stärkste Fraktion zu sein. Hierbei verspreche man sich auch durch die Wiederwahl eines sozialdemokratischen Bürgermeisters einiges. Kopp bezeichnete in diesem Zusammenhang die erfolgreiche Wiederwahl Krellings als Desaster für die CDU, die nicht verstanden habe, die rechtliche Überlegenheit auch in praktische Politik umzusetzen.

Ohne Zweifel habe es sich auch die SPD in der Bürgermeister-Frage nicht leicht gemacht. Man habe einerseits eine bestimmte Vereinbarung mit der CDU gehabt, andererseits aber festgestellt müssen, daß der CDU-Kandidat für den Bürgermeister-Amt aufgrund seines Auftretens

in Parlament und Öffentlichkeit immer schwerer zu vermitteln gewesen sei. Die SPD habe im Gegensatz zur CDU bewiesen, daß sie auch nach kontroverser Diskussion einmütig hinter einmal getroffenen Entscheidungen stehe und diese in die Tat umsetze. Mit der gleichen Geschlossenheit und Einigkeit werde die SPD auch im Jahr 1984 daran gehen, die erforderlichen Weichenstellungen für den Kommunalwahlkampf zu treffen. Die SPD sei aber bereit, mit den kleinen Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung eine gute Zusammenarbeit zu pflegen, die über diese Legislaturperiode hinausgehen könne.



Wünsche

„Man kann in Wünschen sich vergessen und wünschen leicht den Oberfuß. Wir aber wünschen nicht vergessen, wir wünschen, was man wünschen muß!“ So zitierte Landrat Karl Martin Rebel am Freitagabend beim Neujahrsempfang der Stadt Langen den Dichter Ludwig Uhland. Dieser hatte den genannten Vers im Jahre 1917 als Neujahrswunsch aufgeschrieben.

Was der Landrat wünschen „mußte“, war der Stadt Langen eine glückliche Entwicklung, und diese vor allen Dingen in Frieden. Den Bürgern wünschte er Gesundheit und Zufriedenheit.

Es liegt sehr viel Weisheit in den Uhlandschen Worten. Wenn man nur das wünscht, was man unbedingt muß, dann bestehen immerhin die Aussichten, daß solche Wünsche in Erfüllung gehen. Man greift nicht nach den Sternen, die unerreichbar sind.

Sich etwas zu wünschen, ist an sich ganz leicht. Aber gar zu leicht schießt man dabei über die Grenzen. Wenn sich die Wünsche dann nicht erfüllen, ist man unzufrieden. Deshalb wünschte der Landrat den Bürgern Zufriedenheit. Aber: wenn man zufrieden ist, hat man dann noch Wünsche? Bedeutet Zufriedenheit nicht, daß man „ununschlos glücklich“ ist?

Was kann eine Stadt sich wünschen? Was können ihre Bürger wollen? Man könnte antworten: daß es ihr gut geht. Was aber bedeutet dies in einer Stadt mit nahezu 30 000 Einwohnern, wo jeder andere Interessen hat? Diese können mitunter recht gegensätzlich sein. Beide zusammen gehen nicht. Also muß man Kompromisse schließen.

Einer Stadt ginke es demnach gut, wenn alle ein wenig nachzugeben bereit wären, nicht stur auf ihren ureigensten Interessen

beständen und wüßten, daß man für die Zufriedenheit auch etwas geben muß, seien es materielle Dinge oder sonstige Opfer und Einsatzkräften. Daraus ergibt sich dann ein Mittelweg, den alle bequem gehen können.

So gesehen könnte man Ludwig Uhland folgen. Sich dagegen in „Wünschen vergessen“ führt leicht dazu, daß man sich auch außerhalb der Realität begibt, und dann wartet man vergebens. Das aber will sicher niemand.

Kindertheater ausverkauft

Die Aufführung von „Jim Knopf und die Wölfe“ am Dienstag, dem 7. Februar um 15 Uhr, in der Stadthalle Langen durch das Berliner Kindertheater ist bereits jetzt restlos ausverkauft. Die Kasse der Stadthalle bleibt daher am Aufführungstag geschlossen.

Dia-Reise durch Oberfranken

Zu einem Dia-Vortrag lädt die Volkshochschule für Mittwoch, den 8. Februar um 20 Uhr in den Studiolen der Stadthalle Langen ein.

Karola Jönes zeigt Diapositive von mehreren Studienfahrten nach Oberfranken und die Fränkische Schweiz. Eifeltrich — Eingangstor zur Fränkischen Schweiz mit seiner Wehrkirche und seinen noch erhaltenen Bräukern im Jahres- und Lebensablauf, wie Fasalecken, Georgiritt, Schletter, Osterravenshol, Fronlehnungsprozession, Kräfteerweihung und Kerwa (Kirchweihfest mit Betzantanz) und den alten Trachten des Dorfes werden zu sehen und erläutert. Auch Forchheim, die karolingische Königspfalz (805) mit Burg und Fachwerk-Rathaus, Ebermannstadt, Strättberg, Wiesental mit seinen Wassermühlen, Fachwerkdorfem, Burgen, Felsen und Höhlen, Eplhofstein, Obertrubach, Hohlfeld, Muggendorf, Rabeneck, Behringermühle, Gölzweinstadt mit Basilika und Burg, Tücherfeld, die Teufelshöhle, Pottenstein und Pegnitz, Bamberg mit seinem Dom und Bamberger Reiter, dem alten Rathaus mitten in Regnitz und Selber. Burg werden bei dieser Reise mit bunten Bildern nicht fehlen.

Für den Besuch dieses Vortrags wird von der Volkshochschule Langen ein Kostenbeitrag von zwei Mark erhoben.

Kerbburschen haben gewählt

Am Freitag, dem 13. Januar, haben die Langener Kerbburschen '84 ihren Vorstand gewählt. Das Amt des Vorsitzenden — und damit des Kerbvaders — wurde Michael Weyer übertragen. Zu seinem Stellvertreter ist Martin Demelt bestimmt worden. Zum 1. Kassenvwart 2. Kassenvwart ist Frank Stöcker, Schriftführer wurde Michael Gahlau.

Es sind nunmehr 12 Kerbburschen, die sich freuen würden, wenn sie weitere Kerbburschen bzw. -mädel der Jahrgänge 65/66 in ihren Reihen begrüßen könnten.



Straßenplanung für den Steinberg

Mit der Erarbeitung einer baureifen Straßenplanung für den Bebauungsplan 16 „Am Steinberg“ — hat nun der Magistrat der Stadt Langen ein Ingenieurbüro beauftragt. Im Haushaltsplan 1984 stehen für diese Maßnahme Haushaltsmittel in Höhe von 65 000 DM zur Verfügung, sagte Bürgermeister Krelling gestern vor der Presse.

Krelling verwies in diesem Zusammenhang darauf, daß der Magistrat bereits im Juli vergangenen Jahres den Auftrag für die erste Phase dieser Maßnahme, die Bestandsaufnahme und Vermessung des Gebietes, vergeben hatte. Diese Bestandsaufnahme und Vermessung wurde schon im Oktober 1983 ordnungsgemäß zum Abschluß gebracht.

Darauf aufbauend könne nun die zweite Phase zügig abgewickelt werden, erklärte Krelling. Gemäß dem Angebot des Ingenieurbüros soll die Planung bis zum 30. Juni vorliegen. Vorabergebnisse der Planung werden jeweils der Langener Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt, damit dort die Ausschreibung für Baustraßen rechtzeitig durchgeführt werden kann.

Sitzung des Bauausschusses

Der Bauausschuß kommt zu einer öffentlichen Sitzung am Donnerstag, dem 26. Januar um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses zusammen. Er wird unter anderem die Gestaltung der Bahnstraße beraten, sich über Radwege unterhalten, Änderungen des Bebauungsplanes im Bereich Rheinstraße, August-Bebel-Straße und Dieburger Straße behandeln, zum Kalfelersheim in Langen Stellung nehmen und Anträge beraten. Außerdem geht es um die Sanierung des Schwimmbades in der Teichstraße.

Durchlässe an den Schneisen verbessert

Die Durchlässe unter den Schneisen in der Hundsrabenriederung sind nun in Ordnung gebracht worden. Zudem wurden zusätzliche Überlauftrassen angebracht. Damit soll nach Aussage von Bürgermeister Hans Krelling verhindert werden, daß beim Einstau und Überlauf Teile der Schneisen weggespült werden. Der Hochwasserschutz in der Hundsrabenriederung geht somit wesentlich verbessert vor.

Zur Vorgeschichte erläuterte der Bürgermeister, daß der Umweltausschuß der Stadt Langen bereits am 20. April 1983 umfassend über die neuen Planungsvarianten hinsichtlich der Hundsrabenriederung unterrichtet worden sei. Diese Planungen sahen die Schaffung kleiner Rückhaltebecken zwischen den Schneisen vor. Bis zur Realisierung dieser Vorstellungen werde aber sicherlich noch einige Zeit vergehen.

Für den Hochwasserschutz in diesem Bereich sollten deshalb Zwischenlösungen gefunden werden. Dazu fand am 26. August 1983 eine Begehung der Niederung mit den beteiligten Gemeinden, Verbänden und Vertretern des Forstes — Mörfelden/Walldorf, Nauheim, Egelsbach, Langen, Wasserverband „Schwarzbach-Ried“, Abwasserverband Langen/Egelsbach — statt. Bei dieser Begehung kam man überein, als Sofortmaßnahme die Durchlässe unter den Schneisen zu verbessern und zusätzliche Überläufe zu pflegen.

Die Baumaßnahmen konnten nun zum Abschluß gebracht werden; die Kosten dafür trägt sich die Beteiligten. Auf die Stadt Langen entfiel ein Kostenteil von rund 6500 Mark, berichtete Hans Krelling.

Lebensmittel-Discounters mit Frisch-Waren

Handkäse	-85
200 g-Rolle	
Nicolaï französischer Frischkäse	1.79
70% Fett i.T.R.	
100 g-Packg.	
Französischer Brikäse	2.89
50% Fett i.T.R.	
250 g-Packg.	
Deutscher Brikäse	-75
45% Fett i.T.R.	
100 g-Packg.	
Käse-Aufschnitt	2.45
40/45% Fett i.T.R.	
250 g-Packg.	
Kerniger Frischkäse	-99
20% Fett i.T.R.	
200 g-Becher	

Ein umfangreiches Frischwaren-Sortiment war schon immer einer der Gründe, warum so viele Kunden auf den Penny-Markt schwören. Hier finden Sie sorgfältig überwachte Frische. Und das Beste: Diese Frische gibt es im Penny-Markt auf Dauer discount-billig!

Vollmilch-Joghurt	-29
3,9% Fettgehalt	
150 g-Becher	
Vollmilch-Joghurt	-99
3,9% Fettgehalt	
500 g-Becher	
Fruchtquark	-69
versch. Sorten	
200 g-Becher	
Fettarme Dickmilch	-49
mit Fruchtzubereitung, 1,5% Fettgehalt	
200 g-Schale	
Sahne-Fruchtjoghurt	-55
10% Fettgehalt	
150 g-Becher	
Ehrmann Dessert-Creme	-69
200 g-Becher	
Speisequark	-45
mager	
250 g-Packg.	
Sahnequark	-89
40% Fett i.T.R.	
250 g-Packg.	
Delikateß-Nußschinken	2.29
roh geräuchert, ca. 250 g-Packung 100 g	
Fleischwurst oder Jagdwurst	1.59
Rheinische Art 200 g-Packg.	
200 g-Packg.	
Rhein. Schwarzenmaggen, Schinken- od. Bierwurst	1.59
200 g-Packg.	
Westfälische Cervelat- oder Katenrauchwurst	2.29
200 g-Packg.	
Seelachs-scheiben	1.89
100 g-Dose	
Heringsfilet	2.49
nach Matjes-Art	
250 g-Schale	
Streichrahm gesalzen	1.29
29% Fett i.T.R., 150 g-Becher	
Elite Fruchtjoghurt	-99
2 Becher à 125 g = 250 g	
Zott Allgäuer Fruchtjoghurt	1.19
500 g-Becher	
Müller Multivitamin-Buttermilch	1.29
500 g-Becher	
Müller Fruch-Buttermilch	1.19
500 g-Becher	
Müller Reine Buttermilch	-89
500 g-Becher	
Saure Dickmilch	-99
500 g-Becher	
Ehrmann Fruchtpudding	-69
mit Sahne, 200 g-Becher	
Bary + Sahne	-69
Schokoquark mit Sahne 200 g-Becher	
Müller Fleischsalat	-99
200 g-Becher	
Müller Kartoffelsalat	2.29
500 g-Becher	
Müller Partysalat	1.99
250 g-Becher	
Ostsee-Kronskid	2.39
250 g-Glas	
Schweine-Schmalz	-69
250 g-Becher	
Teewurst	1.29
nach Ravensburger Art, 40% Fettgehalt, 125 g-Stück	
Kaltfleischwurst	1.39
nach Ravensburger Art, 25% Fettgehalt, 125 g-Stück	
Salami	1.99
35% Fettgehalt, 100 g-Packg.	
Kaltfleischwurst	2.99
1 kg = 997, 300 g-Stück	
Jagdwurst	2.99
1 kg = 997, 300 g-Stück	
Cabanossi	2.99
1 kg = 997, 300 g-Stück	

Dreieich-Sprendlingen, Frankfurter Straße 4-6 Langen, Bahnstraße 36

Neujahrsempfang bei St. Albertus Magnus/Liebfrauen

Die Tradition führte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarren St. Albertus Magnus und Liebfrauen am Abend des 14. Januars beim Neujahrsempfang '84 zusammen, zu dem Pfarrer Johannes Kratz und Diakon Gerald Jaksche geladen hatten. Am Anfang feierte man miteinander die samstägliche Vorabendmesse, die durch die Mitwirkung des Kirchenchores ein festliches Gepräge erhielt. Bei dem nachfolgenden gemütlichen Beisammensein im Pfarrsaal St. Albertus Magnus hatten dann viele Geladene aus den Vereinen der Pfarren Gelegenheit, sich persönlich zu begrüßen und auch neu hinzugezogene einige Stunden lang Gelegenheit, Gemeinsamkeit zu pflegen, alte Kontakte zu vertiefen und neue zu knüpfen. Man konnte Alte und Junge in wechselnden Gruppierungen im Gespräch sehen.

Pfarrer Kratz begrüßte zu Beginn und stellte seine Ansprache, die einzige des Abends übrigens, unter das Motto „Solidarität unter den Mitarbeitern“. Er verdeutlichte dies durch eine kleine Geschichte aus dem Buch „Der letzte der Gerechten“ von André Schwarz-Bart, in der der Großvater mit seinem Enkel Ernie über das Mittragen des Leids anderer, das heißt über das In-

teresse aneinander spricht. Hier äußerte Pfarrer Kratz das Unbehagen der Geistlichen darüber, daß Gruppierungen der Pfarrgemeinden sich einseitig abschotteten, keinen von außen hereinließen und so möglichen Mitarbeitern die Chance des Mittuns verbaute, andererseits aber das Interesse anderer an ihrer Arbeit verminderte. Einige Beispiele aus dem Pfarrleben untermauerten diese Gedanken. Daß ein Arbeiten in einer solchen Situation nicht einfach sei, spüre jeder, der etwas tue. Wissen umeinander und Interesse füreinander wäre gelebte Solidarität. Gerade die anonyme, liberale und pluralistische Struktur unserer Heimatstadt Langen als auch unserer Pfarrgemeinden lege uns diese Aufgabe nahe.

Stand das herzliche Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für alle Mühe im vergangenen Jahr — die Familienangehörigen, die dieses Engagement mittragen, eingeschlossen — am Anfang, so klang die Rede aus mit dem Ausdruck der Hoffnung und dem Wunsch, daß das neue Jahr die Pfarrgemeinden als Solidargemeinschaften weiterbringe.

Junge Union fordert Verstärkung der Basisarbeit

In ihrem ersten Arbeitskreis im neuen Jahr setzte sich die Junge Union Langen kritisch mit dem Verhalten der Mutterpartei auseinander. Kein Verständnis zeigte die Jugendorganisation für die sich verstärkenden Tendenzen in der CDU, die Parteibasis mehr und mehr von den politischen Entscheidungsprozessen auszuschließen.

Auch der Referat an diesem Abend, der Landtagsabgeordnete Claus Demke, betrachtet diese nach seinen Worten überregionale Entwicklung mit Sorge. Man müsse überlegen, so Claus Demke, ob es nicht besser sei, sich um die eigenen Mitglieder zu kümmern, statt immer wieder viel Zeit auf zahllosen Kongressen und Seminaren mit „wichtigen“ Gesprächen zu verwenden.

Der Arbeitskreis forderte die CDU einseitig dazu auf, neue Veranstaltungsformen zu finden, um auch Nichtfunktionäre unter den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich besser in die Parteiarbeit einzubringen. „Sollte es in der CDU an zündenden Ideen mangeln, so könnte man sich getrost das Angebot anderer bei der Jungen Union abgucken“, meinte deren Vorsitzender Rainer Hackl. Im übrigen könne er der Union nur nutzen, würden

die CDU-Führungsgremien endlich wieder engeren Kontakt zur Basis aufnehmen. Die Mitglieder müßten dann nicht mehr die oftmals erklärungsbedürftigen Entscheidungen der CDU-Manager aus der Zeitung erfahren, während die CDU-Spitzen vielleicht doch noch die eine oder andere Anregung von der Basis erhalten würden, erklärte der Vorsitzende der Jungen Union. Im Arbeitskreis war man sich darüber einig: Hätte man die Basis bereits in der Vergangenheit mehr an der politischen Willensbildung beteiligt, wäre ein solch inkonsequentes Verhalten eines Bürgermeisters, kaum möglich gewesen. Solche Pannen könnten in Zukunft nur vermieden werden, wenn der Eigeninitiative aller Mitglieder mehr Freiräume geschaffen werden.

Dort, wo solche Initiativen schon zu finden seien, um zum Beispiel im sozialen Bereich und im Umweltschutz, müsse ihnen unbedingt mehr Beachtung geschenkt werden, forderten die Anwesenden, und Rainer Hackl ergänzte: „Wenn die Union ihren Ruf als stärkste und vielseitigste Volkspartei behalten wolle, dann müsse sie auch immer wieder bereit sein, neue Wege zu gehen. Dazu sei es jetzt höchste Zeit.“

Tempo 30 in Wohngebieten

Kommunen dürfen jetzt selbst entscheiden

Für innerörtliche Geschwindigkeitsbeschränkungen auf 30 km/h ist in Hessen ab sofort keine Zustimmung des Regierungspräsidenten mehr erforderlich. Die Entscheidung kann nunmehr von den städtischen Straßenverkehrsbehörden und bei Gemeinden unter 7.500 Einwohnern vom jeweiligen Landrat in eigener Zuständigkeit getroffen werden. Mit dieser Neuregelung hat Verkehrsminister Heribert Reitz einen mehr als zehn Jahre alten Erlaß aufgehoben, der bei innerörtlichen Geschwindigkeitsbeschränkungen unter 40 km/h die Zustimmung des Regierungspräsidenten vorschrieb.

In Wiesbaden erläuterte Minister Reitz, daß Geschwindigkeitsbeschränkungen auf 30 km/h der Verkehrssicherheit in Wohngebieten dienen sollten. Allerdings hätten Langener Wohnsiedlungen in Wiesbaden und Frankfurt Untersuchungen ergeben, daß dieses Ziel mit der Aufstellung von 30 km/h-Schildern allein nicht zu erreichen sei. „Alle Untersuchungen, die von der Universität Karlsruhe und der Verkehrssicherheitskommission meines Ministeriums erstellt wurden, haben gezeigt, daß diese Schilder allein am Fahrverhalten der Kraftfahrer nichts änderten. Sie führen

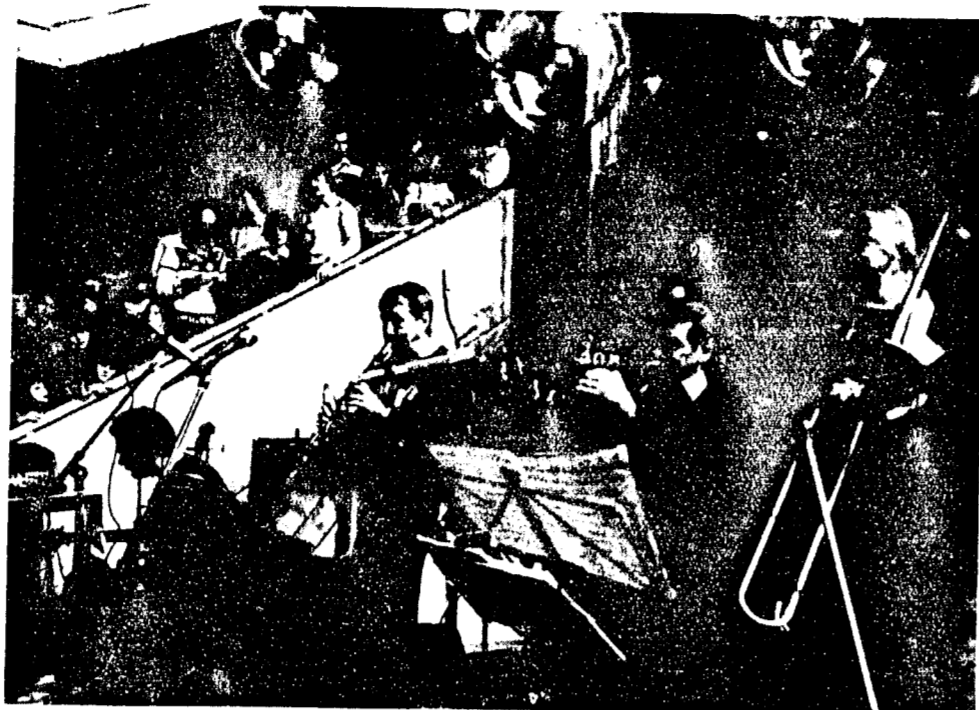
im Schnitt auch weiterhin zwischen 50 und 60 km/h.“

Wirkung — so Reitz im Hinblick auf die gesammelten Daten — sei nur dann zu erzielen, wenn die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h durch eine sinnvolle Umgestaltung des Wohngebietes mit relativ einfachen Maßnahmen ergänzt werde. „Dazu gehören sogenannte Fahrbahntafeln sowie Fahrgasseneinengungen z. B. durch Blumenkübel, aber auch alternierende Parkmöglichkeiten rechts und links auf der Fahrbahn.“

Abschließend bat Verkehrsminister Reitz alle Städte und Gemeinden, bei der Entscheidung über Geschwindigkeitsbeschränkungen unter 40 km/h diese Erfahrungen des vergangenen Jahrzehnts zu berücksichtigen. „Die Verkehrssicherheitskommission meines Hauses ist gern bereit, die Straßenverkehrsbehörden bei ihren Entscheidungen zu unterstützen und zu beraten.“



Hoch her geht es in der Kleiderkammer des DRK unter dem Hallenbad.



Die Lahn-River-Jazzband stellte beim Jazz-Frühshoppen der Jazz-Initiative im Rathaus ihre neue Langspielplatte vor.

Rückstände in Nahrungsmitteln

Über die gesundheitsschädigende Wirkung von Rückständen in Nahrungsmitteln tierischer Herkunft und das Problem ihrer Kontrolle sprach diese Tage der zuständige Beamte beim Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Gießen, Dr. Brunn, beim Verbraucherschuß der Frauenvereinigung der CDU-Hessen. Der Vorstand der Kreisfrauenvereinigung Offenbach-Land beschäftigte sich in seiner Sitzung am 10. Januar in Heusenstamm mit diesem Referat und den Konsequenzen für den Verbraucher.

Sicher gab es in der Vergangenheit Gründe zur Beunruhigung, denkt man zum Beispiel an den „Östrogenkanal“ beim Kalbfleisch. Dies dürfte jedoch nicht zur Annahme verleiten, alle Nahrungsmittel tierischer Herkunft seien in gefährlichem Ausmaß mit Rückständen belastet. Trotzdem sei es für den Verbraucher immer schwieriger, jetzt, wo es auf unsichtbare Konnotationen, wie polychlorierte Biphenyle, DDT, Hexachlor, Benzol, Cadmium, Blei oder Hormone geht, noch den Überblick über die für ihn zu traglichen Lebensmittel zu behalten, stellten die CDU-Frauen fest.

Der Verbraucher müsse blindlings den Untersuchungen der Amtstierärzte und staatlichen Veterinäruntersuchungsämtern vertrauen. Allerdings schienen gerade diese mit den Analysen

von Hormonrückständen teilweise technisch überfordert zu sein. Die CDU-Frauenvereinigung will auf ihrem nächsten Landesdelegiertentag Anträge für eine technisch und personell bessere Ausstattung der Überwachungsstellen einbringen. Des weiteren soll die Zahl der Untersuchungsstellen vermindert werden. Die Rückstands-kontrollen sind möglichst in die Urproduktion, d.h. in die Bestände zu verlagern.

Für Schwermetalle und polychlorierte Biphenyle müßten zulässige Höchstmengen geschaffen werden. Für die exaktere Risikobeschätzung von Umwelt-Chemikalien seien empfindlichere Testsysteme notwendig. Und schließlich seien Monitoring-Programme, die die Entwicklung der Rückstandssituation erkennen lassen, einzurichten zu fordern.

Wer immer gut informiert sein will, was in Langen und Umgebung geschieht, der liest die **Langener Zeitung**.

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Vorwegnahme der Entscheidung gemäß § 76 Bundesbaugesetz für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 16, Wohngebiet am Steinberg.

In der Umlegung für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 16, Wohngebiet am Steinberg, wird gemäß § 71 Bundesbaugesetz (BauG) bekanntgemacht, daß die Vorwegnahme der Entscheidung nach § 76 Bundesbaugesetz vom 7. 11. 1963, betreffend die Ordnungsnummern 1-16, am 10. 1. 1984 unanfechtbar geworden ist.

Mit dem Zeitpunkt dieser Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den im Umlegungsplan (Vorwegnahme) vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt.

Die betroffenen Eigentümer werden hiermit in den Besitz der zugeteilten Grundstücke eingewiesen. Die Geldleistungen sind fällig. Langen, den 24. Januar 1984 Der Magistrat der Stadt Langen Dr. Zenske, Erster Stadtrat

Öffentliche Bekanntmachung

Stadtwerke Langen GmbH, Langen Herr Erster Stadtrat a.D. Karl-Heinz Liebe, Langen, schied mit Wirkung vom 1. 4. 1983 aus dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Langen GmbH aus.

Langen, den 19. Januar 1984 Der Vorsitzende des Aufsichtsrates Kreiling Bürgermeister

Wärmeversorgung Langen GmbH, Langen Herr Erster Stadtrat a.D. Karl-Heinz Liebe, Langen, schied mit Wirkung vom 1. 4. 1983 aus dem Verwaltungsrat der Wärmeversorgung Langen GmbH aus.

Langen, den 19. Januar 1984 Der Vorsitzende des Verwaltungsrates Kreiling Bürgermeister



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 7 Dienstag, den 24. Januar 1984

Spanferkel garniert mit Politik Dreikönigstreffen diesmal im Arresthaus

Die traditionelle Dreikönigstreffen veranstalteten die Egelsbacher Liberalen in diesem Jahr im historischen „Arresthaus“. Etwa 20 Parteifreunde und Sympathisanten hatten sich eingefunden, um das von Egon Laut delikate vorbereitete Spanferkel zu verspeisen.

In Gegenwart des Kreisvorsitzenden Dr. Engelgen aus Buchschlag diskutierten die Egelsbacher Parlamentarier Ulrich Hähnel und Dieter Schroeder, sowie Berta Keller vom Gemeindevorstand bei diesem Festmahl in lockerer Runde mit den Parteimitgliedern und Gästen des Ortsverbandes über aktuelle politische Themen. Aus der großen Politik stand hierbei die Themen

Nachrüstung, Lehrlingsausbildung, Freie Marktwirtschaft, 35-Stunden-Woche, die Wende der SPD weg von der Politik ihres Ex-Kanzlers Helmut Schmidt und der „Zick-Zack-Kurs“ von Holger Börner im Mittelpunkt der Diskussionen. Aber auch die Egelsbacher Kommunalpolitik kam in den Gesprächen nicht zu kurz.

Mit Genugtuung stellten die Egelsbacher Liberalen fest, daß ein altes Ziel ihrer Kommunalpolitik nach langen, harten Kämpfen gegen die Mehrheitspartei inzwischen erreicht werden konnte: das Arresthaus wurde nicht abgerissen, sondern restauriert. Es sei heute zu einem beliebigen Treffpunkt der an Raumangel leidenden Egelsbacher Vereine geworden. Hierzu Berta Keller vom Gemeindevorstand: „Die F.D.P. war die einzige Egelsbacher Partei, die sich von Anfang an mit aller Entschiedenheit gegen den von der SPD geplanten und beschlossenen Abriss dieses Hauses gewandt hat. An dieser Stelle stünde heute nichts weiter als eine offene Pergola, die überhaupt nicht in die Umgebung paßt, wenn die F.D.P. nicht ihre letzte Trumpfkarte gegen den bereits mit absoluter Mehrheit der SPD-Fraktion beschlossenen Abriss ausgespielt hätte. Diese Trumpfkarte war Prof. Kiesow, der obere Denkmalschützer des Landes Hessen. Sein Veto führte letztendlich zu der heutigen Lösung, die offensichtlich inzwischen auch von der SPD akzeptiert wird.“ Den Egelsbacher Liberalen kam dabei sicher der Umstand zugute, daß Hesses oberster Denkmalschützer ein Parteifreund ist, der sich deshalb hier persönlich für die Erhaltung einsetzte.

Fraktionschef Ulrich Hähnel wies darauf hin, daß sich seine im Parlament geäußerte Vermutung, daß die gemeindliche Warteliste für Sozialwohnungen viele Kartelleichen enthalten könnte, die bei der Bedarfsrechnung erst einmal aussortiert werden müßten, inzwischen offensichtlich bestätigt habe. Während die SPD noch mehr Egelsbacher Steuerkürzer für neue Sozialwohnungen ausgeben möchte, müßten nun bereits aus Mangel an eigenen Bewerbern die zuletzt fertiggestellten Wohnungen an auswärtige Bewohner vergeben werden.

Zum leidigen Thema der Bahnkreuzung der neuen Kreisstraße 168 kündigte der verkehrspolitische Sprecher der F.D.P., Dieter Schroeder, eine neue Initiative seiner Partei an, wenn es hier nicht bald zu einer Entscheidung komme. Schroeder wörtlich: „Wir wollen vor allem eine schnelle Lösung des Problems, damit die lärm- und abgasgeplagten Bürger in der Weesstraße, Schulstraße, Bahnstraße und Ernst-Ludwig-Straße endlich entlastet werden und auch in der Thüringer-, Brandenburger- und Geschwindstraße wieder mehr Ruhe eintritt. Wenn Planung und Ausführung der von der Gemeinde gewünschten Unterführung weiterhin von den Entscheidungsgremien absichtlich verzögert werden, sollten wir unsere Bürger fragen, ob sie dann nicht lieber eine wesentlich schneller zu realisierende Überführung bevorzugen würden.“

Die Planungen des Umlandverbandes sind sicherlich mit vielen Unvollkommenheiten behaftet, die aus den verschiedensten Motiven — je nach Interessenlage — entstanden sind und von denen vielleicht einige in der Phase der Erörterung noch beseitigt werden können. Eine gute Seite hat der Vorentwurf des Planes aber auf jeden Fall: Es ist das Netz von schmalen — in vielen Fällen leider zu schmalen — Bändern extensiv genutzter Flächen, die als geschützte Landschaftsteile erhalten werden sollen. Wichtig ist die Betonung des Netzes. Denn nur, wenn sich Verbindungslinien ergeben, können in

„Unsern Doktor“ macht „Sonntagsdienst“

Die Kartennachfrage nach der Laienaufführung des Mundartstückes „Unsern Doktor“ ist ungebrochen. Nachdem man im vergangenen Jahr drei ausverkaufte Veranstaltungen hatte und nicht alle Besucher unterbringen konnte, entschloß sich der Laienspielkreis Egelsbach, am kommenden Samstag, dem 28. Januar eine weitere Aufführung anzusetzen. Schon heute kann gemeldet werden, daß auch diese Aufführung ausverkauft ist.

„Unsern Doktor“ aber ist ein pflichtbewußter Mann und läßt seine Patienten nicht im Stich. Deshalb hat man sich entschlossen, einen „Sonntagsdienst“ einzurichten und das Stück auch am Sonntag, dem 29. Januar um 19 Uhr aufzuführen. Wer sich die wohlthuende Therapie auf Freude und bester Unterhaltung nicht entgehen lassen will, sollte zum Papiergeschäft Maul eilen, wo es Karten für diese — vermutlich die letzte — Aufführung gibt.

INSERIEREN BRINGT GEWINN!

Die Hälfte der Bäume ist bereits todkrank

Warnende Bilanz des Vogelschutz-Beauftragten

Werner Matzke, der Beauftragte für Vogelschutz in der Gemeinde Egelsbach, hat jetzt einen Zustandsbericht gegeben, der nicht mit Vorwürfen gegen eine naturschädigende Planung spart, andererseits aber auch den „Fortschritt“ der „Zivilisationsmaßnahmen“ — sprich Waldsterben — an nahekündigenden machenden Zahlen und Fakten zeigt. Matzke schreibt:

„Die Planungen des Umlandverbandes sind sicherlich mit vielen Unvollkommenheiten behaftet, die aus den verschiedensten Motiven — je nach Interessenlage — entstanden sind und von denen vielleicht einige in der Phase der Erörterung noch beseitigt werden können. Eine gute Seite hat der Vorentwurf des Planes aber auf jeden Fall: Es ist das Netz von schmalen — in vielen Fällen leider zu schmalen — Bändern extensiv genutzter Flächen, die als geschützte Landschaftsteile erhalten werden sollen. Wichtig ist die Betonung des Netzes. Denn nur, wenn sich Verbindungslinien ergeben, können in

diesen Landschaften, die zumeist noch Feuchtwiesen sind, Wiesentreifen und Bachauen, Tier- und Pflanzengesellschaften überleben und Austauschbewegungen von Tier- und Pflanzenarten Erfolg haben. Nur wenn eine Zerstückelung vermieden werden kann, haben diese Gebiete mit ihren Lebweisen eine Chance. Jede Isolierung und Zerschneidung bedeutet Gefahr. Die Gemeinde Egelsbach bietet in dieser Hinsicht ein Musterbeispiel, wie schon in der Erörterungsphase der Planung der Bestand, der im Vorentwurf noch zu sehen ist, verlorengeht. Wichtige Bänder des Netzes sind schon in der Vergangenheit durch unbedachte Maßnahmen zerrißen worden. Dafür ist die Hegbachau an der Südgrenze des Kreises Offenbach ein abschreckendes Beispiel. Die neue Siedlung Bayerseich wurde so gelegt, daß eine völlige Unterbrechung der Landschaft eintrat, und etwa einen Kilometer weiter bachabwärts wurde durch die verängertem Starbächen des Flugplatzes Egelsbach das System zum zweiten Mal gründlich zerschritten.

Damit aber nicht genug. In diesem Jahr wurde das Landschaftsschutzgebiet „Bruchwiese“, das weiter nördlich eine Parallele in diesem grünen Netz darstellte, durch eine Reihe von Maßnahmen völlig umgewandelt. Wo noch im vergangenen Jahr Schwarzerden den Bach säumten und Feuchte Wiesen mit Riedgräsern Amphibien und Wasservogeln einen Lebensraum gaben, wurde konsequent und gegen alle Landschaftsschutzbestimmungen gerodet, entwässert, gepflügt und schließlich das Landschaftsschutzgebiet zur Heidebeerpflanzung verwandelt, mit fester Umzäunung und intensiver Bewirtschaftung, die außer den Heidelbeeren kaum noch anderen Lebweisen eine Chance läßt — von den Starnschwärmen zur Erntezeit einmal abgesehen.

Zur Jahreswende 1983/84 wurde dann der Rest des Feuchtwiesen durch eine ergänzende Baumaßnahme zum Südsammler 1,60 m tief entwässert. Damit verlor die Gemeinde Egelsbach ihr letztes Feuchtwiesengebiet durch eine schlecht geplante Baumaßnahme.

Eingriffe dieser Art verzehren die Substanz, mit der die Planer im vorigen Jahr noch rechneten. Und was noch schlimmer ist, sie zerreißen das System der Vernetzung, das nur funktioniert, solange alle Maschen im Netz halten. Solche Eingriffe sind in einer Landschaft, die so dicht besiedelt ist wie unsere Region, in jedem Falle abzulehnen, denn sie nehmen allen schließlich einen Teil dessen, was man in neuerer Zeit als Lebensqualität zu bezeichnen pflegt. Wenn solche Bäume nicht dem Zugriff strikt entzogen werden können, bricht die gesamte Idee eines tragenden Netzes, das das Artenster-

Neuer Sperrmüllcontainer in Bayerseich

Der Ortsteil Bayerseich, im Laufe der Jahre angewachsen zu einem besonders, in bezug auf die bebaut Fläche, bevölkerungsreichen Teil der Gemeinde Egelsbach, soll einen Altpapierbehälter erhalten. Der Altpapiercontainer auf dem Berliner Platz, 18 Kubikmeter groß, und nach Aussage der Gemeindeverwaltung Egelsbach, seit Jahren von den Egelsbacher Bürgern gut genutzt, wird behaltend werden.

Der neue Sammelbehälter wird zunächst verschweisst in der Kurt-Tucholsky-Straße/Ecke Wolfgang-Borchert-Straße neben der Telefonzelle in den nächsten Tagen aufgestellt werden.

Die Gemeinde Egelsbach weist darauf hin, daß Kartonagen, Pappe usw. nicht in die Altpapiercontainer geworfen werden sollen, da ein hoher Anteil an dieser Papierart den Wert des Altpapiers stark absinken läßt. Eine Wiederaufbereitung von beispielsweise Pappe zu Papier ist nicht möglich.

Sollte dieser neue Container gut von den Egelsbacher Bürgern genutzt werden, so spricht die Gemeindeverwaltung, ihn zu einer ständigen Einrichtung werden zu lassen.

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

Größtes Klärwerk Hessens in Betrieb

Eines der größten und modernsten Klärwerke der Bundesrepublik und in Hessen das größte überhaupt ging heute in Betrieb. 300.000 Kubikmeter Abwasser werden jeden Tag in der neuen langer Bauzeit erstellten Anlage gereinigt, das entspricht dem Schmutzwasser von 1,2 Millionen Menschen (Einwohnergleichwert). Mit dieser neuen vollkommene Anlage wird der Main von Frankfurt an abwärts wesentlich von Schmutz und Verunreinigung entlastet.

Überbürgermeister Dr. Walter Wallmann gab die Kläranlage heute um 11.30 Uhr in Betrieb. Wasserfallartig stürzte das Abwasser in die noch leeren Klärbecken. Riesige Gebläse geben zur Sauerstoffanreicherung Luft zu.

ben aufhalten könnte, wie ein Kartenhäuser zusammen.

Hinzu kommt jetzt eine neue Bedrohung, die unter dem Stichwort „Waldsterben“ durch Versauerung der Ökosphäre bekannt geworden ist. Als die Mitglieder der DBV-Gruppe Egelsbach bei der Winterreinigung der Nistkästen im Kiefernwald im „Krummen Feld“ die Baumkronen genauer betrachteten, stellten sie fest, daß mindestens die Hälfte des Bestandes weit fortgeschrittenen Verfallstufen der Kronen zeigte. Die meisten Bäume sind anscheinend todkrank. Jahresringe von gefällten Stämmen weisen für die letzten 20 Jahre fast keinen Zuwachs mehr auf. Bäume, die früher drei Millimeter breite Jahresringe bildeten, liegen jetzt bei einem Zehnteil dieser Zuwachsrate.

Entsprechendes ist auch für andere Baumarten zu befürchten. Diesen bestürzenden Fakten setzt der am Jahresende 1983 veröffentlichte Natur- und Landschaftsschutzbericht des Kreises Offenbach nüchtern und erschreckend sachlich den Schlußpunkt: von den 103 Landschaftsschutzgebieten, die 1961 im Kreisgebiet registriert und beschrieben wurden, sind 1983 noch ganze 29 Gebiete übrig. Schlimmer konnte man's nicht erwarten. Daß von 50 Nistkästen im Waldgebiet zwischen Waldhöhe und Flugplatz nur ein Viertel zerstört — vielleicht auch nur gestohlen — wurden (das ist der Verlust innerhalb eines Jahres), zeigt nur, daß bei uns Naturschutz auf Fernsehen beschränkt bleibt. Die Wirklichkeit sieht erschreckend finster aus.

Die Bundesanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie in Bonn stellt dazu nach den letzten Bestandserfassungen eine nüchterne Schreckensbilanz vor: Nur 0,9 Prozent der Fläche der Bundesrepublik sind unter Naturschutz, und wenn die Naturschutzpolitik von den Verantwortlichen weiter so als Randerscheinung behandelt, besser müßte man sagen, verdrängt wird, dann werden in einem Menschenalter die Hälfte aller Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik ausgestorben sein. Ein auf nur militärische Ziele begrenzter Atomschutz, von dem jeder hofft, daß er, weil er auch den Verursacher treffen würde, nie geschieht, hätte eine ähnliche Wirkung. Während die Raketen zur Sicherung unseres Gebietes in den Himmel wachsen, stirbt das, was sie schützen sollen, in aller Stille.“

Unsere Agenturen für Anzeigen in EGELSBACH:

Papierwaren Maul
Bahnhofstraße 57, Telefon 06103/42709

Papier Keil
Ernst-Ludwig-Straße 43, Telefon 06103/49300

Langener Zeitung



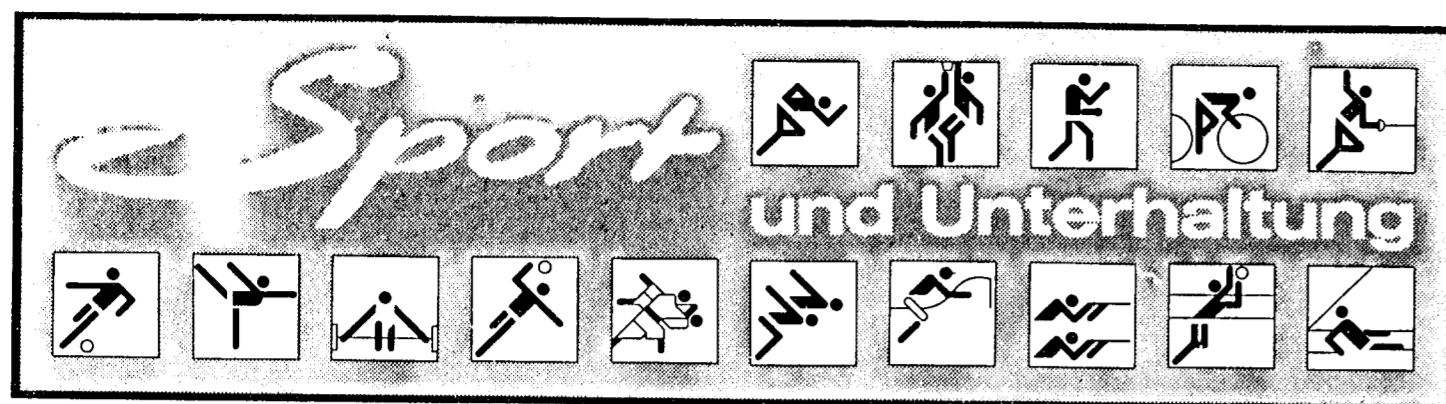
Beim Ball des BvD im Eigenheim herrschte am Samstag gute Stimmung.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Hauptversammlung der Angler

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Anglersportvereins 66 Egelsbach e.V. findet am Freitag, dem 3. Februar statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte des Vorstandes, des Kassierers und der Kassenprüfer sowie Verschiedenes. Die Jahreshauptversammlung beginnt um 20 Uhr im Vereinslokal Theis.



Start mit Niederlagen

Während in der Landesliga Süd nur ein Nachholspiel stattfand und auch die Darmstädter A-Liga noch einen Ruhetag hatte, begannen die Offenbacher A- und B-Ligen mit vollem Programm. Dabei gab es für die A-Ligen aus unserm Bereich durchweg Niederlagen.

Als Überraschung darf man die 0:3-Heimniederlage der SSG werten, die sich von Lämmerspiel beide Punkte abnehmen ließ und vom zweiten auf den dritten Tabellenplatz zurückfiel. Es sieht so aus, als wolle sich die Serie schlechter Heimvorstellungen auch im neuen Jahr fortsetzen.

Mit dem gleichen Ergebnis unterlag auch der SV Dreieichenhain beim TV Hausen und muß sich erst einmal mit einem Platz im Mittelfeld begnügen.

Die Offenthaler Susgo schlug sich beim Tabellensiebten Mühlheim zwar recht achtbar, mußte jedoch am Ende bei einer 1:2-Niederlage den Platzherren beide Punkte überlassen.

Für den B-Ligisten TV Dreieichenhain gab es mit 1:5 gleich eine deftige Niederlage auf eigenem Platz gegen den Nachbarn Götzenhain, der nach Pfluspunkten nun an den Spitzenreiter TG Spredlingen herangekommen ist. Der FC Offenthal unterlag zuhause der SKG Spredlingen mit 0:1, blieb aber hinter den Spredlingern auf dem vierten Tabellenplatz.

Am kommenden Wochenende gibt es in der Landesliga Süd wiederum nur zwei Nachholspiele, die dann der volle Spielbetrieb ein Woche später beginnt.

In der Darmstädter A-Liga erwartet der FC Langen am Sonntag den Aufsteiger Oberstadt und ist auf Revanche für die Niederlage im Hinspiel aus.

Die SSG Langen hat beim Spitzenreiter Teutonia Hausen angetreten, der am vergangenen Sonntag beim VfB Offenbach eine 1:3-Niederlage bezog. Wenn man dem Gesetz der Serie folgen darf, sollten die Langen wieder eine gute Auswärtsleistung bringen, und sie fahnen nicht chancenlos nach Hausen.

Der SV Dreieichenhain erwartet den Tabellensiebten Maiflingen und dürfte sich keinen weiteren Rückschlag leisten. Auch die Offenthaler Susgo sollte sehen, daß sie vor eigenem Publikum gegen den TV Hausen beide Punkte behält, um vom vorletzten Tabellenplatz wegzukommen.

In der B-Liga steht das Dreieich-Derby SG Götzenhain gegen FC Offenthal auf dem Programm, und der TV Dreieichenhain muß bei der SG Dietzenbach antreten.

Gelungene Generalprobe

SV Erzhausen — FC Langen 1:2 (1:1)

In einem Freundschaftsspiel war der Club am letzten Sonntag beim SV Erzhausen zu Gast. Für beide Mannschaften bedeutete dies die Generalprobe für die am kommenden Wochenende wieder beginnende Punktserie.

Die Platzhirschen führen die Kreisliga B-Darmstadt mit vier Punkten Vorsprung an und versuchen, dem klassen höheren Club ein Bein zu stellen. Besondere Motivation war dadurch gegeben, daß der seitherige Trainer der Gastze-

Giraffen in der Abstiegsrunde

In dem am vergangenen Dienstag in der Langener Zeitung abgedruckten Terminplan der Giraffen in der Abstiegsrunde der 2. Basketball-Bundesliga Süd ist ein Fehler unterlaufen: Es dreht sich um die letzten vier Spieltage. Langen spielt am 17. März nicht in Ansbach, sondern in Dillingen; am 24. März nicht in Dillingen, sondern zuhause um 20 Uhr gegen Mannheim; am 7. April nicht gegen Mannheim, sondern in Ansbach.

Hier noch einmal der gesamte Spielplan im Überblick:

- 1. 2. zuhause gegen Dillingen (20 Uhr, Sehring-Halle)
2. zuhause gegen Dillingen (20 Uhr)
3. auswärts in Mannheim
4. zuhause gegen Ansbach (20 Uhr)
5. zuhause gegen Ansbach (20 Uhr)
6. auswärts in Dillingen
7. auswärts in Dillingen
8. zuhause gegen Mannheim (20 Uhr)
9. auswärts in Ansbach.

Heimkomplex hält weiter an

SSG Langen — TSV Lämmerspiel 0:3 (0:1)

Auch im ersten Heimspiel der Rückrunde verlor die SSG Langen mit 0:3 (0:1). Die Gäste waren auf Schneeboden besser und verdienten sich den doppelten Punktwert. In den ersten 10 Minuten hatten beide Mannschaften mehr mit dem Schneeboden zu tun als einen Angriff vorbereitet. Erst die 11. Minute sah eine gute Torchance für die SSG. Schäfer kam 20 m vor dem Tor an den Ball und schob aus dieser Position, der Aufsetzer ging aber knapp neben das Tor. Schon in der 15. Minute kam die SSG auf die Verliererstraße. Torwart Foth holte im Herauslaufen einen Gegenspieler im Strafraum von den Füßen. Den fälligen Strafstoß verwandelte der Spielertrainer der Gäste sicher.

Jetzt versuchte die SSG, das Spiel in den Griff zu bekommen, aber der Schneeboden, der immer höher wurde, war für die Männer um Raudnitzky ein zweiter Gegner an diesem Tag, denn sie kamen überhaupt nicht mit dem Boden zurecht. Nach 20 Minuten hatte Nold eine Chance, doch in seinen Schuß flog ein Gästeflügel hinein und lenkte den Ball zur Ecke. Fünf Minuten nach dieser Möglichkeit hatte die SSG etwas Pech, denn ein Betz-Kopfball wurde im letzten Moment noch abgefangen. Eine weitere große Chance hatte Martin nach 38 Minuten, als er frei durchgebrochen war, aber den Schuß aus etwas zu spitzen Winkel konnte der Torwart noch abfangen. Die letzte Möglichkeit vor der Pause hatte Raudnitzky, doch sein schöner Schuß ging neben das Lettenkreuz.

Auch in der 2. Halbzeit das gleiche Bild. Die Spieler der SSG versuchten, den Ausgleich zu erzielen, scheiterten aber immer wieder an den Gästen oder am Schneeboden. Der junge Brust hatte nach 56 Minuten die Ausgleichschance, doch sein schöner Schuß ging um zwei Zentimeter am Tor vorbei. In der 71. Spielminute hatten die Anhalter der SSG den Torschreiber schon auf den Lippen, denn ein schöner Kopfball von Brust konnte der Gästetorwart nicht halten. Doch auch hier hatte man Pech, denn ein Abwehrspieler der Gäste stand noch auf der Torlinie und köpfte den Ball wieder ins Feld zurück.

Die endgültige Entscheidung kam in der 77. Spielminute. In der Mitte der SSG-Spielhälfte räumten sich Torwart Foth (was machte er dort?) und Schäfer um, lachender Dritter war ein Gästeflügel. Er angelte sich den Ball und spazierte alleine ins SSG-Tor. Es stand 0:2. Zwei Minuten

vor Spielende fiel sogar noch das 0:3. Torwart Foth konnte einen Ball nicht festhalten, der Nachschub wurde von der Torlinie geschlagen, allerdings mit der Hand. Den jetzt fälligen Handelfmeter verwandelte der Spielertrainer der Gäste wiederum sicher.

Die SSG hatte genügend Möglichkeiten zu gewinnen, doch man scheiterte letztendlich an der langsamen Spielweise und an der eigenen Konzentration.

Es spielten: Foth, De Ginder, Rill, Betz, Mandic, Pletrek (20. Martln), Nold, Brust, Raudnitzky, Schäfer (80. Goletz), Fink.

Auch die Reserve der SSG unterlag mit 1:2 (0:0) Toren. Einziger Torschütze der SSG war Hutschentreuther.

Badminton-Niederlage

Die 2. Mannschaft des 1. Badminton Vereins Langen mußte gegen die TGS Hausen 1 eine klare 0:8-Niederlage hinnehmen. Hausen, das in der Hinrunde noch mit 5:3 Punkten bezwungen werden konnte, zeigte sich in allen Belangen überlegen und gewann verdient. Nach dieser Niederlage ist Langen zwar weiterhin Tabellenzweiter, was zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur B-Klasse berechtigt, aber es ist fraglich, ob diese Platzierung bis zum Saisonende gehalten werden kann.

Das nächste Spiel der 2. Mannschaft ist am 29. Januar in der Schütte-Halle gegen die TGS Offenbach-Bieber.

Führungswechsel

Beim Start der Bundesliga nach der Winterpause gab es gleich einen Wechsel an der Tabellenspitze. Die Bayern aus München übernahmen nach ihrem deutlichen 5:1-Erfolg in Leverkusen auch die Führung, nachdem der Höfningflug des VfB Stuttgart durch eine 1:0-Niederlage bei den abstieggefährdeten Braunschweigern zunächst einmal gestoppt wurde. Auf Platz drei steht Bremen nach einem 5:0-Sieg gegen Waldhof, und dann kommt der Hamburger SV, der durch ein 2:0-Sieg in Kaiserslautern an seine Ambitionen auf die Titelverteidigung erinnerte. Den Kampf um Platz vier und fünf entschied Düsseldorf mit einem 4:1-Erfolg gegen Mönchengladbach für sich.

Am Tabellenende sieht es für die Südvereine weiterhin sehr trübe aus. Während der Tabellenletzte Nürnberg in Uerdingen 0:1 unterlag und auch der Vorletzte Frankfurt mit 0:2 in Dortmund die Segel streichen mußte, gelang den Offenbacher Kickern auf dem Bieberer Berg gegen Bochum wenigstens ein 2:2, das aber eher einem verlorenen anstatt gewonnenen Punkt entspricht.

Fußball-Bundesliga

Table with 2 columns: Team and Points. Includes Kaiserslautern - HSV, Dortmund - Eintr Frankfurt, Uerdingen - 1. FC Nürnberg, Leverkusen - FC Bayern, Offenbach - VfB Bochum, Werder Bremen - SV Waldhof, Braunschweig - VfB Stuttgart, Bielefeld - 1. FC Köln, Düsseldorf - M'gladbach, 1. FC Bayern, 2. VfB Stuttgart, 3. Werder Bremen, 4. HSV, 5. Düsseldorf, 6. M'gladbach, 7. Leverkusen, 8. 1. FC Köln, 9. Uerdingen, 10. Bielefeld, 11. SV Waldhof, 12. Kaiserslautern, 13. VfB Bochum, 14. Braunschweig, 15. Dortmund, 16. Offenbach, 17. 1. FC Nürnberg, 18. Eintr. Frankfurt, 19. SV Waldhof - Braunschweig (14.30 Uhr), Mönchengladbach - Offenbach, Köln - Düsseldorf, Bayern - Bielefeld, Nürnberg - Leverkusen, Frankfurt - Uerdingen, HSV - Dortmund, Stuttgart - Kaiserslautern, Bochum - Bremen (alle Samstag, 15.30 Uhr).

Am kommenden Wochenende: SG Waldhof - Braunschweig (14.30 Uhr), Mönchengladbach - Offenbach, Köln - Düsseldorf, Bayern - Bielefeld, Nürnberg - Leverkusen, Frankfurt - Uerdingen, HSV - Dortmund, Stuttgart - Kaiserslautern, Bochum - Bremen (alle Samstag, 15.30 Uhr).

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette: 2 1 1 2 2 0 1 1 0 2 2
Auswahlwette „6 aus 45“: 6 15 31 38 41 42 (12)
Rennquoten:
Rennen A: 3 13 10
Rennen B: 23 35 30
Lottozahlen:
3 7 16 24 28 46 (18)
Spiel 77: 0 1 8 2 1 6 0 (Ohne Gewähr)

Rückschlag für Karlsruhe

In der 2. Bundesliga zieht Schalke an der Spitze allein seine Kreise, obwohl es in Charlottenburg nur ein 1:1 gab. Dafür ließ sich der Karlsruher SC auf eigenem Platz von Hannover durch ein 0:1 beide Punkte abnehmen und mußte Aachen den zweiten Tabellenplatz überlassen. Die Mannschaft aus Aachen setzte sich mit 1:0 gegen Osnabrück durch. Darmstadt 98 enttäuschte einmal mehr in Oberhausen, wo es eine 0:4-Niederlage gab.

Zweite Bundesliga

Table with 2 columns: Team and Points. Includes RW Oberhausen - SV Darmstadt 98, Wattenscheid - Hertha BSC, SC Freiburg - MSV Duisburg, Stuttgart Kickers - Hessen Kassel, Lüttringhausen - Saarbrücken, Charlottenburg - Schalke 04, Fortuna Köln - Solingen, Al. Aachen - VfL Osnabrück, Karlsruher SC - Hannover 96, RW Essen - SSV Ulm 46.

Kündigung bedeutet nämlich den endgültigen Verlust des Versicherungsschutzes. Ein späterer Neuantritt ist nicht mehr möglich, aber teurer, und die Beiträge zu einer Lebensversicherung von Alter des Versicherten abhängen. Abgesehen davon ist eine Kündigung fast immer ein Verlustgeschäft. Man bekommt nämlich weniger Geld zurück, als man eingezahlt hat. In den ersten Jahren nach Vertragsabschluss. Das hängt damit zusammen, daß vom ersten Tag an der volle Versicherungsschutz bestanden hat und daß schließlich auch der Vertragsabschluss selbst Geld kostete. Das macht den sogenannten „Rückkaufwert“ einer Lebensversicherung - zumindest in den ersten Jahren - oft geringer als die tatsächlich eingezahlten Beiträge. Außerdem muß man meistens noch Steuern nachzahlen, denn der Staat gewährt nur dann Steuerermäßigung für die Beiträge, wenn der Lebensversicherungsvertrag mindestens 12 Jahre läuft.

Bei vermögensbildenden Lebensversicherungen nach dem 624-Mark-Gesetz müssen außerdem die darauf gezahlten staatlichen Sparzulagen zurückgezahlt werden. Die vorzeitige Kündigung eines solchen Vertrages ist nur dann

am kommenden Wochenende: Kassel - Lüttringhausen, Ulm - Charlottenburg (beide Samstag, 14.30 Uhr), Hannover - Wattenscheid, Hertha - Aachen, Duisburg - KSC, SV Darmstadt 98 - SC Freiburg (alle Samstag, 15.30 Uhr), Solingen - Essen, Schalke - Stuttgart, Saarbrücken - Oberhausen, Osnabrück - Köln (alle Sonntag, 15 Uhr).

Kreisliga A Offenbach

Table with 2 columns: Team and Points. Includes Germania Bieber - Spvg. Hainstadt, TV Hausen - SV Dreieichenhain, Germ. K.-Krotzenburg - SV Zellhausen, SSG Langen - TSV Lämmerspiel, TSG Maiflingen - SG Rosenhöhe, KV Mühlheim - Susgo Offenthal, BSC 99 Offenbach - Alem. Klein-Auheim, VfB Offenbach - Teutonia Hausen.

1. Teutonia Hausen 17 32:15 24:10
2. SV Zellhausen 17 24:21 22:12
3. SSG Langen 17 40:36 21:13
4. FC Dietzenbach 16 42:22 20:12
5. TSV Lämmerspiel 16 30:18 19:15
6. TSG Maiflingen 17 34:30 19:15
7. KV Mühlheim 17 30:29 19:15
8. SV Dreieichenhain 17 32:33 18:16
9. Germania Bieber 17 30:27 17:17
10. Spvg. Hainstadt 17 34:40 17:17
11. BSC 99 Offenbach 17 21:22 15:19
12. VfB Offenbach 17 36:40 15:19
13. TV Hausen 17 26:28 24:10
14. Germ. K.-Krotzenburg 17 23:31 13:21
15. Alem. Klein-Auheim 17 22:31 12:22
16. Susgo Offenthal 17 26:39 12:22
17. SG Rosenhöhe 17 21:40 11:23

Am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

Table with 2 columns: Team and Points. Includes 1. FC Bayern, 2. VfB Stuttgart, 3. Werder Bremen, 4. HSV, 5. Düsseldorf, 6. M'gladbach, 7. Leverkusen, 8. 1. FC Köln, 9. Uerdingen, 10. Bielefeld, 11. SV Waldhof, 12. Kaiserslautern, 13. VfB Bochum, 14. Braunschweig, 15. Dortmund, 16. Offenbach, 17. 1. FC Nürnberg, 18. Eintr. Frankfurt, 19. SV Waldhof - Braunschweig (14.30 Uhr), Mönchengladbach - Offenbach, Köln - Düsseldorf, Bayern - Bielefeld, Nürnberg - Leverkusen, Frankfurt - Uerdingen, HSV - Dortmund, Stuttgart - Kaiserslautern, Bochum - Bremen (alle Samstag, 15.30 Uhr).

So bekannt die wohltuende Wirkung von Inhalatoren sind, die meisten Erkrankten verwenden sie nicht. Einmalige Nasen- und Rachenraum-Instillationen sind ungenügend. Unser heutiges Wissen über die tieferen Zusammenhänge verdankt wir erst den letzten Jahren. Es sind nicht nur die antibakteriellen und schleimlösenden Eigenschaften der inhalierten Öterpe, die uns Erleichterung verschaffen. Für den Erfolg der Inhalation noch wichtiger ist eine kräftige Erhöhung der Schleimhauttemperatur. Die meisten Erkältungserreger sind temperaturempfindlich. Bei Temperaturen über 40°C werden sie rasch abgetötet. Außerdem regeneriert eine durchwärmte Nase ihr natürliches Abwehrsystem rascher als eine erkaltete.



Wir und unsere Polizei! Finger weg von allen Raucherjungen - es gibt keine harmlosen Drogen.

Kündigung wäre ein schlechtes Geschäft

Lebensversicherungsbeiträge kann man stunden lassen zur Überwindung finanzieller Schwierigkeiten

Die Arbeitslosenzahl in der Bundesrepublik und West-Berlin, die in den vergangenen Monaten leicht rückläufig gewesen war, hat wieder etwas zugenommen. Insgesamt gab es im November 2.193.000 Arbeitslose, das ist eine Quote von 8,6 Prozent gegenüber einer Quote von 8,7 Prozent im Oktober. Von diesen fast 2,2 Millionen waren etwa 994.000 Frauen, d. h., die Arbeitslosenzahl bei den Frauen betrug sogar 10,2 Prozent. Bei den Jugendlichen unter 20 Jahren ging die Quote bei 182.300 Arbeitslosen auf 8,6 Prozent leicht zurück. Die Zahl der Kurzarbeiter nahm ab, und zwar um rund 54.000 auf 494.000.

Angesichts dieser Zahlen ist es verständlich, daß so manchen der Schuh drückt. Thema Nummer 1 ist in vielen Familien: Wie kann man am besten die Ausgaben kürzen, woran kann man noch sparen? Es muß ja nicht einmal tatsächlich die drohende Arbeitslosigkeit sein - die Einkommen wachsen langsamer, aber die Verpflichtungen wachsen weiter. So mancher steht vor dem Problem, seine Prämien für die Lebensversicherung nicht mehr zahlen zu können, und die Versuchung ist groß, diese Versicherung kurzerhand zu kündigen. „Vielleicht kann man ja später wieder eine abschließen, wenn es wieder geht, es wird ja hoffentlich jetzt nicht gerade was passieren, etc. etc.“ Doch davor muß ganz eindringlich gewarnt werden. Eine Lebensversicherung

bedeutet nämlich den endgültigen Verlust des Versicherungsschutzes. Ein späterer Neuantritt ist nicht mehr möglich, aber teurer, und die Beiträge zu einer Lebensversicherung von Alter des Versicherten abhängen. Abgesehen davon ist eine Kündigung fast immer ein Verlustgeschäft. Man bekommt nämlich weniger Geld zurück, als man eingezahlt hat. In den ersten Jahren nach Vertragsabschluss. Das hängt damit zusammen, daß vom ersten Tag an der volle Versicherungsschutz bestanden hat und daß schließlich auch der Vertragsabschluss selbst Geld kostete. Das macht den sogenannten „Rückkaufwert“ einer Lebensversicherung - zumindest in den ersten Jahren - oft geringer als die tatsächlich eingezahlten Beiträge. Außerdem muß man meistens noch Steuern nachzahlen, denn der Staat gewährt nur dann Steuerermäßigung für die Beiträge, wenn der Lebensversicherungsvertrag mindestens 12 Jahre läuft.

Bei vermögensbildenden Lebensversicherungen nach dem 624-Mark-Gesetz müssen außerdem die darauf gezahlten staatlichen Sparzulagen zurückgezahlt werden. Die vorzeitige Kündigung eines solchen Vertrages ist nur dann

am kommenden Wochenende: Kassel - Lüttringhausen, Ulm - Charlottenburg (beide Samstag, 14.30 Uhr), Hannover - Wattenscheid, Hertha - Aachen, Duisburg - KSC, SV Darmstadt 98 - SC Freiburg (alle Samstag, 15.30 Uhr), Solingen - Essen, Schalke - Stuttgart, Saarbrücken - Oberhausen, Osnabrück - Köln (alle Sonntag, 15 Uhr).

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

unschädlich, wenn der Arbeitnehmer völlig erwerbsunfähig oder gestorben ist. Ist der Arbeitnehmer nach Vertragsabschluss mindestens ein Jahr lang ununterbrochen arbeitslos, dann darf der 624-Mark-Lebensversicherungsvertrag beibehalten oder abgetreten werden. Der Arbeitnehmer zu diesem Zeitpunkt noch arbeitslos ist. In solchen Fällen dürfen auch die Überschubanteile mit den Beiträgen verrechnet werden, ohne daß dies negative Folgen für die steuerliche Begünstigung und Sparzulagen hat.

Also: Kündigung gleich schlechtes Geschäft. Wenn es aber wirklich nicht mehr möglich ist, die Versicherung in bisherigen Umfang aufrechtzuerhalten, was kann man tun, um den Versicherungsschutz nicht zu verlieren? Da gibt es je nach Art und Umfang des Versicherungsvertrages und entsprechend der jeweiligen finanziellen Lage des Versicherten eine Reihe von Möglichkeiten, die augenblickliche Klemme zu überwinden:

1. Man kann um Stundung der Beiträge bitten. Nach Ablauf der Stundungsfrist zahlt man die Beiträge nach oder läßt sie mit den Gewinnanteilen verrechnen.

2. Man kann diese Gewinnanteile, die sogenannte Versicherendividende (eine Art Zinsen auf die Beiträge), auch gleich auf den Beitrag zurücklegen lassen. Dadurch verringert sich natürlich die später auszahlende Versicherungssumme.

3. Man kann eine Zeilung nur den „Risikoanteil“ - etwa ein Drittel der Prämie - zahlen. Dann besteht der Versicherungsschutz bestehen, aber die Beiträge sind entsprechend höher.

Kündigung bedeutet nämlich den endgültigen Verlust des Versicherungsschutzes. Ein späterer Neuantritt ist nicht mehr möglich, aber teurer, und die Beiträge zu einer Lebensversicherung von Alter des Versicherten abhängen. Abgesehen davon ist eine Kündigung fast immer ein Verlustgeschäft. Man bekommt nämlich weniger Geld zurück, als man eingezahlt hat. In den ersten Jahren nach Vertragsabschluss. Das hängt damit zusammen, daß vom ersten Tag an der volle Versicherungsschutz bestanden hat und daß schließlich auch der Vertragsabschluss selbst Geld kostete. Das macht den sogenannten „Rückkaufwert“ einer Lebensversicherung - zumindest in den ersten Jahren - oft geringer als die tatsächlich eingezahlten Beiträge. Außerdem muß man meistens noch Steuern nachzahlen, denn der Staat gewährt nur dann Steuerermäßigung für die Beiträge, wenn der Lebensversicherungsvertrag mindestens 12 Jahre läuft.

Bei vermögensbildenden Lebensversicherungen nach dem 624-Mark-Gesetz müssen außerdem die darauf gezahlten staatlichen Sparzulagen zurückgezahlt werden. Die vorzeitige Kündigung eines solchen Vertrages ist nur dann

am kommenden Wochenende: Kassel - Lüttringhausen, Ulm - Charlottenburg (beide Samstag, 14.30 Uhr), Hannover - Wattenscheid, Hertha - Aachen, Duisburg - KSC, SV Darmstadt 98 - SC Freiburg (alle Samstag, 15.30 Uhr), Solingen - Essen, Schalke - Stuttgart, Saarbrücken - Oberhausen, Osnabrück - Köln (alle Sonntag, 15 Uhr).

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - SSG Langen, Alemannia Klein-Auheim - VfB Offenbach, SV Zellhausen - BSC 99 Offenbach, Spvg. Hainstadt - FC Dietzenbach. Spielfeld: Germania Klein-Krotzenburg.

am nächsten Sonntag (29. Januar) spielen: SG Rosenhöhe - Germania Bieber, SV Dreieichenhain - TSG Maiflingen, Susgo Offenthal - TV Hausen, TSV Lämmerspiel - Kickers-Viktoria Mühlheim, Teutonia Hausen - S

Vereinsleben

Männerchor Lieberkrantz 1838 Langen
Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im „Lämmchen“.

Altenkammeradschaft
Treffen Mittwoch, 25. Januar, 16.00 Uhr, Foyer TV-Turnhalle.

Jahrgang 1906/07
Zur Beerdigung unseres Kameraden Chr. Jäckel treffen wir uns am 26. 1. um 13.15 Uhr vor der Trauerhalle.

Stellenmarkt

HÄTTEN SIE SPASS AM VERKAUFEN — in einem neuen, kleinen Ladengeschäft als selbständige Inhaberin? Großverandhaus Quelle sucht Damen mit kaufmännischen Kenntnissen zur Übernahme von Quelle Agenturen. Bewerbungen mit Angabe Ihrer Rufnummer an Agenturen-Ladung, Alt. 47, Postfach 418 — 6510 Föhrnbayern.

Hausmeister gesucht
für leichte Tätigkeit ca. 10 Std. pro Monat, Stadtmitte Langen. Möglichst handwerklich begabt, zuverlässiger, rüstiger Rentner.
Zuschriften unter Nr. 1217 an die Langener Zeitung.

'Redt auf Arbeit-Würde der Arbeit'

MISERERE
"Schaffe Recht dem Bedrückten und Armen!"

Spendenkonto: 436 505 Postcheckkonto Köln
556 Stadtpostamt (BLZ 390 500 001)

„Erfüllen Sie sich jetzt Ihre Wünsche. Mit einem Persönlichen Kredit von uns.“

Schnell + einfach
Auch wenn Sie noch nicht unser Kunde sind.

Deutsche Bank

Liebe ist ...
wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.

Wir vermitteln Ihnen die persönliche Patenschaft mit einem hungrigen Kind. Das kostet Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,- im Monat (steuerlich absetzbar).

CCF Kinderhilfswerk
Deutscher Patenkreis e.V.
Postfach 1105, 7440 Nürtingen, Postcheckkonto 1710-702 PVA Stuttgart CCF ist eines der größten über 50 Länder umfassenden Kinderhilfswerke der Welt und betreut schon über 260.000 Kinder.

HILFE OHNE UMWEG

Der deutsche Pater Ferdi Philippi braucht Ihre Hilfe zum Bau einer Kinderheimstätte im Norden Haitis.

Kinderhilfswerk für die Dritte Welt e.V.
Hofheimbüchsen 160, 2000 Hamburg 13
Konten: Deutsche Bank, Hamburg (BLZ 200 700 00) Kto. 600 04/14441; Postcheck, Hamburg (BLZ 200 100 20) Kto. 804 10-209

Bewegt und mit Trauer haben wir von dem plötzlichen Tod unseres sehr geschätzten

Ehrenvorsitzenden
Heinrich Helfmann

Inhaber des Ehrenbriefes des Hessischen Turnverbandes, des Verdienstzeichens des Turnvereins 1862 in Gold, der Ehrennadel des Deutschen Turnbundes und der Walter-Kolb-Plakette des Deutschen Turnbundes Kenntnis genommen.
35 Jahre hat der Verstorbene den Turnverein geleitet und den Grundstock zu der heutigen Größe des TV gelegt.

TURNVEREIN 1862 LANGEN E.V.

Vorstand: Blinda
Ältestenrat: Eichner

Unser im Ruhestand lebendes Belegschaftsmitglied

Wilhelm Och

ist am 18. Januar 1984 in seinem 89. Lebensjahr verstorben. Herr Och war bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 23 Jahre bei uns tätig.
Dem Heimgegangenen werden wir stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Geschäftsleitung Betriebsrat und Belegschaft
SCHIESS Aktiengesellschaft Geschäftsbereich Nassovia

Nach einem arbeitsreichen Leben voller Fürsorge und Güte entschlief nach längerer Krankheit, aber doch unerwartet, mein lieber Mann, guter Bruder, Schwager, Onkel, Pate und Cousin

Christian Jäckel

im 78. Lebensjahr.

In stiller Trauer
Käthel Jäckel, geb. Koch und alle Angehörigen

Lutherstraße 22
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 26. Januar 1984, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Verkäufe
Wegen Aufgabe des Letternhandels verkaufen wir den gesamten Bestand ALLI-Schiebeleitern 2 Tg. nach V.B.G. 74/80, 10m2 x 5m 9m, ausgesch. alt. Pr. 442,- jetzt nur 278,-. — Lieferung frei Haus.
Fa. ALLKO-Letternfabrik
Auftragsannahme: 061 47-74 38

Verschiedenes
CLUB PRIVÉE
INTIM, DISKRET, HOSTESSERVICE
Montag - Freitag ab 16 Uhr
MÖRFELDEN
Russelsheimer Straße 7a

Kfz-Markt
Anhängerkupplung für VW-Golf, bis Bauj. 8, 83, 1 Jahr alt, VB DM 130,-.
Telefon 0 61 03 / 3 30 59

Annahmeschluss für Traueranzeigen am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Würdevolle Bestattungen
Erd — Feuer — See — Überführungen
Sarglager — Sterbewäsche — Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

„Pietät“ Karl Daum
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 29 68
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Für die Anteilnahme und das ehrende Gedenken beim Heimgang unserer lieben

Erna Keil
Lehrerin a. D.

bedanke ich mich im Namen der Angehörigen sehr herzlich.

Dr. med. E. Eisenhardt

Langen, im Januar 1984

Langener Zeitung D 4449 B

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt
WITTELNBERGHEIT DER AMTSPREISER UND DER VEREINIGTEN

Sport und Unterhaltung

Nr. 8 Freitag, den 27. Januar 1984 88. Jahrgang

Heute in der LZ:
Stadtbücherei erweitert
Mehr Platz für Verwaltung
Erste namentlich bekannte Langener waren Frauen
Alte und neue Vorstände
Zeit der Hauptversammlungen
Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport
Einzelpreis —,75 DM

Banküberfall in Oberlinden: Räuber kam mit Clownsmaske

Im Schalterraum der Bezirksparkasse im Anemonenweg in Oberlinden erschien gestern gegen 17.44 Uhr ein Mann, der eine Clownsmaske aus Gummi trug und eine großkalibrige Pistole auf eine Kundin richtete. Dann befahl er: „Geld her!“

In eine Plastiktüte mit weißblauen Streifen stopfte er 17 620 Mark und flüchtete dann zu Fuß.

In der Bank befanden sich zu diesem Zeitpunkt fünf Angestellte des Hauses, zwei Frauen und drei Männer sowie drei Kunden, wovon eine Kundin als Geisel benutzt wurde.

Die Tatzeugen beschrieben den Räuber als etwa 185 Zentimeter großen Mann, der mit einem grünen Parka bekleidet war. Wohin er sich nach dem Verlassen des Bankgebäudes gewendet hat, konnte niemand sagen. Auch nicht, ob er zu seiner weiteren

Flucht ein Fahrzeug benutzt hat.

Bei ihrer weiteren Fahndung ist die Polizei auf die Hilfe von Zeugen angewiesen und fragt deshalb: „Wer hat am Donnerstag gegen 17.50 Uhr einen Mann aus dem Bankgebäude herauskommen sehen? In welche Richtung flüchtete er? Benutzte er ein Fahrzeug? Wenn ja, wie sah dieser aus? Hatte er möglicherweise einen Begleiter?“

Wer etwas gesehen hat, sollte sich an die Kriminalpolizei (Telefon: 06 11-8 99 02 59) oder an jede andere Polizeidienststelle wenden.

Parkbuchten in der Bahnstraße
Schmalere Fahrbahn soll Geschwindigkeit drosseln

Die Langener Bahnstraße soll als Einkaufsstraße attraktiver werden. Darüber sind sich in Langen der Magistrat, Stadtparlament und Geschäftsleute einig. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, hat nun der Magistrat einige Gestaltungsvorschläge erarbeitet, die der Stadtverordnetenversammlung in Kürze zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Wie Bürgermeister Hans Kreiling vor der Presse mitteilte, ist geplant, in der Bahnstraße Parkbuchten anzulegen, einen neuen Bürgersteig auf der Nordseite der Bahnstraße anzulegen und die Anbindung der Walter-Rathenau-Straße an die Bahnstraße umzugestalten. Die Gestaltungsvorschläge habe man bereits im Vorfeld der Sanierung der Platanen in der Bahnstraße entwickelt, erklärte Hans Kreiling.

Dabei ging man von folgenden Situationen aus: Die vorhandenen Platanen haben von Außenkante bis Fahrbahnrand z.T. lediglich einen Abstand von 15 cm. Der Mindestabstand vom Fahrbahnrand bis zu einem Hindernis muß aber mindestens 50 cm betragen. So jedenfalls sehen es die „Richtlinien für den Ausbau von Stadtstraßen“ vor. Der Zwischenraum zwischen den Platanen bzw. dem gepflasterten Bürgersteig und dem Fahrbahnrand, der von den Pkw's als Parkplatz genutzt wird, ist lediglich 1,45 m breit. Daraus entstehen Überstände, die entweder den Verkehr auf der Bahnstraße oder die Fußgänger auf dem gegenwärtigen Pflasterstreifen behindern.

Um diese Behinderung zukünftig zu vermeiden und außerdem die Parkraumsituation zu verbessern, plant der Magistrat, die 7 m breite Fahrbahn auf 6,50 m zu reduzieren. Die gewonnenen 50 cm sollen dem Streifen zwischen neuen Fahrbahnrand und Bürgersteig zugeschlagen und gepflasterte Parkplätze für Längsstellung eingerichtet werden. Insgesamt 37 Pkw-Einstellplätze werden damit geschaffen. Von der Verringerung der Fahrbahnfläche verspricht sich Bürgermeister Hans Kreiling zugleich eine Verringerung der Verkehrsgeschwindigkeit.

Wie Kreiling weiter mitteilte, sollen auch die Behinderungen durch Omnibusse zukünftig vermieden werden. Dazu werden die Bushaltestellen aus der Fahrbahn in den Parkstreifen verlegt. Außerdem sollen die Platanen bei einer Umgestaltung besser gegen Beschädigungen durch parkende Fahrzeuge geschützt werden. Die Platanen erhalten nach den Vorstellungen des Magistrats je ein mit Hochbordsteinen abgegrenztes Pflanzbeet.

Verändert werden soll der Bürgersteig auf der Nordseite der Bahnstraße. Das dort vorhandene Pflaster aus Blaubasalt habe wegen seiner Oberflächenglatte bei Laub und Nässe stets eine Gefahrenquelle dargestellt, sagte Hans Kreiling. Diese Gefahr soll durch das Verlegen von „Clasico“-Betonsteinpflaster behoben werden.

Eine größere Baumaßnahme sehen die Gestaltungspläne des Langener Magistrats auch für die Anbindung der Walter-Rathenau-Straße an die Bahnstraße vor. Einer Anregung aus dem parlamentarischen Raum folgend, soll dieser Knoten-

punkt völlig umgestaltet und die Walter-Rathenau-Straße senkrecht in die Bahnstraße einmünden. „Diese Lösung ist sicherlich straßenverkehrstechnisch eine bessere Lösung als der bisherige Zustand“, erklärte Bürgermeister Hans Kreiling.

Zu den entstehenden Kosten sagte Kreiling, das im Haushaltsplan 1984 für die Anlegung der Parkbuchten 180.000 DM, für die Pflasterung des Bürgersteigs 130.000 DM und für die Anbindung der Walter-Rathenau-Straße 25.000 Mark zur Verfügung stehen. Diese Mittel sind jedoch mit einem Sperrvermerk versehen. Mit der Entsperrung der Haushaltsmittel wird sich die Stadtverordnetenversammlung im Zusammenhang mit der Beratung der Gestaltungsvorschläge befassen.

Wie Kreiling ergänzend mitteilte, seien die nun gemachten Vorschläge als 1. Phase der Umgestaltung zu sehen. In einer 2. Phase solle ein parallel verlaufender zweiter gepflasterter Fußweg mit Querverbindungen zum Hausengängen, Geschäften und Eingängen eingerichtet werden. Außerdem würden in der 2. Phase Vorschläge für Lampen, Wartheuschen für Bushaltestellen und ggfls. Bänke unterbreitet.

Die Aufteilung in zwei Phasen ist nach den Worten Kreilings deshalb erforderlich gewesen, weil die dringliche Sanierung der Platanen eine kurzfristige Entscheidung über die Parkverhältnisse und den Fußweg erforderlich gemacht habe.

Zur „Radwegeproblematik“ heißt es in der Magistratsvorlage: „Es wurde darauf verzichtet, die Idee weiter zu verfolgen, den Fahrradweg auf die Nordseite der Bahnstraße unter die Platanen zu verlegen. Durch den Parkstreifen und den Fußgängerverkehr zu den Geschäften käme es hier zu einer Vielzahl von Überschneidungen zwischen Fußgänger- und Radfahrerverkehr, die neue Gefahrenquellen eröffnen und gegenüber der jetzigen Regelung keine Verbesserung darstellen würden.“

Wohnungseinbrecher

In eine im 15. Stock gelegene Wohnung in der Feldbergstraße brachen unbekannte Täter am Dienstag zwischen 7.30 und 19.15 Uhr ein. Nach ersten Feststellungen wurden ein Radiokassettenrecorder, „Quelle“, eine Fuchspelzjacke, sechs goldene Ringe, ein goldener Anhänger, drei oder vier Goldketten und eine Silberkette gestohlen. Die Schadenshöhe wird mit rund 4.000 Mark angegeben.

Der „Rhön-Blitz“ ist unterwegs

Der Wintersport-Sonderzug „Rhön-Blitz“ fährt am Sonntag, dem 29. Januar, wieder nach Gerfeld.

Der Sonderzug geht um 7.10 Uhr in Darmstadt ab, ist um 7.23 Uhr in Langen, um 7.29 Uhr in Neu-Isenburg, um 7.56 Uhr in Offenbach und um 8.06 Uhr in Hanau.

Urkundlich gelobter Beamter soll „fliegen“

Eine wahre Geschichte aus unseren Tagen

Am 27. April 1975 erhielt der Langener Postbeamte Karl Elsinger eine vom Bundespostminister ausgestellte Urkunde, in der ihm „zur Vermeidung einer Dienstzeit von 25 Jahren Dank und Anerkennung für die dem deutschen Volk geleisteten treuen Dienste“ ausgesprochen wurden.

Im Jahre 1979 wurde bei der Oberpostdirektion Frankfurt mit dem Beamten „ein Dienstgespräch geführt“, das sich mit seiner Zugehörigkeit zur Deutschen Kommunistischen Partei befaßte, aber ohne Folgerungen oder Konsequenzen blieb.

Drei Jahre später, am 1. September 1982, wurde Karl Elsinger zum Postbetriebsinspektor befördert, ein Vorgang, der nicht als üblicher Turnus, sondern auf Grund besonderer Qualifikation und Leistung erfolgte. Die dienstliche Beurteilung dazu liest sich so: „Der Beamte hat sich ein sehr gutes Fachwissen angeeignet, arbeitet zügig und schnell, ist außergewöhnlich belastbar und erbringt dabei gute bis sehr gute Leistungen. Sein dienstliches Verhalten ist einwandfrei und gab zu keinerlei Beanstandungen Anlaß. Er ist ruhig, gewissenhaft und fleißig, im Kollegenkreis stets hilfsbereit und zuvorkommend. Die Zusammenarbeit mit dem Stellenvorsteher ist sehr gut.“

Am 18. November 1982 wird mit Zustellungsurkunde ein Schreiben des Präsidenten der Oberpostdirektion zugestellt, mit dem Elsinger seine Mitgliedschaft zur DKP vorgeworfen wird. Und in einem Schreiben vom 11. November 1983 heißt es dann vom Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen unter anderem: „... haben Sie in der Vergangenheit schuldhaft die ihnen obliegende politische Treuepflicht verletzt; dieses Pflichtverletzung beinhaltet ein schwerwiegendes Dienstvergehen im Sinne des Paragraphen ... Ich beabsichtige daher, das förmliche Disziplinarverfahren gegen Sie einzuleiten.“

Dies bedeutet im Klartext: Der 57jährige Karl Elsinger, verheiratet, sechs Kinder (eins davon behindert), als Postarbeiter 1950 angefangen und über Postfacharbeiter, Postschaffner zum Postbetriebsinspektor avanciert, seit 1959 Beamter

auf Lebenszeit, also seit 34 Jahren im Dienst der Bundespost, soll wenige Jahre vor der Erreichung der Pension gefeuert werden. Sein Pensionsanspruch verfällt in diesem Fall.

Ohne Berücksichtigung bleiben die 34 Jahre Einsatz und Pflichterfüllung, die ihm — wie bereits erwähnt — beurkundet worden sind und die von seinen Kollegen und Vorgesetzten bestätigt werden. Es zählt nur, daß er Mitglied der DKP ist, die nach Auffassung der Bundesregierung als verfassungsfeindlich gilt, jedoch nicht verboten ist.

Karl Elsinger hat sich einen Rechtsanwalt genommen und erhält Rechtsschutz von der Postgewerkschaft. Auch das Langener DGB-Ortskartell, dessen Vorstand Elsinger seit zwei Jahrzehnten angehört, stärkt ihm den Rücken. Nach Auffassung der Gewerkschaft steht es jedem Deutschen zu, sich zu engagieren. Dies sei im Grundgesetz verbrieft. Dieses Grundgesetz, das als eines der freiheitlichsten gerühmt werde, kenne den Ausdruck „verfassungsfeindlich“ nicht, der lediglich ein politischer Begriff sei. Daraus ein Berufsverbot abzuleiten oder gar eine Entlassung zu rechtfertigen, verstoße gegen alle Regeln und Gesetze des Rechtsstaates Bundesrepublik Deutschland.

Bald nur eine Fahrkarte?

Zwischen den Stadtwerken Langen und dem Frankfurter Verkehrsverbund laufen zur Zeit Verhandlungen mit dem Ziel, mit nur einer Fahrkarte die Angebote des FVV wie Bahn, S-Bahn und Bannbus und zugleich auch den Langener Stadtbuss benutzen zu können. Wie Bürgermeister Hans Kreiling mitteilte, stünden die Aussichten dafür nicht schlecht. Eine derartige Kooperation mit dem FVV habe nicht nur den Vorteil, daß die vielen Pendler zukünftig nur einen Fahrschein benötigen. Damit werden auch die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs gesteigert.

Zur Zeit ruht die Arbeit für den Südwassersammler, der von der Kläranlage schon bis hinter den Friedhof geht und das Gebiet Bergfried-Steinberg erschließen soll.

Stadtbücherei wurde erweitert

Mehr Platz für Verwaltung und Bearbeitung

Die Langener Stadtbücherei wurde erweitert. Am vergangenen Montag konnte ein zusätzlicher Büroraum und ein technischer Arbeitsraum in Betrieb genommen werden. Damit sei nun auch der zweite Schritt der Ausbaumaßnahmen in der Stadtbücherei abgeschlossen, erklärte Bürgermeister Hans Krelling auf einer Pressekonferenz. Nachdem bereits im Jahre 1981 die Räumlichkeiten für die Bücher und Medien erweitert worden seien, habe man nun die Arbeitsräume für das Personal den Erfordernissen anpassen müssen.

Zur Vorgeschichte: Als die Stadtbücherei Anfang 1975 ihr langjähriges Domizil in der Zimmerstraße mit den neuen Räumlichkeiten im Stadthalle/Hallenbad-Komplex tauschte, verfügte sie über einen Buchbestand von rund 17.000 Bänden. Schon 1981 hatte sich die Anzahl der Bücher und Medien auf ca. 27.000 erhöht, mithin eine Steigerung um fast 60 Prozent. Heute sind es bereits über 35.000 Bücher und Medien.

Dieses rapide Anwachsen des Bücherbestandes hatte zur Folge, daß das Raumangebot der Bücherei dringend ausgebaut werden mußte. Die Stadt Langen entschloß sich deshalb im Sommer 1981 dazu, die Erwachsenenbücherei

durch den Einbau einer zweigeschossigen Bücherregalanlage um ca. 45 Quadratmeter zu erweitern. Die Kosten beliefen sich damals auf rund 70.000 Mark.

Nach diesen Umbauarbeiten stehen nun im Obergeschoß ca. 245 Quadratmeter zur Verfügung, die Jugendbücherei im Untergeschoß umfaßt nach den Baumaßnahmen ein Raumangebot von insgesamt 65 Quadratmetern.

Bisher stand den Bücherei-Bediensteten nur ein einziger Büroraum für ihre vielfältigen Verwaltungsaufgaben, das Einbinden und Lagern von Büchern usw. zur Verfügung. Dieser Büroraum reichte nicht mehr aus. Zur Erweiterung wurde die Terrasse der Stadtbücherei mit einer Alu-Konstruktion mit Isolierverglasung umgebaut. Gleichzeitig wurde im verglasten Dachbereich des neuen Büros eine Sonnenschutzanlage installiert. Weiterhin wurde im ehemaligen Lichtloft im Untergeschoß der Bücherei ein zusätzlicher technischer Arbeitsraum angebaut. In diesem Raum werden zukünftig die zurückgegebenen Bücher gelagert, neue Bücher eingebunden und zur Entleihe vorbereitet sowie „kleinere Reparaturarbeiten“ an den Büchern erledigt. Die Kosten für die gesamten Maßnahmen bezifferte der Bürgermeister auf rund 177.000 Mark.



Bürgermeister Hans Krelling läßt sich von der Leiterin der Stadtbücherei (r) und ihrer Stellvertreterin die neuen Räume zeigen.

Musiklehrer Franz Schmitt ist tot

Die Dreieckschule und seine ehemaligen Musikschüler trauern um Oberschullehrer i.R. Franz Schmitt, der im hohen Alter von 83 Jahren vorletzten Woche starb. Geboren im Jahre 1900 als Sohn eines Hoteliers, wuchs Franz Schmitt als echtes Frankfurter Kind im Großen Hirschgraben wissend bis des Goethehauses auf. In diesem Umfeld entwickelte sich bei ihm seine typische Art des Humors und des Frankfurter Mutterwitzes, die er bis ins hohe Alter pflegte.

In der Kindheit erhielt er Musikunterricht, weil er sich längere Melodien merken und auf dem Klavier nachspielen konnte. Später wollte er in jugendlichem Übermut ein „Genie“ werden und übte deshalb 8 bis 10 Stunden täglich.

Franz Schmitt studierte ab 1921 am Frankfurter Konservatorium Dirigieren und Klavier (Privatmusikler-Examen) und legte 1927 in Berlin die Kapellmeisterprüfung ab. Wohl durch Berliner Einflüsse der 20er Jahre kam Schmitt zur Arbeiterkulturbewegung, war ab 1930 Gutachter und künstlerischer Beirat im Deutschen Arbeiter-Sängerbund und betätigte sich als Leiter vieler Chöre im Umland Frankfurts, mit denen er entsprechende Lieder von Eisler, Weill

u.a. einübte, die er aber auch mit der klassischen und vor allem mit der modernen Musikliteratur bekannt machte. Er sah seine damalige Aufgabe in einem bildenden Heranführen breiter Kreise an die niveauvolle Musikliteratur.

Franz Schmitt war ein moderner Musiker! Er wagte sich mit einem Chor aus 13 Laien (Gruppe der Gesangsvereine „Vorwärts“, Hanau) an eine Uraufführung von 8-stimmigen Männergesängen Arnold Schönbergs 1929 in Berlin, die bis dahin als „unaufführbar“ galten. Rundfunk- und Schallplattenaufnahmen dokumentieren Schmitts modernes Schaffen - bis 1933 innerhalb des „Kulturkartells der modernen Arbeiterbewegung Frankfurt a.M.“. Zwangsläufig brachte ihm der Nationalsozialismus viele Schwierigkeiten, die nur mühsam überbrückt werden konnten. Er bildete sich weiter in Berlin und Augsburg, wo er 1940 das Examen als Singschulleiter für Volks- und Kinderchöre ablegte.

Nach einer kurzen Zeit von 1941 bis 1943 als stellvertretender Leiter der Jugendmusikschule Darmstadt, die er verließ, weil es ihm - wie er sich ausdrückte - „politisch zu mulmig wurde“, kam er 1944 nach Langen ans damalige Realgymnasium. Obwohl er sich hier im öffentlichen Leben sehr zurückhielt und nicht mehr den volksbildenden Grundsätzen seiner Jugend folgte, bestimmte er das musikalische Leben dieser Stadt. Neben seinem Schulunterricht leitete Schmitt den kleinen Chor und das Orchester des Gymnasiums und hatte weiterhin viele Klavier- und Violinschüler, die alle in dem verträumten Haus in der Schubertstraße unterrichtet wurden.

Als Benjamin Britten zu Besuch auf Schloß Wolfsgarten war, sang er dort mit seinem Schülerchor Werke des Komponisten. Die öffentlichen Aufführungen von Orff: „Wir bauen eine neue Stadt“ 1951, von Beethoven: „Meeresstille und glückliche Fahrt“, von Mozart: „Bastien und Bastienne“ 1961, die musikalischen Umrahmungen der jährlichen Weihnachtsfeier der Firma Nassovia und vor allem die Aufführung von Händel: „Messias“ (1960 in der Stadtkirche) stets mit Chören und Orchestern, die aus Kindern bestanden - sind neben anderen Darbietungen noch in guter Erinnerung.

Franz Schmitt wurde offiziell am 31. 3. 1966 pensioniert, blieb aber der Schule bis Ende 1972 als Musiklehrer erhalten. Bis zum letzten Sommer besuchte er mit einigen seiner ehemaligen Schüler regelmäßig Konzerte. Sie verabschiedeten sich von ihm auf seiner Beerdigung in seiner Sprache - der Sprache der Musik.

Dr. G.H. u. F.O.

Großes Interesse am Gartenbau

Hauptversammlung des OGV war gut besucht

Der Obst- und Gartenbau-Verein Langen kann sich über Interessiertheit seiner Mitglieder nicht beklagen. So konnte der 1. Vorsitzende Heinz-Georg Sehring am vergangenen Sonntag im Gemeindehaus der Stadtkirche zur Jahreshauptversammlung mehr als 200 Besucher begrüßen. Als Gäste waren Stadtrat Christian Schneider, der seitherige 1. Vorsitzende des Bienezüchtersvereins Langen, Georg Panitz und der 1. Vorsitzender der NE-Nebenerwerbssiedler Günter Stein anwesend.

Nach der Begrüßung und Totenehrung verlas H.-G. Sehring den Jahresbericht 1983, der in Anbetracht des vergangenen Jubiläumjahres recht umfangreich war und den die Versammlung mit Beifall honorierte und akzeptierte. Der ebenfalls umfangreiche Kassenbericht des 1. Rechners Bernd Heyder wurde einstimmig angenommen. Im Bericht der Kassenprüfer Herth und Diwischek wurde die vorbildliche Führung der Kasse und die gute Zusammenarbeit der beiden Kassierer Heyder und Küster besonders betont. Einziges Thema, wozu nicht erhoben und vom Vorstand Entlastung erteilt.

In diesem Jahr standen Neuwahlen an. Der 1. Rechner Bernd Heyder hatte dem Vorstand

schon vorher mitgeteilt, daß er aufgrund anderer Verpflichtungen nicht mehr zur Verfügung stehen könne. Sein Platz wurde durch Christa Erschfeld besetzt, die einstimmig gewählt wurde. Und so sieht der neue Vorstand aus: 1. Vorsitzender Heinz-Georg Sehring, 2. Vorsitzender Manfred Krüger, 1. Schriftführer Paula Schäfer, 2. Schriftführer Walter Eichhorn, 1. Rechner Christa Erschfeld, 2. Rechner Karl Küster, Beisitzer Stephan Eichhorn, Günter Baumann und Helga Neuner. Kassenprüfer wurden Bernd Heyder und Marian Diwischek.

Der 2. Vorsitzende Manfred Krüger gab das Jahresprogramm 1984 und der 1. Vorsitzende Sehring den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 1984 bekannt. Die Freiverlosung war der letzte Tagesordnungspunkt und Abschluß der Versammlung.

Zu erwähnen wäre noch, daß dem 1. Vorsitzenden Heinz-Georg Sehring vom Hessischen Landesverband der Bienezüchter durch Georg Panitz eine Ehrenurkunde überreicht wurde. Einziges gute Zusatzenmerkmal im örtlichen Bereich erhielt Paula Schäfer (1. Schriftführer) ebenfalls ein kleines Geschenk.

Jusos für umweltschonende Müllbeseitigung

Sammelbehälter für Papier gefordert

„Abfall, der wiederverwendet werden kann, sollte durch überörtliche Verwertungsstellen gesammelt und wiederverarbeitet werden.“ sagte Uwe Freund, Vorsitzender der Langener Jungsozialisten. Die Jusos unterstützen die neuen Überlegungen der Stadt Langen, Hausmüll getrennt nach Glas, Papier und sonstigem Müll abzufahren. Sie fordern deshalb eine Testphase für das neue Modell, mit dem in Oberad schon gute Erfahrungen gemacht wurden. Die geplante Umstellung auf größere Tonnen sollte verschoben werden, bis die neuen Ergebnisse vorliegen.

Da durch getrennte Abfallbeseitigung das Müllvolumen verringert werden könne, bedeute dies weniger Mülldeponien und Verbrennungsanlagen, die auch wieder die Umwelt belasten würden.

Gut in Langen finden die Jusos die schon bestehenden Altglascontainer und Behälter für Gartenabfälle. Neben der Annahmestelle auf dem städtischen Bauhof und den vierteljährlichen Altpapiersammlungen müsse aber noch mehr getan werden. „Die positive Grundstimmung der Bürger für Umweltschutz in diesem Bereich muß unterstützt werden.“ sagte Jusos-Chef Uwe Freund.

Sammelstellen für Altpapier, Glas und Sprühdosen gehören nach Meinung der Jungsozialisten

vor allem in die Wohnsiedlungen und an zentrale Punkte. Der Container in der Nähe könne ohne große Schwierigkeiten genutzt werden. Dadurch hoffen die Jungsozialisten, die Bereitschaft zu fördern, diese Materialien getrennt vom sonstigen Müll zu sammeln und bessere Ergebnisse zu erzielen.

Die Sammelstelle am Bauhof sei zwar für größeren Müll wie Altreifen und Bauschutt gut, bei kleinen Mengen anderen Mülls werde sie aber nicht so angenommen. Zudem könnten Berufstätige nur am Samstagvormittag, wenn auch noch eingekauft werden müsse, zum Bauhof. „Und für kleine Mengen lohnt sich eine Autofahrt zum Bauhof nicht.“ meinte Uwe Freund. „Eine Denkpause vor der Einführung von großen Mülltonnen ist nötig, denn da wird sonst alles reingeworfen, wenn noch Platz ist.“

Fundsachen

In den Monaten November und Dezember wurden auf dem hiesigen Fundbüro folgende Gegenstände abgegeben, jedoch nicht abgeholt: zwei Damen-Fahrräder, drei Herren-Fahrräder, zwei BMX-Räder, zwei Jugendfahrräder, zwei Kinder-Fahrräder, eine goldfarbene Quaruhr mit Kette, drei Damenuhren, drei Handtaschen, eine Einkaufstasche (Schlüssel und Thermosflasche), eine Samttasche (Schwarz), zwei Handfunkgeräte, zwei Autolautsprecher, ein Kinderanorak (dunkelblau), ein Kinderanorak (mit Handschuhen), ein Anorak (Größe 38), eine Brille mit Etui, eine Kinderbrille, ein silbernes Armbändchen (Aufschrift „Nicola“), ein Lederstul mit Kugelschreiber und Füller, eine gebaltete Tischdecke und Wollmütze, zwei Paar Kunstlederhandschuhe, eine Wollmütze (rot), eine Jutetrage tasche und div. Schlüsselbünde.

Eigentumsansprüche können auf dem hiesigen Fundbüro im Rathaus, Zimmer 9, geltend gemacht werden.



Eine der beiden lang umstrittenen Baulücken in der Rheinstraße ist geschlossen. Am Montag wurden in dem Neubau der Konditorei Friedrich Michel zwei Geschäfte eröffnet, die Michel'sche Konditorei mit Café und das Blumenhaus Valk. Zur Eröffnung waren Vorstandmitglieder des Gewerbevereins mit Glückwünschen dabei und konnten gleichzeitig das Haus Valk als neuestes Mitglied begrüßen. Friedrich Michel (hinten Mitte) und sein Schwiegersohn Albrecht Schnabel (0 freuen sich über ihr gelungenes Werk. In das neue Haus werden in Kürze noch eine Pizzeria einziehen, das selbige Café wird eine Metzgerei aufnehmen. Mit diesem Angebot in einem architektonisch gelungenen Bau wird die Attraktivität der Rheinstraße und des angrenzenden Lutherplatzes erhöht.

Qualität zum Knüllerpreis - Wer zuerst kommt mahlt zuerst!!!

Blouson DM 99,— Hosen DM 69,— Hemden DM 29,—

Sakkos DM 129,— Pullover DM 69,— Krawatten DM 17,—

ISENBURG ZENTRUM SHOP-POST-OBERGESCHOSS Das Fachgeschäft für sportlich-saloppe Herrenmode mit der Spitzenauswahl in Markenkleidung ISENBURG ZENTRUM SHOP-POST-OBERGESCHOSS

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Man sagt dem berühmten Maler Rembrandt nach, daß er, wenn er mit einem Bild nicht zufrieden war und nicht wußte, woran es lag, das Gemälde einfach auf den Kopf stellte, um es auf diese Weise noch einmal zu betrachten. Aus verändertem Blickwinkel heraus habe er dann oft den ihn störenden Fehler gefunden.

Auch heute noch benutzen viele Grafiker einen Spiegel, vor den sie ihre Arbeit halten, um im Spiegelbild Unstimmigkeiten zu entdecken, die das Auge sonst nicht erkennt, weil es sich durch Gewohnheit bei der Arbeit an das Motiv gewöhnt hat.

Man kann diese Technik, einen Fehler zu erkennen, auf das ganze Leben anwenden. Man stelle ruhig einmal etwas auf den Kopf, was einem Sorgen macht, und betrachte es einmal von der anderen Seite. Die Frage der alten chinesischen Philosophen: „Was wäre denn, wenn es nicht so wäre wie es ist?“ gibt oft eine überraschende Antwort.

Es ist längst bekannt, daß jede Sache zwei Seiten hat und daß man dann richtig mitreden kann, wenn man beide Seiten kennt. Manche Menschen jedoch wollen die andere Seite erst gar nicht kennenlernen und beharren stur auf der ihnen angenehmen.

Wenn sich im Zirkus jemand auf den Kopf stellt, wirkt das immer sehr humorvoll. So können auch unsere Kümmernisse ein Lächeln zeigen, wenn wir sie einmal verkehrt herum betrachten. Nur wenige, ganz unumstößliche Dinge ändern ihr Aussehen nicht, sie drehen sich im Kreis herum.

Und noch eine andere Version gibt es. Manche meinen, unbedingt alles auf den Kopf stellen zu müssen, zu Reformen und Umstürzen berufen zu sein. Allzuviel ist aber auch hier ungesund, und wenn man - wie bei Kopfständen so üblich - mit den Füßen nicht mehr auf dem Boden ist, kann man ganz leicht auf die Nase fallen, und wenn man sich noch so auf den Kopf stellt, wagt

Ihr Tobias

Schalen aus Ton

In der Handwerkerstube „Zum alten Backofen“ werden beim Bastelnachmittag für Kinder ab sieben Jahren am nächsten Dienstag, dem 31. Januar und am Donnerstag, dem 2. Februar Schalen aus Ton gebastelt. Mitzubringen ist eine Schürze. Der Kostenbeitrag pro Nachmittag beträgt fünf Mark. Anmeldungen werden bis Montag in der Handwerkerstube „Zum alten Backofen“, Wilhelm-Leuschner-Platz 1 (Telefon 2 75 90) erbeten.



Der Vereinsmeister für Hühner, Albert Hühn (mit Urkunde) sowie Mitglieder, die für zehnjährige Mitgliedschaft im Kleintierzuchtverein Langen ausgezeichnet wurden (v.l.) Rudolf Fuß, Martin Zapke, Albert Hühn (berets erwähnt), Wilhelm Karg, Irmgard Spamer und Heinz Spamer.

„Ich bin o.k.! Gesund und fit“

So lautet in diesem Jahr das Thema des 14. Internationalen Jugendwettbewerbs der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Die Schirmherrschaft übernahm Frau Dr. Veronika Carstens, die Frau des Bundespräsidenten und Schirmherrin des Deutschen Komitees für UNICEF.

Der Startschuß fällt Mitte Januar 1984. Diesmal sind alle 6- bis 18jährigen aufgefördert, sich beim Quiz bzw. beim parallel dazu laufenden Malwettbewerb mit dem Thema „Gesundheit!“ auseinandersetzen; so zum Beispiel damit, was gesund ist, froh und zufrieden macht, wie man anderen helfen kann, wie man sich am besten erholt und welche gesundheitsgefährdenden Dinge man besser unterläßt.

Um das Mitmachen der Kinder und Jugendlichen zu fördern, stellt die Langener Volksbank auch in diesem Jahr über die umliegenden Schulen neben den Teilnahme Scheinen wieder kostenlosen Zeichenpapier zur Verfügung.

Den großen Anreiz bilden natürlich wieder die über 300.000 attraktiven Preise, die auf Orts-, Landes- und Bundesebene zu vergeben sind. Für die 9- bis 11jährigen winkt ein zusätzlicher Sonderpreis: eine Woche Feriencamp in Greifenstein.

Teilnahmescheine sind in allen Geschäftsstellen der Langener Volksbank erhältlich. Einsendeschluß ist der 22. März 1984.

Vorstand wurde im Amt bestätigt

Kleintierzuchtverein hatte Jahreshauptversammlung

Am 22. Januar veranstaltete der Kleintierzuchtverein 03 Langen seine Jahreshauptversammlung im „Lärnchen“. Als Hauptpunkt stand die Neuwahl des Gesamtvorstandes auf der Tagesordnung. Der 1. Vorsitzende Heinz Hunkel gab vor der gut besuchten Versammlung seinen Jahresbericht 1983 mit den Schwerpunkten 80jähriges Vereinsbestehen und 100 Jahre Stadt Langen. Folgende Feierlichkeiten gehörten hierzu: die Osterfeier, die Teilnahme am Festzug anläßlich des Ebbelwoifestes, dann das Grillfest mit der Eröffnung der Gemeinschaftszuchtanlage an der B 3 sowie das 2. Oktoberfest und überörtlich die Kreisschau der Rassegeflügelzüchter des Kreisverbandes Dreieich mit ca. 1000 Tieren in der Stadthalle.

Vereinsmeister 1983 wurde Heinrich Jakob mit „Blaue Wiener“ (380 Punkte), Albert Hühn mit „Reichshühner hell“ (30 Punkte), M. und R. Fels mit „King weiß“ (30 Punkte); Jugendvereinsmeister wurde Thorsten Sehring mit „Hermelin Rotauge“ (282,5 Punkte).

Für 10jährige Mitgliedschaft erhielten folgende Zuchtfreunde ein kleines Präsent: Wilhelm und Gerhard Karg, Rudolf Fuß, Irmgard und Heinz Spamer, Edgar Raab, Rudolf Fels, Martin Zapke und A. Krämer.

Der neugewählte Vorstand des KLVZ 03, der zur Zeit 116 Mitglieder hat (davon neun Jugendliche) setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Heinz Hunkel, 2. Vorsitzender Roland Sehring, Vereinsrechner Erich Jähner, Schriftführerin Ellinor Buddrus, Pressewartin Ute Sehring, Zuchtverbewart f. Kaninchen Heinz Spamer und Werner Schlesinger, Zuchtverbewart f. Hühner Wilhelm Karg und Albert Hühn, Zuchtverbewart f. Tauben Georg Heise und Rudolf Fels, Zuchtbuchführerin Irmgard Spamer.

„Frohsinn“ wählte neuen Vorstand

Am vergangenen Sonntag fand die Jahreshauptversammlung des Gesangsvereins „Frohsinn“ statt. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden J. Rauch und einem stillen Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder gab der scheidende Vorstand seinen Rechenschaftsbericht ab. Man erinnerte sich noch einmal der vielen Aktivitäten wie Freund- und Gattinnen, Wertungsingen, Mitwirkung beim Ebbelwoifest und beim Gemeinschaftskonzert musiktreibender Vereine aus Anlaß der 100-Jahrfeier Langens. Nicht ohne Stolz erwähnte man auch das im April durchgeführte Benefizkonzert zugunsten des Wiederaufbaus der Albertus Magnus Kirche, wo ein ansehnlicher Betrag diesem guten Zweck zur Verfügung gestellt wurde. Ein „Tag der offenen Tür“ in den Vereinsräumen im Vereinshaus der Stadt Langen beschloß diese Rückschau auf herausragende Ereignisse im vergangenen Jahr.

Der Kassenbericht ergab alles in allem eine ausgeglichene Bilanz, den verantwortlichen Kassierern wurde einmal mehr für diese wertvolle Arbeit gedankt. Die Mitgliederzahl blieb bei neun Verstorbenen und acht Neuzugängen konstant. Beklagt wurde jedoch der Mangel an Nachwuchs, vor allem der Jugend, aber auch der Rückgang des

Singstundenbesuchs um immerhin 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Darüber täuschte auch die Tatsache nicht hinweg, daß wieder einmal 17 Sänger für fleißigen Singstundenbesuch mit einem Weinrömer geehrt wurden.

Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt. Josef Rauch dankte noch einmal allen Sängern für die tatkräftige Unterstützung während seiner Amtszeit und wünschte dem Verein weiterhin so tatkräftige Mitarbeiter voller Vereinsinteresse und Opferbereitschaft zum Wohle des Vereins.

Man schritt nun zur Neuwahl des Vorstandes, nachdem die beiden Vorsitzenden aus beruflichen Gründen ihr Amt zur Verfügung gestellt hatten. In geheimer Wahl wurde Robert Schlapp einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er kam vor Jahren von der SG Egelbach nach Langen, spielte hier Handball und sang in der SSG Langen, bevor er zum Gesangsverein „Frohsinn“ kam. Erich Hamann, langjähriger 1. Vorsitzender des Vereins, sowie Helmut Frank, Vorsitzender und Mitglied des Vergnügungsausschusses, wurden als Stellvertreter nominiert.

Der 1. Kassierer Wilfried Vetter und der 2. Kassierer Alfred Klinger wurden, ebenfalls einstimmig, wiedergewählt. Karlheinz Görlich als Schriftführer, Klaus Bitsch als Pressewart sowie Peter Frank als Archivar sind die weiteren Mitglieder des engeren Vorstandes.

Zum erweiterten Vorstand gehören die Herren Erwin Galonska und Harry Sümmer als Notenwart sowie die Beisitzer Dieter Schlapp, Philipp Rühl, Walter Werner, Georg Freud und Georg Vetter.

Der neue 1. Vorsitzende Robert Schlapp dankte allen Anwesenden für die rege Beteiligung und die sachlichen Beiträge, die zu einem guten Verlauf der Versammlung wesentlich beigetragen haben. Mit dem Appell, das Alte zu bewahren und in Ehren zu halten, aber auch mutig und ohne Scheu vor neuen Wegen den Blick nach vorn zu richten, schloß er die Versammlung.



☛ Eine gute Rendite für Ihr Geld ist immer zu erzielen. Schwarz auf weiß nachzulesen in jedem Sparkassenbrief. ☛

Ihr persönlicher Geldberater empfiehlt:

Wenn Sie Ihr Geld gewinnbringend und ohne Kursrisiko in Wertpapieren anlegen wollen, sollten Sie Sparkassenbriefe wählen. Die garantieren Ihnen gute Rendite und verbriefte Sicherheit.

Wenn's um Geld geht — Bezirkssparkasse Langen

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rv und freitags mit dem Halber Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 13.

Bezugspreis monatlich 4,50 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 4,60 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

Die ersten namentlich bekannten Langener waren Frauen

Aus der Festrede von Prof. Dr. Eckart Franz

Zum Neujahrsempfang der Stadt Langen vor einer Woche in der Stadthalle hatte der Magistrat als Festredner den leitenden Direktor des Hessischen Staatsarchivs in Darmstadt, Prof. Dr. Eckart Franz, gewinnen können. Der bekannte Historiker ging in seiner Ansprache auf das für Langen bedeutende Ereignis dieses Jahres ein, die elfthundertfünfzigste Wiederkehr des Jahres, an dem Langen erstmals urkundlich erwähnt worden ist.

Dies geschah in einer Urkunde vom 7. Januar des Jahres 834, in der König Ludwig der Deutsche dem Reichskloster Nazari und seinem Patron, dem heiligen Nazarius, „den Königshof Langungon mit der dort erbauten Kirche und allen übrigen Baulichkeiten, Herrenhäusern und sonstigen Gebäuden, den vom Hof abhängigen Eigenleuten beiderlei Geschlechts, mit Ländereien und Wiesen, mit Wald, Weiden und Gewässern“ als Schenkung übertrug. Da auf dem Haupthof Trebur damals vier Frauen aus Langen Dienst taten, wurden auch sie, nämlich Louba, Muniswind, Adahold und Liebedag mit ihren Kindern in die Schenkung einbezogen. Sie sind somit die ersten Langener, die namentlich bekannt sind.

Das genannte Pergament ist keineswegs eine Gründungsurkunde Langens, das zweifellos viel älter ist, wie Bodenfunde beweisen, die bis in die Stein- und Bronzezeit zurückweisen und über die Hallstatt- und Römerzeit und die nachfolgende Besiedlung durch die Alemannen einen Anschluß bildeten. Den Ortsnamen leitet man aus einer alemannischen Gründung ab und vermutet entweder einen Personennamen dahinter oder auch eine von „lang“ abgeleitete Flurbezeichnung.

Eine gewisse Bedeutung gewann Langen erst nach der Eroberung durch die Franken um 500, die den Rhein-Main-Raum zu einem der Kernlande ihres Reiches machten. Unter den Karolingern entstand hier wohl schon um die Mitte des 8. Jahrhunderts das in den urkundlichen Quellen vielfach belegte Netz von königlichen Pfälzen und zu ihrer Versorgung angelegten Königshöfen. Zu jedem Haupthof gehörte ein Kranz von nachgeordneten Wirtschaftshöfen. Langen war Trebur zugeordnet und dürfte ein ausgesprochener Hof- und Jagdhof gewesen sein. Neben diesem Hof gab es jedoch schon vor der urkundlichen Ersterwähnung von 834 eine offenbar recht umfangreiche Dorfsiedlung mit der Sankt Jakob geweihten Kirche und — so eine etwas spätere Aufstellung aus Lorsch — insgesamt 19 Hufen oder Bauerstellen.

Die Langener Schenkung von 834 erfolgte in einer besonders kritischen Phase in der Geschichte des Karolinger-Reichs, das damals von den wenige Jahre zuvor entbrannten Kämpfen zwischen Ludwig dem Frommen und seinen Söhnen um das künftige Geschick des von Kaiser Karl geschaffenen Imperiums zerrissen wurde. Das Wegschenken eines nicht unwichtigen Königshofs im unmittelbaren Vorfeld Frankfurts, das sich der junge König als Hauptort seines neuen Königreiches einrichtete, ist auffällig. Es wirkt als demonstrative Geste, als Versuch zur Knüpfung einer festen Verbindung mit dem einflussreichen Reichskloster Lorsch, das seit seiner Gründung zwei Generationen zuvor in den geistig-kulturellen Mittelpunkt des fränkischen Großreichs zählte. Als Ludwig der Deutsche im Spätsommer 876 in Frankfurt verstarb, wurde sein Leichnam zur Beisetzung ins Kloster Lorsch überführt. Der Trauerzug auf der in die Römerzeit zurückreichenden Bergstraße hat auch Langen passiert.

Für die künftige Entwicklung Langens sind vor allem zwei Faktoren wichtig gewesen: die zentrale Lage in den karolingischen Forst- und Jagdrevieren und die Verkehrslage an einem sich hier bildenden Straßenkreuz, an dem die als Zufahrt zur Frankfurter Messe immer wichtiger werdende Straße von Mainz durch die Verbindungsstraße zwischen Mainz und der kurmainzlichen Nebenresidenz Aschaffenburg geschnitten wurde. Als Durchzugs- und Jagdort, vielleicht

auch als Zwischenstation mag der Langener Hof auch in den Jahrhunderten nach der Ersterwähnung genutzt worden sein. Kaiser Otto II. hat sich für den Forst Dreieich vermutlich das bestesigte Jagdschloßchen in Hain errichtet, dessen Grundmauern unter der späteren Burg ermittelt wurden, vielleicht um sich von der Lorsche Grafenfreundschaft in Langen unabhängig zu machen.

Guter den Salierkaisern gewannen die Pfälzen im Rhein-Main-Gebiet, gewann vor allem Trebur erneutes Gewicht, das in dieser Zeit als Königsort wichtiger war als Frankfurt. Hofstage in Trebur sind für alle Salierherrscher belegt. Heinrich IV. hat im Herbst 1061 auf der Reise nach Italien kurzfristig auch in Langen Station gemacht, wie eine hier ausgestellte Urkunde für das Bistum Augsburg belegt. Heinrich IV. regelte offensichtlich die endgültige Organisation des königlichen Wildbanns Dreieich, wie es das in Gegenwart Kaiser Ludwigs des Bayern in Langen aufgezeichnete Wildbann-Weistum von 1338 beschreibt.

Zentraler Gerichtsort war Langen. Hier, vor der Langener Kirche, tagte das „Maigericht“, zu dem die 36 Wildhüben, die als Inhaber einer Wildhufe als Jagdaufseher wirkten, einmal jährlich aus allen Teilen der Dreieich zusammenkamen, um unter dem Vorsitz des Erbvogts und des Frankfurter Reichsschultheißen über Forst- und Jagdrecht zu Gericht zu sitzen. Bis 1556 hat das Wildbanngericht in Langen gesessen. In den Jahren des frühen 15. Jahrhunderts gewann die Straßenlage Langens auch politisches Gewicht. Der Kurfürst-Erzbischof von Mainz als Lehensherr der vormaligen Lorsche Güter wirkte 1401 beim Kaiser die Übertragung des Landzolls für die Zufahrtsstraßen nach Frankfurt. Die zunächst in Langen und Mörfelden errichteten Zollstellen blieben bis zum Jahr 1803, was nicht zuletzt dem Gast- und Herbergsgewerbe am Ort zugute gekommen ist.

Im späteren 16. Jahrhundert wäre Langen um ein Haar noch gräfliche Residenz geworden, doch wurde der von Graf Wolfgang von Isenburgh-Ronneburg am Rande der Koblenz bei Schloßbau 1565 abgebrochen und durch den Bau der Wolfenburg im benachbarten Kelterbach ersetzt. Zur Abdeckung seiner offenbar beträchtlichen Schulden hat Graf Wolfgang Langen mit Egelsbach dann 1594 an den ersten Darmstädter Landgrafen Georg verpfändet, ein Vertrag, aus dem nach seinem Tod wenige Jahre später der endgültige Verkauf des Amts Langen-Kelterbach an Hessen wurde.

Unter den hessischen Landgrafen, die zumeist eifrige Hubertus-Jäger waren, gewannen die Wälder um Langen ihre Attraktion als bevorzugtes fürstliches Jagdrevier noch einmal zurück. Erhaltene Gedenksteine erinnern an die erfolgreichen Hirschjagden des sonst glücklosen Bayern-Kaisers Karl VII. in den 1740er Jahren. Unter dem letzten Großherzog Ernst Ludwig, der das von seinen gleichnamigen Vorfahren in der Barockzeit erbaute Jagdschloß im Wolfsgarten zwischen Langen und Egelsbach zu seinem Lieblingsitz gemacht hat, sind hier dann noch einmal die königlich-karolingischen Monarchen des damaligen Europa, Wilhelm II., Edward von England und Nikolaus, der russische Schwager und Vetter des Großherzogs, zu Gast gewesen.

Die Entwicklung des inzwischen zur Stadt herangewachsenen Fleckens Langen hat das freilich nur noch ganz am Rande beeinflusst. Es hat, wie so viele andere Orte, gelegentlich von Interesse und Gunst der Orte und Landesherren profitiert, gelegentlich unter ihren Konflikten gelitten. So



Eine Spende in Höhe von 921 Mark überbrachte jetzt Friseurmeister Cezanne mit einigen seiner Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte im Schloß Wolfsgarten. Außerdem betätigte sich die Crew des Geld kam aus einer Aktion in der Vorweihnachtszeit zusammen, bei der die Kunden des Salons eine Mark in die Büchse warf. Alle Kunden waren von der Idee begeistert. Sogar zwei Kinder, die von dieser Aktion gehört hatten, brachten eine Dose mit Pfennigstücken. Ehrentraud Henkel, die Leiterin der Sonderkindertagesstätte des DRK, bedankte sich herzlich für die hilfreiche Unterstützung.

ist ein Großteil Langens schon 1365 im Zuge einer Fehde gegen Philipp VI. von Falkenstein von Frankfurter Söldnern zerstört worden. Auch im 30jährigen Krieg wurde der Ort an der Durchgangsstraße zu wiederholten Malen verwüstet. Entscheidend für die Entwicklung Langens in der Neuzeit war zweifellos weniger die Nachbarschaft des Landgrafenschlosses als die Tüchtigkeit seiner Handwerker, die von der günstigen Lage des Amts- und Marktores an der Straße, der sich später die neuerbaute Main-Necker-Bahn hinzugesellte, zu profitieren wußten.

Bis hierhin ein Auszug aus der historischen Betrachtung von Prof. Franz, der dem Magistrat Dank und Anerkennung dafür sagte, daß mit der Herausgabe der drei Bände zur Stadtgeschichte Vergangenheit lebendig gemacht worden sei. Vor allem der dritte Band über die jüngste Vergangenheit „Langen zwischen Demokratie und Diktatur“ habe gezeigt, wie man die so problematische jüngste Vergangenheit auch ohne Verdrängung und Beschönigung bewältigen könne, daß man dies tun müsse, um die notwendige gesellschaftliche Orientierung für unsere Gegenwart zu gewinnen.

Friedensdemonstration

Unter dem Motto „Wir machen weiter: Abrüstung jetzt!“ veranstalten Friedensinitiative Langen und Antifaschistisches Aktionsbündnis Langen gemeinsam am 30. Januar ab 17.00 Uhr von der Post in der Bahnstraße aus eine Friedensdemonstration durch Langen zum Alten Rathaus, wo eine Kundgebung sowie eine Mahnwache stattfinden wird. Bereits ab 16.00 Uhr enthält die Friedensinitiative Langen einen Informationsstand gegenüber der Post in der Bahnstraße.

Die Aktionskonferenz der Friedensbewegung hat Ende letzten Jahres in Köln den 30. Januar, den Jahrestag der Machtübergabe an die Nazis, zum zweiten bundesweiten Widerstandstag der Friedensbewegung in der Bundesrepublik erklärt. Gerade der 30. Januar 1933 habe für Deutschland eine tiefe historische Bedeutung. Wenn auch der 2. Weltkrieg mit dem Überfall auf Polen im Jahre 1939 eröffnet worden sei, so habe er doch bereits am Tag der Machtübergabe an die Nazis begonnen. Mit der Errichtung der faschistischen Diktatur nahm eine verhängnisvolle Entwicklung ihren Anfang. Über rassistischen Größenwahn, Antisemitismus, Antikommunismus, Ausschaltung der politischen Gegner und einer eindeutigen Rüstungspolitik führte sie zu Völkermord und unsagbarem Leid in Europa und in der Welt.

Heute befindet man sich wieder in einer Situation, in der durch das Bereitstellen von Atomraketen auf deutschem Boden die Vorbereitung eines Krieges mit unvorstellbaren Folgen praktiziert und damit dessen fast unabdingbare Möglichkeit geplobt werde.

Nicaragua-Filme

Am 28. Januar zeigen im Jugendcafé Langen um 17.00 Uhr der Regenbogen e.V. in Zusammenarbeit mit den Langener „Grünen“ zwei Filme zu der Situation in Nicaragua. Die Filme dienen als Vorinformation zu der großen Nicaragua-Veranstaltung am 9. Februar, zu der unter anderem auch ein Vertreter von „Medico-International“ und ein Journalist einer nicaraguanischen Zeitung anwesend sein werden.

Batik-Ausstellung

In der Schalterhalle der Bezirksparkasse in der Zimmerstraße ist ab sofort bis zum 17. Februar eine Ausstellung von Batik-Arbeiten der Langener „Charly“ Steiger zu sehen. Diese Arbeiten fanden bereits in einer Ausstellung im Rathaus-Foyer gute Beurteilung durch das Publikum.

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: X. Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung -Haupt- und Finanzausschuß

Am Donnerstag, dem 2. Februar 1984, 19.30 Uhr findet die 27. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses im Stadtverordnetenversammlungssaal des Rathauses, Südliche Ringstr. 80, statt.

TAGESORDNUNG Teil A (öffentlicher Teil)

1. Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Langen
2. Änderung der Gebührenordnung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Langen
3. Satzung über die geordnete Beseitigung von Abfällen in der Stadt Langen mit Gebühreordnung
4. Bekanntgabe der vom Magistrat der Stadt Langen gemäß § 100 HGO genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben
5. Bahnstraße
 - a) Parkbuchten
 - b) Bürgersteig Nordseite
 - c) Umgestaltung der Anbindung der Walter-Rathenau-Straße
6. Sanierung des Langener Schwimmstadions
7. Aktuelle Fragestunde des öffentlichen Teils

Teil B (nichtöffentlicher Teil)

8. Angelegenheit der Stadtwerke Langen GmbH
 9. Kreditangelegenheit
 10. Grundstücksangelegenheit
 11. Steuerangelegenheit
 12. Grundstücksangelegenheit
 13. Aktuelle Fragestunde des nichtöffentlichen Teils
- Langen, den 20. Januar 1984
Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses
gez. Stv. Gerlach

Ämtliche Bekanntmachung

Zur Jahresabrechnung 1983 des Erdgasverbrauches geben wir folgende Erläuterungen:

Die auf dem Rechnungsformular unter dem Feld „Zählstand Unterschied“ ausgewiesene Differenz zwischen neuem und altem Zählstand stellt den Erdgasbezug in Kubikmeter (m³) dar. Maßgebend für den Erdgasverbrauch ist jedoch der Wärmeinhalt des gelieferten Gases. Je geringer dieser ist, um so mehr Kubikmeter werden verbraucht, z.B. eine bestimmte Raumtemperatur zu erreichen. Der Wärmeinhalt wird beeinflusst durch die Zustandsgrößen — Druck und Temperatur des Erdgases sowie durch den Barometerstand. Er kann aus diesem Grunde nicht immer gleich sein. Ausgedrückt wird der Wärmeinhalt eines Kubikmeters bei uns in Kilowattstunden (kWh). In der Jahresabrechnung 1983 wird der in Kubikmeter (m³) gemessene Erdgasverbrauch mit dem Umrechnungsfaktor (Multiplikator) 10,94 kWh/m³ multipliziert und in kWh-Mengen in Rechnung gestellt.

Langen, den 27. 1. 1984
Stadtwerke Langen GmbH

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den ämtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

350 Teilnehmer bei den Kreis-Waldlaufmeisterschaften

Trotz teilweise sehr starker Teilnehmerfelder konnten die Waldlaufmeisterschaften des Leichtathletikvereins Darmstadt auf dem Egelsbacher Trimpfad ohne Probleme und Verzögerungen durchgeführt werden. Die SG Egelsbach, die zum ersten Male Ausrichter dieser Meisterschaften war, hatte eine optimale Vorbereitung für die Teilnehmer getroffen.

Der älteste Teilnehmer war 65 Jahre alt und der jüngste vier Jahre. Die Teilnehmer aus Egelsbach und Langen schnitten recht erfolgreich ab. Die Zeiten waren gegenüber denen des letzten Jahres zum Teil erheblich besser. Für die SG Egelsbach und die LG Langen gab es folgende Ergebnisse und Platzierungen:

Männer: Mittelstrecke 4.400 m: 6. Gerhard Schreiber (LG Langen) 19:45 min; Seniores, M 45 6.400 m: 4. Horst Bernau (SG Egelsbach) 23:47,5 min, 5. Dieter Steitz (LG) 24:14,8 min, 6. Hartmut Graichen (LG) 25:33,1 min; Männl. Jugend A 4.400 m: Stefan Dietrich (SG) 20:10 min; Männl.

Jugend B 3.000 m: 2. Hans Chenot (LG) 10:36 min, 13. Michael Waldmann (SGE) 11:58 min, 14. Jens Dietrich (SGE) 13:35 min.
Schülerinnen A 1.550 m: 9. Astrid Jäger (SGE) 6:01 min, 11. Karin Laut (SGE) 6:16 min; Schüler A 2.000 m: 11. Francisco Cardus (SGE) 7:54, 13. Alexander Prims (SGE) 8:00 min, 14. Mathias Schack (SGE) 8:14 min. Mannschaftswertung: 4. SGE, Schüler C 1.200 m (61 Teilnehmer): 3. Oliver Schwarz (SGE) 5:09 min, 9. Jens Disser (SGE) 5:25 min, 19. Björn Schreiber (SGE) 5:44 min. Mannschaftswertung (13 Mannschaften) 3. SG Egelsbach.

Schülerinnen D 850 m: 7. Vanessa Hofmann (SGE) 3:56 min, 9. Kerstin Dreier (SGE) 4:04 min, 12. Verena Gauges (SGE) 4:16 min. Mannschaftswertung: 3. SG Egelsbach, Schüler B 800 m: 4. Björn Hagenah (SGE) 3:37 min, 5. Timo Schwarz (SGE) 3:40 min, Lutz Werkmann (SGE) 4:18 min, Sebastian Kang (SGE) 5:10 min (jüngster Teilnehmer), Mannschaftswertung: 3. SG Egelsbach.

Batterien nicht in die Mülltonne

Seit mehr als einem halben Jahr werden Knopfzellen (Batterien aus z.B. Uhren, Kameras usw.) durch die Gemeinde Egelsbach eingesammelt. Diese Knopfzellen werden aufgrund ihres hohen Quecksilbergehaltes von einigen Firmen angenommen und gewinnbringend verarbeitet. Ein Beseitigungsproblem besteht deshalb bei dieser Batterienart nicht.

Anders sieht es bei den kleinen Haushaltsbatterien aus, die von keiner Firma angenommen und wieder aufgearbeitet werden. Der Quecksilbergehalt in diesen Batterien ist so gering, daß eine wirtschaftliche Wiederaufbereitung nicht möglich ist, wobei der geringe Quecksilbergehalt in den einzelnen Batterien jedoch nicht daran ändert, daß die großen Batteriemengen, die seither mit dem Haushaltsmüll in der Müllverbrennungsanlage verbrannt werden, zu einem hohen Schadstoffanteil in der Abluft führen.

Deshalb hat die Gemeinde Egelsbach nach einer Möglichkeit gesucht, diese Kleinbatterien

zumindest unschädlich zu deponieren. Eine solche Möglichkeit wurde in der Untertagezone Herfa-Neurode gefunden. Die Hessische Industriell GmbH, als Betreiber dieser Anlage, wird dort gegen Gebühr künftig Kleinbatterien deponieren.

Knopfzellen und Einwegkleinbatterien (Haushaltsbatterien) werden zukünftig getrennt bei den Firmen Elektro-Müller, Schulstraße 23, Foto-Feldmann, Ernst-Ludwig-Straße 82, Derselt-Vogt, Schulstraße 66, Radio-Heck, Ernst-Ludwig-Straße 70, Ludwig Heberer, Bahnstraße 48, Bellhäuser-Optik, Ernst-Ludwig-Straße 41 und im Rathaus-Foyer, Freiherr-vom-Stein-Straße 13, angenommen.

Der Gemeindevorstand bittet die Egelsbacher Bürger, ihre verbrauchten Knopfzellen und Einwegkleinbatterien (Haushaltsbatterien) nicht mehr in die Mülltonne zu werfen, sondern bei den genannten Annahmestellen abzugeben. Sie leisten dadurch einen erheblichen Beitrag zum Umweltschutz.

Sechs Verkehrstote im Dezember

Unterschiedlich war die Unfallentwicklung in Stadt und Kreis Offenbach im Dezember 1983 im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl der Unfälle in der Stadt ging zurück, erhöht hat sich dagegen das Unfallaufkommen im Kreisgebiet. Gleiches gilt auch bei den Unfallfolgen.

Dabei muß berücksichtigt werden, daß der Winter nur sehr kurze Gaspiele gegeben hat, so daß die Verkehrsteilnehmer keine großen zusätzlichen Schwierigkeiten hatten, die einzelnen Situationen zu meistern. Die unfallträchtigen winterlichen Schwierigkeiten stehen uns jedoch noch bevor.

Vor allen Dingen bereitet die plötzlich überfrierende Nässe die größten „Ausfallerscheinungen“. Derzeit sollte man stets mit Glätte rechnen und besonders vorsichtig fahren. Auf jeden Fall sollte man für freie Sicht bei Fahrtantritt sorgen. „Gucklochfahrer“ leben nicht nur selbst gefährlich, sondern verursachen oft Situationen, die andere Verkehrsteilnehmer zu verhängnisvollen Ausweichmanövern veranlassen.

Einen großen FANG

macht man mit einer KLEINANZEIGE in der Langener Zeitung!
Telefonische Anzeigenannahme und Anzeigenservice 0 61 03 / 2 10 11 - 12

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Firmung — Eine Brücke ins Leben

Am Samstag, dem 3. November 1984 wird in der Kirchengemeinde St. Josef durch Bischof Karl Lehmann das Sakrament der Firmung gespendet. Eingeladen, dieses Sakrament zu empfangen, sind alle Mitglieder der Kirchengemeinde ab dem 13. Lebensjahr und älter (d.h., die Schüler der jetzigen 7. und 8. Schuljahre) — auch Erwachsene, die noch nicht gefirmt sind.

Der nächste Firmetermin wird in zwei Jahren sein, so daß diejenigen, die jetzt noch zu jung (in ihrer Entwicklung noch nicht so weit) sind, ohne weiteres den Termin 1986 wählen können. Voraussetzung für die Zulassung zur Firmung ist ein Vorbereitungskurs, der nach Pfingsten (11. Juni 1984) beginnt. Anmeldeformulare liegen ab Februar in den Kirchen aus.

Ein vorläufiger Terminplan weist wichtige Daten auf: Elternabende am Dienstag, dem 14. Februar, um 20.00 Uhr im kath. Gemeindezentrum, Heinrichstraße, Erzhäuser und am Donnerstag, dem 16. Februar um 20.00 Uhr im Pfarrsaal, Mainstraße, Egelsbach. Stadtjugendgottesdienst (im Pfarrverband) am Sonntag, dem 11. März um 18.00 Uhr in Erzhäuser. Rückgabe der Anmeldungen zur Firmvorbereitung am Wochenende, 17./18. März 1984, in den Gottesdiensten. Spätschicht für Firmbewerber und Interessierte (besonders für die Gefirmten von 1982 und 1980) freitags um 17.00 Uhr in der österlichen Bußzeit, beginnend am 16. März 1984. Pfingstfest am 10. Juni 1984 — feierliche Gottesdienste, in der Woche danach Beginn der Vorbereitungsstunden (ca. 13 Gruppenstunden).

„Unsern Doktor“ für Senioren kostenlos

Am Sonntag, dem 29. Januar um 19.00 Uhr findet im Eigenheim-Saalbau eine weitere Vorstellung des Mundartstückes „Unsern Doktor“ des Lalentheaters Egelsbach statt.

Zu dieser Vorstellung sind die Egelsbacher Senioren, sofern sie dieses Stück noch nicht sehen konnten, herzlich eingeladen. Für sie ist die Vorstellung kostenlos.

Mütter- und Säuglingsfürsorge

Die nächste Sprechstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, dem 8. Februar um 14.00 Uhr in der Sozialstation des Bürgerhauses statt.

„Anno dazumal“

Die diesjährige Fastnachtsveranstaltung des Tanzsportclubs Egelsbach findet am 4. Februar um 20.00 Uhr unter dem Motto „Anno dazumal“ im Bürgerhaus statt.



Lassen Sie keine Wertgegenstände im Auto
Borgeld, Papiere und andere Wertgegenstände sollten Sie grundsätzlich aus dem Auto stellen. Auto nehmen, Ihr Reisegepäck ist über Nacht im Hotelzimmer sicher. Abgeschlossene Tonkdeckel schützen vor Benzindiebstahl.

Wir und unsere Polizei
Für Erwachsene kosten die Karten acht und für Jugendliche vier Mark. Der Vergütungsausschuß der katholischen Kirchengemeinde lädt jetzt schon zum Fastnachtskollo am Fastnachtsdienstag, dem 6. März, um 20.11 Uhr in das kath. Gemeindezentrum Erzhäuser ein.

Der Leser hat das Wort

Sorgen wegen der Landschaftsvernichtung

„Wenn man sich im letzten Jahr in der Egelsbacher Gemarkung umgesehen hat, muß man einen erschreckenden Landschaftsverbrauch feststellen. Ich bin bestürzt über diesen Zustand in meiner Heimatgemeinde. Es wurden Feuchtbiete entwässert, Feldgehölze und Hecken gerodet, Schilf an Wassergräben gemäht, Wiesen verfüllt, und damit Lebensräume für Arten, die vom Aussterben bedroht sind, einfach vernichtet, ohne sich Gedanken über die Folgen zu machen.“

Intakte Biotope im Landschaftsschutzgebiet wurden für Heidelbeerplantagen mit enormem Flächenverbrauch, in denen sich kein Vogel ohne Gefahr aufhalten kann und kein Gras wachsen darf, dem Profit einzelner Personen geopfert. Naherholungsgebiete sind von Zäunen zerschnitten, Reiterfamilien zersiedelt und verschandelt die Flur.

Die Flurbereinigung beseitigt Hecken und alte Obstbäume, Lebensraum für Wiesel, Igel, Neuntöter und Steinkauz. Bachvertiefungen vernichten Lebensraum für Ringelnatter, Moor- und Springfrosch, Sumpfröhre, Schilf- und Moorrohrsänger.

1. Warum wird so radikal geplant?
2. Wie sehen die Entscheidungen der zuständigen Naturschutzbehörden aus?
3. Sind diese Entscheidungen zum Wohle des Bürgers und der Allgemeinheit, wie es im Wahlversprechen heißt, getroffen?
4. Ist es nicht möglich, hier Kompromisse zu schließen oder sich für die Natur zu entscheiden?
5. Soll es so weitergehen? Ich fürchte ja und kann nur hoffen, daß immer mehr Bürger über diese Zustände empört sind und dadurch eine andere Ansicht über Lebensqualität in die Parteien und Behörden getragen wird und von hier aus Entscheidungen für die Natur getroffen werden.“

Wolfgang Weber
Erster Vorsitzender der DBV-Gruppe Egelsbach

1983 weniger Unfälle auf den Autobahnen

Einen im Vergleich zum Jahr 1982 deutlichen Rückgang der Unfallzahlen auf den südhessischen Autobahnen konnte die Autobahnpolizei im vergangenen Jahr verzeichnen.

Laut einer von der Pressestelle des Darmstädter Regierungspräsidiums veröffentlichten Statistik kam es 1983 auf den Autobahnen im Regierungsbezirk Darmstadt zu 4.870 Verkehrsunfällen. Dabei kamen 80 Verkehrsteilnehmer ums Leben und 1.674 wurden verletzt. Im Jahr 1982 waren es 5.141 Verkehrsunfälle, die 81 Tote und 1.527 Verletzte zur Folge hatten.

Aus dem Rahmen fiel 1983 der Monat September mit 582 Unfällen, das sind rund 200 Unfälle mehr als der Durchschnitt in den übrigen Monaten. Die Gründe hierfür dürften in der Internationalen Automobilausstellung und dem NATO-Manöver „Reformer“ zu suchen sein.

Auf der Autobahn A 661 zwischen Offenbach und Egelsbach gab es 163 Unfälle mit sechs Toten und 44 Verletzten; im Jahr 1982 waren es 160 Unfälle mit 55 Verletzten.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde
Sonntag, 29. Januar
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)
Donnerstag, 2. Februar
15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe



Hallo Leute, alle mal hören:
Egelsbach ist wieder um einen Bürger reicher geworden:
MARCUS ANDREAS
heißt ich und bin am 21. Januar 1984 geboren. Hierüber haben sich besonders gefreut — in Liebe und Dankbarkeit — meine stolzen Eltern:
Heike und Klaus-Dieter Berck
Auf der Trift 9, 6073 Egelsbach

NACHRUUF
Wir trauern um unseren Schul- und Alterskollegen
Philipp Pretsch
Im steten Gedenken
Jahrgang 1915/16 Egelsbach



Volles Haus beim Neujahrsempfang der Stadt Langen am vergangenen Freitag in der Stadthalle.

Der Arzt von Cucugnan

Von Joseph Roumanille

Er wußte viel, denn er hatte viel gelernt. Und doch hatte man in Cucugnan, wo er sich vor zwei Jahren niedergelassen hatte, kein Vertrauen zu ihm. Siet's trägt er ein Buch bei sich, und die Bewohner von Cucugnan sagen sich: Er weiß nichts, unser Arzt. Er liest dauernd, also muß er noch lernen, ein Beweis, daß er nicht genug versteht.

So sind die Menschen nun einmal. Nun ist aber ein Arzt ohne Kranke wie eine Lampe ohne Öl. Um leben zu können, muß auch ein Arzt etwas verdienen. Dieser aber verdiente nicht einmal das Wasser, das er trank.

Eisberge

Manche leben ihr Leben lang im Winter. Sie sind heute noch ihre Gefühle taun nie auf ihr Lächeln; bleibt gleich nach der Geburt zur Maske erstarrt. Frostig und kühl ihre Worte eisz zuweilen je nach Belieben was sie gefährlich macht: sechs Stiebel ihrer Kälte schwimmen unter der Oberfläche

R. DINKEL-CHROSTEK

Es war höchste Zeit für ihn, seine Lage zu ändern.

Also ließ er eines Tages in Cucugnan ausposaunen, sein Wissen sei so groß, daß er nicht nur die Kranken heilen, sondern auch Tote wieder zum Leben erwecken könne. So wurde also ausgemacht, daß der Arzt am kommenden Sonntag Punkt zwölf Uhr mittags auf dem Friedhof einen Toten erwecken werde, wenn gewünscht, sogar zwei.

Am verabredeten Tage war der Friedhof von Cucugnan so voller Menschen wie Ostern die heilige Messe. Mit dem Glockenschlag zwölf erschien der Arzt, ganz in Schwarz gekleidet. Er bahnete sich einen Weg durch die Menge bis zum Kreuz, auf dessen Höhe er sich stellte. Er bedeckte die Anwesenden, putzte sich die Nase und sagte dann: „Meine Freunde, ich habe euch versprochen, einen Toten aufzuwecken, und ich wie die Wort halten. Ich werde mit Simon Cabanac beginnen, der vor einem Jahr an Lungenerkrankung gestorben ist.“

„Einen Augenblick, lieber Doktor“, rief Katherine, Simons Witwe. „Er war ein braver Kerl und hat mich glücklich gemacht, ich werde ihn weinen solange ich Augen im Kopfe habe. Aber laßt ihn ruhen, denn Ende des Monats läuft mein Trauerjahr ab, und meine Eltern wollen, daß ich mich wieder verheiratet mit dem großen Pascal. Das Aufgebot ist bestellt, und auch Geschenke habe ich schon bekommen.“

„Gut, daß Sie mir das sagen. Ich beginne also mit Nanon Carotte!“ „Nein, nein, laßt das lieber bleiben“, rief da Jacob Leméle. „Zehn lange Jahre lang war ich ein armer, krankes Kind. Es war die reinste Hölle für mich. Es war, wie Sie mir die Ruhe. Sie war dickköpfig wie ein Esel, faul und streitsüchtig. Die Jungens hat sie mir hinterlassen, die ihrem angeblichen Vater überhaupt nicht ähnlich sehen. Aber ich hab sie nun einmal und mußte deshalb wieder eine andere Frau nehmen.“

„Ich verstehe, es wäre natürlich entsetzlich, zwei Frauen im Haus zu haben. Eine genügt.“ „Geben Sie mir meine Johanna zurück, Herr Doktor!“ rief nun eine Frau und begann herzerfreudend zu schluchzen.

„Nein, Herr Doktor, tun Sie das nicht“, wandte ein junges Mädchen ein. „Der liebe Gott hat gut daran getan, sie sterben zu lassen. Vor ihrem Tode erzählte sie mir ihr ganzes Leben, ist mit einer anderen in die Stadt gegangen. Laßt sie in Ruhe schlafen, das ist besser für sie.“ „Ja, das verstehe ich“, sagte der Arzt. Dann erhob er die Stimme: „Nun hört einmal zu. Allmählich fängt das hier an, mich zu langweilen. Ich möchte endlich anfangen können. Ich kenne jemand, der keine Frau

Nur das Nächste

Alles, was uns begegnet, läßt Spuren zurück, alles trägt unmerklich zu unserer Bildung bei; doch ist es gefährlich, sich davon Rechenschaft geben zu wollen. Wir werden dabei entweder stolz und lässig oder niedergeschlagen und kleinmütig, und eins ist für die Folge so hinderlich als das andere. Das Sicherste bleibt immer, nur das Nächste zu tun, was vor uns liegt. J. W. GOETHE

und keine Kinder hinterlassen hat, auch keine Brüder, Schwestern oder sonst jemanden. Er war ein Beispiel an Tugend, hat euch alle sehr geliebt, und ihr habt sehr um ihn geweint. Im Jenseits wird er überall nach seinen Schäfchen aus Cucugnan suchen und sie dann alle in die Hölle schicken, wie ich vermute. Also, soll ich jetzt euren alten Pfarrer wieder, nein?“

„Nein, nein!“ kam es da von links und rechts, vor allem aus dem Munde der wohlhabenden Einwohner. Er war doch schon viel zu alt, der alte Mann, und stocktaub. Wenn man beiseite, verstand er alles falsch. Und inzwischen haben wir ja einen anderen Pfarrer, einen jungen, der seine Sache ganz ausgezeichnet macht.“

„Na, dann muß ich wohl weiter suchen... Ich sehe da ein kleines Holzkreuz — das Grab eines Säuglings. Zehn Monate war er alt, wie ich aus der Inschrift sehe. Es war zwar eine Sünde, ihn zu erwecken, denn er ist glücklicher in einer besseren Welt, da unsere ja so schlecht ist. Wenn ihr aber wollt, daß er zurückkommt, werde ich ihn trotzdem rufen...“

„Lieber Herr Doktor“, erklärte eine arme Frau weinend, „der kleine Tote gehört uns. Ich bin seine Großmutter. Er war ein hübsches, kleines Kerlchen. Aber Gott hat ihn uns genommen, und sein Wille geschehe. Wir haben jetzt wieder ein Kind, denn Gott will, daß wir leben, und was er mit der einen Hand nimmt, gibt er mit der anderen wieder. Wir sind zu arm, um zwei Kinder aufzuziehen...“

„Also gut, für heute habe ich genug, mehr als genug! Weil ihr nicht wollt, daß ich heute das Wunder geschehe, werde ich es ein anderes Mal tun. Aber ich werde keinen Toten zum Leben zurückrufen, sondern die Lebenden vom Tode retten. Gott befohlen.“

Seit jenem Sonntag versuchte der Arzt von Cucugnan nie mehr, Tote aufzuwecken, aber er rettete manchem Kranken das Leben. Die Leute von Cucugnan hatten großes Vertrauen zu ihm, denn, so sagten sie sich, schließlich war es nicht seine Schuld, wenn er auf dem Friedhof sein Versprechen nicht einlösen konnte, wir dürfen ihm deshalb nicht gram sein.

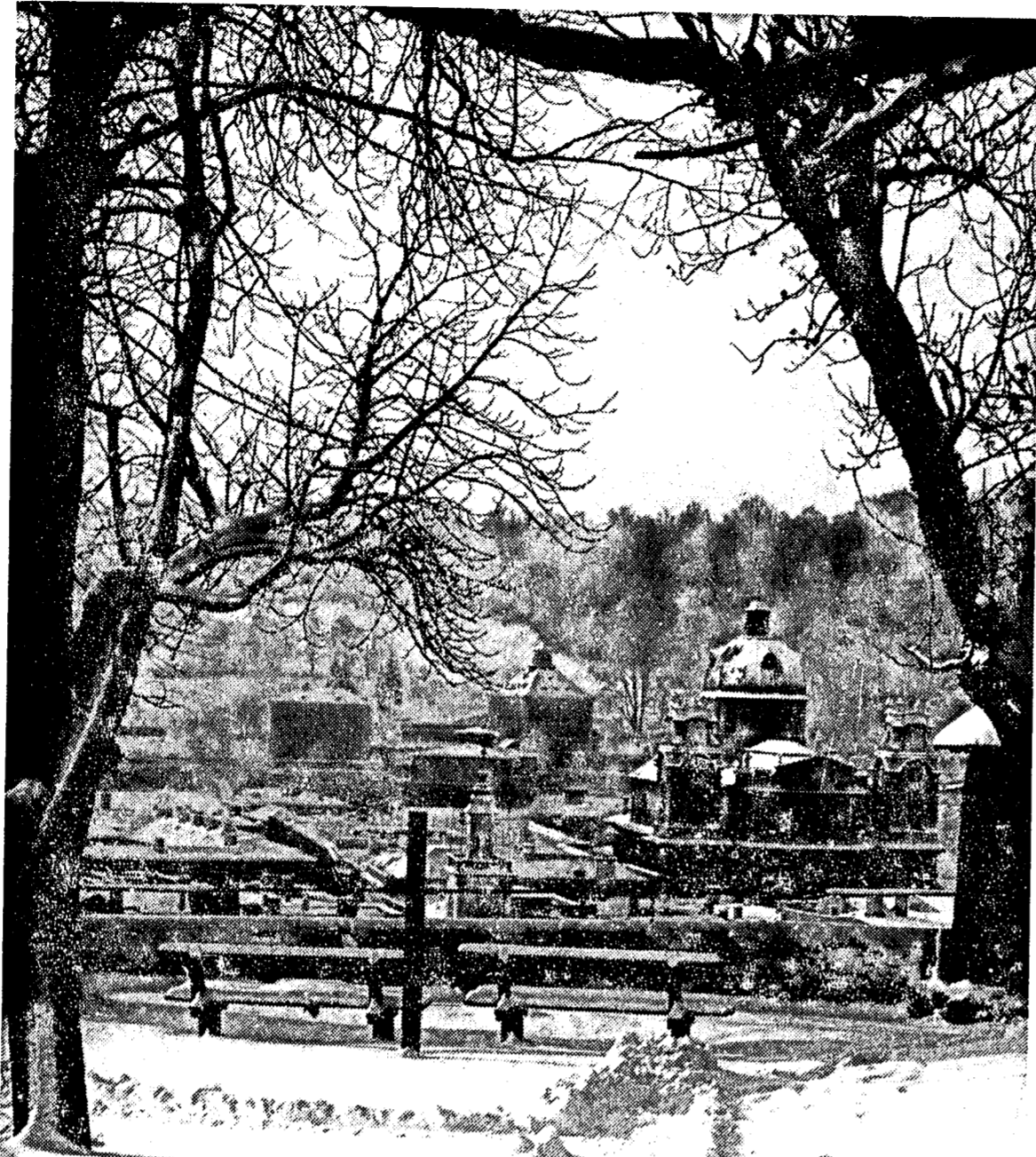
In einer Winternacht auf dem Lande dringt um ein Uhr aus den abseits gelegenen Räumen ein klagendes Geräusch in Chromows Zimmer. Das Geräusch ist ein Weinen, das ganze Dorf — alles schläft längst. Nur Chromow schläft nicht. Er sitzt am Schreibtisch, liest ein Buch und blickt zuweilen mit seinen müden Augen in den Kerzenflammen. Wie wunderbar alles in solch einer Winternacht ist! Sogar dieses blaüliche Leuchten der Wachskerzen!

Die Flammen mit ihren goldenen Spitzen und dem durchsichtigen grünblauen Kern, die unerschrocken das weiße Blatt des großen französischen Buches, das aufgeschlagen vor ihm liegt, blendet die Augen. Chromow nähert seine Hand an seiner Kindheit oft an hatte, die durchsichtig schneidenden Finger und die Handflächen, die an den Rändern rosa gefärbt sind. Das Weinen wird stärker — jammern, flöhend.

Neid, Habsucht, Hartherzigkeit, Trägheit, alle diese Laster lassen sich bändigen oder einschläfern; nur die Eitelkeit ist immer wach und verstrickt den Menschen in unendlichen Dingen, die zuletzt ein ganz anderes Wesen aus ihm machen, als er zu sein wünscht. Gottfried KELLER

Chromow erhebt sich und geht in das Kinderzimmer. Er durchschreitet den dunklen Empfangsraum, die Kronleuchter mit glänzendem Glanz, die Diwanmöbel, den dunklen Salon; er blickt durch die Fenster in die tiefe Nacht hinaus, auf die Tannen im Vorgarten, auf deren schwarzen Ästen grauweiße Schneemassen schwer lasten. Der Hof liegt friedlich und tief verneigt. Die Tür ins Kinderzimmer ist offen; der Mondschein breitet sich dort wie ein hauchzarter Nebel aus und überzieht mit einem bläulichen Schein die beiden Kinderbetten. In einem schläft Arssik. Auf dem Fußboden liegt allezeit ein Spielzeug: ein hutsam in die Hand gestecktes Puppe, die runden gläsernen Augen verdreht, und mehrere Schachfiguren, die Kolja so eifrig sammelt. Er ist es, der weint — klein, mager, mit großem Kopf und ausdruckslosen grauen Augen... Was ist nur mit ihm?

Wie immer, erhebt er sich plötzlich, setzt sich im Bettchen auf und weint bitterlich, hilflos. Er streckt seine kleinen Hände dem Mond entgegen und weint, ganz verschlafen, noch herz-



Ein „besonderes Wesen“ schreibt der Schriftsteller Thomas Bernhard seiner „Vater- und Mutterstadt“ Salzburg zu.

Ein Ungetüm aus Schnee

Erzählung von Iwan Bunin

zerrückender. „Was ist denn mit dir, mein Kleiner?“ flüstert Chromow sich auf den Betrand setzend, und trocken das Gesicht des Knaben mit seinem Taschentuch. Er umarmt den zarten Körper, der so rührend mit der zarten Brust und dem klopfenden Herzen durch das Hemdchen fühlbar ist. Chromow nimmt das Kind auf die Knie, schaukelt es und küßt es behutsam. Das Kind schmiegt sich an ihn, schluchzt noch einige Male auf und beruhigt sich allmählich. „Was mag wohl den Kleinen jetzt schon die dritte Nacht so aufregen?“

Der Mond verschwindet hinter weißen, flockigen Wolken; sein blasser Schein zerrinnt, verflüchtigt sich, wächst nach einer kurzen Weile wieder, breitet sich aus. Wieder erglänzt das Fensterbild, und es bilden sich silberne Vierecke auf dem Boden. Chromows Blick wandert vom Fußboden zum Fensterhaken; er sieht den beleuchteten Hof — und es fällt ihm ein: Man hat schon wieder vergessen, dieses Ungetüm, das die Kinder gebaut und mitten im Hof gegenüber ihrem Zimmer aufgestellt haben, zu zerstören!

Tagsüber findet Kolja ängstliches Gefallen an dem Schneemann — diesem menschenähnlichen Rumpf mit dem gehörnten Stierkopf und den kurzen, abstehenden Armen — abends aber fühlt er im Traum dessen schreckliche Gegenwart, setzt sich plötzlich in seinem Bettchen auf und weint ohne aufzuwachen, bittere Tränen. Der Schneemann ist nachts aber auch wirklich furchterregend, besonders, wenn man ihn aus der Ferne durch die Fensterscheiben betrachtet. Die Hörner funkeln im Mondschein vom Kopf und den abstehenden Armen fällt ein schwerer Schatten auf den weißen Schnee...

Versuche aber einer, den Schneemann zu zerstören! Die Kinder würden von früh bis zum späten Abend zu hausein, obwohl er sowieso schon langsam zu teilen beginnt; um die Mittagszeit dampfen bereits die nassen Strohdächer... Chromow legt das Kind behutsam in die Kissen, bekreuzigt es und geht auf den Zehenspitzen aus dem Zimmer. Im Vorraum setzt er die Mütze auf, zieht den hirschedernen Mantel an und knöpft ihn sorgfältig zum Hals hin auf. Er geht ins Freie. Der niedrige über den Bäumen hängende Mond leuchtet wieder hell, ist aber etwas trüblich und blaß. Leichte, perlmuttarbige Wolken stehen da und dort am Himmel. Zwischen

ihnen blinken ruhig in der tiefen, durchsichtigen Bläue vereinzelt Sterne. Frischgefallener Neuschnee überdeckt den schon festgetretenen alten Schnee. Von dem im Garten stehenden Badehaus her, dessen Dach im Mondschein glänzend leuchtet, läuft der Jagd und an Chromow zu. „Nur wir beide schlafen nicht“, sagt Chromow zu ihm. Es ist auch zu schade, zu schlafen. Das Leben ist doch so kurz, und man merkt es erst viel zu spät, wie schön es ist...“

Er nähert sich dem Schneemann, zögert eine Weile... Dann gibt er ihm mit Vergnügen einen entschlossenen Fußtritt. Die Hörner fallen herab, der Stierkopf zerfällt in weiße Klumpen. Noch ein Tritt — und es bleibt nur noch eine lockere Schneemasse übrig. Vom Mond beschienen, sieht Chromow daneben und schaut, die Hände in den Manteltaschen, auf das glänzende Dach. Hier neigt sich, das blasses Gesicht zur Seite und bemißt sich, seinem Gedächtnis diese Stimmung einzuprägen. Wie schön wäre es doch, sich jetzt in sein Zimmer zurückzuziehen und einfach, ganz einfach, all das niederzuschreiben, was man soeben gefühlt und gesehen hat...

Und wendet er sich um und schreitet langsam den ausgetretenen Weg entlang vom Haus bis zu dem Viehstall und zurück. Neben ihm bewegt sich im Schnee sein schräger Schatten.

Er denkt zärtlich an Kolja und überlegt, wie doch alles im Leben rührend, sinnvoll und bedeutungsvoll ist. Er betrachtet nachdenklich den Hof, der trotz der Kälte anheimelnd wirkt. In dem Wagenschuppen herrscht Halbdunkel. Man sieht darin schneezerkrustete Wagenteile und darüber den dunkelblauen Himmel mit den vereinzelten blinkenden Sternen. Die eine Hälfte des Hofes liegt im Schatten, die andere ist mondbeschienen. Dort schlafen einige alte, zottige Pferde, und das Mondlicht überzieht ihr Fell mit einem grünlichen Schimmer.

Das Zirkuszelt verdunkelt sich, während der Clown bescheiden mit einem Deckelkorb das Rund betritt. Da flammt ein Scheinwerfer auf, wirft Licht, knapp zwei Meter breit, in die linke Hälfte. Der zaghafte Mann läßt sich strahlend auf dem hellen Streifen nieder. Jetzt begreift er Wärme in der Sonne. Keiner hat er jedoch den Korb geöffnet, um seine Wegzehrung zu besichtigen, ist die Lichtgarbe weitergewandert. Unbekümmert eilt der Clown hinterher, setzt sich erneut... und wieder ist Schatten, wo eben noch Heiligkeit und Wärme lockte. So geht es ein halbes dutzendmal. Dann ist plötzlich ein stummer Gewaliger da und winkt den Korbträger von der Szene, seine Frist ist abgelaufen. Da läßt dieser einen Entschluß: Mit beiden Händen greift er das Licht, packt es in seinen Korb, so daß dieser zu leuchten beginnt — und verläßt strahlend das Zelt. Erneut begreifen alle: So also muß man es anstellen! Je rarer sich die Stunden machen, die uns Licht und Wärme spenden, desto entschlossener müssen wir in ihren Besitz gelangen. Was wir jetzt versäumen, kann schon morgen zu spät sein, wenn Dunkelheit wieder einzieht oder ein Gewaliger uns der Sonne vertribt. Was dem bekannten Schildbürger

einzufragen. Wie schön wäre es doch, sich jetzt in sein Zimmer zurückzuziehen und einfach, ganz einfach, all das niederzuschreiben, was man soeben gefühlt und gesehen hat... Und wendet er sich um und schreitet langsam den ausgetretenen Weg entlang vom Haus bis zu dem Viehstall und zurück. Neben ihm bewegt sich im Schnee sein schräger Schatten.

Er denkt zärtlich an Kolja und überlegt, wie doch alles im Leben rührend, sinnvoll und bedeutungsvoll ist. Er betrachtet nachdenklich den Hof, der trotz der Kälte anheimelnd wirkt. In dem Wagenschuppen herrscht Halbdunkel. Man sieht darin schneezerkrustete Wagenteile und darüber den dunkelblauen Himmel mit den vereinzelten blinkenden Sternen. Die eine Hälfte des Hofes liegt im Schatten, die andere ist mondbeschienen. Dort schlafen einige alte, zottige Pferde, und das Mondlicht überzieht ihr Fell mit einem grünlichen Schimmer.

Die Sonne im Korb

Von Hans Kanitz

Das Zirkuszelt verdunkelt sich, während der Clown bescheiden mit einem Deckelkorb das Rund betritt. Da flammt ein Scheinwerfer auf, wirft Licht, knapp zwei Meter breit, in die linke Hälfte. Der zaghafte Mann läßt sich strahlend auf dem hellen Streifen nieder. Jetzt begreift er Wärme in der Sonne. Keiner hat er jedoch den Korb geöffnet, um seine Wegzehrung zu besichtigen, ist die Lichtgarbe weitergewandert. Unbekümmert eilt der Clown hinterher, setzt sich erneut... und wieder ist Schatten, wo eben noch Heiligkeit und Wärme lockte. So geht es ein halbes dutzendmal. Dann ist plötzlich ein stummer Gewaliger da und winkt den Korbträger von der Szene, seine Frist ist abgelaufen. Da läßt dieser einen Entschluß: Mit beiden Händen greift er das Licht, packt es in seinen Korb, so daß dieser zu leuchten beginnt — und verläßt strahlend das Zelt. Erneut begreifen alle: So also muß man es anstellen! Je rarer sich die Stunden machen, die uns Licht und Wärme spenden, desto entschlossener müssen wir in ihren Besitz gelangen. Was wir jetzt versäumen, kann schon morgen zu spät sein, wenn Dunkelheit wieder einzieht oder ein Gewaliger uns der Sonne vertribt. Was dem bekannten Schildbürger

gerstreich zunächst gleichen will, erweist sich als überlebensnotwendige Klugheit. Unsere Vorratskörbe sind brechend voll; wir haben mit soviel vorgesorgt, daß der Platz für eine Zuldung von Sonne nicht mehr ausreicht. Vielleicht liegt es daran, daß wir ihrer nicht habhaft werden, wenn sie mitgenommen werden. Wie wir sie beschaffen, also zunächst Raum für sie geschaffen werden, Ballast will heraus, der uns doch nicht trösten kann, wenn Trost nur wird. Auch die Sorgen, welche wir beklagen und an denen wir so herkwürdig in Häßliche hängen; heraus mit ihnen! Hinein mit dem Licht, bevor es zu spät ist! Das hat nichts, aber auch gar nichts mit dem billigen Ratschlag zu tun, daß wir nur die guten Stunden zählen sollen. Der Mensch ist keine Sonnenuhr, und auch im Glück schlägt leider immer eine Stunde. Das hat aber alles mit Dankbarkeit für begnadete Augenblicke zu tun, in denen uns Freundslichkeit geschenkt wird. Von ihnen allein leben wir wirklich, sie müssen wir bergen, bewahren, nicht loslassen. Durch sie erfahren wir unsere Bestimmung; hingehen und anderen wärmender, tröstendes Licht geben. Davon muß unser Korb voll sein.

Sport und Unterhaltung

Nr. 8

Freitag, den 27. Januar 1984

SVD mit Abwehrschwächen

TV Hausen — SV Dreieichenhain 3:0 (2:0)

Der Start nach der Winterpause begann für die Hainer Fußballer mit einer Niederlage. Diese wäre sicher vermeidbar gewesen, wenn nicht die Abwehr mit eklatanten Schwächen und Fehlern aufgewart hätte, von denen zwei (durch Buchmüller und Heres) bereits in der 28. und 41. Minute zu Toren führten. Die beiden Treffer waren umso bedauerlicher, als dies eigentlich die beiden einzigen Chancen waren, die in der ersten Halbzeit von den Platzherren aufzuweisen waren.

Die Möglichkeiten auf der Gegenseite führten leider nicht zu Toren, so daß man nach der Pause zwangsläufig die Deckung etwas lockern mußte, um das Ergebnis zu verbessern. Diese Taktik eröffnete den Gastgebern zwangsläufig Kontermöglichkeiten.

Es spielten: Redondo, Hones (Bein), Proll, G. Buchmüller, Kammholz, Andräß, Rudolf, Rath, Elsäßer (R. Buchmüller), Pfaff und Bücher. Die Hainer Reserve unterlag etwas unglücklich mit 1:2 Toren. Den Hainer Treffer erzielte Schramm.

Im Pokal unter den letzten vier

SSG Langen III — SV Dreieichenhain 2:1 (1:1)

Hatte man bei der Auslosung zur Pokalrunde mit Langenselbold und dem SV Dreieichenhain die beiden stärksten Mannschaften in der Pokalrunde der 3. Mannschaften gezogen, so stand im ersten Spiel gegen Langenselbold Fortuna auf Seiten der SSG, da die Mannschaft von Langenselbold nicht antrat.

In der zweiten Runde kam der SV Dreieichenhain am 18. Januar zum Pokalspiel nach Langen. Nach kurzer Anlaufzeit erzielte die Hainer nach einem Langener Abwehrfehler das 1:0. Die Platzherren erspielten sich dennoch in der ersten Hälfte die besseren Möglichkeiten und gingen kurz vor der Pause aus. Nach dem Wechsel ergaben sich zwar reichliche Möglichkeiten, das

Spiel zu entscheiden, doch man scheiterte entweder am Gebälk oder am Schlußmann von Dreieichenhain. So kam es nach der regulären Spielzeit zur Verlängerung.

In der Verlängerung (2 x 15 Minuten) war Langen immer etwas schneller am Ball, was wohl an der besseren Kondition gelegen haben mag. Axel Meier erzielte in der zweiten Hälfte der Verlängerung sein zweites Tor, das viel umjubelt wurde. Die Mannschaft der SSG zeigte Geschlossenheit und dadurch eines ihrer stärksten Spiele. Damit ist die SSG in der Pokalrunde unter die letzten vier Mannschaften gekommen.

Es spielten: Wörner, Kohler, Dornburg, Felse, Schmidt, Detzler, Meier, Krettek, Schäfer, Deißler, Müller, Schüller.

Frank di Leo verläßt die Giraffen

Die 1. Basketball-Herrenmannschaft des TV Langen wird am morgigen Samstagabend bei ihrem ersten Spiel in der Abstiegssrunde der 2. Basketball-Bundesliga Süd 83/84, welches bei der SG München stattfindet, zum letzten Mal von Frank di Leo betreut.

Im beiderseitigen Einvernehmen werden sich der TV Langen und der Trainer, der die 1. Herren nun seit einhalb Jahren trainiert hat, am 2. Februar trennen. Ausschlaggebend war die Entscheidung des TVL, seinen amerikanischen Spieler Anthony Myles sofort von seinem Vertrag zu entlassen.



Eine besondere Überraschung erlebte am vergangenen Sonntag Ediz Türkmen, den die Jugendabteilung des FC Langen im Dezember zu ihrem „Fußballer des Jahres“ gewählt hatte. Er erhielt von Helmut Richter, dem Arrangeur früherer großer Jugendturniere, ein Paar Puma-Fußballschuhe, Ehrenvorsitzender Ernst Axt (r.), Jugendleiter Hans-Eduard Dietzel (l.) und Schiedsrichter Vicky Pähler freuten sich mit dem jungen sympathischen Spieler, der die neuen Schuhe allerdings nicht gleich ausprobieren konnte, da das angesetzte Spiel wegen schlechten Bodens nicht ausgetragen werden konnte.

SSG muß zum Spitzenreiter

Nach ihrer blamablen Helmniederlage gegen Lämmerspiel müssen die Fußballer der SSG Langen am Sonntag zum Tabellenführer Teuto-Heim im SSG-Freizeit-Center mit einem 3:0-Erfolg beide Punkte abgenommen hatte.

Die Hausener zeigten sich seit damals sehr beständig und waren meist an der Tabellen Spitze zu finden. Sie verfügen über eine sichere Abwehr, die in den bisherigen 17 Spielen erst 15 Treffer zugelassen hat. Da die SSG die zweit-höchste Torquote aller Vereine hat, wird es am Sonntag darauf ankommen, welcher der beiden Mannschaftsteile beider Vereine den besseren Tag erwischt.

Gehnt man danach, daß die Langener einer schwachen Heimpartie seither stets eine starke Auswärtsbegegnung folgen ließen, sind die Chancen nicht gerade schlecht, obwohl die hohe Hürde beim Tabellenführer nicht zu übersehen ist. Will man bei der Vergabe der Meisterschaft ein Wörtchen mitreden, dann sollte man die Sache selbst in die Hand nehmen und den Mitkonkurrenten die Punkte streitig machen.

Winterpause beim TTC zu Ende

Am morgigen Samstag ist es nach langer Punktspielabstinenz wieder soweit. Mit einem Heimspielerfolg möchte man den guten Vorrundenabschluß fortsetzen. Gegner ist um 19 Uhr in der Albert-Einstein-Schule die Mannschaft aus Kelkheim, die man schlecht in Erinnerung hat.

Man verliert recht deutlich, Kelkheim, das einen furiosen Start hinlegte, fiel aber aus unerklärlichen Gründen immer mehr ab. Nach 9:30 Uhr kam schließlich mit 9:19 auf einem Abstiegsspiel. Dem Papier nach müßte der TTC eigentlich klarer Favorit sein, da man 6 Punkte Abstand hat.

In der Rückrunde mußte man beim TTC die Mannschaft etwas umstellen. E. Reidl rückte dank seiner starken Vorrundeneleistungen auf Platz 2 vor und muß sich nun mit den Spitzenleuten herumschlagen. R. Schmidt rückte dafür ins mittlere Paar-Kreuz, was aufgrund seiner eingeschränkten Trainingsmöglichkeiten nicht verstanden werden kann. Mit H. Werkmann, E. Reidl, M. Samborsky, R. Schmidt, E. Hafner und H. W. Reidl möchte der TTC weiter nach oben marschieren und einigen Favoriten ein Bein stellen.

Hier noch die weiteren Heimspiele der 1. Mannschaft: Sa., 11. 2., TTC Salzmünz, Sa., 18. 2., RW Waldorf, Sa., 10. 3., TTC Heusenstamm II, Sa., 17. 3., MTV Urberach, Sa., 24. 3., TTC Mörfelden II, Sa., 28. 4., TSG Wixhausen.

Die 2. Mannschaft, Tabellenvierter in der Gruppenliga, müßte eigentlich ihren Platz beibehalten können. Vielleicht ist noch eine kleine Verbesserung in der Tabelle möglich. Ohne Ab-

Kreiliga B Offenbach West

ERGEBNISSE und Tabellen

Sparta Bürgel — SG Dietzenbach	0:9
SC Buchschlag — SC Steinberg	2:1
TV Dreieichenhain — SG Götzenhain	1:5
FT Oberrad — Eiche Offenbach	2:2
FC Offenbach — SKG Sprendlingen	0:1
Italsud Offenbach — TSG Sprendlingen	ausgef.
TuS Zeppelinhelm — TSG Neu-Isenburg	ausgef.
1. TG Sprendlingen	15 61:17 26:4
2. SG Götzenhain	16 38:14 26:6
3. SKG Sprendlingen	16 39:10 25:7
4. FC Offenbach	16 50:17 23:9
5. Spvg. Bad Hamburg	16 43:20 23:9
6. Eiche Offenbach	16 32:30 17:15
7. TV Dreieichenhain	16 30:28 16:16
8. TSG Neu-Isenburg	15 28:17 15:15
9. Inter Dietzenbach	15 22:23 15:15
10. Sparta Bürgel	16 19:41 14:18
11. FT Oberrad	16 23:30 12:20
12. Italia Fechenheim	15 21:35 11:19
13. Italsud Offenbach	15 20:42 8:22
14. TuS Zeppelinhelm	15 17:43 8:22
15. SC Buchschlag	16 11:62 6:26
16. SC Steinberg	16 13:38 5:27

Am nächsten Samstag (28. Januar) spielen: SKG Sprendlingen — FT Oberrad, Sonntag (29. Januar): Italia Fechenheim — Italsud Offenbach, Eiche Offenbach — Inter Dietzenbach, SG Götzenhain — FC Offenbach, SG Dietzenbach — TV Dreieichenhain, SC Steinberg — Sparta Bürgel, TSG Neu-Isenburg — SC Buchschlag, TG Sprendlingen — TuS Zeppelinhelm.

Doppelter Punktgewinn

TV Langen — TG Stockstadt 20:17 (12:7)

Auch im zweiten Spiel dieses Jahres konnten die TVL-Handballer einen Sieg erringen. Vor den Augen der ca. 180 Zuschauer mußte die Mannschaft die Begegnung mit nur vier Feldspielern beenden, da in den letzten zwei Minuten zwei Langener nach recht „einsamen“ Entscheidungen der Unparteiischen vom Platz gestellt wurden. Das Spielende beim Stande von 20:17 für den Gastgeber wurde deshalb von einem gelenden Pfeifkonzert der TVL-Fans begleitet.

Schon vor der Begegnung hatte Trainer Werner Conrad eindringlich vor der Stärke der TG Stockstadt gewarnt und betont, daß der 20:13-Hinspielsieg keinerlei Indiz für einen Erfolg in eigener Halle bedeute. Die gute Einstellung der Mannschaft wurde gleich in den ersten Minuten deutlich, als der TVL seinen Gegner klar beherrschte (ganz im Gegensatz zur Gewohnheit) und innerhalb von zehn Minuten durch herrliche Tore mit 5:0 in Führung ging. In dem Gefühl eines schon sicher geglaubten Sieges schlich sich dann etwas Überheblichkeit ein, und prompt holte der Gast vom Main Tor um Tor auf. Bis auf 4:6 verkürzten die Stockstädter den Abstand, und Torwart Ralph Driessen war es in dieser Phase wieder einmal allein zu verdanken, daß man nicht in Rückstand geriet.

Als die Langener dann wieder zulegten, trug dies schnelle Früchte: Bis zur Pause war mit 12:7 die alte 5-Tore-Differenz wieder hergestellt. Da-

bei zeichneten sich Michael Cordey durch drei Feldtore in Folge, sowie der Mannschaftskapitän Jürgen Stock durch eine Anzahl von sicher verwandelten Siebenmeterwürfen aus.

In der Pause herrschte dann in der TVL-Kabine auch allgemeine Zufriedenheit. Nach dem Wechsel wurde deutlich, daß die TG Stockstadt versuchte, dem Spiel mit Gewalt noch eine Wende zu geben, was eine zunehmende Härte in die Begegnung brachte. Dadurch aufkeimende Unsicherheiten im TVL-Team nutzten die Gäste souverän und plötzlich hieß es nur noch 13:11 für die Gastgeber. Doch nun zeigte der anfangs der zweiten Halbzeit eingewechselte Rainer Beck im Tor, daß er seinem Vorgänger um nichts nachstand: Minutenlang gelang den Mainstädtern kein Treffer. In dieser Spielphase setzte sich der TVL erneut auf 19:14 ab, was fünf Minuten vor Schluß auch die endgültige Entscheidung bedeutete. Die letzten Minuten verliefen, wie eingangs berichtet, für die Langener recht unerfreulich und trugen keinesfalls zur Werbung für den Handballsport bei.

Alles in allem kam der TVL zu einem verdienten Punktgewinn; das Team konnte aber nicht die gesamte Spielzeit hindurch überzeugen. Es wurde gerade im zweiten Durchgang zu viele klare Tormöglichkeiten nicht genutzt.

Es spielten: im Tor: Driessen, Beck; im Feld: Stock, Cordey, Roghmann, Rath, Zub, Ragan, Panitz, Freyermuth, Kernchen, Werwitzke.

SVD-Handballer auf Erfolgskurs

Bruchköbel — SV Dreieichenhain 11:13

Einen weiteren schönen Erfolg konnten die Dreieichenhainer Handballer beim fälligen SVD-Handballer in Bruchköbel erringen. Nachdem man drei Tage zuvor in Nidderau das Pokalspiel gewonnen hatte, ist man in diesem Jahr noch ohne Niederlage, was für das Selbstvertrauen der jungen Spieler von großer Wichtigkeit ist.

In Bruchköbel legte man sich gleich mächtig ins Zeug und führte nach schön herausgespielten Toren von K. Gerhardt und M. Buchauer schnell mit 3:0. Es schien eine klare Angelegenheit zu werden, zudem die Gastgeber in den ersten zehn Spielminuten nicht zu einem einzigen Torwurf kamen. Die Abwehr der Rot-Weißen stand prächtig. Leider ließ man in der folgenden Phase beste Torchancen aus und verspielte unverständlicherweise oftmals überhastet den Ball, so daß man immer wieder die Gastgeber in Ballbesitz brachte.

Diese versuchten nun über die Außen und am Kreis zu Chancen zu gelangen, nachdem sie mit ihrem Rückraum bei der Größe der Dreieichenhainer Abwehr überhaupt keine Möglichkeit sa-

hen. Am Kreis waren die Rot-Weißen dann bei ihren Abwehraktionen nicht immer konsequent genug, und es man sich versah, stand das Spiel unentschieden. So ging es auch bis zur Pause. Glücklicherweise besann man sich zur rechten Zeit auf seine spielerischen Fähigkeiten und konnte mit 9:7 wieder in Führung gehen. Bruchköbel gab sich aber noch lange nicht geschlagen und wurde hektisch. Anstatt seine deutliche Überlegenheit vom Spielfeldvorne her auszuspielen, ließ man sich vom Gastgeber anstecken und so wurde die letzte Viertelstunde eine wilde Rennerei auf beiden Seiten. Glücklicherweise lautete dann der Endstand 13:11 zugunsten von Dreieichenhain, aber Trainer D. Groß konnte sicherlich nicht ganz zufrieden sein. Zwei wichtige Auswärtspunkte wurden erzielt und nur diese zählen.

Es spielten: R. Bott, R. Scholz, A. Buchauer (3), K. Gerhardt (7), A. Fay (1), F. Grohmann, S. Tautert, M. Landskron, R. Müller, N. Gerhardt (1), B. Bumann (1).

Die Reserve machte ein tolles Spiel und holte bei der starken Bruchköbeler Mannschaft ein sehr gutes Unentschieden. 18:18 lautete der Endstand.

Am kommenden Sonntag steht das nächste Heimspiel auf dem Plan. Gespielt wird um 15:30 Uhr in der Weibelsfeldschule gegen Groß-Krotzenburg. Das Vorspiel konnte man knapp gewinnen. Man hofft bei der im Moment guten Form auf weitere zwei Punkte. Im Anschluß daran um 18:50 Uhr spielen die Damen gegen Hainstadt.

Sieg erst in der Schlußphase

Sehwanheim — SSG-Damen 11:17 (8:6)

Mit großem Respekt gingen die SSG-Damen in die Auswärtsbegegnung in Sehwanheim, da sie im Heimspiel nur knapp gewonnen hatten und Sehwanheim als Tabellenletzter mit dem Rücken zur Wand steht und somit auf jeden Punkt angewiesen ist.

So war es nicht weiter verwunderlich, daß die Partie zerfahren begann und es der SSG bis zur Halbzeit nicht gelang, Linie in das Spiel zu bringen. Der 3-Tore-Vorsprung resultierte nur aus einer guten Abwehrleistung, dem großartigen Spiel von Christina Schönhaber im Tor und aus Einzelaktionen im Angriff. Die nachdenklichen Worte zur Halbzeit, den Gegner nun nicht mehr herankommen zu lassen, fielen leider auch auf wenig fruchtbaren Boden, und auf einmal hatte Sehwanheim, von den Zuschauern kräftig angefeuert, mit 9:8 Toren die Nase vorn.

Doch dann ging ein Ruck durch das Team der SSG, und die trotz des heftigen Schneegestöbers angeregten Langener Fans sahen, wie Tor um Tor erobert wurde, während Sehwanheim konditionell nichts mehr zusetzen konnte und sang- und klanglos unterging. In dieser Phase zeigte sich wieder einmal, welche Kampfkraft in der Mannschaft steckt, und obwohl Sabine Weltzig und Martina Heim wie so oft die meisten Tore erzielten, konnte jeder sehen, wie alle Spielerinnen gleichermaßen sich einsetzten und lediglich in der Wurfabweise nicht so erfolgreich waren. Dies war eine Viertelstunde aus einem Guß mit teilweise sehenswerten Paraden von Angelika Zachariou und schönen Tempogegenstößen, an denen jeder, der das Spielfeld sah, den Weg nach Sehwanheim nicht gescheut hatte, seine Freude haben konnte.

Tore: Sabine Weltzig (5), Martina Heim (6), Elke Fieber (2), Silke Abel, Roswitha Bender, Beate Kroch, Marion Becker (je 1), Hannelore Fackelmann, Andrea Reichert, Anette Kaufmann. Es spielten im Tor: Christina Schönhaber und Angelika Zachariou.

Am kommenden Wochenende sind die SSG-Damen spielfrei, doch am 2. Februar um 20:30 Uhr und am 5. Februar um 17:30 Uhr stehen, jeweils in der Reichshalle, zwei ausgesprochene Knüller auf dem Programm. Zuerst stellt sich der erstklassige Fußballverein des Weg nach Sehwanheim nicht gescheut hatte, seine Freude haben konnte.

Tore: Sabine Weltzig (5), Martina Heim (6), Elke Fieber (2), Silke Abel, Roswitha Bender, Beate Kroch, Marion Becker (je 1), Hannelore Fackelmann, Andrea Reichert, Anette Kaufmann. Es spielten im Tor: Christina Schönhaber und Angelika Zachariou.

Am kommenden Wochenende sind die SSG-Damen spielfrei, doch am 2. Februar um 20:30 Uhr und am 5. Februar um 17:30 Uhr stehen, jeweils in der Reichshalle, zwei ausgesprochene Knüller auf dem Programm. Zuerst stellt sich der erstklassige Fußballverein des Weg nach Sehwanheim nicht gescheut hatte, seine Freude haben konnte.

SSG Langen II — TG 07 Eberstadt

Daß aller Anfang schwer ist, konnten die SSGlerinnen beim letzten Spiel am eigenen Leib erfahren. Die ersten Minuten verliefen sehr drucklos, und obwohl man einem sehr schwachen Gegner gegenüberstand, gab es kaum einen positiven Abschluß. Erst ein Führungstor der Gäste brachte Bessinnung. Iris Abel erzielte den Ausgleich, und zur Pause führte man 12:1. Auch die zweite Hälfte ging im gleichen Stil weiter. Zunächst traf der Gegner ins Schwarze, konnte dann jedoch nicht verhindern, daß die SSG mit insgesamt 25 Treffern ihr Torverhältnis aufpolierte.

Es spielten: K. Hennicke und Ch. Peschmann im Tor, Sabina Aitz (7), Konny Fischer (6), Brigitte Müller (3), Beate Kroch (3), Pia Hegemeir (3), Iris Abel (2), Munn Heer (1), Jutta Schneider.

SGE erwartet Hösbach

Am kommenden Sonntag erwartet die SGE um 17 Uhr den FC Hösbach in der Dr. Horst-Schmidt-Halle. Im Vorspiel unterlag man dem jetzigen Tabellenzweiten in einer guten Partie mit 20:24. Gegen Hösbach ist die SGE besonders motiviert, war es doch diese Mannschaft, die im letzten Heimspiel der vergangenen Saison mit einem 20:19-Sieg der SGE den Aufstieg vermasselte. Auf jeden Fall darf man ein gutes und spannendes Spiel erwarten, das hoffentlich auch wieder vor einer großen Kulisse stattfindet.

Handball

2. Bezirksliga II Ost

Reichelsheim — TV Gr.-Zimmern	20:14
TV Michelbach — SG Egelsbach	16:14
FC Hösbach — Nieder-Kinzig	24:21
TV Reinheim — SG Nd.-Roden	14:15
TV Langen — TG Stockstadt	20:17
1. SG N.-Roden	15 298:242 28:2
2. FC Hösbach	15 308:276 21:9
3. TV Langen	15 283:254 21:9
4. Großwallst. II	15 306:269 18:12
5. Reichelsheim	15 302:268 18:12
6. TV Reinheim	15 235:235 15:15
7. SG Egelsbach	15 292:279 14:16
8. Nieder-Kinzig	15 285:320 11:19
9. TG Stockstadt	15 276:314 11:19
10. TV Gr.-Zimmern	15 259:297 10:20
11. TV Michelbach	15 225:286 7:23
12. TV Sulzbach	15 270:306 6:24

Kreisklasse Ost

KSV Böllstein — TSV Habitzheim	15:14
Kirchbromb. II — TV Goldbach	26:19
KSV Wallbach — SSG Langen	15:15
TG Ober-Roden — Kleinwallstadt	22:11
SG Babenhausen — SC Michelstadt	18:15
Fr.-Crumbach II — TSV Mainaschaff	22:14
TV Münster — TV Erlenbach	24:16
1. TV Münster	16 298:242 27:5
2. Kleinwallstadt	15 310:265 24:6
3. SSG Langen	15 244:216 19:11
4. KSV Böllstein	15 278:263 19:11
5. TG Ober-Roden	15 294:227 18:12
6. TSV Mainaschaff	15 278:264 17:13
7. Kirchbrombach II	15 276:268 15:15
8. SG Babenhausen	15 265:261 15:15
9. TSV Habitzheim	15 222:217 13:17
10. Fr.-Crumbach II	15 206:232 13:17
11. SC Michelstadt	15 249:268 11:19
12. TV Goldbach	15 258:308 9:21
13. TV Erlenbach	15 246:290 8:22
14. KSV Wallbach	16 217:320 4:28

A-Klasse Darmstadt

75 Darmstadt II — 46 Darmstadt	17:17
SG Arheilgen — Darmstadt 98 II	17:14
Eiche Darmstadt — SSG Langen II	17:18
Braunsh. II — Pfungstadt III	27:17
TV Langen II — Asbach/Modau	9:15
1. Braunsh. II	12 231:172 23:1
2. SG Arheilgen	13 202:208 17:9
3. Asb./Modau III	13 226:205 15:11
4. Egelsbach II	13 194:196 14:12
5. 46 Darmstadt	13 227:208 12:14
6. Eiche Darmstadt	13 229:235 12:14
7. 75 Darmstadt II	13 192:202 12:14
8. SSG Langen II	13 188:195 11:15
9. TV Langen II	13 179:188 11:15
10. Darmstadt 98 II	13 188:215 8:18
11. Pfungstadt III	13 160:210 7:19

Frauen-Oberliga

TV Büttelborn — SVC Gernshelm	9:11
TG Dietzenbach — Eintr. Wiesbaden	9:14
TuS Kriftel — Eintr. Frankfurt	12:9
TSV Auerbach II — TG Schlierstein	16:12

1. TSG Bürgel	12 180:137 20:4
2. TG Schlierstein	13 165:131 20:6
3. Eintr. Frankfurt	15 152:129 19:5
4. TSV Auerbach II	13 195:158 18:8
5. SVC Gernshelm	13 156:137 17:9
6. SSG Langen	11 158:135 13:9
7. Eintr. Wiesbaden	13 150:163 10:16
8. TV Büttelborn	13 107:133 10:16
9. GW Frankfurt II	12 154:170 9:15
10. TuS Kriftel	13 132:177 6:20
11. TG Schwanheim	12 124:157 4:20
12. TG Dietzenbach	13 129:178 4:22



Nr. 4

Freitag, den 27. Januar 1984

Preis —,75 DM

Die Stadt und ihre Bürger im Mittelpunkt

Jahresprogramm der CDU Dreieichenhain

In seiner ersten Sitzung im neuen Jahr hat der Vorstand des CDU-Ortsverbandes Dreieichenhain sein vorläufiges Jahresprogramm beraten und verabschiedet. Neben dem Wahlkampf zur Europa-Wahl, bei dem sich der Ortsverband neben kleineren Aktivitäten mit einer zentralen Veranstaltung beteiligen wird, widmet sich die politische Arbeit des Ortsverbandes besonders dem Bereich des „aktiven Umweltschutzes“ und der baulichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung des Stadtteils Dreieichenhain.

Peter Walter, Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes, „Im Mittelpunkt unserer politischen Arbeit stehen Dreieichenhain und seine Bürger. So werden wir im Rahmen einer Reihe von Veranstaltungen und Aktionen von März bis Mai die Dreieichenhainer Bürger zum „aktiven Umweltschutz vor unsler Haustür“ aufrufen. Der Ortsverband kann hier durch seine alljährliche Waldsübrungsaktion auf eine lange und bewährte Tradition aufbauen.“

Gegenstand des zweiten Themenschwerpunkts ist Dreieichenhain und seine zukünftige Entwicklung. Dazu der Vorsitzende: „Neben der Verkehrsberührung in der Fahrgasse, dem zukünftigen Verkehrsnetz und um Dreieichenhain und der weiteren baulichen Entwicklung an den Außenbereichen, geht es vor allem um die Bewahrung und Gestaltung unseres kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in Dreieichenhain. Wir wollen hier mit den Bürgern unserer Stadt und den sie vertretenden Vereinen gemeinsam eine Standortbestimmung durchführen, die Grundlage von weiteren Maßnahmen sein soll.“

Um dieses breit angelegte Konzept zu verwirklichen, wird der Ortsverband mit einer Reihe kleiner Veranstaltungen auf die Bürger zugehen, um mit ihnen „hautnah“ ihr Probleme, Vorstellungen und Wünsche zu erörtern. Da viele Mitglieder eine Scheu vor Parteiveranstaltungen hätten, wollen man mit einer Befragungsaktion neuen Stils direkt an den Bürger herangehen.

SPD für 35-Stunden-Woche

Unerläßlicher Beitrag zum Abbau der Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Offenbach kann nach Ansicht der SPD Dreieich nur durch eine Umverteilung der vorhandenen Arbeit spürbar abgebaut werden. Die Sozialdemokraten in Dreieich unterstützen die gewerkschaftliche Forderung nach Einführung der 35-Stunden-Woche. Dabei sind sie auch offen für die Überlegung, in einzelnen Branchen der Verkürzung der Lebensarbeitszeit den Vorzug zu geben.

Es sei Unsinn, daß 90 Prozent aller Arbeitnehmer so lang wie bisher und oft bis zur Erschöpfung arbeite, während zehn Prozent gar keine Arbeit hätten. Die Arbeitslosigkeit werde noch wachsen, wenn sie nicht durch Arbeitszeitverkürzung eingedämmt werde, vor allem auch in einseitig strukturierten Gebieten wie dem Kreis Offenbach.

Die Verkürzung der Arbeitszeit könne finanziert werden, ohne daß die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft gefährdet werde. Die Darstellung der Arbeitgeber, wonach bei einer Verkürzung der Wochenarbeitszeit um 12 Prozent (35-Stunden-Woche) die Kosten um 18 Prozent stiegen, sei eine Milchmädchen-Rechnung, denn der Gewinn aus den Rationalisierungen sei dabei nicht eingerechnet. Bei gutem Willen seien die Finanzierung wie die betriebliche Umstellung zu schaffen.

Die SPD begrüße es, daß in Hessen die Anträge von Arbeitslosen auf Lohnsteuerjahresausgleich bevorzugt behandelt würden. Tip der Dreieicher SPD: „Arbeitnehmer, die zur Zeit ohne Beschäftigung sind oder im vergangenen Jahr zeitweise keinen Arbeitsplatz hatten, sollten ihre Anträge auf Lohnsteuerjahresausgleich oder die Einkommensteuererklärung mit einem großen „A“ kennzeichnen. Außerdem ist eine Bescheinigung des Arbeitsamtes über die Höhe der empfangenen Leistungen erforderlich.“

Messeler Klage abgewiesen

Befürchtungen der CDU-Offenthal sind eingetroffen

Die am 20. Januar erfolgte Abweisung der Klage gegen den Planfeststellungsbeschuß der Mülldeponie Messel durch das Verwaltungsgericht in Darmstadt wird nach Befürchtungen der Offenthaler CDU alsbald Folgen für den Stadtteil haben. Selbst wenn die Kläger den letzten Rechtsweg einschließen und Klage beim Verwaltungsgerichtshof in Kassel einreichen, bleibt festzustellen, daß es nach wie vor keine in- und ausgreifende Regionalplanung geben wird. An die „Märchengeschichten, vom Müll per Schiene“ und, wie im Planfeststellungsbeschuß für die Deponie Messel gefordert, von zeitgleichen Umfassungsmöglichkeiten des Stadtteils Offenthal für den Müllschwerkverkehr, glaube heute in diesem Stadtteil keiner mehr.

„Wo sind denn die Standorte, geschweige denn die Plätze für die Verladestationen? Wo ist denn der Planfeststellungsbeschuß für die B 46 neu?“ fragen die Offenthaler Christdemokraten. Man

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Erneute Auswärtsniederlage

TV Michelbach — SG Egelsbach 16:14 (8:6)

Auch das neue Jahr konnte eine Verbesserung der schwachen Auswärtsbilanz der Egelsbacher Handballer bringen. Im achten Auswärtsspiel setzte es die siebte Niederlage. Diesmal mußte die SG Egelsbach sogar beim Tabellenletzten Michelbach, den man im Vorspiel beim 25:14-Sieg noch so klar beherrschte, unötigerweise beide Punkte lassen. Für eine Egelsbacher Mannschaft in Normalform wäre diese Partie ein Spaziergang gewesen, doch davon waren alle Egelsbacher weit entfernt.

Hauptgrund für die Egelsbacher Niederlage war die ungenügende Angriffsleistung an diesem Tag. Über 20 Fehlversuche sind selbst gegen einen Tabellenletzten zuviel. Daß darunter acht Holztreffer waren, ist nur ein schwacher Trost. Auch die äußeren Umstände in der berühmten Kahlthalle, Temperaturen um 7 Grad und Betonboden, waren Gift für das Egelsbacher Spiel.

Die Partie begann beiderseits nervös und zerfahren. Keiner der beiden Mannschaften gelang ein größerer Vorsprung. Michelbachs Nerven flatterten, weil man gerade zu Hause jeden Punkt anders, um dem Abstieg zu entgehen, und auf Egelsbacher Seite trat dieser Zustand wohl ein, weil jeder Spieler um seine Auswärtsschwäche wußte. So plätscherte das Spiel in den ersten dreißig Minuten ohne große Höhepunkte

dahin. Kurz vor dem Pausenpfeiff gelang den Gästen erstmals ein Zwei-Tore-Vorsprung zum Halbzeitstand von 8:6.

Nach dem Wechsel lief es zunächst auf Egelsbacher Seite etwas besser. Man merkte der Mannschaft nun doch an, daß sie gewillt war, das Ruder herumzureißen. Die SGE erspielte sich leichte Vorteile und konnte nach gut zehn Minuten den Ausgleichstreffer zum 11:11 erzielen. In der Folgezeit hatten die Egelsbacher Stürmer etwas Pech. In drei Angriffen in Folge wurde nur das Holz des gegnerischen Tores getroffen. Da auch Michelbach in dieser Zeit kein Tor gelang, hätte mit ein bißchen Glück die Entscheidung zugunsten der SGE fallen können. Aber es sollte nicht sein. So blieb die Partie ausgeglichen und spannend bis in die Schlußminuten.

Zu allem Pech verschoß die SGE kurz vor dem Ende, beim Stande von 15:14 für Michelbach, auch noch einen Sieben-Meter-Strafwurf und im schnellen Gegenzug mußte man das entscheidende 16:14 hinnehmen. Zum Glück, so wird man sich im Egelsbacher Lager sagen, ist das nächste Spiel ja wieder ein Heimspiel.

Es spielten: Behr, Heinrich, K. Süß (5), Gauthmann (4), Lotz (3), P. Süß (2), T. Niemann, A. Niemann, Schroth, P. Welz, J. Welz, Schubert.

Nur ein Remis in Wallbach

KSV Wallbach — SSG Langen 15:15 (5:7)

Nur mit einem Unentschieden kehrten die Handballer der SSG Langen vom Spiel beim Tabellenletzten, dem KSV Wallbach, zurück. Kirsch und Oswald brachten die SSG mit 2:0 in Front. Nach dem Wallbacher Anschlußtreffer war es wiederum Oswald, der den dritten Langener Torerfolg beisteuerte. Nach einem verwandelten Siebenmeter von Fackelmann und einem weiteren Erfolg der Gastgeber war der Spielstand 4:2 für Langen (12. Minute). Bis dahin waren die Gäste mit dem verwundlichen Laufschießen des Gegners gut zurechtgekommen. Doch dann war es immer wieder der Spieler mit der Nummer neun, der die SSG fast zur Verzweiflung brachte. Den Blau-Weißen gelang es während des ganzen Spiels nicht mehr, diesen Mann in den Griff zu bekommen. In der 22. Spielminute hieß es dann 5:5. Durch weitere Tore von Steitz und Fackelmann ging die SSG bis zur Pause mit 7:5 in Führung.

Nach dem Wechsel glichen die Gastgeber zu nächst aus. Dann stellten Kirsch und Fackelmann den alten Vorsprung wieder her. Bis zur 53. Spielminute bot sich dann der mitgerissten und lautstarken Langener Anhängern immer wieder das gleiche Bild. Die SSG zog jeweils mit zwei Toren davon, doch die Odenwälder konnten immer wieder ausgleichen. Der Spielstand sieben Minuten vor Schluß lautete 14:14. In dieser entscheidenden Spielphase mußte ein Wallbacher für zwei Minuten auf die Bank. Aber die Langener konnten ihre zahlenmäßige Überlegenheit nicht ausnutzen. Stattdessen gingen die Gastgeber in der 58. Minute zum ersten und einzigen Mal in Führung. Noch in der gleichen Spielminute gelang Fackelmann durch Siebenmeter der Ausgleich. Derselbe Spieler hatte es kurz vor Schluß in der Hand, doch noch den Siegstreffer zu erzielen, aber er scheiterte an dem großartig reagierenden Wallbacher Torhüter.

Nun griffen die Odenwälder noch einmal an. Marenbach fing einen Ball jedoch ab und stürmte auf das gegnerische Tor. Aber ein Wallbacher riß ihn brutal von hinten um. Statt eines Siebenmeters für Langen und der roten Karte für den

gegnerischen Spieler entschiedene die Schiedsrichter lediglich auf Freiwurf. So blieb es bis zum Schlußpfeiff beim Unentschieden.

Das Fehlen von so wichtigen Spielern wie Räuber und Lenhardt und die oft übermäßig harte Gangart der Wallbacher sollten nicht als Entschuldigung für das enttäuschende Unentschieden gelten. Gegenüber dem Heimspiel gegen Münster blieb die SSG vor allen Dingen spielerisch vieles schuldig. Außerdem wurden viele gute Torchancen nicht genutzt. Für die SSG war dies vielleicht ein schwerwiegender Punktverlust, für die gut spielenden Wallbacher auf jeden Fall ein Punktgewinn.

SSG: Tschorn, Engelmann, Müller (1), Albrecht, Maurus, Kirsch (4), Steitz (1), Fackelmann (4), Marenbach, Oswald (5).

Am kommenden Sonntag muß die SSG wieder auswärts antreten. Diesmal ist der TV Goldbach Gastgeber. Ein doppelter Punktgewinn würde die Blau-Weißen näher an die beiden führenden Mannschaften, Münster und Kleinwallstadt, heranbringen, da diese sich im direkten Vergleich gegenüberstehen. Das Spiel in Goldbach beginnt um 10:45 Uhr. Abfahrt am SSG-Clubhaus ist um 9 Uhr.

TVL muß in den Odenwald

Am morgigen Samstag muß die erste Herrenmannschaft der TVL-Handballer zum schweren Auswärtsspiel nach Bad König. Sie trifft dort auf das Team der MGV Nieder-Kinzig, welches als äußerst heimstark gilt. Im Hinspiel in der Georg-Sehring-Halle kamen die Langener zu einem klaren 24:17-Erfolg. Man hofft nun, auch aus dem Odenwald beide Punkte entführen zu können.

Wenn die TVL-Fans ihre Mannschaft genauso zahlreich begleiten, wie nach Groß-Zimmern, sollte dieses Unterfangen möglich sein! Bei normalen Witterungsverhältnissen fährt das TVL-Team geschlossen um 17:00 Uhr ab der TV-Turnhalle am Jahnpfatz ab. Mitfahrgelegenheiten sind wie immer vorhanden. Anpfiff ist um 19:00 Uhr in der Sporthalle von Bad König.



Bei der Wanderererehrung des Dreieichenhainer Odenwaldklubs am vergangenen Samstag im Burghofsaal konnte Vorsitzender Karl Walser (l) eine Reihe von Wanderern für besondere Leistungen auszeichnen. Zum 30. Mal erhielten das Ehrenzeichen für mindestens zehn Pflichtwanderungen im Jahr (v.l.) Elisabeth Kohl, Emmy Gerhardt, Friedrich Gerhardt, Susanne Knipp, Ludwig Knipp und Lina Jost. Das bedeutet mit anderen Worten, daß sie schon mindestens seit 30 Jahren sehr aktiv beim Odenwaldklub sind. Wieviel Paar Schuhe mögen sie schon durchgewandert haben?

Wanderer wurden ausgezeichnet

Der Odenwaldklub Ortsgruppe Dreieichenhain hatte zur diesjährigen Wanderererehrung Ehrungsfeier am vergangenen Samstag in den Burghofsaal eingeladen. Zu Beginn begrüßte erster Vorsitzender Karl Walser die Wandererfreunde und zitierte ein Vorwort aus der „Dorflinde“. Der Text besagte, daß in unserer Zeit viele Wörter und Ausdrücke von England und den USA übernommen würden, weil das von den internationalen Begegnungen komme. Für das Wort „wandern“ sei aber noch kein Ersatz gefunden worden. Man werde also weiterhin wandern und sich in der Natur umsehen, die ja immer so vielfältig bleibe.

Rückblickend erinnerte Karl Walser an die 83er Wanderungen, die manchen schönen Tag bescherten. Es konnten 61 Wanderer ausgezeichnet

werden, darunter als Spitzenwanderer Lina Jost mit 34 Auszeichnungen. Wanderfreund E. Tross, Leiter des Bezirks 4 des OWK, begrüßte die Wanderer und sprach über den Natur- und Umweltschutz, der nicht Theorie bleiben dürfe, sondern aktiv betrieben werden sollte und bat um Unterstützung.

Beim anschließenden Unterhaltungsteil fanden ein Wecker- und Assenatz viel gemeinsames Interesse. Bei einer Verlosung konnten die Glückskinder schöne Preise mit nach Hause nehmen. Viel Spaß machte ein Geschicklichkeitsspiel, wo Unterworfen von der Oma eine Rolle spielen, die entzogen werden mußten. Der Burghofsaal war schön dekoriert und bot einen schönen Rahmen für diese Ehrungsfeier.

Gesund und fit bleiben

Startschuß zum Jugendwettbewerb

„Gesund und fit bleiben“. Das ist das Thema des 14. Internationalen Jugendwettbewerbs der Volksbanken und Raiffeisenbanken, der in diesem Jahr unter dem Motto „Ich bin o.k.“ steht. Dieser größte Wettbewerb der Welt, für den die Volksbank Dreieich eG den Startschuß gibt und der unter der Schirmherrschaft von Frau Dr. Veronica Carstens steht, will Jugendliche auf ein Thema ansprechen, das in jungen Jahren noch gar nicht bewußt wahrgenommen wird, obwohl sich bereits in der Jugend entscheidet, wie gesund man durchs Leben geht. Die Zahl der Zivilisationskrankheiten bei Jugendlichen steigt.

Bundesweit werden wieder mehr als 300.000 Preise bereitgestellt, um Kinder und Jugendliche zu motivieren, bewußt mit der eigenen Gesundheit umzugehen und etwas zu deren Erhaltung zu tun. Bei einem Quiz sind alle 6 bis 18jährigen aufgefordert, sich auf spielerische Art und Weise mit der Gesundheit auseinanderzusetzen. Bilder und Situationen regen zum Nachdenken an und weisen durch Situationskomik und aufgeklärte Texte auf wichtige Probleme hin. Parallel dazu rufen die Volksbanken und Raiffeisenbanken zu einem Malwettbewerb auf, zu dem wieder rund 600.000 Einsendungen allein aus dem Bundesgebiet erwartet werden.

Mitmachen beim 14. Internationalen Jugendwettbewerb, der in acht europäischen Ländern und Kanada durchgeführt wird, kann jeder zwischen 6 und 18 Jahren. Zu gewinnen gibt es Flugreisen in die Schweiz und Abenteuerferien zum Dachstein ebenso wie Sicherheits-Fahrräder, Indieranzelte oder Bücherkisten.

Teilnahmebescheinigung für Kinder und Jugendliche sind bei der Hauptstelle und allen Zweigstellen der Volksbank Dreieich eG erhältlich. Einsendeschluß für den 14. Internationalen Jugendwettbewerb ist der 22. März 1984.

Wer immer gut informiert sein will, was in Langen und Umgebung geschieht, der liest die **Langener Zeitung**

Lippold im Landesvorstand

Mit einem sehr guten Ergebnis (403 von 438 Stimmen) wurde der CDU-Kreisvorsitzende in Offenbach-Land und direkt gewählte Bundestags-Abgeordnete Dr. Klaus W. Lippold auf dem Landesparteitag der CDU in Friedberg in den Landesvorstand seiner Partei gewählt. Der CDU-Politiker gehört diesem Gremium bereits in der 4. Amtsperiode an.

Auch bei den Wahlen zu den Bundesdelegierten war die CDU aus Offenbach-Land hervorragend platziert: MdB Dr. Lippold auf Platz 19; Bürgermeister Hans Meudt aus Dreieich auf Platz 26 und der stellvertretende Landesvorsitzende der Jungen Union, Volker Hoff aus Mühlheim, auf Platz 48.

Die Union im Kreis sieht darin einen erneuten Beweis, daß ihre Arbeit auch land

Olympia-Medizin 1984
Öl statt Spritzen und Tabletten
Pfefferminze wieder mehr denn je gefragt

Bei den Olympischen Spielen 1984 in Sarajevo und Los Angeles werden die Teilnehmer der Mannschaft aus der Bundesrepublik weitgehend „kräutermittelmedizinisch“ betreut. Das gab das Deutsche Olympische Komitee in München zwei Wochen vor Beginn der Winter-Wettkämpfe bekannt. Ganz vorn auf der Liste steht japanisches Heilpflanzenöl (JHP). Der Einsatz des in Apotheken erhältlichen Mittels ist unter anderem zur Abwehr von Erkältungen, Klimabeschwerden und Magen-Darm-Störungen geplant.

Wenn die Sterne nicht lügen...

Widder, Waage, Stier, Skorpion, Zwillinge, Schütze, Krebs, Steinbock, Löwe, Wassermann, Jungfrau, Fische. Horoscope for 1984.

Gänsebraten

Morgens kam ein Telegramm. Von Lohmüllers, die wir im Urlaub kennengelernt hatten. „Liebe Freunde! Wir kommen. Eintreffen zum Mittagessen. Bringt etwas Vernünftiges auf den Tisch. Wie wär's mit einer Gans? Anton und Emilie Lohmüller.“

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 28. 1. bis 5. 2. 1984. Samstag, den 28. 1. keine Beichtgelegenheit in G6. Sonntag, den 29. 1. 9.30 Uhr Eucharistiefeier als Kindergottesdienst in G6.

Aus der Arbeitswelt

„Ach, Sie armer, armer Mann!“, spricht eine ältere Dame einem Bettler Trost zu, „wie schrecklich für Sie, daß Sie nicht mehr laufen können!“

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde. Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 27. 1. 1984 bis 3. 2. 1984. Samstag, 28. 1. 1984. 18.30 Uhr Wochenschlußband in der Burgkirche (Pfr. Steinhäuser).

Platzwart gesucht

vom TVD 1980 Dreieichenhain für Pflege von 5 Tennisplätzen ab Tennissaison 1984. Bewerbungen sind zu richten an: Herrn H. Klotz, Odenwaldring 188, 6072 Dreieich, Tel. 8 24 30

Langener Zeitung

Langener Zeitung. Anzeigenabteilung: Tel. 0 61 03 / 2 10 11. Fahrschule Claus Herold. Individuell und preisgünstig. Hainer Chaussee 55 (Opel-Haus). Anmeldung und Theorie dienstags ab 18.00 Uhr.

AUS DEN VEREINEN

Obst- u. Gartenbauvereine

Jahreshauptversammlung 1984. An unsere Hauptversammlung am 28. Januar 1984 um 18 Uhr in der TVD-Gaststätte an der Koblerstädter Straße möchten wir nochmals erinnern. Nach den Regularien ist ein Dia-Vortrag vorgesehen. Wir hoffen auf einen guten Besuch unserer Mitglieder.

Odenwaldklub »Wanderfreunde« Dreieich

2. Pflichtwanderung am Sonntag, dem 12. Februar 84. Odenwald: Kirch-Brombach — Spreng — Reichelsheim — Laudenu. Abfahrt Dreieichplatz 7.45 Uhr — Siedling 7.50 Uhr.

Sänger-Vorstand wiedergewählt

Sängervereinigung hatte Jahreshauptversammlung. Gut besucht war die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung Dreieichenhain am vergangenen Donnerstag im Sangerheim in der „Krone“.

Jahrgang 1905/04

Wir treffen uns wieder am 1. Februar um 15.30 Uhr am Dreieichplatz. Einkehr halten wir im „Frankfurter Hof“. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Jahrgang 1914/15

Die Schulkameraden des Jahrgangs 1914/15 treffen sich zu ihrem nächsten monatlichen Spaziergang am Mittwoch, dem 1. Februar um 16 Uhr am Dreieich-Platz. Vorgesehen ist anschließend Einkehr in die Gaststätte „Zur Fischerklaue“.

Jahrgang 1916/17

Unser nächster Spaziergang findet am Freitag, dem 3. Februar, statt. Treffpunkt ist pünktlich um 16 Uhr auf dem Dreieichplatz. Nach einem Spaziergang kommen wir in der Gaststätte des „Sportvereins“ in Götzenhain, Frühlingstraße, zusammen.



„Mädels macht den Nabel frei, unser Motto heißt Hawaii!“. Unter diesem Titel stand die Faschingsfeier der SVD-Fußballer am vergangenen Samstag im Burgkeller, zu dem die Kapelle „Take four“ mit heilen Rhythmen einheizte.

Fasching für Senioren

Auch in diesem Jahr treffen sich wieder alle faschings- und tanzbegehrten Dreieicher Senioren zu einem schwungvollen Nachmittag am Donnerstag, dem 16. Februar, ab 15 Uhr (Einkauf ab 14 Uhr) im Bürgerhaus Sprendlingen. Neben einigen Überraschungen sorgen musikalisch besonders die Mingsos, aber auch die Herren des Rhythmus für Stimmung.

Der Leser hat das Wort

„Vom friedlichen Weihnachtsmarkt zum ruhestörenden Jahrmarkt hat sich der Dreieichenhainer Weihnachtsmarkt entwickelt.“

Weihnachtsmarkt

„Vom friedlichen Weihnachtsmarkt zum ruhestörenden Jahrmarkt hat sich der Dreieichenhainer Weihnachtsmarkt entwickelt. Der Vereinsvorsitzende, Herr Wilfried Brock, verspürt ja nichts von dem Autogestank, zugestellten Einfahrten, verstopften Bürgersteigen, unheimlichen Glühweinbechern, Pommes-frites-Tüten und allerlei sonstigem Unrat.“

Lesen und Malen

Am 13. Februar heißt es in der Stadtbücherei Dreieichenhain „Lesen und Malen“ für Kinder ab 5 Jahren. Beginn ist um 14.30 Uhr. Annelie Kusch liest aus dem Buch von Dietlind Neven-Dumont „Das doppelte Gemoppel“.

Förderpreis wird verliehen

Der Förderpreis an Kulturschaffende der Stadt Dreieich für das Jahr 1983 im Bereich Malerei, Graphik und Bildhauerei wird am Sonntag, dem 5. Februar um 11 Uhr im Bürgersaal Buchschlag im Rahmen eines Festaktes an Brigitte Kleinhand und Tobias Ballweg verliehen.

„Hat ihr Kind Haltungsschwächen?“

Eltern, die diese Frage mit „ja“ beantworten müssen, sollten ihr Kind in die spezielle Gymnastik für Haltungsschwäche in Kleingruppen schicken, die von der evangelischen Familienbildung angeboten wird.

Lyrik von Rose Ausländer

Der Förderkreis für zeitgenössische Literatur, bildende Kunst und Musik stellt in einer Veranstaltung am Mittwoch, dem 1. Februar um 20 Uhr in der Atelierwerkstatt „bei Hamme“ in der Kennedystraße 25 Gedichte der in einem jüdischen Altersheim in Düsseldorf lebenden Schriftstellerin Rose Ausländer vor.

Zwei junge Mütter fehlen noch

Wenn sich noch zwei junge Mütter melden, dann kann der Kurs in Rückbildungsgymnastik, den die evangelische Familienbildung dienstags um 9.30 Uhr im Gemeindezentrum, Fahrgasse 57, anbletet, starten. Mitmachen können alle jungen Mütter, die ihre gute Figur wieder zurückerlangen möchten.

Leistung gewürdigt

Während ihrer Klausurtagung in Mönchberg hat die CDU-Fraktion des Kreistages ihren diesjährigen Vorstand gewählt. Aus Dreieich sind wieder drei CDU-Politiker dabei: Gertrud Herwig, die bekannte Sozialpolitikerin in Stadt und Kreis, als Beisitzer Bürgermeister Hans Meudt und Stadtverbandsvorsitzender Rüdiger Hermanns.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt bei der Jahreshauptversammlung war die Zusammenarbeit mit dem Bruderverein Sängerkranz Dreieichenhain.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt bei der Jahreshauptversammlung war die Zusammenarbeit mit dem Bruderverein Sängerkranz Dreieichenhain.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt bei der Jahreshauptversammlung war die Zusammenarbeit mit dem Bruderverein Sängerkranz Dreieichenhain.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt bei der Jahreshauptversammlung war die Zusammenarbeit mit dem Bruderverein Sängerkranz Dreieichenhain.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt bei der Jahreshauptversammlung war die Zusammenarbeit mit dem Bruderverein Sängerkranz Dreieichenhain.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt bei der Jahreshauptversammlung war die Zusammenarbeit mit dem Bruderverein Sängerkranz Dreieichenhain.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt bei der Jahreshauptversammlung war die Zusammenarbeit mit dem Bruderverein Sängerkranz Dreieichenhain.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt bei der Jahreshauptversammlung war die Zusammenarbeit mit dem Bruderverein Sängerkranz Dreieichenhain.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt bei der Jahreshauptversammlung war die Zusammenarbeit mit dem Bruderverein Sängerkranz Dreieichenhain.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt bei der Jahreshauptversammlung war die Zusammenarbeit mit dem Bruderverein Sängerkranz Dreieichenhain.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt bei der Jahreshauptversammlung war die Zusammenarbeit mit dem Bruderverein Sängerkranz Dreieichenhain.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt bei der Jahreshauptversammlung war die Zusammenarbeit mit dem Bruderverein Sängerkranz Dreieichenhain.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt bei der Jahreshauptversammlung war die Zusammenarbeit mit dem Bruderverein Sängerkranz Dreieichenhain.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt bei der Jahreshauptversammlung war die Zusammenarbeit mit dem Bruderverein Sängerkranz Dreieichenhain.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt bei der Jahreshauptversammlung war die Zusammenarbeit mit dem Bruderverein Sängerkranz Dreieichenhain.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt bei der Jahreshauptversammlung war die Zusammenarbeit mit dem Bruderverein Sängerkranz Dreieichenhain.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt bei der Jahreshauptversammlung war die Zusammenarbeit mit dem Bruderverein Sängerkranz Dreieichenhain.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt bei der Jahreshauptversammlung war die Zusammenarbeit mit dem Bruderverein Sängerkranz Dreieichenhain.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt bei der Jahreshauptversammlung war die Zusammenarbeit mit dem Bruderverein Sängerkranz Dreieichenhain.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen STECH
Fachgeschäft für Elektrotechnik (vom Wemmen)

Ausführung von Elektroanlagen aller Art
Reparaturen • Montage von Elektrogeräten u. Lampen
Kundendienst • Leuchten-Beratung • ISO-Zertifizierung

6070 Langen/Hessen • 0 61 03 / 2 25 81
Dlaburger Straße 39 • 0 61 03 / 2 24 11

HEINZ GÖHR
nur im Einkaufszentrum
Langen-Oberlinden

Jeans und Sweat-Shirt für SIE und IHN
auch in Übergrößen.

Hüte und Mützen für Damen und Herren

Polymoden E. Keil
Bahnstr. 85, 6070 Langen
Telefon 23108

Brillenauswahl mit Video
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik

JÖRG THIERFELDER
AUGENOPTIKERMEISTER
Bahnstr. 85 • 6070 Langen • Telefon 2 33 60

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Eridigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar

6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Kunststoff-Fenster
für Alt- und Neubau

TEHALIT
WERKMANN, JUSTI u. GÄRTNER
Kunststoff-Fenster u. Jalousien GmbH
Weserstraße 16 • 6070 Langen • Telefon 2 34 68

BERUFSSKLEIDUNG
für Damen und Herren

H. Heinig
Fahrgasse 14 • 2 21 59

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten

6070 Langen
Neckarstraße 19a • Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Langener Steinmetzbetrieb
Grabmal-Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN- UND GESTEINSARTEN

Christa Moden
Sie finden bei mir in reicher Auswahl Damen-Oberbekleidung namhafter Hersteller

Röcke, Hosen, Blusen, Pullover
bis Größe 44
Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

RADIO SCHNAUDER
tut was für seine Kunden

Bahnstraße 61, 6070 Langen
Telefon 2 11 01
Meisterwerkstatt für Rundfunk-TV-Video

GLASEREI
FERTIGT, LIEFERT, MONTIERT:
Bauglas • Ornamentglas
Kritikalisierglas nach Maß
Spezial-Isolierglas
Reparaturverglasungen

HORN GMBH
Hügelstr. 12, Langen, Tel. 22 103

RAUMAUSSTATTUNG
J. K. BACH

Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen — Dekorationen

6070 LANGEN • Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Wir sind **KONTAKTLINSEN-SPEZIALISTEN**

Augenoptik Bärenz
Halmer Chaussee 94A,
6072 Dreieich-Dreieichenhain, Tel. 06103/86710

Wohnen mit **Müll- Bauschutt Garten-Abfällen?**

Container-Dienst Dreieich Ewald Wittich
Dreieich-Götzenhain, Telefon 0 61 03 - 8 15 91

Blumen • Kränze • Topfpflanzen

HELMUT FRANK Gartenbaubetrieb
6070 Langen • Flachsbastraße 12
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa, 28. 1.
Dr. I. und Dr. P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11
Notprechstunde von 11—12 Uhr in der Praxis:
Dr. Hanna, Bahnstr. 69, Tel. 2 63 33
So, 29. 1.
Dr. I. und Dr. P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11
Notprechstunde von 11—12 Uhr in der Praxis:
Dr. Pietsch, Annastr. 28, Tel. 2 40 44
Mi., 1. 2.
Dr. Hanna, Bahnstr. 69, Tel. 2 63 33

Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8:30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8:30 Uhr.

Fr., 27. 1. Splitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Sa., 28. 1. Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78
So., 29. 1. Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Mo., 30. 1. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
Di., 31. 1. Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 23 45
Mi., 1. 2. Braunsche-Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Do., 2. 2. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
28./29. 1. und 1. 2.
Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31

Apothekendienst
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

Fr., 27. 1. Egelsbach-Apotheke
Sa., 28. 1. Garten-Apotheke, Langen
So., 29. 1. Apotheke am Bahnhof
Mo., 30. 1. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Löwen-Apotheke, Langen
Di., 31. 1. Egelsbach-Apotheke
Mi., 1. 2. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Braunsche-Apotheke, Langen
Do., 2. 2. Apotheke am Bahnhof

DREIEICH

Ärztlicher Sonntagsdienst
28./29. 1. 1984
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114 (Ecke Halmer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40

Apothekendienst
Fr., 27. 1. Offenthal-Apotheke, Mainzer Str. 8—10, Tel. 71 51 und Breitensee-Apotheke Sprendlingen, Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42
Sa., 28. 1. Rosen-Apotheke, Hanaustr. 2—10, Tel. 8 68 64
So., 29. 1. Stadt-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
Mo., 30. 1. Dreieich-Apotheke, Buchschlager Allee 13, Tel. 6 60 98
Di., 31. 1. Hirsch-Apotheke, Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
Mi., 1. 2. Stadtor-Apotheke, Dreieichenhain, Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25
Do., 2. 2. Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Frankfurter Str. 37, Tel. 3 30 85

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach

im westlichen Kreisgebiet:
28./29. 1. und 1. 2.
Georg Strobel, Egelsbach, Jahnstr. 11, Tel. 0 61 03 / 4 32 95

im östlichen Kreisgebiet:
Klaus Weingärtner, Mühlheim, Goethestr. 18, Tel. 0 61 08 / 7 15 39

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus DRK-Krankentransport	20 01
Polizei-Notruf	2 37 11
Feuerwehr-Notruf	1 10
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 10 20
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Funk-Taxi	77 77
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen	20 61 48
Dreieich	65 21
Egelsbach	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwester Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegedienst Dreieich	8 44 39

HEINRICH STEITZ
Varpuzt • Anstrich • Lackierung

Inhaber: Hans Beck
Malermaler
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Einen großen FANG
macht man mit einer KLEINANZEIGE in der Langener Zeitung!

Telefonische Anzeigenannahme und Anzeigenservice 0 61 03 / 2 10 11 - 12

Zuverlässig. Sicher. Technisch perfekt.

STIHL
STIHL-Dienst
Friedrich Hoffmann
Friedhofstraße 25 • Telefon 2 27 60 • 6070 Langen
Ihr Fachmann für Motorsägen

Elektro-Werkzeuge
kauft man bei

EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
AEG und Bosch Stützpunkthändler
Ständig SONDERANGEBOTE durch Groß-Einkauf.
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

Omnibusbetrieb Ludwig Rath
Rheinstraße 78 • Egelsbach • Tel. 06103/49150

Busse bis 14, 17 und 34 Plätze — für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten.

Auf vielseitigen Wunsch... Mittwoch-Nachmittag auch geöffnet

Köhler moden
Langen Dreieich-Str. Neu-Isenburg
Bahnstr. 51—53 Frank. Str. 34 Fußgänger-Zone

Langener Zeitung
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

FF Farben Friedrich
Inh. R. Friedrich
Fußbodentechnik
staatl. gepr. Bodenleger
Teppich- u. Polsterreinigung

6070 Langen, Elisabethenstraße 55, Tel. 2 72 00
6072 Dreieich, Ochsenwaldstraße 1, Tel. 8 53 22

Leder Kaufmann
Inh. R. Seiltgens

WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIRPS • ESQUIRE • MANO • SAMSONITE • Scout- und Amigo-Ranzen •

Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.
Darmstädter Straße 1 • Langen • Tel. 2 46 12

»Pietät« KARL DAUM
Erd-, Feuer-, See-Überführungen
Sarglager • Sargbewache • Zierurnen
Ausführung kompletter Beseitigungen
Alle Formalitäten, auf Anruf, Hausbesuch

Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik

OPTIK BELLHÄUSER
6073 Egelsbach • Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 82 — alle Kassen —

F. DUNSINGER
gegründet 1920 von E. Preussler
Fensterbau • Schreinerie

Wir fertigen: Holz-Fenster, Kunststoff-Fenster, Alu-Fenster, Rollläden, Zimmertüren
Kostenlose Beratung und Information.
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.
Teppich- u. Teppichschür in großer Auswahl.

Otto-Hahn-Straße 8 • Langen • Telefon 7 29 90

Informationen und namhafte Fachbetriebe auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Maler-Hobby-Markt
Farben • Tapeten • Bodenbeläge
Teppichboden-Reinigung
Ausführung sämtl. Mal- und Tapezierarbeiten

Dornbusch 13 • 6072 Dreieich
R. STROH • DREIEICHENHAIN • Telefon 8 46 60

Heinz Eichler
Schreinererei • Innenausbau • Möbel- handlung • Fenster und Türen in Holz und Kunststoff.

Waldstraße 25 • 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 - 8 44 25

Hill LANGENS großes **KAUFHAUS** mit den vielen Fachabteilungen

BACKEREI-KONDITOREI Kroll
6070 LANGEN
AUGUST BEBEL-STR. 2
ECKE FAHRGASSE
RUF 06103/21680

GRAF HEIM + GARTEN
hat viel für Sie — und weiß wie!

Solm. Weiherstr. 17, Dreieichenhain, Tel. 82161

Marianne Felder
OBST • GEMÜSE • SÜDFRÜCHTE

Bahnstraße 17
6070 LANGEN
Telefon 0 61 03 - 5 21 12

Langener Zeitung
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

Stets frisch und preiswert

• Obst • Gemüse • Topfpflanzen

Uris Obstladen
Leukertsweg 19 • 6070 Langen • Tel. 2 25 34

Geb. SCHNEIDER
Rolllädenfabrik Inh. Kl. Schneider

Rollläden aus Kunststoff, Holz, Aluminium
Rollläden, Rollläden, Scherengitter, Markisen
Fertiggebäude-Elemente zum nachträglichen Einbau — Reparaturen
Anerkannter Fachbetrieb im Bundesverband Deutscher Rolllädenhersteller e. V.
Außenmaß 80 18 - e. d. Darmst. Ldstr.
6070 Langen • Telefon 2 38 79

Küchenplanung bis ins Detail
wohnstudiozimmermann

Voltastraße 6 • 6070 Langen
Telefon 0 61 03 - 7 97 33

poggenpohl Die Küche für's Leben

ES IST HERBST!
Gartenbaufrüher übernimmt sämtliche Gartenarbeiten
Baumbeschneidung, Baumfällung, Rasenpflege (Vertikutieren), Neuanlagen und Pflanzungen einschl. Pflanz-Verlegen von Wäschelapparat aller Art und Verputzarbeiten führt aus

Fa. Schöber, Langen,
Telefon 0 61 03 / 7 98 72
Verkauf von Kamin- und Brennholz

• Vollautom. 12-Programm-Waschanlage
• Shell-Shop • Reifen-Dienst
• Batteriedienst • Auspuffcenter
• Kfz-Meisterbetrieb

SHELL ST-STATION SHELL AUTO-CENTER
Auto-Reparatur GmbH

Mörfelder Landstr. 27 • Langen • Tel. 06103/71118 u. 72783

HOLZ-PLATTEN BAUELEMENTE Berthold

6072 Dreieich-Sprendlingen • Am Güterbahnhof • Tel. 06103/61011
Holz aller Art • Bauholz • Profilbretter • Möbelbretter • Paneele
Kassettens • Holzschlammel • Türen • Fenster • Dachfenster
Bodenbetreuen • Spermholz • Spanplatten • Kunststoffplatten
Lichtwell • Bauplatten • Isolier- und Dämmstoffe • Zaune
— Holz und Platten im Zuschneid —

Ihr Fachlieferant in der Bahnstraße

Farben • Tapeten • Zubehör
Außerdem Teppichböden
In vielen Farben und Qualitäten.
VERKAUF AN JEDERMANN.

FARBENHAUS WISSLER
Bahnstraße 16 • Langen • Tel. 06103-23674

Meisterbetrieb für

Heizungsbau
Öl- und Gasfeuerung
Installation
Kundendienst

Günter Jost
Bahnstr. 78 • Egelsbach
Tel. 0 61 03 / 4 31 67

Gerhardt GmbH

Containerdienst — Bauhofgroßhandel

Tel. 06103/85021
Daimlerstraße 9 • 6072 Dreieich

Spielplan der Theater
für die kommenden Woche

Bürgerhaus Sprendlingen

Sonntag, 29. Januar, 15.00 Uhr
Aladdin und die Wunderlampe
Dienstag, 31. Januar, 20.00 Uhr
Romulus der Große

Städtische Bühnen Frankfurt

Oper
Freitag, 27. Januar, 19.30 Uhr
La Traviata (Ital.)
Samstag, 28. Januar, 19.30 Uhr
Der Wildschütz
Sonntag, 29. Januar, 19.00 Uhr
Der Freischütz
Montag, 30. Januar, 19.30 Uhr
Romeo und Julia (Ballett)
Mittwoch, 1. Februar, 20.00 Uhr
Madame Butterfly (Ital.)
Donnerstag, 2. Februar, 19.30 Uhr
Tosca (Ital.)
Freitag, 3. Februar, 19.30 Uhr
Don Pasquale (Ital.)
Samstag, 4. Februar, 19.30 Uhr
Ballettabend

Staatstheater Darmstadt
Großes Haus

Freitag, 27. Januar, 19.30 Uhr
Im weißen Rößl
Samstag, 28. Januar, 19.30 Uhr
Der Barber von Sevilla
Sonntag, 29. Januar, 19.30 Uhr
Die Csardasfürstin (Premiere)
Dienstag, 31. Januar, 19.30 Uhr
Der Barber von Sevilla
Mittwoch, 1. Februar, 19.00 Uhr
Die Fastnachtsbeichte
Donnerstag, 2. Februar, 14.00 und 16.30 Uhr
Die verzauberten Brüder
Freitag, 3. Februar, 19.30 Uhr
Im weißen Rößl
Samstag, 4. Februar, 19.00 Uhr
Die Fastnachtsbeichte

Kleines Haus

Freitag, 27. Januar, 19.30 Uhr
Kiss me Kate
Samstag, 28. Januar, 19.30 Uhr
Ferien auf dem Lande
Sonntag, 29. Januar, 19.30 Uhr
Kiss me Kate
Montag, 30. Januar, 11.30 Uhr und 14.30 Uhr
Die verzauberten Brüder
Dienstag, 31. Januar, 19.30 Uhr
Einen Jux will er sich machen
Mittwoch, 1. Februar, 19.30 Uhr
Kiss me Kate
Donnerstag, 2. Februar, 20.00 Uhr
2. Kammerkonzert
Freitag, 3. Februar, 19.30 Uhr
Kiss me Kate
Samstag, 4. Februar, 19.30 Uhr
Nachtasy!

Kammerspiele

Freitag, 27. Januar, 20.00 Uhr
Eyo!f
Samstag, 28. Januar, 20.00 Uhr
Einer von uns
Mittwoch, 1. Februar, 19.30 Uhr
Monsieur Beaujolais und seine Truppe
Donnerstag, 2. Februar, 20.00 Uhr
Kaldewey
Freitag, 3. Februar, 20.00 Uhr
Einer von uns
Samstag, 4. Februar, 20.00 Uhr
Einer von uns

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemeinsam?
Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben!
Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die **LANGENER ZEITUNG**

Versicherungsbüro — **OAS** —
Versicherung Rechtschutz
Ihr Partner in allen Versicherungsfragen
TUV-Vorfahrten und Zulassung
Geschäftszeiten:
Mo.—Fr. von 10.00—12.00 Uhr und 15.30—18.00 Uhr
Annastraße 16 • Langen • Telefon 2 84 04

Obst • Gemüse • Südfrüchte
Wir bieten Ihnen stets frisch und in erstklassiger Qualität unsere Waren an.
Achten Sie auch auf unsere günstigen Sonderangebote.
Anlieferung nach Absprache möglich.
OBST- u. GEMÜSE-ECKE Inh. M. Albert
direkt am Kaufhaus Braun, Bahnstr., Langen

E. Rettig Heinrichstraße 35 • 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 41 37

LVM Sicherheit für das ganze Jahr.
VERSICHERUNGEN aller Art.
Königsl. Beausparkasse

Obst • Gemüse • Südfrüchte
Wir bieten Ihnen stets frisch und in erstklassiger Qualität unsere Waren an.
Achten Sie auch auf unsere günstigen Sonderangebote.
Anlieferung nach Absprache möglich.
OBST- u. GEMÜSE-ECKE Inh. M. Albert
direkt am Kaufhaus Braun, Bahnstr., Langen

Elefant entlaufen!
Es muß zwar nicht gerade ein Dickhäuter sein, der gesucht wird. Aber immer sind Sie gut daran, wenn Sie in ähnlichen Fällen eine Anzeige in der LZ aufgeben. Denn solche Anzeigen haben meistens Erfolg.

Why not
Lutherplatz 2 • 6070 Langen
MODEBOUTIQUE

„Wäsche-Service“
Freitag, 3. Februar, 20.00 Uhr
Einer von uns

Wäscherie Schmierer
BÜGLEREI • HEISSMANGEL
MEISTERBETRIEB

Solmische Weiherstraße 7 • 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 48 28

Liebe ist... wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.

Wir vermitteln Ihnen die persönliche Patenschaft mit einem hungrigen Kind. Das kostet Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,- im Monat (steuerlich absetzbar).

CCF Kinderhilfswerk Deutscher Patenkreis e.V.
Postfach 1105, 7440 Nürtingen, Postschloßkonto
1710-702 P/S Stuttgart, CCF ist eins der größten überkonfessionellen Kinderhilfswerke der Welt und betreut schon über 200.000 Kinder.

Wäscherie Schmierer
BÜGLEREI • HEISSMANGEL
MEISTERBETRIEB

Solmische Weiherstraße 7 • 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 48 28

Wäscherie Schmierer
BÜGLEREI • HEISSMANGEL
MEISTERBETRIEB

Solmische Weiherstraße 7 • 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 48 28

Wäscherie Schmierer
BÜGLEREI • HEISSMANGEL
MEISTERBETRIEB

Solmische Weiherstraße 7 • 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 48 28

Wäscherie Schmierer
BÜGLEREI • HEISSMANGEL
MEISTERBETRIEB

Solmische Weiherstraße 7 • 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 48 28

Wäscherie Schmierer
BÜGLEREI • HEISSMANGEL
MEISTERBETRIEB

Solmische Weiherstraße 7 • 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 48 28

Wäscherie Schmierer
BÜGLEREI • HEISSMANGEL
MEISTERBETRIEB

Solmische Weiherstraße 7 • 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 48 28

Wäscherie Schmierer
BÜGLEREI • HEISSMANGEL
MEISTERBETRIEB

Solmische Weiherstraße 7 • 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 48 28

Wäscherie Schmierer
BÜGLEREI • HEISSMANGEL
MEISTERBETRIEB

Solmische Weiherstraße 7 • 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 48 28

Gemütlichkeit ist Trumpf



Ob zum Fest - ob zum Ball, mit dem Taxi auf jeden Fall - Tel. 77 77 oder 2 33 66

Es gibt so wichtige Feste — die feiern Sie nur einmal im Leben. Sorgen Sie für den richtigen Rahmen. — Sprechen Sie mit uns, wir freuen uns schon darauf, Ihre Gäste verwöhnen zu dürfen. Wir bieten Ihnen repräsentative Gesellschafts- und Konferenzräume von 6 bis 60 Personen.

HOTEL-RESTAURANT »DEUTSCHES HAUS«
6070 Langen · Darmstädter Straße 23 · Telefon 0 61 03 / 2 20 51

RESTAURANT OBERLINDEN
(Sahring-Halle) Berliner Allee 91 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 - 7 22 14
Wir bieten Ihnen:
**Intern. schmackhafte Gerichte
Sonntags gut bürgerliche Menüs.**
Wir bereiten und arrangieren Ihre Feiernlichkeiten in unserem Kolleg bis 40 Personen, Sa- und So. 10.00 bis 24.00 Uhr, Di bis Fr. 15.00 bis 24.00 Uhr, Montag Ruhetag.

Café Konditorei »ANNETTE«
das gemütliche Café mit dem preiswerten Frühstücks-Service und kleinen Gerichten. Hier backt der Chef nach selbst. Kuchen vom Meistertisch, geschmackvoll und zu. Kuchenverkauf auch über die Straße.
Öffnungszeiten: Mo.—Sa. von 9.00—21.00 Uhr, sonn- und feiertags von 13.00—22.00 Uhr.
Rheinstraße 37—39, direkt am Lutherpark
6070 Langen, Telefon 0 61 03 / 5 22 75

Naturfreundehaus „Bulau“
Bulauweg 20, 6074 Röddamark/Urberach
Tel. 0 60 74 / 59 37
Wald und Ruhe, hier können Sie sich erholen. Mittagstisch, Kaffee und Kuchen, Bier vom Faß, Alles für die Wohlbehinderen.
NEU! Jeden Samstag lukullische Genüsse aus unserer Schlemmerstube.
Täglich wechselndes Stammasse DM 6,50.



Tagescafé Eberhardt
Goethestraße 20 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 36 00
Das Café mit der ansprechenden Atmosphäre und der von Ihnen gewünschten Qualität an **Kuchen, Torten und Gebäcken.**
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.30 Uhr, Samstag von 8.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr, Dienstag Ruhetag. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Speisegaststätte Lämmchen
Schafgasse 29 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 36 73
Treffpunkt der Felschmecker · 60 verschiedene Gerichte zu bürgerlichen Preisen · Sep. Räumlichkeiten.
• **TÄGLICH STAMMESSEN VON 11.30 BIS 14.00 UHR.**
Ab sofort jede Woche Mittwoch, Donnerstag und Freitag frische Muscheln.
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 11 bis 14 Uhr und 16.30 bis 1 Uhr. Montag Ruhetag.

»ZUM TREPPCHEN«
Bachgasse 15, Langen, Tel. 2 24 12
Das gemütliche Altstadtlökal mit der guten Küche.
Nebenraum für rund 30 Personen.
Di, Do, Fr, So 11.30 — 14 + 17 — 1 Uhr
Mi + Sa 17 — 1 Uhr Montag Ruhetag

Ihr Ausflugsziel am Steinberg
mit großer Terrasse, ca. 60 Betten.
Wir bieten gepflegte Küche, erlesene Getränke, sowie unsere Clubräume für Gesellschaften u. Vereine von 20—100 Personen an.
Öffnungszeiten: Di.—Fr. ab 14.00 Uhr, Wochenende ab 10.00 Uhr.
Naturfreundehaus Langen Inhaber J.V. Feltl
Am Steinberg 94, Telefon 0 61 03 / 2 25 30

Stalldehain beim Karzanschalm
Gaststätte UT
Rheinstraße 34 · 6070 Langen · Telefon 292 31
Jadan Dienstag Schnitztag
15 verschiedene Arten, ja DM 10,—
• 4 Sorten Bier vom Faß im Ausschank
Di. bis Sa. von 16.30 bis 1.00 Uhr.
SYBILLE UND DIETER KNECHTEL

Wir bieten Ihnen **Jugoslawische und internationale Spezialitäten**
An den Wochentagen gibt es preiswerten Mittagstisch mit Menü-Karte.
Warme Küche: Di. bis So. 11.00—14.30 Uhr und 18.00—24.00 Uhr, Mo. 12.00—14.30 Uhr, danach Ruhetag.
Herzlich willkommen.

Spezialitäten-Restaurant »Stadt Langen«
Inh. D. Tabar
Südl. Ringstraße 77 · 6070 Langen · Telefon 2 20 50

RESTAURANT Palle Pergamühle
Gepflegte Atmosphäre in stilvollen Räumen.
Gutbürgerlicher Mittagstisch
Firmenfeiern, Familienfeiern, Hochzeiten, Kalte Buffets, Partyservice außer Haus.
Attraktionen des Hauses: Essen wie im Mittelalter... Mümmeln mit Mägden (Vor anmeldung erwünscht)
Großer Parkplatz · Montag Ruhetag
6072 Dreieich Dreieichenhain Geißberg 25
200 m nach der Burgruine
Telefon 0 61 03 / 8 18 58

Öffnungszeiten: Montags-Samstags 18-24 Uhr, Sonntags u. Feiertags 11-24 Uhr, Freitag Ruhetag
HOTEL-RESTAURANT-PARTY-SERVICE
Der Kastanienhof
Rustikaler Weinkeller mit Tanzfläche
Terrasse unter Kastanienbäumen für Übernachtung
Der idyllische Landgasthof mit der individuellen Note. für exzellentes Essen... Langgastzimmer für Übernachtung
J. Schomburg · 6101 Messel-Hanauer Str. 60 · Tel: 06159-236

SPEISELOKAL Nebenstock
Öffnungszeiten: täglich von 11 bis 14 und 16 bis 1 Uhr.
Di. Ruhetag, Kolleg bis 50 Pers. vorhanden.
• **bürgerlicher Mittagstisch** — Rheinstraße 18 · 6070 Langen · Telefon 2 37 12

IMBISS INHABER S. DAUBER
Südliche Ringstraße 42, 6070 Langen, Tel. 2 93 02
Montag bis Samstag von 10.00 bis 20.30 Uhr
Täglich frisch!
Hähnchen, Haxen, Schnitzel, Hamburger, Cheeseburger, Rinds-, Brat-, Currywürste, Fleischspieße, Reibekuchen, Frikadellen, Fisch und Chips, Fischfilet, Schollenfilet, Pommes frites, Kartoffelsalat, Fisch-, Lachs-, Spießebratenbrötchen.

Zur Wilhelmshöhe
Inh.: Anni Eitelmann
Wilhelmstr. 2, 6070 Langen, Tel. 06103/27272
Die gemütliche bürgerliche Gaststätte freut sich auf Ihren Besuch.
Kolleg für ca. 30 Personen für verschiedene Anlässe vorhanden.
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 16.30 bis 1.00 Uhr, Samstag und Sonntag 10.30 bis 14.00 und 18.30 bis 1.00 Uhr, Mittwoch Ruhetag.

Pizzeria • Restaurant MILANO
Italienische Spezialitäten
• • Ab sofort jeden Tag geöffnet • •
Friedrichstr. 1, 6070 Langen (direkt am Bahnhof)
Telefon 0 61 03 / 2 15 56

Wird das Kochen um zur Qual, gehen wir in den **RÜBEZAHN**
DA-Wilshausen, Ludwigstraße 59, Telefon 0 61 50 / 8 25 99
Über 100 Gerichte zur Auswahl.
Täglich frische Nordseemuscheln im Weinsud.
Erstklassige Wildgerichte: Reh, Hirsch und Wildschwein.
Jeden Donnerstag SCHLACHTPLATTE — DM 9,90 und Heumacher Wurst zum Mitnehmen.
Nebenzimmer für Ihre Familienfeier (bis 50 Personen).
Party-Service warm und kalt. Holen Sie unseren Party-Prospekt ab.
Warme Küche von 16.23 Uhr, So. auch von 11-14 Uhr, Montag Ruhetag.

Bei Stefan kehrt man gerne ein, er füllt den Krug mit Bier und Wein. Gemütlichkeit bei gutem Essen und Trinken bietet **„Karlsbader Hof“**
Inh. Stefan Pachert
Geöffnet Mo.—Fr. von 11.00—14.00 und 16.00—1.00 Uhr, So. von 9.30—14.00 und 16.00—1.00 Uhr, Samstag Ruhetag.
Wolfgartensstr. 36, Egelsbach, Telefon 4 33 06

IN ANGENEHMER ATMOSPHERE GUT ESSEN UND TRINKEN
SPEISEGASTSTÄTTE »ZUR WESTENDHALLE«
bletet dem Gast neben einem sehr preiswerten Mittagstisch einen angenehmen Aufenthalt. Die richtige Umgebung für die nötige Entspannung nach Feierabend erwartet Sie bei uns.
• **Kolleg für Ihre Feiernlichkeiten bis 30 Personen.**
Öffnungszeiten: Sonntag bis Freitag von 11 bis 14.30 Uhr und 17.30 bis 1 Uhr · Samstag Ruhetag

Für Ihre **Familienfeier** im kleinen Kreise (bis 35 Parsonen) empfehlen wir unser separates Zimmer. Festmenüs, kalte Buffets und Kaffeezeit stellen wir gerne mit Ihnen persönlich zusammen.
Sonntags und feiertags durchgehend von 11.00—19.00 Uhr geöffnet.
Treusch Konditorei-Café
seit 1909
Bahnstraße · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 22 87

Café zur Theisenmühle
Spezialitäten in jeder Preislage
Inh. Heinrich Müller jun.
6072 Dreieich-Sprengdingen · Telefon 6 71 30
dienstags Ruhetag

Guten Appetit!
Spezialitäten-Restaurant **»Stadt Langen«**
Inh. D. Tabar
Südl. Ringstraße 77 · 6070 Langen · Telefon 2 20 50

Mit freundlicher Empfehlung

Rätselgleichung
Gesucht wird x
(a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) = x
Es bedeutet: a) Forstabschnitt, b) Erbfaktor, c) Amtstracht, d) röm. Hausgott, e) Teil d. Erbbestecks, f) anderer Name f. Baal, g) griech. Siegesgöttin, h) Spitzname f. Eisenhower; x = türkisches Krummsschwert.

Schüttelrätsel
darbe - Store - Stern - Rose - Leib - Gaue - Rüe
Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann eine deutsche Stadt unter polnischer Herrschaft.

Wortfragmente
hdtr wied soie umir
Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Spruch ergeben.

Mixrätsel
Aus je drei Wörtern ist waagrecht ein zusammengefügtes Wort der angegebenen Bedeutung zu bilden. Die Anfangsbuchstaben, senkrecht von 1 bis 10 gelesen, nennen eine Landschaft in Spanien.

1. AN + ENTE + TITO = weibl. Vorname
2. MET + MIST + RAN = ewig hungriger
3. DEN + MEIN + TEER = widersrufen

Handmischen
Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben ergeben einen Besucher besonderen Art.

Ewer - Alfa - Rede - Este - Ebert - Gau - gar
Kombinationsrätsel
Die Selbstlaute a o sind den folgenden Mitlauten s p p h so beizuordnen, daß sich ein Trauerspiel von Grillparzer ergibt.

Auflösungen aus der vorigen Nummer
Lustiges Silbenrätsel: 1. Karnickel, 2. Aschenbecher, 3. Seelenbande, 4. Schweizerden, 5. Eisleben, 6. Rasselbande, 7. obstreich, 8. lasterhaft, 9. Lateiner, 10. Erhaltung = Kasserolle.

Besuchskartenrätsel: Kilimandscharo.
Skandinavisches Kreuzworträtsel:
— — W — — B — S — K — O —
T O G A L T E R D I S P O N E N T
— F A L T E R — A N A — K —
A T U E — N — E S S E G
— M — B A E R — T E L E
— G E N U G — O A S E N — R
B E N — D R A L L — R I E M
— N — E A G L E — L I A
— E T — N F — E R G — N N E
G R A B — F — T R E S S E
S A B I N E R — I S — T —
— T — B O N U S — F — R A A
M O N E T — T I E F G A N G
— R — L E G E N D E — E D E

Haute Nüsse

Schachaufgabe Nr. 4
L. Loschinskij, Probl. Bl. 67/1. Pr.

Matt in zwei Zügen.
Kontrollstellung: Weiß: Ke8, Dc7, Td8, f1, Le8, e7, Sb3, c1, Bf4 (0) — Schwarz: Ke3, Td2, g3, Lh4, Sa4, Bb7, c5, d3, f6, g7 (10)

Ewer - Alfa - Rede - Este - Ebert - Gau - gar
Kombinationsrätsel
Die Selbstlaute a o sind den folgenden Mitlauten s p p h so beizuordnen, daß sich ein Trauerspiel von Grillparzer ergibt.

Auflösungen aus der vorigen Nummer
Lustiges Silbenrätsel: 1. Karnickel, 2. Aschenbecher, 3. Seelenbande, 4. Schweizerden, 5. Eisleben, 6. Rasselbande, 7. obstreich, 8. lasterhaft, 9. Lateiner, 10. Erhaltung = Kasserolle.

Besuchskartenrätsel: Kilimandscharo.
Skandinavisches Kreuzworträtsel:
— — W — — B — S — K — O —
T O G A L T E R D I S P O N E N T
— F A L T E R — A N A — K —
A T U E — N — E S S E G
— M — B A E R — T E L E
— G E N U G — O A S E N — R
B E N — D R A L L — R I E M
— N — E A G L E — L I A
— E T — N F — E R G — N N E
G R A B — F — T R E S S E
S A B I N E R — I S — T —
— T — B O N U S — F — R A A
M O N E T — T I E F G A N G
— R — L E G E N D E — E D E

Sachen gibt's
„Warum wollen Sie meinen Antrag nicht annehmen, Fräulein Hertha?“
„Aus zwei Gründen.“
„Und welche beiden Gründe sind das?“
„Sie und ein anderer.“

Anton ist enthaltsam geworden. Er tritt einem Abstinenzerverein bei, fliegt aber bald wieder raus.
„Warum, Anton?“
„Man hätte kein Vertrauen zu mir!“
„Warum nicht?“
„Weil ich ein Taschenmesser mit einem Korkezieher habe!“

„Willst du so unrasiert mit mir ins Kino gehen, Erika?“
„Warum denn nicht, Erika? Da ist es doch dunkel.“
„Darauf Erika vorwurfsvoll: „Eben drum.““

Im Anzeigenteil eines Groschenromans erschien folgende Anzeige: „Geschleierte Exstienz, viermal geschieden, zweimal Konkurs, Plattfüße, Vollglatze, Säbelbeine, Asthma, möchte wieder heiraten. Es wollen sich bitte nur gutausschende Damen melden, sofern sie einen Millionär zum Vater haben.“
Wie der Witzbold, der die Anzeige aufgab, hinterher versicherte, habe er über achtzig Zuschriften erhalten, und in sechs der Briefe lagen sogar Kontoauszüge bei.

„Sie erwarten sicher ein Trinkgeld von mir, weil Sie mich heute morgen geweckt haben“, fragt der Schotte das Zimmermädchen. „Daraus wird nichts. Ich war schon wach!“

Heiteres Allerlei

Das Unschuldslamm
Kurzgeschichte von Anton Lanz

„Mein Mandant ist der Verzweiflung nahe“, rief der Rechtsanwalt aus. „Er läuft, wie es scheint, ernsthaft Gefahr, das Opfer einer Indizienkette zu werden, deren Bruchstück ich während der Beweisaufnahme mehrmals glaubhaft nachweisen habe.“

„Sehr richtig“, kommentierte der Angeklagte. „Ruhe!“ rief ihm der Richter zur Ordnung.

Der Verteidiger ließ sich nicht beirren. „Schauen Sie sich diesen grundehrlichen Mann nur an, meine Herren“, fuhr er in seinem Plädoyer fort. „Was Sie auf der breitharten Anklagebank erblicken, das ist die personifizierte Unschuld. Nie und nimmer hat mein Mandant die Lammelle im Wert von über 20000 Mark gestohlen, wie es Ihnen der Staatsanwalt vorstellt. Deshalb bin ich zutiefst davon überzeugt, daß in dieser Sache die Gerechtigkeit triumphieren wird. Ich beantrage, meinen Mandanten wegen erwiesener Unschuld freizusprechen.“

Als erwiesen sah das Gericht die Unschuld des Angeklagten nun doch nicht an, aber es sprach ihn wenigstens aus Mangel an Beweisen frei. „Das haben Sie prima hingekriegt!“ lobte der Davongekommene seinen Verteidiger. „Als ich Sie so gut von mir reden hörte, sind mir die Augen ganz feucht geworden. Wie kann ich Ihnen nur danken?“

Der Anwalt wehrte bescheiden ab. „Besonderer Dank ist nicht vonnöten“, sagte er. „Es reicht, wenn Sie mir recht bald mein Honorar in Höhe von 2000 DM zahlen.“

„Wird gemacht, Herr Doktor, allerdings...“

„Allerdings was?“

„Allerdings bin ich derzeit finanziell etwas klemm. Es fehlt das Bare, wenn Sie wissen, was ich meine. Wie wäre es denn, wenn ich in Naturalien zahlen würde?“

„Das hilft sich unter Umständen machen“, sagte der Anwalt, „haben Sie etwas Interessantes zu bieten?“

„Klar, Herr Doktor, einen großen Posten Lammelle im Wert von über 20000 DM. Davon kriegen Sie ein Zehntel ab.“

„Bitte auch das Benzin wechseln, es ist schon 3000 Kilometer gelaufen.“

Und dann war da noch...

...der Mann, der sich verstrickte, als er umgarnt wurde.
...der Gentleman, der seinen Whisky meistens halb und halb trank — halb in den Mund und halb auf die Hose.
...der Patient, der jeden Tag nur ein Glas Wein trinken durfte — gestern war er beim 29. Mai 1989 angelangt.
...der späte Passant, der auf der Straße lag, weil er das, was er verloren hatte, nicht wiederfinden konnte: sein Gleichgewicht.
...der Autofahrer, dem auf Lebenszeit der Führerschein entzogen worden war — weil er einen Geisterfahrer überholt hatte.
...der Politiker, der heilfroh war, die Wahl verloren zu haben, weil er das, was er versprochen hatte, sowieso nicht hätte halten können.
...die junge Mutter, die schielte, seit ihre Zwillinge laufen lernten.
...der Ostfriesen, dem man Ostfriesenwitze immer ganz langsam erzählen mußte.
...der Scheich, der immer nur Schwestern heiratete — um nicht so viele Schwiegermütter zu bekommen.
...der Sportfan, der seiner Frau so lange vom Fußball vorschwärmte, bis sie keine Sportschuhe mehr ausließ und er das Geschirr selber abwuschern mußte.
...der Kriminalschriftsteller, dessen raffiniertes Werk seine letzte Steuererklärung war.
...der Chef, der einfach nicht abschalten konnte und seine Sekretärin mit in den Urlaub nahm.

Rache ist süß
Der Sänger Leo Slezak hatte sich mit seinem Tenorkollegen Schmedes gestritten, und Slezak sann auf Rache.
Mitten in der Nacht rief er seinen Konkurrenten Schmedes an und sagte mit verstellter Stimme, als der aus dem Schlaf gerissene Schmedes sich meldete: „Hier ist Mister Morgan aus New York. Ist dort der Tenor Schmedes?“
Der Überraschte erwiderte geschmeichelt und mit der freundlichsten Stimme: „Ja, hier ist der Tenor Schmedes, Mister Morgan. Womit kann ich Ihnen dienen?“
„Entschuldigen Sie, Herr Schmedes“, sagte die Stimme am Telefon, „singen Sie am Samstag den Tristan?“
„Ja, Mister Morgan“, rief Schmedes beschwingt, „ich singe ihn!“
„Wie schade“, meinte da die Stimme am Telefon. „Dann muß ich meine Karte zurückgeben. Ich möchte nämlich in dieser Rolle nur den Slezak hören.“

Ordenssegen
Der ehemalige Wiener Intendant Freiherr von Plappert war über alle Maßen eitel und liebte es, bei allen Gelegenheiten seine Orden zu tragen.
Als er wieder einmal ordensklirrend auftrat und auf den ebenfalls anwesenden Leo Slezak

Ein bunter Strauß Anekdoten

Werbung
Als der Maler Césanne einmal in der Provence ein altes, noch strohgedecktes Bauernhaus malte, kam der Bauer herbei, um sich das Bild zu betrachten.
„Was wollen Sie denn damit?“ fragte der Bauer.
„Ich werde es in Paris auf einer Gemäldeausstellung ausstellen“, erwiderte der Maler.
„Das ist wundervoll!“, meinte der Bauer. „In diesem Fall darf ich Sie bitten, den Vermerk darunterzusetzen: „Im Sommer preiswerte Zimmer zu vermieten!““

Übereinstimmung
Wilhelm Busch traf einen Bekannten. Nach erfreuter Begrüßung suchten die beiden Herren ein Weinkel auf. Als die Kellnerin an den Tisch trat, sagten die beiden Herren wie aus einem Munde: „Niersteiner Domtal.“
Busch lachte und sagte: „Freut mich, daß es immer noch so ist wie in früheren Zeiten: Zwei Kehlen und ein Gedanke!“

Der Feigling

KRIMINALROMAN VON HANS GRUHL

Copyright by Bastei-Verlag, Bergisch-Gladbach, durch Verlag C. Grubig & Co. GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main

(7. Fortsetzung)
Ich sag dir's gleich. Mehr kann ich doch nicht machen, verdammt noch mal!"
„Nein“, sagte sie. „Mehr kannst du nicht machen.“
An der Tür hielt er sie auf. „Bärbel, warum haben wir uns gestritten? Warum streiten wir uns?“
Sie gab keine Antwort. Der Weg zur Korridor war kurz. Viel kürzer als sonst. Die hellen Tüppchen des Feigling, „Gehst du zu Herrn Jens? Bedankt dich für die freundliche Information? Streichst du ihm übers Haar und sagst: Vielen Dank, lieber Jens, du hast mir die Augen geöffnet, er ist doch ein Schwein, wie konnte ich nur so verbohrt sein, du hast recht, in allem recht, ein Greis, ein Feigling, ein Lump, hätte ich nur auf dich gehört...“
„Genau“, sagte Barbara.

Die Ellenbogen taten weh, aber der Feigling merkte nichts davon. Er stand an der Theke. Es war Sonnabend, siebenundzwanzigster Mai, kein schöner Tag, schon vom Wetter her. Der Feigling hatte sich getrunken, wie Biere, es war erst der Anfang. Der Wirt lächelte nicht. Die anderen riefen schon wieder. Schulz sprach Passagen aus Don Carlos. Der kleine Fuchs war die Prinzessin Eboli, genau konnte er den Text nicht mehr. Er wippte auf den Zehenspitzen, seine Augen waren rot und so fehlend, als hätte er den Prozeß des Jahrhunderts gewonnen.
Von hinten schrie Zahmeis: „Wo ist Meise? Dieser Kadaver! Ich rieche verfallendes Fleisch!“
Der kleine Fuchs lachte gellend. „Traurig sein hat keinen Zweck – Heimkehrschafft die Leichen weg!“

„Hahaha! Sehr gut! Ausgezeichnet! Heimkehrer! Fritze! Einem Feigling für das Rindvieh! Feigling! Wo ist das Mädchen?“ Seine Stimme splitterte an den Wänden hoch. „Man reiche sie mir! Heißgetanz und lustern! Eine Dynastie werde ich gründen! Das Verbrechen auf das Laster gestützt. Ja, Biere, ich bin ein Feigling.“
„Nein“, sagte der Feigling.
„Hm. Ist auch besser. Moller tacet in ecclesia. Hm. Niedlich war die Mutter. Die Beine. Hm. Und oben...“
„Hör auf“, sagte Jakob.
Schulz stieß seine Zigarre nach oben. „War vielleicht nicht nett zu dir. Bin ich nie. Kennst mich, Friedrich! Gib uns einen für den Wirt.“

Hinten öffnete sich die Tür. Ein junger Mann sah herein, blond und mit leicht gewelltem Haar, vielleicht fünfundzwanzig. Seine Augen waren fröhlich. „Hallo!“, sagte er.
Niemand antwortete. Er rührte sich.
Der junge Mann hielt die Tür auf. „Komm nur, Bärbel“, sagte er. „Die bösen nicht. Alles friedliche Bürger.“
Für einige Bruchteile von Zeit war es still, als wären Leier lauer und niemand darin. Als erster bewegte sich Schulz. Er drehte sich langsam um seinen aufgestützten Ellenbogen. Sein Gesicht war finster. Jeder konnte hören, wie er an der Zigarette stieß. Der Rauch stieß in geraden

dem Strahl aus seinem Mund auf den jungen Mann zu. Dann sagte Schulz: „Friedrich! Ich habe den Eindruck, daß wir uns zurückentwickeln. Über die Halbstarkenkneipe zum Kindergarten.“ Erschraubte sich um seinen Ellenbogen zurück.
Der junge Mann lächelte fröhlich. „Ist das so Wärme oder ein Lokal, Herr Wirt? Haben nur Pensionierte Zutritt?“
Das Gesicht von Herrn Friedrich Wuck bewegte sich so wenig wie das eines Marmorstatuen. „Jeder hat Zutritt, der sich anständig benimmt, Herr!“

„Ach, das schaffen wir schon“, sagte der junge Mann. „Komm. Bärbelchen... Tisch oder Theke?“
„Tisch“, sagte Barbara. Die Tür fiel zu.
Zahmeis drehte den Napoleonenkopf mit den gläsernen Augen. „Da ist sie wieder! Meinen Dreizeck her! Ich werde sie harpunieren!“
„Kleinerer“, krächte der kleine Fuchs. „Hat den Mund und kommt wieder her! Da stau' ich aber!“
Der Rechtsanwalt wippte auf und nieder. „Bei dem Begleiter! Kein Wunder! Kein Wunder!“

Barbara setzte sich. Er war der Platz, an dem heim erstmal der alte Doktor Meise gesessen hatte, und jetzt merkte sie, daß er fehlte, als einziger. Sie nickte dem Wirt zu.
Dann sah sie in das Gesicht des Feigling. Er stand neben Schulz. Sein Gesicht war gerötet, einzelne Flecke erschienen schon, und die Lider bewegten sich träge. Betrunken war er. Wiederlich besoffen.
„Das ist er“, sagte Barbara. „Neben dem mit der Zigarre.“
„Oh“, sagte Jens. Er betrachtete den Feigling mit höhnischer verachtungsvoller Bewunderung. „Eine beachtliche Erscheinung. So gelehrt.“

Es ging unten in den Worten von Carls. Er hob sein Glas gegen den Tisch, machte federnd Verbeugungen. „Willkommen! Vielmal Willkommen!“ Er wandte sich dem Feigling zu. „Mein lieber Jakob... der Tabakstand des Ehebruchs scheint mir nahezu erfüllt zu sein! Nahezu erfüllt! Stehe im Falle gerichtlicher Weiterungen zur Verfügung! Gern zur Verfügung!“
Der Wirt war zum Tisch getreten. „Was möchten Sie trinken?“
Der junge Mann sah Barbara an. „Wollen wir?“
Die Erlie blitzte. „Ich denk' schon, junger Herr. An Gästen, die nur dahocken und die Luft verbrauchen, hab' ich kein Interesse.“
Zwei Biere und zwei Doppelte“, sagte Barbara.

Jens nickte mit ehrfürchtiger Miene. „Donnerwetter! Wirklich ein anheimelnder Ort! Er hat recht. Wo die Luft hier so knapp ist!“
Der Feigling musterte ihn unter schweren Lidern. „Sie sind Jens?“
„Zu dienen, der Herr. Jens Zieler. Darf ich meine Frage wiederholen?“
Der Feigling nickte schweffelnd. „Sie dürfen. Niemand hat mich gebeten. Man tut oft was, worum man – nicht gebeten worden ist. Wer zum Beispiel hat Sie gebeten, so einen

Der Feigling hörte schlagartig auf zu lachen. „Unserem Tisch? Verschwinden Sie aus unserem Lokal. Sie Frühgeburt! Nehmen Sie die hier mit und schreiben Sie einen neuen Brief, wie recht Sie doch gehabt hätten...“
Zieler wollte aufspringen.
Barbara hielt ihn fest.
„Laß nur“, sagte er zwischen den Zähnen hindurch. „Es paßt prima, dem Herrn Hase beizubringen, was er ist. Ein verdammter Schürzenjäger, der mit seiner Glatze immer noch hinter Häutchen herrennt und sie dann sitzen lassen möchte! Ein Feigling, der sich drückt, wenn es soweit ist! Ein besoffenes Schwein!“

Der Feigling lehnte sich zurück, grinste häßlich. „Großartig, mein Lieber! Völlig richtig! Besoffen. Sie werden das nicht schaffen, wenn Sie nicht innen kein Geld gibt! Halten Sie nur bald Ihre Hand an! Dann ist alles geregelt. Der Papa sucht einen Schwiegersohn. Ich schreib' ihm, es wäre einer da!“ Er stand auf, schwankte leicht. „Wiederschen, Bärbelchen! Vergiß nicht, für den Herrn zu bezahlen! Unser Wirt hat das nicht gern!“
Jens sprang auf. Seine Hand schloß vor, packte den Feigling an der Jacke. „Komm raus

Der Feigling wehrt sich nicht

Aber Hase kam nicht hoch. Jetzt sah Barbara es deutlich, er wollte unten bleiben, wollte sich nicht wehren. Das war der Mann, mit dem sie sich abgeben hatte. Sie spürte nicht, wie sie aufgesprungen war und Jens anfeuerte.
Der Junge rief den Feigling hoch, wieder an der Jacke. Der Stoff rief. Hase kam auf die Füße, mit krummen Beinen. Jens schlug mit aller Kraft zu, mitten in das linke Auge. Jakob Hase flog hintenüber, gegen einen Stuhl des Tisches, an dem sie gesessen hatten. Er blieb liegen. Die Hände vor dem Gesicht, er bewegte sich nicht. Durch den Spalt seiner Finger fing er einen Blick auf, mühsam, sein Auge schloß sich. Er hatte es richtig gemacht, er mußte unten bleiben.

Jens wippte leicht. Es war wieder so still wie am Anfang, als sie gekommen waren, niemand bewegte sich, niemand grüßte mehr. Barbara bekam Furcht. Wenn sie über Jens herfiel, sie waren fünf, vier ohne den wackeligen Zahmeis, sie konnten ihn zusammenschlagen. Nichts geschah. Jeder blieb stehen und sitzen, wo er war. Der Feigling lag am Boden, aber niemand ging zu ihm, niemand half ihm. Sie ließen ihn im Stich, sie waren Feiglinge wie er.
„Jens“, sagte sie, „wir gehen.“
Er rückte seinen Schlipf gerade, sah im Kreise herum. „Ja, darf ich zahlen, Herr Wirt?“
Barbara sah die Gesichter. Keins von ihnen sah drohend oder bösnarig aus, aber das machte alles unheimlich, völlig unheimlich, ganz anders, als sie es schon erlebt hatte. Der Wirt sprach leise mit Jens, er rechnete, gab Kleingeld heraus. Sie sah Schulz hinter einer Wolke, sein Gesicht war nicht finster. Ist wohlwollend. Sie hörte ihn noch sprechen.
„Nun... ich muß gehen“, der junge Freund ist ein Kämpfer. Unser Mann hat verloren.“ Er löste sich von der Theke, kam zu Barbara, sie fühlte seinen Arm an ihrer Schulter und roch den Rauch. „Nimm's leicht, mein Kind! Er hat

mit mir, du Armluchter! Raus auf die Straße! Dann zeig' ich dir...“
Alle sahen auf. Der Wirt ging mit schnellen Schritten zur Box, stellte ab. „Schluß! Hier wird nicht gerufen! Auseinander!“
„Lassen Sie mich los!“
Der Feigling hatte einen ängstlichen Gesichtsausdruck. Barbara zitterte. Sie gönnte ihm die Niederlage, gönnte ihm die Mühe, alles.
„Ich will hier nicht raus“, sagte Jens mühsam. „Ich will, daß der Kerl mit rauskommt und schnell, wenn's geht!“
Der Feigling versuchte, die Hand abzuschüteln, die seine Rechte zusammenhielt. „Hau ab!“

„Lost! Zahmeis kreischte wie ein Besessener. „Vernichte ihn! Einen Uppercut! Battling Levinsky, der Weltmeister im Halbschwergewicht! Kämpfte zwanzig Runden wie ein Stummvieh! Das Blut risselte ihm über die Brust! Fritz! Bie! Nee, ich hab' ja noch ein!“
Der Feigling drehte sich ab, wollte die Hand wieder wegdrücken, wollte die Theke erreichen, um in Sicherheit zu sein. Da schlug Jens zu. Die Faust traf den Feigling genau auf den Mund. Er taumelte zurück, gegen die Kante der Theke. Schulz trat zur Seite. Jens wartete sich nach vorne, er war jünger, besser trainiert, größer als der andere. Der Feigling wehrte sich nicht, es sah aus, als wollte er den Kopf zwischen die Hände nehmen. Wiederlich, Jens schlug noch einmal mit der Linken. Der Feigling wich aus, der Schlag traf sein Gesicht nicht voll, aber er fiel herunter auf ein Knie.

„Hoch“, schrie Fuchs. „Hoch, Jakob! Gib ihm!“
Neben der Wettkampfmannschaft trainiert seit zwei Wochen auch eine neue Gruppe der Jahrgänge 1972/73 jeden Mittwoch von 14–15.30 Uhr in der Georg-Sehring-Halle, für die Trainerinze gern nach Anfängerinnen aufnimmt.
Ungeschlagen führen die von Frank Di Leo und Michael Juckel trainierten D-Jungen ihre reine Jungen-Staffel an. Wenn sie so weiter spielen, dürften auch die Jungen die im Frühjahr (12./13. Mai) stattfindende Bezirksrunde erreichen können.
Auch bei den Jungen tummeln sich außer den in der Wettkampfmannschaft spielenden zweimal wöchentlich weitere Buben. Und auch hier beginnt Anfang Februar das Training mit einer neuen Gruppe von Anfängern aus den Schulklassen 5 (Jahrgänge 72/73). Interessierte Anfänger sollten sich deshalb ab 2. Februar jeweils don-

Draußen gingen sie ein Stück nebeneinander. Sie fühlte seinen Blick und berührte seine Hand. Er drückte sie mit beflegter, plötzlicher Freude. „Bärbel... bist du böse?“
Sie schüttelte den Kopf. „Es ging nicht anders. Wirklich nicht.“
„Ich weiß.“
Wieder verging einige Zeit. Dann fragte er: „Und wegen des Briefes?“
„Auch nicht mehr. Du hast recht gehabt. Mein Vater auch.“
„Wirklich?“
„Ja.“
Er lachte. „Dann hat sich's gelohnt, ihren Frühschoppen zu besuchen. War deine Idee! Und die Keilerei hat sich auch gelohnt. Das heißt, eigentlich war es keine. Was ist in dem nicht drin. Der ist ja gleich umgekippt. Viel zu schnell. Es muß doch das Alter sein.“
Er hakte ihren Arm unter seinen. „Bärbel... ich bin so froh, daß wir uns wieder vortragen.“
„Ich weiß.“
„Wie da von zu Hause gekommen bist, dachte ich, jetzt ist der Baurt ab und alles aus. Das hab' ich gedacht.“

„Mit ihm ist es aus“, sagte sie.
Er schweig für zwanzig Schritte.
„Bärbel?“
„Ja, mein Boxer?“
„Gehst du noch mal hin... zu ihm?“
„Einmal“, sagte sie. „Ich habe seinen Schlüssel und ein paar Sachen bei ihm. Noch heute hole ich sie.“
„Und wenn du zu Hause ist?“
„Gleichgültig. Einmal noch. Dann nie mehr.“

Barbara drehte den Schlüssel leise. Er würde nicht zu Hause sein, kaum. Er würde betrunken in der Küche herumstinken, mit zerschlagenem Gesicht und fallenden Lippen. Aber sie hörte röchelndes Atmen, als sie die Tür zum Wohnzimmer öffnete. Sie blieb stehen, erschrocken, dann ging sie mit schnellen, behutsamen Schritten weiter.
Der Feigling war da.
Er lag angezogen auf seinem Bett. Nur die Schuhe fehlten, und der Hosensack und der Kragen waren geöffnet. Er schlief fest, vom Alkohol betäubt. Er war gegangen, oder irgendeiner hatte ihn hergebracht, vielleicht war er sinnlos betrunken gewesen, sie hatten ihn ausgelacht und er hatte nicht mehr bleiben wollen. Er rührte sich nicht, als hätte das Licht im Wohnzimmer anknappte. Sein linkes Auge war blau verschollen, er würde es einige Zeit nicht aufwachen. Auf seiner Oberlippe sah sie eine schwarze Blutkruste, er hatte den Mund geöffnet und atmete in kurzen Stößen. Das Haar war zerwühlt und verklebt, die Haut im Gesicht schlaff und glasig. Kein schöner Anblick. So was hatte man geliebt.

Barbara straffte sich kurz, sie mußte etwas abschüteln, sie zog den Vorhang zum Schlafzimmer leise zu, aber mit entschiedener Bewegung, sie würde ihn nicht wieder zurückziehen.
Lange brauchte sie nicht. Den Schlüssel legte sie auf den Schreibtisch. Von der Straße her schimmerte ein Licht, das sie so oft gesehen hatte. Sie achtete nicht darauf. Viel hatte sie nicht hier, ein paar Kosmetikaschen im Bad, einen Kamm, Waschlapen, was so dazu gehörte. Sie holte alles, tat es in ihre Tasche, es fehlte nichts. Im Zimmer sah sie sich um, dachte nach, wo noch etwas von ihr sein könnte.
Richtig. Im Schrank mußten zwei Bücher sein, die sie ihm geliehen hatte. Sie fand sie schnell. Ein Buch, das ihm gehörte, hatte sie mitgebracht. Alles. Nichts mehr, was sie erinnerte. Sie blickte das Licht und ging hinaus auf den Flur.
Dann fielen ihr die Bilder ein. Ihre Bilder.
Sie hatte sie ihm gegeben, fünf Buntaufnahmen von einem Film, sie waren in einem Park geknipst. Ein Sommerkleid hatte sie getragen, er sah sie gern darin. Er sollte die Bilder nicht behalten. Sie wußte, er besaß ein Album mit Bildern von früherer Zeit. Sie wußte, er sollte nicht darin landen, wollte nicht, daß er Geschichten erzählte, wie sehr sie ihn geliebt hätte und wie schwer sie loszubringen gewesen wäre.

Stimmengewirr setzte ein.
Es war das letzte, was Bärbel hörte.

(Fortsetzung folgt)

Bei den jüngsten Basketballern ist was los!

Die Basketball-Kinder im TV Langen sind eingestellt in die D-Jugend (das sind die Jahrgänge 1971 und 72), die Mini's (Jahrgänge 1973/74) und die „Giraffchen“ (Jahrgänge 1975 und jünger). Die ältesten, die D-Mädchen und D-Jungen, nehmen bereits an Punktspielen des Bezirks Darmstadt teil und können sich sogar den Titel eines Hessenmeisters erspielen, wenn sie nur oft genug gewinnen.
Sowohl die Mädchen als auch die Jungen haben hierfür gute Chancen. Die von Rolf Hinze und Juliane Sehring trainierten D-Mädchen spielen in der Staffe für gemischte Mannschaften (Mädchen und Jungen gemischt) und haben es deshalb oft auch mit kräftigen Jungen als Gegner zu tun. Daß das bei gut trainierten Mädchen kein Handicap sein muß, zeigt ihr 2. Platz, mit dem sie die Teilnahme an der Bezirks-Endrunde schon so gut wie sicher haben.

1. SKG Roßdorf	8:0	242:39
2. TV Langen (Mädchen)	6:2	234:138
3. SCC Pfungstadt	4:4	82:110

Neben der Wettkampfmannschaft trainiert seit zwei Wochen auch eine neue Gruppe der Jahrgänge 1972/73 jeden Mittwoch von 14–15.30 Uhr in der Georg-Sehring-Halle, für die Trainerinze gern nach Anfängerinnen aufnimmt.
Ungeschlagen führen die von Frank Di Leo und Michael Juckel trainierten D-Jungen ihre reine Jungen-Staffel an. Wenn sie so weiter spielen, dürften auch die Jungen die im Frühjahr (12./13. Mai) stattfindende Bezirksrunde erreichen können.
Auch bei den Jungen tummeln sich außer den in der Wettkampfmannschaft spielenden zweimal wöchentlich weitere Buben. Und auch hier beginnt Anfang Februar das Training mit einer neuen Gruppe von Anfängern aus den Schulklassen 5 (Jahrgänge 72/73). Interessierte Anfänger sollten sich deshalb ab 2. Februar jeweils don-

Zu hohe Niederlage

Die 1. Damenmannschaft der TV-Basketballer verlor am Wochenende vor eigenem Publikum mit 36:54 gegen den MTV Kronberg. In der ersten Halbzeit konnte sich keine der beiden Mannschaften einen Vorsprung herauspielen. Die Langener Damen überzeugten durch eine kämpferische Leistung und konnten sich immer wieder gegen den Favoriten aus Kronberg durchsetzen. Beide Mannschaften präsentierten sich in schwacher Form, was in dem Halbergebnis von 19:20 deutlich zum Ausdruck kommt.
In der zweiten Spielhälfte steigerte die Kronberger Mannschaft konstant ihre Leistung. Verflohen war der Kampfeifer und der Wille der Langener Damen, eine Überraschung perfekt zu machen. Wehros und resigniert nahm man zahlreiche Gegenkörbe hin und es gelang den Kronbergerinnen, einen deutlichen Vorsprung herauszuspielen. So mußten sich die 1. Damen am Ende leider allzu hoch geschlagen geben.
Am nächsten Wochenende spielt die 1. Damenmannschaft in Worms, ein Sieg wäre wünschenswert.

Es spielten: U. Setniker, S. Geyer, A. Zachariou, K. Genieser, S. Wagner, K. Dietrich, S. Umbach, J. Sehring, Coach: T. Arnold.
2. Damen auf dem Weg zur Meisterschaft
Die 2. Damenmannschaft konnte Wallerstädten vor eigenem Publikum mit 58:34 Körben schlagen. Von Anfang an waren die Langener Damen dominierend. Sie zogen ein schnelles Spiel auf und zeichneten sich durch eine aggressive Verteidigungsarbeit aus. Die Center zeigten sich im Rebound stark, und auch mit der Schußabgabe konnte sich die Heimmannschaft zu freuen geben.
Alles in allem kann man sagen, die 2. Damen sind auf dem Wege, die Bezirksmeisterschaft zu gewinnen.

Es spielten: U. Setniker, S. Geyer, A. Zachariou, K. Genieser, S. Wagner, K. Dietrich, S. Umbach, J. Sehring, Coach: T. Arnold.
2. Damen auf dem Weg zur Meisterschaft
Die 2. Damenmannschaft konnte Wallerstädten vor eigenem Publikum mit 58:34 Körben schlagen. Von Anfang an waren die Langener Damen dominierend. Sie zogen ein schnelles Spiel auf und zeichneten sich durch eine aggressive Verteidigungsarbeit aus. Die Center zeigten sich im Rebound stark, und auch mit der Schußabgabe konnte sich die Heimmannschaft zu freuen geben.
Alles in allem kann man sagen, die 2. Damen sind auf dem Wege, die Bezirksmeisterschaft zu gewinnen.

HILFE OHNE UMWEG

Die kleine Sira aus Mail konnte gerettet werden. Sie liegt in den Armen von Dr. Agnes Brinkmann. Bitte, helfen Sie unserer deutschen Ärztin weiter bei dem Aufbau einer Kinderheimstätte in der Sahel-Zone.
Kinderhilfswerk für die Dritte Welt e.V., Valentinskamp 88, 2 Hamburg 36
Konten: Deutsche Bank, Hamburg, Kto.-Nr. 041 44 41 (BLZ 200 700 00)
Postcheckamt Hamburg, Kto.-Nr. 804 10 209 (BLZ 200 100 20)

nerstags von 15.30–17 Uhr beim Trainer Frank Di Leo in der Georg-Sehring-Halle melden und mitmachen, denn gerade jetzt ist der Einstieg sehr leicht, weil alle mit dem Über der verschiedenen Körperwürfe noch am Anfang stehen.
Tabellenspitze der Jungen-Runde:
1. TV Langen 12:0 461:149
2. BC Darmstadt 8:2 323:165
3. SCC Pfungstadt 6:6 279:226

Für alle die oben genannten Anfänger-Gruppen sowie für die noch jüngeren Mini's und Giraffchen finden außerdem in der großen Georg-Sehring-Halle mittwochs Spielnachmittage statt. In nach Alter und Geschlecht gemischten Mannschaften werden Basketballspiele auf der niedrigen Mini-Körbe unter Anleitung der Trainerinze und Di Leo sowie der beiden Mini-Trainerinnen Silke Dietrich und Ulrike Köhm durchgeführt. Dabei sind die Regeln so einfach gestaltet, daß praktisch jedes Kind teilnehmen kann, das regelmäßig zum Training seiner Gruppe geht. Diese großen Spielnachmittage finden wieder am 8. Februar, 29. Februar und 21. März statt.
Im April wird es dann an einem Sonntag zum großen TV Langen-Endturnier kommen, bei dem die Sieger in verschiedenen Wettbewerben wie Ballstaffeln, Basketball-Dreikampf, Malwetbewerb, „Dribbel-Show“ und natürlich in einem Basketball-Turnier ermittelt werden. Wer dann dabei sein möchte, sollte schon jetzt eifrig trainieren; denn beim Basketball macht das Treffen des Balles in den Korb immer noch am meisten Spaß, und das will gelernt sein.
Neue Minis und Giraffchen werden noch in die Übungsgruppe aufgenommen. Interessierte Mädchen und Jungen kommen am besten mit ihren Eltern mittwochs von 16–17.30 Uhr in die Halle und melden sich bei den Trainerinnen an.
Hier noch einmal alle Zeiten für Anfänger: Mädchen (Jahrgänge 72/73): mittwochs 14–15.30 Uhr, Jungen (Jahrgänge 72/73): donnerstags 15.30–17 Uhr, Mädchen und Jungen (Jahrgänge 74 und jünger): mittwochs 16–17.30 Uhr.

Es spielten: H. Siegel, R. Appel, J. Richnow, B. Dietrich, J. Ziegler, B. Selig, A. Kühl, Coach: J. Geiger.
Der Abstieg rückt näher
Die 2. Herren verloren am Wochenende deutlich mit 82:63 gegen den TSG Sulzbach und müssen sich nach dieser Niederlage zu den abstiegsgefährdeten Mannschaften der Hessenliga zählen.
Am kommenden Sonntag spielt die 2. Herrenmannschaft um 12.30 Uhr gegen den VfB Gießen in der Sehring-Halle.
Es spielten: J. Neumann (7), A. Schwarz (7), W. Barth (18), T. Arnold (12), J. Theis (9), J. Hering (10), Coach: J. Barth.
Weitere Ergebnisse:
Herren 4 – SKG Roßdorf 4 35:50
Herren 5 – TV Gernheim 44:32

Drei wichtige Punkte
In zwei Spielen der vergangenen Wochen konnte die 2. Mannschaft der SSG-Handballer drei wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt holen. In Pfungstadt erreichte man ein 11:11-Unentschieden. Dabei gelang es nicht, eine 11:9-Führung 40 Sekunden vor Schluß noch über die Runden zu bringen, sondern kassierte mit dem Schlußpfiff den Ausgleich.
Bei der SG Eiche Darmstadt gab es dann einen 18:17-Erfolg. Nach einer 4:1-Führung geriet man zur Pause mit 10:8 in Rückstand, doch mit einer tollen Leistung kam man am Ende zu zwei Punkten.
Es spielten: Müller, Altschmid (-2), Anthes, Becker (1/2), Böning, Eisenbach (2/2), Krippner (1/6), Kühn (7/4), Krüger (-1), Seifried und Schäfer (-1).
Am Sonntag erwartet man die 2. Garnitur des Oberligisten TG 75 Darmstadt um 20.30 Uhr in der Reichweihnalle.



Die Basketball-Minis des TVL mit ihren Trainerinnen Silke Dietrich, Ulrike Köhm und Mary Setniker.

Über Nacht kam der Schnee

Bezirksmeisterschaften der Skiläufer in der Rhön

Die Ausrichtung der alpinen Skimeisterschaften für den Skibeizirk I in Hessen sollte schon im letzten Winter Aufgabe der Skigilde Langen sein, doch Jener Winter blieb im hessischen Bergland ein grüner. Auch in diesem Jahr sah es so aus, daß die Skiläufer in der Rhön nicht besser aus, bis dann endlich am 6. Januar der heißersehnte Schnee in der Rhön fiel und sogar auch Liegenblieb. Die Verantwortlichen in der Skigilde freuten sich, daß nun ihre seit über einem Jahr getroffenen Vorbereitungen doch nicht umsonst gewesen sind und reisten guter Dinge am Freitag, dem 13. Januar in Gerstfeld in der Rhön bis in Höhen von 1000 Metern der Schnee in Regen über, der im Laufe des nächsten Tages immer ergiebiger wurde und von Sturm böen begleitet zu heftigen Güssen wurde.

Sämtliche Vereine waren inzwischen mit ihren Skirennläufern angereist und warteten in den Autos auf die Entscheidung, ob das Rennen gestartet wird oder nicht. In Anbetracht der Tatsache, daß der Schnee noch ausreichte zu dem verkürzten Riesenslalom, und daß man im hessischen Skiverband schon eher gezwungen war, eine Meisterschaft im Regen durchzuführen, entschieden sich die Verantwortlichen der Skigilde, daß gefahren wird.
Für die 120 Läufer, die von den 148 gemeldet sind dann doch an den Start gingen, war es ein Härte-test, und abends bei der Siegerehrung war alles gar nicht mehr so schlimm gewesen, wie man tagsüber gemeint hatte. Die meisten Vereine blieben mit ihren Läufern in Gerstfeld in der Hoffnung, daß sich das Wetter bessere, ein paar Grad kälter werde und der viele Regen wieder in Schnee übergehe. Dieses Wunder geschah tatsächlich über Nacht, und am Sonntag, dem 15. Januar wurde auf der Wasserkuppe unter ausgezeichneten Wetter- und Pistenverhältnissen ein Spezialslalom in zwei Durchgängen gefahren, der dann die Läufer und Helfer wieder auslöste.

Froh und zufrieden waren die Helfer der Skigilde am Schluß des Rennens, daß es keine Verletzungen gab. Sie hatten in unerträglichem Einsatz von morgens bis abends völlig durchnäßt im Sturm am Hang der Wasserkuppe stehend dafür gesorgt, daß dieses Rennen in diesem Jahr nicht wieder ausfiel.
Hier die Ergebnisse:
Riesenslalom:
Kinder weiblich: 1. Natascha Müller (TV Diedenbergen), 5. Astrid Bösser (SG Langen), Kinder männlich: 1. Heiko Källe (SC Reifenberg), 3. Björn Schreiber (SG Langen), Schüler weiblich:

1. Linda Fischer (SC Reifenberg), Schüler männlich: 1. Jens Müller (TGS Dietzenbach), 17. Niels Mischke (SG Langen), 21. Thomas Bonk (SG Langen), Jugend weiblich: 1. Ruth Schneider (SC Taunus), Jugend männlich: 1. Joachim Loeck (SC Taunus), Damen: 1. Ingeborg Rösching (SC Taunus), Damen AK: 1. Doris Springer (TGS Dietzenbach), 2. Rosemarie Stöber (SG Langen), Herren: 1. Hans K. Rösching (SC Taunus), 3. Stefan Hanke (SC Wiesbaden), 4. Holger Wolf (SG Langen), Herren AK: 1. Bernd Gabler (SC Wiesbaden), 3. Horst Ullmann (SG Langen).

Slalom:
Kinder weiblich: 1. Natascha Müller (TV Diedenbergen), Kinder männlich: 1. Jens Scholl (SC Taunus), Schüler weiblich: 1. Linda Fischer (SC Reifenberg), Schüler männlich: 1. Helge Gützler (SC Taunus), 13. Thomas Bonk (SG Langen), Jugend weiblich: 1. Ruth Schneider (SC Taunus), Jugend männlich: 1. Frank Bradler (SC Taunus), Damen: 1. Ingeborg Rösching (SC Taunus), Damen AK: 1. Doris Springer (TGS Dietzenbach), Herren: 1. Mark Sauerbrey (SC Taunus), 2. Stefan Hanke (SG Langen), 4. Holger Wolf (SG Langen), Herren AK: 1. Bernd Gabler (SC Wiesbaden).

Faustball-Wochenende
Die Faustballer des TV Langen kämpfen am kommenden Wochenende wieder um Meisterschaftspunkte. Die 1. Mannschaft spielt in der Bezirksliga A am Samstag (28.) in der Sehring-Halle. Spielbeginn ist um 14.00 Uhr, voraussichtliches Ende ca. 17.00 Uhr. Es werden bei sechs teilnehmenden Mannschaften acht spannende Spiele erwartet, davon vier mit Langener Beteiligung.
Die 2. Mannschaft spielt in der Bezirksliga B am Sonntag (29.) in Groß-Gerau in den Kreis-sporthallen. An diesem Spieltag stehen „16“ Spiele auf dem Programm bei zehn teilnehmenden Mannschaften. Deshalb ist der Spielbeginn auch schon um 9.00 Uhr, und der Spieltag endet um 15.00 Uhr.
Für beide Mannschaften des TV Langen ist es der vorletzte Spieltag, um weitere Meisterschaftspunkte zu holen.
Die Jahreshauptversammlung der TV Langen-Faustball-Abteilung findet am 3. Febr. im Clubraum der TV-Gaststätte an der Georg-Sehring-Halle statt. Eingeladen sind alle Mitglieder und Faustball-Interessierte. Beginn ist um 20.00 Uhr.

Der neue Fiat Regata.

Der moderne Fünfkämpfer sucht Kampfrichter.



In den Regata-Paradedisziplinen Bodybuilding, Spurten, Langstrecke, Kofferschlucken (513 Liter!), Preisboxen: **15.250,-***
*Unverbindliche Preisempfehlung ab Kippenheim/B. (für Regata 75, 4 Türen, höherwertbares Lenkrad, 5-Gang-Getriebe).
Unter den Kampfrichtern werden 5 Flugreisen zu den Olympischen Sommerspielen in Los Angeles (wahlweise DM 5.000,- in bar) verlost. Teilnahmescheine beim Fiat-Händler oder bei Fiat Heilbronn.
Fiat Automobil AG Postfach 7100 Heilbronn

AUTO-MILZETTI Mainzer Straße 46 · Telefon 0 60 74 / 5 00 64 · 6072 DREIEICH-OFFENTHAL

Unser Wissen Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann Ihr zuverlässiger Partner
Gute Fahrt

Nur rollende Räder lassen sich lenken

Winterliche Straßenverhältnisse stellen die Autofahrer in den letzten Tagen überall in der Bundesrepublik vor erhebliche Probleme. Mangelhafte Bereifung und fehlende Fahrpraxis rufen bei den Autofahrern bei nach Erkenntnissen des Automobilclubs Kraftfahrer-Schutz (KS) zu zahlreichen Unfällen. Experten des Clubs haben daher einige Tipps für das Fahren bei Glätte zusammengestellt.

Grundsätzlich gilt bei Schnee und Eis: Runter von Gas und Bremse, großen Abstand von allen anderen Verkehrsteilnehmern halten und jede abrupte Fahraktion, wie Lenken, Bremsen oder Beschleunigen vermeiden. Auch sollte man die Fähigkeiten seiner Winterreifen nicht überschätzen. Selbst wenn solche Reifen erheblich mehr Sicherheit geben als Sommerreifen, sind sie auf Glatteis keine Garantie für sicheres Spurbalieren.

Kommt der Wagen trotzdem zum Rutschen, hoffen viele Autofahrer, ihn durch kräftiges Bremsen zum Stehen bringen zu können. Doch bei Glätte blockieren die gebremsten Räder sehr leicht und das Fahrzeug gerät außer Kontrolle. Nur Räder, die rollen, lassen sich lenken. Daher immer dann den Fuß von der Bremse, wenn die Räder anfangen zu blockieren. Oft hilft auch das wiederholte kurze Bremsen, das sogenannte Stotterbremsen.

Wenn die Räder durchdrehen, nützt manchmal eine zusätzliche Belastung der Antriebsachse, sofern nicht überhaupt Schneeketten das beste sind. Doch rät der Kraftfahrer-Schutz, die Kettenmontage schon vorher einmal auszuprobieren — nicht erst bei strammer Kälte auf der Piste.

Gänsehaut auf der Kehre

Autofahrer, denen es bei morgentlichen Minusgraden auf Sitz und am Rücken zu kalt ist, können sich eine Sitzheizung einbauen lassen. Die Kosten für solche Heizungen, die nach Ansicht von Medizinern vor allem für Latemparker im Winter nützlich sind, betragen nach Feststellungen des ADAC zwischen 69 und über 400 Mark. Entscheidend dabei ist, welches Auto man fährt und auf welche Weise man sich eine Sitzheizung beschafft.

Dieser Komfort wird dann am teuersten, wenn man sich die Heizung beim Neuwagenkauf gleich als Werk bestellt, während bereits ab 69 Mark im Zubehörhandel Heizmatte erhältlich sind. Sie brauchen nur auf den Sitz gelegt zu werden und holen die nötige elektrische Energie aus dem Zigarettenanzünder.

Die werksseitig gelieferten Sitzheizungen verfügen über anspruchsvollere Technik wie ein Temperaturregler, der bei einer Umgebungstemperatur von etwa 22 Grad automatisch abschaltet. Solche Heizungen ab Werk kosten bei VW und Audi für Passat, Santana oder Audi 80 ab 181 Mark, für den Audi 100 schon ab 250 Mark. Bei Opel liegen die Preise für warme Kadett- und Rekordsitze ab 178 Mark (Sena-

tor ab 203 Mark), bei BMW ab 291, bei Daimler-Benz ab 350 Mark und beim Ford Granada ab 398 Mark. Als einziger namhafter Autohersteller liefert Saab Heizung für den Fahrersitz in der Serienausstattung ohne Aufpreis.

Daß Sitzheizungen kein unnötiger Luxus sind, erklärt der Münchner Arbeitsmediziner Prof. Dr. Dierbach. Seiner Ansicht nach sind sie im Winter eine Notwendigkeit, denn sie vermeiden Erkältungen im Unterleib und Verkrampfungen der Muskeln.

Abzug bleibt

Wenn sein Auto zwischen gefahren wird, der kann sich einen Leihwagen nehmen. Auf Kosten der Versicherung des Schuldigen. Nur, die Versicherung darf 15 Prozent „Eigensparnis“ abziehen, erinnert die Barmer Ersatzkasse (BEK) in der neuesten Ausgabe ihrer „barmer brücke“. Es ist noch lange nicht gesagt, daß dieser Abzug entfällt, wenn man „eins tiefer geht“. Auch wenn man ein kleineres Auto als Leihwagen nimmt, darf die Versicherung trotzdem die 15 Prozent abziehen. Das hat der Bundesgerichtshof (VI ZR 213/81) jetzt entschieden, schreibt Dr. jur. Otto Gritschner in der Barmer Zeitschrift. Ein Trost, nicht alle Versicherer tun das. Der Tip der Barmer: Unbedingt sofort mit der gegnerischen Versicherung sprechen. Das schützt vor Enttäuschung.

Gefahr für die Augen

Wer zum Skilaufen fährt und sich danach ans Steuer seines Wagens setzen möchte, sollte seine Augen besonders schützen, darauf wies der Automobilclub Kraftfahrer-Schutz (KS) hin. Die extreme Helligkeit einer sonnenüberfluteten Winterlandschaft kann nämlich für das menschliche Auge gefährlich sein. Wintersportler, die dann keine gute Sonnen- oder Skibrille tragen, riskieren nachts oder schneeblickend und damit praktisch fahruntauglich zu werden.

In hohen Regionen, vor allem auf Gletschern, ist die UV-Strahlung besonders stark, weil der Filtereffekt der Luft abnimmt. Schnee, ja sogar Nebel verstärken diese Strahlung durch Reflexion. Bei ungeschützten Augen kann es zu einer Ausbleichung der Netzhaut kommen, wodurch sich die Umstellung von hell auf dunkel, die sogenannte Dunkeladaptation verschlechtert — oft völlig unbemerkt. Der KS empfiehlt daher gerade den autofahrenden Skifahrer, eine optisch einwandfreie Brille mitzunehmen, die auch die UV-Strahlen absorbiert. Außerdem sollte die Brille bruchresistent sein, damit die Augen bei einem möglichen Sturz nicht noch zusätzlich verletzt werden können.

In diesem Zusammenhang appelliert der Automobilclub auch an die Wintersportler in Mittelgebirgen und im Flachland, die UV-Strahlen nicht zu unterschätzen. Auch Langläufer und Spaziergänger können in Schneefeldern bei länger anhaltendem Sonnenschein schneeblickend werden und damit Gefahr laufen, ihre Fahruntauglichkeit aufs Spiel zu setzen.

Unser Wissen Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann Ihr zuverlässiger Partner
Gute Fahrt

Ersparen Sie sich unnötige Fahrten und Wartezeiten, lassen Sie in Ihrem Fahrzeug die fällige Prüfliste in unserer Werkstatt für 2 Jahre ausfüllen.
SCHROTH AUTOHAUS
 Darmstädter Straße 56 · 6070 Langen · Telefon 06103/24061

Peugeot-Talbot-Händler
 — Karl Schaum —
 Langener Str. 48 und Ringwaldstr. 22a
6072 Dreieich-Götzenhain
 Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
 Texaco-SB-Tankstelle
 Tel.: 06103/82860

Auto-Schäfer GmbH
 Wiesenstraße 20 · 6078 Neu-Isenburg · Telefon 0 6102/3 84 19

Auto-Reparatur GmbH
 Shell-Auto-Center
 Mörfelder Landstraße 27 · Langen
 Telefon 0 61 03 - 7 11 16 und 7 27 93

Hier unser preisgünstiges Leistungsangebot

- Kfz-Inspektionen und Reparaturen aller Art
- Bremsen-Center mit Bremsenprüfstand
- TÜV-Vorbereitung und Abnahme im Hause
- Elektronischer Motorfest
- Auspuff-Schnelldienst
- Ölwechsel sofort mit Shell-Spitzentölen
- Reifen- und Batterie-Service

Autohaus SOLLATH
 Mitsubishi Vertragshändler
 • TÜV IM HAUSE •
 Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
 Kurt-Schumacher-Ring 8
 Egelsbach · Tel. 0 61 03 / 48 82

Autohaus Enk KG.
 VW-AUDI-HÄNDLER
 Ohmstr. 15, 6070 Langen
 Telefon 0 61 03 / 7 30 08 - 9

Karosserie + Lack prennig
 Karosserie-Unfallinstandsetzung · Lackierungen
 Dalmlerstraße 5 · 6072 Dreieichhain · Telefon 8 22 73

FAHRSCHULE DREIEICH Alle Klassen Jürgen Herold
 Anerkannte Ausbildungsstätte nach § 15c StVZO verkürzte Omnibusfahrer-Ausbildung · Tenkwagen- und Gefahrgut-Fahrer-Ausbildung gemäß GGVStADR · Motorbootführerschein Binnen- · Sportbootführerschein Küste · Segelschein.
 Halner Chaussee 85 · 6072 Dreieich-Dth., Tel. 87876/06074/8517
 Geschäftszellen: Dienstag und Donnerstag von 18.00 bis 20.30 Uhr.

heger
 ist für's Auto da
 KRAFTFAHRZEUGHANDEL · WERKSTATT
 KUNDENDIENST · AUTO ELEKTRIK · REIFEN SERVICE
 MIETWAGEN · PANASONIC car audio
 Robert-Bosch Straße 24 · 6072 Dreieich · Telefon 06103 / 33554

Ein Herz für's Helfen **Spende Blut!**
 BLUTSPENDEDIENST HESSEN
 DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Klaus Born
 Kfz-Meisterbetrieb
 allgem. Kfz-Reparaturen
 Raiffeisenstr. 12 · Langen · Tel. 7 97 00 und 7 19 36

AUTOHAUS K. OESTREICH
 Carl-Ulrich-Straße 15 · Telefon 0 61 02 / 2 50 77
 6078 NEU-ISENBURG

TOYOTA Vertragshändler

AUTO-MILZETTI OHG
 Mainzer Straße 46 · Tel. 0 60 74 / 5 00 64
 6072 DREIEICH-OFFENTHAL
FIAT LANCIA

Ihr zuverlässiger Partner in allen Campingfragen
 Zubehör · Vorzüge · Reparaturen
 TÜV-Vorfahrt · Gas-Abnahme
Wohnwagen LOHMANN
 Außenmaß 50 16 (An der B 3)
 ADRIA · 6070 Langen-Süd · Tel. 0 61 03 / 2 32 49

AUTOHAUS WITTNER
 • Toyota-Vertragshändler •
 VERKAUF — KUNDENDIENST — ERSATZTEILE
 Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich-Dth., Telefon 0 61 03 / 18 42 83
TOYOTA

Rehwald
 Robert-Bosch-Straße 6, 607 Langen.
 Werkstatt-Service
 für Jedermann
 Den TÜV-Stempel bekommen Sie von uns.
 TELEFON (0 61 03) 7 90 97

AUTOHAUS-HERFURTH
 Messeler-Park-Straße 142 · 6100 Darmstadt-Wixhausen
 TELEFON 0 61 50 / 71 19
HONDA
 Rundherum ein Meisterwerk

AUTOHAUS GÜNTHER OTTO
 Verkauf · Kundendienst · Ersatzteile
 Darmstädter Straße 92—94
 6072 Dreieich-Sprendlingen
 Telefon 0 61 03 / 6 20 31

AUTO-TEILE WOLFF KG
 Kfz-Verschleiß- u. Ersatzteile
 Voltastraße 10 · 6070 Langen
 Telefon 0 61 03 / 7 24 25
 Wir liefern viel für's Auto
 preisgünstig u. fachgerecht.

AUTOHAUS E.GRUBER
 Renault-Vertragshändler
 SB-TEXACO-GROßTANKSTELLE
 Unterteilung · Schadenabwicklung · Leihfahrzeuge · Verkauf · Reparatur Service
 Dreieich-Sprendl., Otto-Hahn-Straße / Lisa-Meiner-Straße, Tel. 06103/3354 u. 33470

Klaus-Dieter HOFT
 Karosserie- und Lackier-Fachbetrieb
 Fahrzeuglackierer und Karosseriearbeiten
 für alle LKW- und PKW-Typen
 Schleusenstr. 58a · 6078 Neu-Isenburg · Tel. 0 61 02 / 2 50 44 - 45

Nur wenige arbeiten aktiv mit
Badminton-Verein hatte Hauptversammlung

Auf der Jahreshauptversammlung des 1. Badminton-Vereins Langen konnte Vereinsvorsitzender Ulrich Schäfer über die Hälfte der Vereinsmitglieder als Versammlungsteilnehmer begrüßen. Der anschließende Sportbericht fiel durchweg positiv aus. Der Langener Verein war mit drei Mannschaften in der C-Klasse vertreten. Die Jugendmannschaft, die 1983 erstmalig antrat, verbuchte einige gewonnene Spiele auf ihr Konto, die 2. Mannschaft ist in der Tabellenrunde auf dem zweiten Platz, und absoluter Spitzenreiter ist die 1. Mannschaft, die mit 14:0 Punkten den ersten Tabellenplatz in der C-Klasse belegt, fünf Punkte vor dem Tabellenzweiten. Damit ist ein Aufstieg der 1. Mannschaft in die B-Klasse kaum noch aufzuhalten.

Weniger erfreulich fiel der allgemeine Bericht des Vorsitzenden aus. Er bemängelte, daß es trotz intensiver Bemühungen des gesamten Vorstandes nicht möglich gewesen sei, die große Schar der Mitglieder zur aktiven Vereinsarbeit zu bewegen. Sämtliche anfallenden praktischen Arbeiten seien immer wieder auf den Vorstand abgewälzt worden, während sich der Großteil der Mitglieder vor Bequemlichkeit lächelnd in die Spielerröhre gepreust habe. Auch die erfolgreichen Veranstaltungen des Jahres 83 wie zum Beispiel die Vereinsmeisterschaften, die zweitägige Radtour, die Schwarzwaldbildung und die Weihnachtsfeier mit der Mitgliederziehung konnten den Vorsitzenden nicht mehr freudig stimmen. Er gab bekannt, nicht mehr für das seit zwei Jahren geführte Amt zu kandidieren.

Nachdem der Schatzmeister Klaus Schmidt einigen ausgelegenen Kassen für 1983 vorlegen konnte, wurde der Vorstand von den Mitgliedern bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen entlastet und konnte somit den Platz für die Nachfolger räumen.

Beiden anschließenden Neuwahlkames folgenden Wahlergebnissen: 1. Vorsitzender Stefan Schroth, 2. Vorsitzender Klaus Schmidt, Kassenerwartung Hans Peter Schilder, Sportwart Stefan Müller und Schriftführer Irene Kauzler. Weiterhin wurden zu Kassenprüfern Christoph Ruoff und Michael Schneider gewählt. Der Spielwart Schmolinski und Michael Kuss zusammen. Philipp Keller, der die Pressearbeit des Vereines im vergangenen Jahr erledigte, kandidierte nicht mehr. Er war über den Verlauf der Veranstaltung und insbesondere über das Auftreten einiger Mitglieder so verwundert, ja sogar verärgert.

Ökumenische Gemeindefeier

Einer kleinen Tradition folgend veranstalten die evangelische Stadtkirchengemeinde und die katholische Liebfrauenkirche eine gemeinsame Woche mit Gottesdienst, Gespräch, Vorträgen und Begegnungen. Die „Ökumenische Woche“ beginnt am Montag, dem 30. Januar und endet am Sonntag, dem 5. Februar.
 Pfarrer Johannes Kratz hält einen Vortrag am Montag (30.1.) um 20.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Sein Thema: „Marienverständnis in der katholischen Kirche. Pfarrer Dieter Borek referiert am Dienstag (31.1.) um 20.00 Uhr im „Haus Hl. Franziskus“ in der Liebfrauenkirche mit dem Thema: „Maria bei Lutier“. Am Mittwoch (1.2.) treffen sich die Frauen im evangelischen Gemeindehaus um 20.00 Uhr. Dort spricht Pfarrerin Tarnow aus Sprendlingen zum Thema: „Dienst und Auftrag der Frau in den Kirchen“. Am Donnerstag (2.2.) gibt es gleich zwei Veranstaltungen. Im evangelischen Gemeindehaus kommen die Senioren beider Gemeinden um 15.00 Uhr zusammen. Bei Kuchen und Kaffee wird Diakon Hockerts aus Erbach Dias von einer Reise in eine Missionsstation in Zaire (Afrika) zeigen. Pfarrer Wächter wird mit einem Gebet einleiten und mit einem Lied die Veranstaltung beschließen. Am Abend kommt mit Diakon

daß er nicht bereit war, länger aktiv für den Verein tätig zu sein. Sein Nachfolger wurde Peter Kremmers.
 Nachdem der Vorstand somit vollständig gewährt war, wurde noch bis weit nach Mitternacht über verschiedene Anträge diskutiert. Diese Anträge, gekoppelt mit ein paar guten Ratschlägen aus der Mitgliedschaft, sollen dem Vorstand in 1984 einen etwas leichteren Einstieg in die umfangreichen Aufgabengebiete der Vereinsführung geben.

Nach 17 Jahren
Vorsitz niedergelegt

Stenografen haben Verständnis für Günther Krumm

Nachdem Günther Krumm den Schritt bereits vor einem Jahr angekündigt hatte, stellte er sich auf beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Damit ging die längste Amtsperiode eines Vorsitzers in der Geschichte des Stenografenvereins Langen zu Ende.
 Bereits 1951 erlernte Günther Krumm unter dem Einfluß seines Elternhauses die Deutsche Einheitskurzschrift und trat zunächst dem Stenografenverein 1861 Darmstadt bei. Bereits in diesem Verein war er als Unterrichtsleiter tätig. Nach seiner Heirat und dem Umzug nach Langen wurde er Mitglied im Stenografenverein Langen. Hier übernahm er sofort das Amt eines Beisitzers im Vorstand. Schon im Jahre 1967 wurde er aufgrund seines Könnens und seines Einsatzes zum Vorsitzenden gewählt.

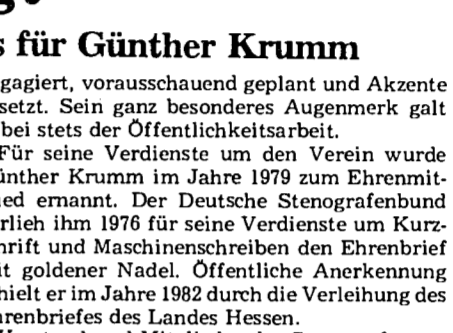
Darüber hinaus hat der Name Günther Krumm aber auch in der überörtlichen Stenografenorganisation einen guten Klang. Es wurden ihm folgende Ämter übertragen: 1970—1975 Präsidiumsmitglied in der Landesgruppe Deutschland in der Intersteno, 1969—1971 Vorstandsmittglied des Hessischen Stenografenverbandes, 1980—1983 Vorsitzender des Bezirks Südhessen im Hessischen Stenografenverband und seit 1980 stellvertretender Vorsitzender des Hessischen Stenografenverbandes.

All diese Ämter hatte er übernommen, obwohl der Aufbau seines eigenen Unternehmens eigentlich seinen vollen Einsatz forderte. Trotzdem hat er nie improvisiert oder das Ergebnis dem Zufall überlassen, sondern sich immer voll

„Zwischendurch“ ging nicht gut

Im Kreuzungsbereich Rheinstraße/Fahrgasse wußte am Montagabend ein Pkw-Lenker zwischen einem in gleicher Richtung fahrenden und einem entgegenkommenden Wagen hindurchfahren. Beide Fahrzeuge waren bei Umschalten der Ampel auf „Grün“ gerade angefahren. Beim „Durchschlüpfen“ kam es zur Kollision der drei Fahrzeuge. Personen wurden nicht verletzt; der entstandene Sachschaden beläuft sich auf rund 8.300 Mark. Dem Unfallverursacher wurde eine Blutprobe entnommen, sein Führerschein einbehalten.

Warten unter Palmen.



Warten unter Palmen.

Kirchliches Zeitgeschehen

Stadtkirchengemeinde
 Wir laden herzlich ein zu der gemeinsam mit der Kath. Liebfrauenkirche veranstalteten Gemeindefeier vom 30. Januar bis 5. Februar 1984.

Montag, 30. Januar 1984, 20.00 Uhr
 Gemeindehaus Stadtkirchengemeinde Frankfurter Straße; Pfr. J. Kratz „Marienverständnis in der katholischen Kirche“

Dienstag, 31. Januar 1984, 20.00 Uhr
 im Pfarrheim der Liebfrauenkirche „Haus Hl. Franziskus“; Pfr. Dieter Borek „Maria bei Luther“

Mittwoch, 1. Februar 1984, 20.00 Uhr
 Gemeindehaus Stadtkirchengemeinde, Vortrag der Frauen

Donnerstag, 2. Februar 1984, 15.00 Uhr
 Gemeindehaus Stadtkirchengemeinde Gemeinsamer Kaffeemittag der Senioren. Es werden Dias von einer Reise nach Zaire (Afrika) gezeigt

Donnerstag, 2. Februar 1984, 20.00 Uhr
 Meditationsgottesdienst der Jugend in der Liebfrauenkirche

Freitag, 3. Februar 1984, 20.00 Uhr
 Gemeindehaus der Stadtkirchengemeinde Studiendirektor Becker „Eucharistieverständnis und Abendmahl“

Samstag, 4. Februar 1984, 19.00 Uhr
 Liebfrauenkirche, Diakon Jaksche / Pfr. D. Borek
 Gemeinsamer Gottesdienst mit Dialogpredigt

Sonntag, 5. Februar 1984, 15.00 Uhr
 Gemeinsamer Nachmittag im Gemeindehaus der Stadtkirchengemeinde
 Ausklang bei Kaffee und Kuchen, Rückblick und einige Darbietungen.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 29. Jan. 1984
 (4. Sonntag nach Epiphania)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Schilling)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Peter)
 9.30 Uhr Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindeg. Bahnstr. 46
 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Kades)

Stadtkirche
 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Wächter)
 10.45 Uhr Kindergottesdienst

Stadtmission Langen
 Sonntag, den 29. Januar
 Bibelstunde 17.15 Uhr
 Dienstag, den 31. Januar
 Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evang. Gemeinde
 Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29
 Telefon 2 85 30
 Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr
 Bibelgesprächskreis: Dienstag 9.30 Uhr
 Jugendkreis: Freitag 19.30 Uhr

Großer Winter-Schluß-Verkauf
 auf 3 Verkaufsetagen
Montag, 8.30 Uhr
KAUFHAUS BRAUN
 LANGEN
 Große Beilage beachten, in allen Briefkästen



Wunschzettel
Der Inhaber einer Nähmaschinenfabrik in Williamsport (USA) glaubte alles getan zu haben, um seine Arbeiter und Angestellten zufriedenzustellen. Dennoch ließ er einen Kasten für Wünsche aufstellen. Am nächsten Tag fand er darin einen Zettel: „Wir wären noch zufriedener, wenn Sie keine Gummisohlen tragen würden!“

Müllkippen - Eldorados für Möwen

Nur wenige Vögel gehen noch auf Jagd

Auf Müllhalden sammelt sich nicht nur wertloser Abfall, für Ratten und Mäuse ist dort jederzeit der Tisch gedeckt. Auch für die Möwen an unseren Küsten haben sich die Abfallhaufen als Eldorado erwiesen, durch die es sich gut und bequem überwinden lässt.

Ornithologen der Vogelwarte Helgoland haben den Möwenhaufen von Lach-, Sturm- und Silbermöwen in der Nähe von Küstenstädten untersucht. Das Ergebnis: Nur etwa ein Viertel von ihnen hatte sich noch natürlich ernährt, von dem, was ihnen das Meer bot. Die Abfälle bestehen jedoch nicht nur aus Freßbarem. So fand man in den Mägen der Vögel denn auch Watte und Fäden aus Wolle.

ren sich die Möwen derart stark, daß sie durch ihr Leben und Treiben manche anderen und weniger robusten Tierarten vertreiben, die in der Gegend heimisch waren. Wo immer der Mensch also, wenn auch unbeabsichtigt, die natürlichen Verhältnisse ändert, zerstört er das ökologische Gleichgewicht.

Der Lach mag denken: Mehr kann für die sonst so oft als notleidend beklagte Vogelwelt nun wirklich nicht getan werden. Doch infolge der bequemen Überernährung vermehren sich die Vögel in ungeheurer Zahl. Die Möwen sind in der Lage, sich an die Abfälle zu gewöhnen. Sie fressen die Abfälle, die sie nicht essen können, und fressen die Abfälle, die sie nicht essen können.

Versicherung gegen Sonne

Wer keine Sonne mag, kann sich in Großbritannien, dagegen versichern lassen. Die Versicherungsgesellschaft „Eagle Star“ beispielsweise bietet für Angler Polizen an und zahlt, wenn die Fische wegen Sonnenscheins nicht beißen. Auch Lloyd's versichert wachsende Geschäfte mit Antisonnenkunden. Der erste war im vergangenen Jahr ein Kinobesitzer von der Südküste, dem wolkenverhangener Himmel und Regen die Urlauber in die Vorstellungen treiben. Nach dem überaus sonnigen Sommer mußte Lloyd's am Ende der Saison zahlen. Eine internationale Wasserkonferenz, die sich in Warwickshire mit der Trockenheit in Großbritannien befaßte, versicherte sich ebenfalls - gegen Regen!



MITTAGSRAST vor einer Skihütte im Salzburger Land. Wenn die Sonne ihren höchsten Stand erreicht und die Skipisten in glänzendes Weiß hüllt, dann ist Zeit für eine kurze Mittagspause, eine kräftige Stärkung oder wie hier im Bild für ein wohlverdientes Sonnenbad.

Aus dem All droht Gefahr

Planeten zerrn wie Magnete an der Erde

Ein gewaltiges Erdbeben kann in acht Jahren die kalifornische Millionenstadt Los Angeles vernichten, haben der NASA-Astronom Dr. Plagge und sein Kollege Dr. Gibben vorausgesagt. Los Angeles liegt auf einem besonders brüchigen Teil der Erdkruste.

„Es gibt Menschen, die opfern ihre Grundsätze jederzeit dem persönlichen Nutzen.“

Helga Feddersen
ste. Schon heute klaffen Risse im Asphalt vieler Straßen der Stadt. Die Wissenschaftler fanden heraus: 1991 werden die Planeten Merkur, Venus, Mars, Jupiter und Saturn ganz dicht um die Sonne herumstehen. Durch ihre zusammengefaßte Schwerkraft werden sie ein

gigantischer Magnet an der Erdkruste zerrn. Gefährdete Gebiete können zerspringen. Erdbeben entstehen. Weltweit werden diese seltene Konstellation, die es seit 1795 nicht mehr gegeben hat: Von Oktober bis November 1991 wird die Kraft der Planeten am größten sein, weil sie dann am dichtesten um die Sonne herum gruppiert stehen. Der Riesenplanet Jupiter

und die anderen Gestirne werden auch auf die Sonne einwirken und Solarstürme erzeugen. Gasstürme, mehrere Millionen Kilometer hoch, werden aus der Sonnenoberfläche schiefen. Röntgenstrahlen werden zur Erde vordringen. Das bedrohliche Naturereignis soll schon 1990 dadurch eingeleitet werden, daß Saturn und Jupiter ganz dicht beisammenstehen.



Die Kurzgeschichte

Wer kennt Karottinsky nicht?

Endlich gelang es Frau Karottinsky, bei Prof. Schauerbruch vorgelassen zu werden. Der Professor wirkte so erhaben, als stünde er etwa fünf Zentimeter vor seiner Göttlichsprache.

„Sie wünschen?“ fragte er und sah bereits auf den Sekundenzeiger seiner Uhr.
„Mein Name ist Karottinsky und ich möchte mich gern nach dem Befinden meines Mannes erkundigen.“

„Ist Ihr Mann denn mein Patient?“
„Aber gewiß doch.“
„Wie war doch noch der Name...?“
„Karottinsky? Moment... Nee, Bedauere, meine Karottinsky. Mein Mann kennt jeder. Er bekam vor kurzem den Nobelpreis.“

„Leider...“
„Er wurde von der Königin Elisabeth geädelt.“
„Bedauere wirklich.“

„Er hat eine eigene Sendung im Fernsehen.“
„Tja...“
„Demnächst wird eine Gedenk Münze mit seinem Kopf geprägt.“

„Sie können mich entschuldigen, aber...“
„In allen Städten über 100.000 Einwohnern gibt es einen Karottinsky-Platz. Eine Reederei hat ihr schönes Kreuzfahrtschiff nach ihm genannt. Hundertdreißig Doktorarbeiten wurden über ihn geschrieben. Er bekommt täglich eine Bruttonone Verheerpost. Mein Mann ist bekannter als jeder Fußballstar. Und Sie wollen behaupten, Sie kennen meinen Mann nicht. Einen Mann, den Sie gestern erst operiert haben?“

Prof. Schauerbruch wählte wie wahnsinnig im Datenspeicher seines Hirns herum. Plötzlich stieß er ein freudiges Schreien aus. „Jetzt hab ich's“, sagte er erleichtert. „Aber warum haben Sie das nicht gleich gesagt?“

„Was?“
„Sie meinen den Magen auf Zimmer 11.“

nicht bekämpfen - nur das Fieber ist dazu in stande. Und wir es unterdrückt, dann schreitet die Infektion fort.
Dr. Heinz Fidelsberger

Langener Zeitung
0 61 03 / 2 10 11

Das initiale Fieber

Eine Schutzreaktion gegen Bakterien und Viren

Wenn in den menschlichen Körper Bakterien oder, was meist noch viel gefährlicher ist, Viren eindringen, kommt es mitunter in wenigen Minuten zu einer Reihe von Abwehrreaktionen. Zunächst verteidigt sich die Atmung, so daß mehr Sauerstoff in den Organismus gelangt. Dann wird von der Leber mehr Brennstoff, das Glykogen, zur Verfügung gestellt, und in der ganzen Muskulatur steigt sich die Verbrennungsprozesse. Es wird innerhalb kürzester Zeit viel mehr Wärme und Energie erzeugt, man hat Fieber. Eine aktive Leistung des Körpers, um eine Gefahr zu bekämpfen, eingedrungene Feinde zu vernichten. Denn nahezu alle Bakterien und vor allem die gefährlichen Viren sind überaus temperaturempfindlich, sie können sich nur bei normaler Körpertemperatur vermehren und sterben schon bei einer geringfügigen Erhöhung der Körpertemperatur um zwei oder drei Grad ab.

Der erste Fieberstoff ist fast immer wichtig. Das heißt, es läßt sich innerhalb kurzer Zeit eine Temperatur um neununddreißig Grad herum messen. Dieser plötzliche Fieberanstieg wird in der Heilkunde das „initiale Fieber“ genannt (vom lateinischen Wort Initium - Anfang). Es soll sozusagen gleich zu Beginn der Erkrankung mit

Körperhitze die Infektion bekämpft und womöglich auch beseitigt werden. Dieses initiale Fieber ist, genau beisehen, eine ganz gewaltige Leistung des Stoffwechsels, denn diese Wärme- und Energieproduktion erfordert ja einen erheblichen Arbeitsaufwand.

Man kann den Organismus in dieser kritischen Anfangsphase sehr einfach unterstützen. Erstens muß man striktes das Bett hüten, da ja jede zusätzliche Anstrengung Herz und Kreislauf in Mitleidenschaft ziehen kann. Dann sollte man dem Körper Wärme von außen zuführen, am besten in Form von heißen Fußbädern, die man, am Bett rand sitzend, durchführen kann. Oder mit Wärmflaschen und nötigenfalls auch mit warmen Leibwickeln. Denn die Wärme, die man dem Körper auf diese Weise zuführt, braucht er ja nicht

extra zu erzeugen. Drittens sollte man für innerliche Wärme sorgen, hier haben sich warme Suppen am besten bewährt. Heißer Tee ist nicht so vorteilhaft, weil er leicht einen Schweißausbruch auslösen kann und damit dem Körper wieder Wärme entzieht.

Für mich als Arzt unbegreiflich ist aber nach wie vor die so gern geübte Methode, durch chemische Substanzen das Fieber rasch herabzudrücken und womöglich sofort wieder zum Verschwinden zu bringen. Denn wenn man mit solchen Chemikalien das Temperaturzentrum im Körper lähmt, dann beraubt man den Körper seiner Abwehrkraft. Bei Bakterien kann dies ohne ernste Folgen bleiben, da man mit antibiotischen Substanzen und Sulfonamiden die Bakterien töten kann. Viren aber kann man mit solchen Mitteln

Annahmeschluss für Traueranzeigen in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Zimmermann
Trauerkleidung für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen. Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Horst Baier

zuteil geworden sind, danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten. Besonders Dank der Stadtverwaltung Langen sowie Herrn Fiedler für die Traueransprache.

In stiller Trauer:
Eltern und Angehörige

Borggasse 12
Langen, im Januar 1984

LICHTBURG KINO CENTER LANGEN, Bahnstraße 72, Telefon 2 22 00
NEUES UT KINO LANGEN, Rheinstraße 32, Telefon 2 91 31

Hollywood 18.00, 20.30, Fr-Mo auch um 15.00 - 2. Woche
Seen Conroy Ist James Bond 007 in **SAQ NIEMALS NIE**
Se 23.00 Doppelnacht:
Cheech und Chong's heiße Träume + Cheech und Chong im Dauerstich

fantasia 18.00, 20.30, Fr-Mo auch um 15.00, Broke Shields
SAHARA
Se 22.45 Doppelnacht:
Glitz Casino in **Der Unerbittliche + Der Mann der niemals aufgibt**

Neues UT 20.30, Sa-So auch um 18.00 (außer Dienstag)
Unheimliche Schattenlichter - Twilight Zone
Di 20.30 KKL
Sophies Entschcheidung

Ich praktiziere wieder in Langen!
K. J. KOHDE
HEILPRAKTIKER
(früher Krone-Hochhaus, Darmstädter Straße 1)
jetzt: Walter-Rietig-Straße 35, 6070 Langen, Telefon 2 22 60.
Termine nur nach Vereinbarung.

SCHORNSTEINBAU UND REPARATUREN
30 Jahre Erfahrung
OFFENE KAMINE KACHELOFEN
WA-BE **SONDERSCHAU**

CLUB PRIVEE
INTIM, DISCRET, RESTLESS SERVICE
Montag - Freitag ab 18 Uhr
MÖRFELDEN
Rüsselsheimer Straße 7a

14. Internationaler Jugendwettbewerb

Ich bin o.k.!
Gesund und fit.

Einsendeschluß: 22. 3. 1984

Macht mit beim Malwettbewerb oder Quiz. Auch diesmal gibt es wieder tolle Preise zu gewinnen. Holt euch gleich den Teilnehmerprospekt bei uns.

Langener Volksbank

ÜBERDACHUNGEN
für Terrasse - Balkon - Haustür - Wintergärten - Trennwände
Rustikale Holzergolen - Kupferdächer

HIRSCHFELD Das Besondere nach Maß
Karlheinz Fiedler
Leistung 14
6433 Seligenstadt
Tel. 0 61 82 / 2 19 95
Di. bis Fr. 9 bis 12 und 14 bis 18, Sa. 9 bis 13 Uhr

Sleghard Hönke
Ulmweg 9
6300 Friedberg 200 Stadt
Tel. 0 60 31 / 31 87

WSV Teppichboden
vom 30. 1. - 11. 2. 1984

bei SIBLO
in Sprendlingen

ALLES MUSS RAUS

Wir haben nochmals den Rotstift angesetzt
ALLES BIS ZU 20-30-40
50% BILLIGER

Wir verlegen zum **Selbstkostenpreis**

Warum unnötig Verschneit in Kauf nehmen? Wir haben... am Lager, 150, 200, 250, 300, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 450, 460, 470, 480, 490, 500 cm

16 Breiten

Dreieich-Sprendlingen
Robert-Bosch-Str. 2-8 neben OBI
Tel.: 0 61 03 / 3 20 81

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-18.30, Sa. 9.00-14.00

TEPPICHBODEN SIBLO

FLOHMARKT
in der Halle
jeden Samstag
von 9.00 bis 14.00 Uhr
Langen, Liebigstraße 33,
Am Bahnhof

Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern?
Wir können Ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoff- und Holzfenster, als auch alle Arten von Rolläden und Jalousien.
Fa. BESTEHORN
und Co. GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 3 36 87

haibolic
Coiffeur Cezanne
Wallstraße 12
6070 Langen
Telefon 2 21 34

Alte Öltanks
(alle Arten und Typen), werden von uns fachkundig und sauber zu günstigen Festpreisen mit allen Nebenarbeiten ausgebaut. Abwappen des Restöls mit Rückertstellung.
Fa. E. METZGER
Instandhaltung - Demontagen
Wilhelm-Busch-Str. 5 - 6070 Langen
Telefon 2 98 77

HILFE OHNE UMWEG

Der deutsche Pater Ferdi Philipp braudt Ihre Hilfe zum Bau einer Kinderheimstätte im Norden Haitis.

Kinderhilfswerk für die Dritte Welt e.V.
Rothenturmchausee 160, 2000 Hamburg 33
Konten: Deutsche Bank, Hamburg (BLZ 200 700 00) Kto. 600 04 / 14441;
Postcheck, Hamburg (BLZ 200 100 20) Kto. 804 10-209

RÖSLER KAMIN

Der Vulkan S holt die Wärme aus dem Feuer.

Heizstarke perfekte Feuerungssysteme für individuelle Kamingestaltung. Ein Gestaltungsbeispiel aus dem RÖSLER-Programm der unbegrenzten Möglichkeiten.

Offener Kamin Heizkamin Kachelkamin Kachelofen

Das große **RÖSLER Kaminstudio**
Großausstellung + Verkauf
Qualifizierte Fachberatung
Eig. Einbau-Meisterbetrieb
6072 Dreieich-Offenthal
Behringstr. 1-3, Tel. 0 60 74 / 60 81
Mo. Mi. Do. 7.30-17.00 - Di. bis 18.30
Frei bis 15.45, Sa./Beratung 8.30-12.00

AMERIKA ABC
DER KATALOG MIT DEN UNBEGRENZTEN URLAUBSMÖGLICHKEITEN.

Großes Flugprogramm von 8 Städten zu 33 Zielen in Nordamerika. Mit Condor und anderen renommierten Fluggesellschaften. 25% Kinderermäßigung auf alle Flüge. Langzeitflüge für Verwandtenbesucher. Großes Urlaubsprogramm in USA, Kanada, Ontario, der Karibik, Hawaii, Tahiti, Rundreisen, Mietwagen, Camper, Ferienwohnungen, Abenteuer, Kreuzfahrten. Zum Beispiel **NEW YORK AB DM 949,-**

Fachliche Beratung und Buchung
Reisebüro Langen
Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
6070 Langen, Bahnstraße 11-15 - Telefon (0 61 03) 2 30 18
Geschäftszellen: Mo.-Fr. 8-12.30, Mo. + Do. 14-18, Di. + Fr. 14-16.30, Mittw. nachm. geschl.

Flug, Bahn, Schiffsreisen, IT-Flugreisen, Kreuzfahrten, Flugschiffe - Fahrkarten - Hotelreservierungen

Touropa - Scharnow Hummel - Dr. Tigges
TransEuropa
Alfons Seelours
Verkaufsgesamt
Deutsche Bundesbahn

Der Vulkan S holt die Wärme aus dem Feuer.

Offener Kamin Heizkamin Kachelkamin Kachelofen

Das große RÖSLER Kaminstudio

Großausstellung + Verkauf
Qualifizierte Fachberatung
Eig. Einbau-Meisterbetrieb
6072 Dreieich-Offenthal
Behringstr. 1-3, Tel. 0 60 74 / 60 81
Mo. Mi. Do. 7.30-17.00 - Di. bis 18.30
Frei bis 15.45, Sa./Beratung 8.30-12.00

Verleinsleben

LKG Heute abend in der Stadthalle

Verkäufe

Sehr gut erhaltene Reiseschreibmaschine preisgünstig zu verkaufen. Telefon 7 18 36

Kfz-Markt

Suche Kfz bis 34 PS, für Anfänger geeignet. Telefon 061 03/2 52 36

Immobilien

Egelsbach

1- bis 2-Fam.-Haus, stark renovierungsbedürftig, Grundstück 367 qm, VKP 200 000,— DM.

Vielbrunn/Odw.

Ganzjährig bewohnbares Ferienhaus, Massivbauweise, sämtl. Steuervorteile, 465 qm Grundstück, VKP 150 000,— DM.

Spanien, Golf von Valencia

5-Pers.-App., kompl. eingerichtet, 100 m zum Strand, in 4gesch. Haus, Wohnfl. ca. 70 qm, VKP 39 000,— DM.

Grünwald + Partner Immobilien

Tel. 06103/44217 und 06078/6330

Egelsbach — 3-Zl.-Wohnung, sehr gute Ausstattung, voll möbliert, 36 qm überd. Südbalkon, Miete DM 800,—, Zuschriften unter Nr. 1218 an die Langener Zeitung.

Junges Ehepaar sucht zum 1. 4. Drei-Zimmer-Wohnung in Langen oder Egelsbach. Ab 18.00 Uhr Tel. 06103-52379, Sa. ab 11.00 Uhr.

2-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, gr. Balkon, Miete DM 730,— incl. Umlagen, zu vermieten. Telefon 2 44 81

Bildhauer sucht preiswerte helle Werkstatt, evtl. mit Wohnmöglichkeit. Zuschriften unter Nr. 1221 an die Langener Zeitung.

Möbl. Zimmer bis zu DM 300,— in Langen und Umgebung gesucht. Angebote unter Nr. 1220 an die LZ.

DEUTSCHES ROTES KREUZ
— Ortsvereinigung Langen —

EINLADUNG

Das Deutsche Rote Kreuz — Ortsvereinigung Langen — lädt alle Mitglieder sehr herzlich zur diesjährigen

Jahreshauptversammlung

ein.

Die Jahreshauptversammlung findet am Freitag, dem 10. Februar 1984, ab 20 Uhr im SSG-Freizeit-Center an der Rechten Wiese statt.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Berichte
3. Entlastung des Vorstandes
4. Wahl des Kassenprüfers
5. Anträge
6. Verschiedenes.

Anträge zur Jahreshauptversammlung müssen bis spätestens Samstag, den 4. Februar 1984, beim DRK Langen, Zimmerstraße 12, 6070 Langen, eingegangen sein.

Langen, den 27. Januar 1984

DRK — Ortsvereinigung Langen
Dr. Heinz Wiekinski (1. Vorsitzender)

Herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer SILBERHOCHZEIT. Besonderen Dank den Stadtwerken Langen, den Arbeitskollegen, Verwandten, Bekannten und Nachbarn.

Hermann Born und Frau Ria geb. Helfmann

Wassergasse 10
Langen, im Januar 1984

möbel weiss küchen

Einbau-Küchen

welt unter den unverblüht. Preisempfehlungen der Hersteller

Poggendorff, Leicht, Alu, Rational, Siemens, Nobilia, Zylko, etc.

über 1.000 qm

Jeden Sonntag von 14-17 Uhr freie Informationsschau! Kein Verkauf!

6070 Langen
Am Stremannring
(Nahe Lutherplatz)
Tel. 0 61 03 / 2 40 21.

interRent
Ihre Autovermieter

Unfallersatz PKW in allen Klassen.

Neu-Isenburg Gartenstr. 2
06102/66 63

Geschäftliches

HEIZKOSTEN SPAREN!

durch wärme- gedämmte Türen und Fenster aus

- Holz
- Alu
- Kunststoff mit RAL Gütezeichen.

Beratung und Angebot kostenlos.

G. H. Krech GmbH
SCHREINEREI - GLASEREI
Frankfurter Straße 13 - 6070 Langen
Telefon 2 22 64 + 7 91 78

Stellenmarkt

Putzhilfe für Werkstatträume 2 Std. wöchentlich gesucht. Telefon 7 21 51

Wer hilft mir meinen Haushalt zu bewältigen. Telefon 4 97 02

Junger Radio- und Fernsehtechniker für sofort gesucht. Zuschriften unter Nr. 1211 an die Langener Zeitung.

Große Allgemeinmedizinpraxis in Langen sucht ab 1. März 1984

ARZT HILFERIN
als 1. Kraft.

Gewünscht werden freundliche Umgangformen, perfekte Abrechnung, EKG, Blutentnahme. Überörtliche Bezahlung sowie großzügige Urlaubsregelung. Schriftliche Bewerbung unter Nr. 1219 an die LZ.

Verschiedenes

Herrchen gesucht, für 1 1/2-jährigen Cocker-Mischling, in der Zeit vom 11. 2. bis 18. 2. 1984. Telefon 06103/4 43 92

Ponygespann mit Kutsche für Privat, Karneval und Vereine. Telefon 06150/8 11 99

Gebrauchte Möbel spottbillig
auf Wunsch Montag — Freitag 11 — 18.00 Uhr, Samstag 10 — 12 Uhr, Sonntag, Neuhäuser, Südstraße 3

Schlüsseldienst — Langen —

Schließen von Scheren Messern u. Gartengeräten
Wiesenstraße 12, Telefon 23244
Privat 7 93 70

Sauna + Zubehör
Sauna + Bad + Sauna + Zubehör
Schwimmbad Lang, Frankl. Lstr. 171
61 Darmstadt-Arheilgen, Tel. 37 25 18

Haben Sie Appétit auf ital. Spezialitäten, auch deutsche Gerichte?
Dann besuchen Sie uns!

Restaurante Pizzeria Elba
Rheinstraße 37-39, Ecke August-Bebel-Straße
6070 Langen
Telefon 06103/5 22 30

Pizza und alle anderen Gerichte auch zum Mitnehmen.

D 4449 B

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

mit Beilage

Sport und Unterhaltung

Nr. 9 Dienstag, den 31. Januar 1984 88. Jahrgang

Sozialminister Claus:
Keine Gefährdung der Bevölkerung
In Hessen brannten keine Transformatoren

Wenn bei Bränden Transformatoren in Mitteldeutschland gezogen werden, kann es zur Freisetzung von Dioxin, dem gefährlichen Sevesogift kommen, wenn die Transformatoren als Kühl- und Isoliermittel „Polychlorierte Biphenyle (PCB)“ enthalten. Bei verschiedenen Bränden 1977 in Kanada, 1978 in Schweden und zuletzt im Februar 1981 in den USA sind solche Gifte entstanden. Bei dem Brand in den Vereinigten Staaten ist dabei in so hoher Konzentration Dioxin entstanden, daß das Gebäude verschlossen werden mußte. Bis heute ist nicht geklärt, ob eine Entgiftung möglich ist.

zität dieser Anlage begrenzt. Die Verbrennung aller in Hessen in Transformatoren enthaltenen PCB-Füllungen würde, wie der Minister erklärte, einige Jahre in Anspruch nehmen. Deshalb könnten diese Abfälle bis zu einer späteren Beseitigung in der Untertagesdeponie Herfaneurode gelagert werden. Nach Feststellungen der Brandschutzdienststellen in Hessen habe es in den vergangenen Jahren zwar Brände in Gebäuden gegeben, in denen sich auch PCB-isolierte Transformatoren befanden. Armin Claus: „In keinem Fall waren aber die Transformatoren selbst in den Brand einbezogen. Bisher hat es auch keinerlei Gefährdung der Bevölkerung gegeben.“

Erste Berichte über diese Vorfälle im Sommer 1981 haben, wie in Wiesbaden Sozialminister Armin Claus mitteilte, zu einer Erfassung aller in Frage kommenden Transformatoren geführt. Dabei wurden in Hessen 1085 solcher Transformatoren ermittelt. Bereits mit Erlaß vom 30. November 1981 habe der Hessische Innenminister die Feuerwehren über zweckmäßige Einsätze bei entsprechenden Bränden informiert und die Brandschutzdienststellen angewiesen, bei allen vorhandenen PCB-haltigen Transformatoren deutliche Warnhinweise, Brandwände, feuerbeständige Wände und Decken einbauen zu lassen.

„Weithin sichtbar grüßt die Langener Stadtkirche dem Fremden entgegen als Wahrzeichen der Stadt.“ So und ähnlich konnte man viele Jahre lang in Beschreibungen über Langen lesen. Nun soll die 100jährige Stadtkirche auf einmal „etwas zu stolz“ sein, wie aus dem Mund des Baumleiters auf der Bürgeranhörung mit Erstaunen zu vernehmen war. Es wäre interessant zu hören, wie er die beiden Hochhäuser einschätzt, die in seiner Amtszeit als „städtbauliche Dominanten“ errichtet wurden.

Langens SPD wählt neuen Vorstand

An diesem Mittwoch (1. Februar) wählt Langens SPD in ihrer Jahreshauptversammlung einen neuen Ortsvereinsvorstand. Die öffentliche Versammlung beginnt um 19.30 Uhr im Kleinen Saal der Stadthalle Langen. Auf der Tagesordnung stehen neben der Wahl der Rechnungsprüfer die Wahl von Delegierten für den Unterbezirksparteitag und die Beratung von Anträgen. Gäste sind bei der Versammlung herzlich willkommen.

„Eine sehr erfreuliche Bilanz“

Bürgermeister Kreiling zum Jahresbericht der Stadtbücherei

Die Langener lesen gerne und viel. So ist es nicht verwunderlich, daß die Langener Stadtbücherei im vergangenen Jahr wieder deutlich zugelegt hat. 83 206 Ausleihen (1982: 80 428) und 765 neugemeldete Leser (1982: 695) sind die erfreulichsten Posten der Jahresbilanz 1983, die Bürgermeister Kreiling vorlegte. Vor der Presse unterstrich Kreiling die Attraktivität der Bücherei und dankte den Mitarbeiterinnen für ihre gute Arbeit.

4651 kamen „nach Feierabend“
Besuch der Abendsprechstunden normalisiert sich

Jeden Dienstag herrscht auch zwischen 16 und 18 Uhr noch geschäftige Betriebsamkeit im Langener Rathaus. Das Sozialamt und das Einwohnermeldeamt haben Abendsprechstunden, ein besonderer Service, den die Stadtverwaltung bereits seit 1970 anbietet. Die Abendsprechstunde bietet auch berufstätigen Bürgern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit dem zuständigen Sachbearbeiter persönlich zu klären.

Im Jahr 1983 wurden insgesamt 4651 Besucher bei den Abendsprechstunden gezählt; dies bedeutet einen Rückgang um 1186 Besucher im Vergleich zum Vorjahr. Der größte Anteil der Besucher entfiel mit 4099 Besuchern (1982: 5121) auf das Einwohnermeldeamt, während das Sozialamt 552 Besucher (1982: 716) verzeichnet konnte.

Bürgermeister Hans Kreiling mag jedoch aus diesen Zahlen keinen negativen Trend herleiten. Nach seiner Aussage sei vielmehr die Abendsprechstunde in früheren Jahren überdurchschnittlich in Anspruch genommen worden. Dies habe teilweise zu Wartezeiten geführt, die während der regulären Sprechzeiten — montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr — nicht nötig sind. Als Konsequenz daraus sei nun die Entwicklung festzustellen, daß die Sprechstunden am Vormittag stärker wahrgenommen würden und die Situation sich bei den Abendsprechstunden normalisiere.

Das Einwohnermeldeamt ist neben den An- und Abmeldungen, der Ausstellung von Personalausweisen und Pässen sowie der Ausstellung von polizeilichen Führungszeugnissen, der Bearbeitung von Ausländerangelegenheiten und der

Die erfolgreiche Arbeit sieht Bürgermeister Kreiling zum einen in den günstigen Öffnungszeiten der Einrichtung begründet: 243 Öffnungstage mit insgesamt 637 Öffnungsstunden weist die Bilanz für 1983 aus, die Zahl der aktiven Leser wird mit 3529 angegeben. Zum anderen können die vielen Ausleihen und Neuanmeldungen auf die zahlreichen Begleitveranstaltungen in der Stadtbücherei zurückgeführt werden. Als Beispiel verwies Kreiling auf die 17 Führungen für Schulklassen und den Tag der offenen Tür am 14. Mai, der breite Resonanz in der Bevölkerung gefunden hatte.

Hinzu kamen fünf Autorenlesungen für Schüler; gelesen haben die Autoren Joseph-Carl Grund, Michail Krausnick, Ursula Fuchs, Volker Degener und Ingeburg Kanstein. Besonders beliebt sind die Kindervorlesestunden: Achtmal waren Kinder und Eltern zu lustigen Geschichten, vorgelesen von Ursula Rühmkorf, Spielen und Bastelarbeiten eingeladen worden.

Als bemerkenswerten Erfolg wertete der Bürgermeister eine Fortbildungsveranstaltung für das eigene Personal: 30 Erzieherinnen der städtischen Kindertagesstätten nahmen an der Vorstellung von Kinderbüchern in der Stadtbücherei teil. Zudem wurden Hinweise auf pädagogische und psychologische Fachbücher für die Arbeit im Kindergarten gegeben.

Das Wichtigste in einer Bücherei sind natürlich die Bücher und davon hat die Langener Stadtbücherei nun 33 188, eine Steigerung um 2047 Exemplare im Vergleich zum Vorjahr. Den größten Zuwachs verzeichnet dabei der Bestand an Kinderbüchern. 7318 Exemplare konnten Ende 1982 gezählt werden, zum 31. 12. 1983 weist nun die Statistik 8170 Kinderbücher aus. Die Steigerung ist insbesondere auf die Anschaffung einer „Jugendminithek“ zurückzuführen. Diese umfaßt 552 ausgewählte gute Jugendtaschenbücher. Zur Anschaffung gewährte das Land Hessen einen finanziellen Zuschuß.

Auf diese Investition sei auch das leichte Ansteigen der Ausleihen von Kinderbüchern zurückzuführen, meint Bürgermeister Kreiling. Besonders gefragt waren 1983 die Sachbücher, die eine Zunahme bei der Ausleihe um 1979 auf insgesamt 23 135 verzeichnen konnten. Bücher der Kategorie „Schöne Literatur“ wurden von mehreren tausend Mark. Dem Fahrer wurde eine Blutprobe entnommen.

Zimmermann schlägt voll zu Endlich! Es ist soweit!

Herren-Modell-Anzüge ab	DM 150.-	Herren-Hosen ab	DM 19.-	Herren-Winterjacken ab DM	98.-
Herren-Anzüge für festliche Gelegenheiten ab	DM 198.-	Herren-Hosen auch für DICKE ab	DM 29.-	He.-Caban + Stutzer ab DM	119.-
Herren-Sport-Sakkos ab	DM 59.-	Herren-Autohosen ab	DM 69.-	Herren-Parka ab	DM 129.-
				Herren-Wintermäntel ab DM	149.-

Traumhaft . . . heiße Preise!

Modische Damen-Mäntel ab	DM 89.-	Damen-Kleider ab	DM 25.-
Damen-Mäntel auch Zwischengrößen ab	DM 149.-	Damen-Cocktailkleider ab	DM 29.-
Damen-Llama-Mäntel ab	DM 179.-	Damen-Trägerröcke ab	DM 39.-
Damen-Winterjacken ab	DM 69.-	Damen-Röcke ab	DM 10.-
Damen-Llama-Jacken ab	DM 149.-	Damen-Blusen und -Pullis ab	DM 19.-

SIE KÖNNEN VIEL SPAREN!

Wenn Sie auf unsere SONDERANGEBOTE achten!

Langen, Gartenstr. 6, Am Lutherplatz, Tel. 06103/27921

Großer Sachsaden

Der Führerschein wurde ein Pkw-Lenker vorläufig los, als er sich offensichtlich nicht mehr ganz nüchtern in der Nacht zum Sonntag hinter das Steuer seines Wagens setzte. In der Südlischen Ringstraße — Höhe Leukertsweg — kam der Fahrer nach links von der Fahrbahn ab, beschädigte eine Straßenlaterne und einen Mast der Verkehrssignalanlage. Auch ein Verkehrsschild „Rechts vorbeifahren“ wurde umgefallen. Es entstand Sachsaden in Höhe von mehreren tausend Mark. Dem Fahrer wurde eine Blutprobe entnommen.

„Stachelbären“ bringen ihr zehntes Programm

Schon zum zehnten Mal stehen die Dreieicher „Stachelbären“ mit einem eigenen Kabarett-Programm auf der Bühne. Der Titel „Herrliches Beileid“ ist sowohl ironischer Kommentar zum eigenen Treiben, als auch zur politischen Situation. „Kann man denn da noch? Soll man denn da überhaupt? fragt sich Margot Schulz gleich zu Anfang. Ihr Verhalten optimistisches, „eigentlich geht's doch noch“ wird aber sofort wieder in Frage gestellt. Zimmermann, Kohl, neue Rechte, die aus ihren Löchern kriechen. Und die, die 45 eigentlich nicht aufgehört, sondern unter demokratischer Maske ihr Stippchen weitergekocht haben. Sie alle werden von den zehn Akteuren auf der Bühne auf's Korn genommen.

Herbert Baab, Roswitha Och, Walter Seidenfaden, Margot Schulz, Peter Ehrlich und Wolfgang Schuhmacher. Regie hat Hans Obermann.



Das Ensemble der „Stachelbären“

Gleich am Anfang bekommt auch das Publikum ironisches Fett ab. Warum geht man denn ins Kabarett? „Kultur beweisen? Sich sehen lassen?“. Oder aus politischen Gründen, „weil wir gerade jetzt zusammenstehen müssen“?

Themen des laufend aktualisierten Programms sind Saurer Regen und Hochrüstung, Aerobic, die Chemie-Industrie, das Demonstrationsrecht. Am Ende steht eine bitterböse „Bunkerparty“. Auch nach dem Atomkrieg sind die Menschen nicht klüger geworden. Bei allem Ernst der Themen bleibt aber auch Raum für lockeres Spiel, Lacher und Komik.

Zur Gruppe gehören Angelika Schneider (Musik), Gabi Cahn, Gernot Walther, Doris Dörrie.

Zehn Jahre Damen-Werkgruppe

Ausstellung im Langener Rathaus

Zum Nähen, Basteln und Handarbeiten treffen sich regelmäßig 20 ältere Damen im Senioren-treffpunkt Südliche Ringstraße 107. In geselliger Runde wird erzählt, geplauscht und zudem noch schöne, nützliche Dinge hergestellt. Seit zehn Jahren gibt es nun die Damen-Werkgruppe, ein Kreis, der damals im Rahmen des Informations- und Unterhaltungsprogrammes der Stadt Langen entstanden ist.

Ein Teil der in letzter Zeit entstandenen Arbeiten wird nun auf einer Ausstellung der Damen-Werkgruppe im Langener Rathausfoyer zu sehen sein. Die Ausstellung läuft von Montag, dem 30. Januar, bis Freitag, den 17. Februar; geöffnet ist montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr und zudem dienstags von 16 bis 18 Uhr.

Zu sehen sind Näharbeiten, selbstgemachte Blusen und Decken, reizvolle Puppen, Makramenarbeiten, farbige Gestecke aus Trockenblumen, geschickt gestickte Bilder und verschiedene Bastelarbeiten, u. a. aus Holzstäbchenklammern. Außerdem wird Gestricktes und Gehäkelt- auf der kleinen Präsentation gezeigt.

Bürgermeister Hans Kreiling brachte seine Freude über das langjährige Bestehen der Werkgruppe zum Ausdruck und lobte die hübschen Arbeiten der Damen. Er verwies darauf, daß die Damen-Werkgruppe schon mehrfach gelungene Ausstellungen durchgeführt habe, zuletzt beim Weihnachtsbasar im Seniorentreffpunkt Bahnstraße 42.

Beteiligt am Weihnachtsbasar war auch die Bastelgruppe, ein weiterer Kreis von älteren Mitbürgern, die sich im Rahmen des Seniorenprogramms der Stadt Langen regelmäßig dienstags und mittwochs, 14 bis 17 Uhr, im Seniorentreffpunkt Bahnstraße 42 treffen.

Die Werkgruppe der Damen kommt jeweils montags, von 14 bis 17 Uhr, im Seniorentreffpunkt Südliche Ringstraße 107 zusammen. Wer Lust hat, bei einer der beiden Gruppen mitzumachen, sollte einfach einmal bei einem Treffen vorbeischaun. Alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sind dazu sehr herzlich eingeladen.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung KÜHN VERLAGS KG Druck: Buchdruckerei Kühn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12 Herausgeber: Horst Low Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehzeitung. Die Langener Zeitung wird auch am Sonntag und freitags mit dem Halber Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreis: monatlich 4,80 DM, 0,30 DM Tagespreis (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,80 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelhefte: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

„Stachelbären zu Gast im „Grünen Gump“

Im „Grünen Gump“ unter der Stadthalle spielen am Freitag, dem 10. Februar, die „Stachelbären“ aus Dreieich. Die Kabarettgruppe aus dem Sprendlinger Bund für Volkshilfen besteht seit über zehn Jahren. Alle Aufführungen des aktuellen Programms „Herrliches Beileid“ waren bisher ausverkauft.

Beginn der Vorstellung am 10. Februar ist um 20.30 Uhr. Der Eintritt beträgt für Erwachsene acht Mark, für Schüler und Studenten fünf Mark. Karten im Vorverkauf gibt es im Reisebüro am Rathaus (Telefon 5 21 10), im „Grünen Gump“ unter der Stadthalle (Telefon 5 28 16) und in Unschis Reisebüro in Dreieichenhain (8 62 70).

Jugend im Naturschutz

Die DBV-Jugendgruppe in Langen begann das neue Jahr mit der Vorführung eines Diavortrages zum Thema „Jugend im Naturschutz“ an einigen Langener Schulen. Der Vortrag machte die Schüler mit Problemen der Jugendarbeit und des Naturschutzes überhaupt bekannt und zeigt gleichzeitig Wege aus dieser Misere.

Zur Zeit ist die DBV-Jugendgruppe mit der Erstellung eines Informationsstandes zum Thema „Saurer Regen und Waldsterben“ beschäftigt. Treffen finden jeweils am ersten und dritten Freitag eines Monats um 19.00 Uhr im alten Langener Gefängnis statt. Interessenten und Neugierige sind herzlich willkommen.

Säuglingspflegekurse

Die Volkshochschule Langen bietet im Februar nochmals einen Säuglingspflegekurs an. Der Kurs für junge und werdende Eltern soll die Kenntnisse vermitteln, die zur guten Betreuung des Kindes im ersten Lebensjahr wichtig sind. Der Kurs beginnt am 13. Februar um 19.30 Uhr im Zentrum für Gemeinschaftshilfe, Langen, Südliche Ringstraße 77. Leiterin des Kurses ist Maria Becker-Raschke.

Interessenten wollen sich bitte umgehend schriftlich bei der Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 114, anmelden (Telefon 20 31 22).

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Allerhand los bei Thomas von Aquin

Die katholische Pfarrgemeinde Hl. Thomas von Aquin in Oberlinden hat für den Monat Februar ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm zusammengestellt und lädt zum Besuch im Pfarrheim ein.

Am 1. Februar um 15 Uhr beginnt ein Seniorennachmittag mit Diavorführungen von Alfred Kolbe. Ein Glaubensgespräch mit Pfarrer Feige zum Thema „Fragen an die Theologie“ findet am 14. Februar um 19.30 Uhr statt. Einen Tag später, am 15. Februar, um 15 Uhr steigt ein Seniorennachmittag mit Wunschkonzert. Bernd und Peter werden die Ausführenden sein.

Fastnacht der Frauen der Pfarrei unter dem Motto „Alles unter einen Hut, Fastnacht ist bei uns steht's gut“ wird am 23. Februar ab 19.11 Uhr gefeiert, und unter dem gleichen Motto steht am 25. Februar ab 20.11 Uhr das traditionelle Kostümfest des Pfarrgemeinderats auf dem Programm. Den Abschluß der Februar-Veranstaltungen bildet die Seniorenfestnacht zusammen mit den Senioren der Martin-Luther-Gemeinde am 29. Februar um 15 Uhr.



Der neugewählte Vorstand des Stenografenvereins 1897 Langen e.V. (von links sitzend): Hans Eichner (Belsitzer), Michael Raub (2. Vorsitz), Maria-Liese Raub (Rechner), Walter Arzt (1. Vorsitz), Hiltraud Runkel (1. Schriftführerin), (von links stehend): Stefan Lögig (Jugendobmann), Anita Schubert (Belsitzer), Marta Rosal (Unterrichtsobmann), Achim Ament (Belsitzer), Susanne Krossal (Wett-schreibobmann), Christiane Hanke (Belsitzer), Eilfriede Feis (2. Schriftführerin), Georg Krum (Belsitzer).

Der Leser hat das Wort

„Sehr geehrter Herr Baudezernent Dr. Zenske, sehr geehrter Herr Baudirektor Krentscher, auf der Bürgerversammlung konnte ich meine Meinung zu Kirche und Rathausplatz sowie zum „Scheregelände“ nicht sagen, da meine Enttäuschung darüber, die Stadt Langen noch nicht zum Nachbarn zu haben, mir die Sprache verschlagen hat.“

Der Gedanke, noch über viele Jahre hinweg in dieser Umgebung wohnen zu müssen, mit undichten Dachrinnen und ständig ungekehrtem Fußsteig (wo ich mir durch Ihre Pläne Abhilfe versprochen hatte) bedrückt mich.

Von Ihren drei Objekten ist das wohl verfallenste das Fabrikgelände und damit das am dringlichsten sanierungsbedürftige. Dasselbe kann eigentlich nur durch die Stadt erworben werden, da ein Privatmann wohl kaum das Objekt erwerben würde, um nach dem Abriss niedliche kleine Häuschen darauf zu bauen, durch die ursprünglichen Zustand zurückzusetzen. Ihnen ist also geschadet worden. Somit begaben sich die Sprüher in den Bereich derer, die anderen Menschen Schaden zufügen, sie haben kriminelle Handlungen begangen, die bestraft gehören.

Dazu muß man sie aber erst einmal haben. Auf frischer Tat wurde niemand erwischt, also ist die Polizei auf die Mithilfe der Bürger angewiesen. Deshalb ergeht die Bitte an alle Bürger, sich mit der Polizei in Verbindung zu setzen, wenn sie etwas gesehen oder festgestellt haben, was zur Erziehung der Schmierer führen könnte. Dabei sollte man nicht aus falschem Verständnis zurückhaltend sein. Mit Bubenstreichen oder Karnevalscherzen ist es etwas nicht abzutun. Über einen Scherz sollte man lachen können. Wenn aber jemand geschädigt wird, hört das Lachen auf.

Jeder einzelne kann einmal Opfer solcher Zeitgenossen werden, die mit der Sprühdose anfangen und eines Tages wer weiß was anstellen, um ihr Mütchen zu kühlen. Mit Vernunft ist ihnen sicher nicht beizukommen, sonst hätten sie solche Dinge erst gar nicht getan. Da helfen nur drakonische Strafen.

Vesla Scherer-Mohr Wilhelm-Leuschner-Platz 2

CDU wählte Delegierte

Der CDA-Kreisverband Offenbach Land hat in seiner Sitzung am 19. Januar über die CDA-Vorschläge zum Kreisvorstand und zur Delegiertenliste für Bezirks- und Landestagungen der CDU beraten und sich einmütig für diese Kandidaten entschieden. Den Sozialausschüssen geht es als selbständige Vereinigung in der CDU darum, parteischaftlich gebührend vertreten und gemessen an den sozialpolitischen Gegenwart und Zukunftsaufgaben engagiert zu sein.

Für den CDU-Kreisvorstand sind vorgeschlagen Hans Himmel (Dietzenbach) und Leonhard Kirschnick (Egelsbach). Bei den Delegierten reihen sich die Kandidaten aus den Ortsverbänden: Hans Himmel (Dietzenbach), Leonhard Kirschnick (Egelsbach), Helmut Winter (Langen), Josef Sturm (Bödelmucke), Ernst-Ludwig Neumann (Dietzenbach), Hermann Weick (Rödgau), Reinhard Bös (Langen), Kurt Luchs (Dreieich), Josef Heger (Langen), Wilhelm Salg (Seligenstadt), Peter Wichel (Obertshausen).

Stadt Spiegel

Sprüher am Werk

In der Nacht zum Samstag waren in Langen wieder Leute unterwegs, die es als eine geistvolle Tätigkeit ansahen, anderen Leuten die Hauswände oder die Autos zu verunstalten. Sie taten dies mit Sprühdosen, und was dann mit schwarzer Farbe an den Wänden zurückblieb, waren geistlose Sprüche, Zeichen oder Wortfetzen.

Die Betroffenen allerdings, denen die „Sprüh-Kunst“ an ihren Häusern hinterlassen wurde, werden in ihre Taschen greifen müssen, um die Wände wieder in den ursprünglichen Zustand zurückzusetzen. Ihnen ist also geschadet worden. Somit begaben sich die Sprüher in den Bereich derer, die anderen Menschen Schaden zufügen, sie haben kriminelle Handlungen begangen, die bestraft gehören.

Operette und Tragikomödie

Stadthalle bietet amüsante Aufführungen

Das Februar-Programm der Stadthalle Langen beginnt mit einem Angebot an die jüngsten Theaterbesucher. „Jim Knopf und die wilde 13“, ein Schauspiel für Kinder von Michael Ende, wird am Dienstag, dem 7. Februar um 15.00 Uhr vom Berliner Kindertheater aufgeführt. Erneut haben die beiden Lokomotivführer Lukas und Jim Knopf gefährliche Abenteuer zu bestehen. Doch den beiden ist kein Weg zu weit, kein Berg zu hoch und kein Wasser zu tief, um ihr Ziel zu erreichen. Die Aufführung ist bereits ausverkauft.

Musikalisch geht es am Donnerstag, dem 23. Februar ab 20.00 Uhr auf der Stadthallenbühne bei der Aufführung von MIIÖckers heiterer Operette: „Der Bittelstudent“ durch das Deutsche Tourneetheater München zu. „Der Bittelstudent“ gehört zu den klassischen Meisterwerken der Wiener Operette. In ihm verbindet sich eine wirkungsvolle und gut durchgeführte Handlung mit einer in allen Teilen hervorragend inspirierten Musik nahtlos zu einem künstlerischen Ganzen.

Auf Kreuzfahrt mit der SSG

Narrenschiff der Gesangsabteilung sticht in See

Am kommenden Samstag, dem 4. Februar, ist es soweit. Um 19.31 Uhr legt das Narrenschiff der SSG in der Stadthalle ab, um sich auf eine närrische Kreuzfahrt zu begeben.

Wie immer haben die Sängerinnen und Sänger der SSG sehr fleißig geprobt, um ihrem in jedem Jahr größer werdenden Publikum eine schwungvolle Faschingsrevue zu bieten. Wie der Name Revue schon sagt, handelt es sich um keine der üblichen Sitzungen. Nach der Idee und in Gesamtverantwortung von Heinz Lang, musikalische Leitung Dirigent Rainer Malkmus, wird ein Dreieinhalbstunden-Programm ablaufen, das sich sehen und hören lassen kann. Das Bühnenbild – schon immer eine Stärke der SSG – stammt wieder von Robert Kaufmann und Erich Rang. Bühnenmaler ist erstmals Rudolf Kratky und ist dem Titel angepaßt. Das Geschehen ist diesmal auf das Narrenschiff der SSG verlegt.

Mit von der Partie auf dem Deck sind wieder die erstklassigen Girls aus Neussenburg unter der Leitung von Cyntly Balzer. Ihre Darbietungen waren in den letzten Jahren Glanzpunkte des Programms. Wie immer wirken die bekanntesten Bühnenredner der SSG mit, neu ist eine Hawaii-Tanzgruppe. Die Stärke der Revue waren und sind natürlich die Gruppierungen, von denen man sich wieder überraschen lassen sollte. Wäre noch zu berichten, daß als närrische Bordkapelle das HL-Swingtett agiert, das ja im letzten Jahr so großartig aufspielte.

Auch von den Passagieren des Narrenschiffes erhofft sich die Besatzung, daß sie mit guter Laune an Bord kommen, damit die „närrische Kreuzfahrt“ zu einem rechten Erlebnis für Passagiere und Mannschaft wird. Restkarten für die Faschingsrevue sind noch bei den Friseursalon Bechtel (Sehretstraße) und Johann (Fahrgasse) zu haben. Der Eintritt beträgt DM 15.– incl. Garderobengebühr und einem Glas Sekt an der Bordbar. Nach der Veranstaltung ist Tanz auf allen Decks, und natürlich ist dann die Bordbar geöffnet.

Operette und Tragikomödie

Stadthalle bietet amüsante Aufführungen

Die Tragikomödie: „Bacchus“ wird am Samstag, dem 25. Februar um 20.00 Uhr vom Euro-Studio Landgraf aufgeführt. Die Mitwirkenden in diesem Stück von Jean Cocteau sind u.a. Charles Regnier, Hermann Ulmer und Hans W. Hamacher.

Cocteau greift in diesem Stück einen alten byzantinischen Brauch auf. An einem vergleichbaren Brauch, wenn auch in gemildeter Form, wurde bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts beim Winterfest im schweizerischen Vevey festgehalten. In einer süddeutschen Stadt wird im Jahre 1523 – in den Wirren der Reformationszeit – beim Winterfest ein junger Mann zum „Bacchus“ und damit für eine Woche zum absoluten Herrscher über Besitz und Leben der Bewohner gekrönt. Eintrittskarten für die vorgenannten Aufführungen sind erhältlich beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 5 21 10 oder 20 31 45). Restkarten dann wieder an der Kasse der Stadthalle (Telefon 20 31 46).

„Superhirn“ im Jugendcafé

Der Film „Superhirn“ wird am Freitag, dem 3. Februar um 18.30 Uhr im Jugendcafé an der Zimmerstraße gezeigt. Als Schauspiel wirken in diesem Film David Niven und Jean-Paul Belmondo mit.

Nachstehend wird ein kurzer Auszug aus dem Inhalt gegeben: Arthur, ein kleiner Ganove, plant einen Sonderzug der NATO, der die geheimen Fonds der 14 Mitgliedsstaaten von Paris nach Brüssel transportiert, zu überfallen. Während er ist ein anderer, mächtigerer in der gleichen Sache bereits tätig. Es ist niemand anderes als „das Superhirn“, der geniale Boß der Bande. In Sizilien verhandelt das Superhirn mit dem Bandenchef Frankie Scannapico, der das Geld nach erfolgreichem Raub unterbringen soll.

Frankie hat eine hübsche Schwester, Sofia, die in dem eiskalten Superhirn leidenschaftliche Gefühle zu entfachen versteht, was Frankie nicht gerne sieht. Sowohl die kleinen wie die großen Gangster haben erkannt, daß der Überfall nur zu einer bestimmten Stunde an einer bestimmten Stelle durchgeführt werden kann. Hier nun kreuzen sich ihre Wege und lösen eine Fülle ungehörter Ereignisse aus.

Karneval der Naturfreunde

Am 4. und 18. Februar jeweils um 20.11 Uhr finden im Saal des Langener Naturfreundehauses die diesjährigen Faschingsitzungen der Langener Naturfreunde statt. Wegen der großen Nachfrage müssen auch in diesem Jahr wieder zwei Veranstaltungen durchgeführt werden. Die Organisation liegt in diesem Jahr in den Händen der Frauen des Vereins.

Es wird ein Programm von etwa zwei bis drei Stunden geboten, das von dem Festauschub vorbereitet worden ist. Alle Mitwirkenden waren auch dieses Jahr wieder bereit, an beiden Abenden aufzutreten. Beide Veranstaltungen sind ausverkauft.

„Backroots“ im „Grünen Gump“

„Backroots“ ist eine Rockgruppe aus dem Rodgau, die eigenes Material mit englischsprachigen Texten spielt. Sie gastiert am Freitag, dem 3. Februar ab 20.30 Uhr im „Grünen Gump“ an der Stadthalle.

Advertisement for Penny Markt featuring a large logo and a list of products with prices. Products include Wutachtaler Bauernschinken (29.90), Original Pfälzer Leberwurst (2.98), Livio Öl (3.99), Schöller Schlemmerbombe (3.99), Amselkeller Sekt (4.99), Tuc Kekse (-79), US-Puten-Leber (1.99), Jacobs Meisterröstung (7.49), 82er Weinheimer Sybellenstein (1.99), Atemgold oder Rauchgold (1.29), Norda Marinaden (2.29), Pampers Höschenwindeln (23.98), Schokopudding (-39), Vollmilch-Joghurt (-29), Vollmilch-Joghurt (-99), Fruchtopp (-69), Fettarme Dickmilch (-49), Sahne-Fruchtjoghurt (-55), Ehrmann Dessert-Creme (-69), Speisequark (-45), Sahnequark (-89), Dtsch. Tafeläpfel (2.99), Grün. Paprika (1.99), Gekochte Zwiebel-Mettwurst (2.99), Kalbfleischwurst (2.99), Gek. Hinterschinken (3.59), Gelderland Bauchspeck (2.39), Fleischrotwurst oder Jagdwurst (1.59), Bauern-Mettwurst (1.59), Cervelatwurst, Salami oder Katenrauchwurst (2.29), Orig. bayer. Leberkäse (-79), Bockwurst (2.99), Weinbrand (9.98), Klarer (7.29), Italienischer Rot- oder Weißwein (2.59), Moscato Spumante (3.99), Orangen-Aprikosen-Nektar (1.19), Gefüllte Doppelkeksrolle (1.99), Schmelzkäse-Scheiben (1.69), Paprika-Chips (-79), Salzstangen (-79), Schokolade (-69).

Dreieich-Sprendlingen, Frankfurter Straße 4-6 Langen, Bahnstraße 36

Amlicke Bekanntmachung der Stadt Langen

Berichtigung

Betr.: 2. Nachtragsatzung und Bekanntmachung der 2. Nachtragsatzung
In der öffentlichen Bekanntmachung der 2. Nachtragsatzung am 20.01.1984 hätte der Beauftragte wie folgt lauten müssen:

gasse, Nordostgrenzen der Parzellen Flur 1, Nr. 743/1 und Nr. 746/1 (Schafgasse Nr. 28 und 30), Nordgrenzen der Parzellen Flur 1 Nr. 719/3, 724/1, 726, 727, 728, 730/1, 734/1, 735/1 und 737/1 (August-Bebel-Straße 3-19)

Satzung

über die Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 6 für das Gebiet des künftigen Bebauungsplans Nr. 34/A - Bereich August-Bebel-Straße/Rheinstraße
Aufgrund der §§ 14 Abs. 1, 16 Abs. 1 Satz 1 und 17 Absatz 1 Satz 1 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23.06.1960 (BGBl. I S. 341) in der ab 01.08.1979 geltenden Fassung (BGBl. I S. 2256) in Verbindung mit den §§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 25.02.1952 (GVBl. I S. 11 ff), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.07.1980 (GVBl. I S. 219 ff) wird gemäß Beschluß der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen vom 08.12.1983 folgende Satzung für die Stadt Langen erlassen:

§ 1

- (1) Die Geltungsdauer der von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen am 27.08.1981 beschlossenen und vom Regierungspräsidenten in Darmstadt mit Verfügung vom 19.01.1982 genehmigten Veränderungssperre Nr. 6 für das Gebiet des künftigen Bebauungsplans Nr. 34/A - Bereich Rheinstraße - August-Bebel-Straße wird um ein Jahr verlängert.
(2) Die Veränderungssperre tritt somit unter Abweichung von § 3 der Satzung vom 27.08.1981 spätestens am 05.02.1985 außer Kraft.

§ 2

Der räumliche Geltungsbereich in dem durch Beschluß vom 08.12.1983 reduzierten Umfang sowie der Inhalt der Veränderungssperre gemäß § 2 der Satzung vom 27.08.1981 bleiben unverändert

§ 3

Die vorstehende Satzung über die Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 6 für das Gebiet des künftigen Bebauungsplans Nr. 34/A - Bereich August-Bebel-Straße/Rheinstraße wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Die nach § 17 Abs. 1 Bundesbaugesetz erforderliche Zustimmung der höheren Verwaltungsbehörde ist erteilt. Sie hat folgenden Wortlaut:

„Zugestimmt gem. § 17 Abs. 1 BBauG mit Verfügung vom 20. Jan. 1984 Az.: V 3/34 - 61 a 20/11 Langen - 22 Darmstadt, den 20. Jan. 1984 Der Regierungspräsident in Darmstadt Im Auftrage: Rohrmann Dienstsiegel“

Gleichzeitig wird hiermit die am 27. 8. 1981 beschlossene und mit Verfügung des Regierungspräsidenten in Darmstadt vom 19. 1. 1982 genehmigte Satzung über die Veränderungssperre Nr. 6 nochmals bekanntgemacht:

Satzung

über die Veränderungssperre Nr. 6 für den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 34/A „Bereich Rheinstraße - August-Bebel-Straße“
Aufgrund der §§ 14, Abs. 1 und 16 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23.06.1960 (BGBl. I S. 341) in der ab 01.08.1979 geltenden Fassung (BGBl. I S. 2256) in Verbindung mit den §§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 25.02.1952 (GVBl. I S. 11 ff) zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.07.1980 (GVBl. I S. 219 ff) wird gemäß Beschluß der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen vom 27.08.1981 mit Genehmigung des Regierungspräsidenten in Darmstadt vom 19.01.1982 folgende Satzung für die Stadt Langen erlassen:

§ 1

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen hat am 27.08.1981 beschlossenen den Bebauungsplan Nr. 34/A „Bereich Rheinstraße - August-Bebel-Straße“ aufzustellen, der wie folgt begrenzt wird: im Norden: Wallstraße im Bereich Lutherplatz bis Schaf-

im Osten: Ostgrenzen der Parzellen: Flur 1 Nr. 719/3, 693/3, 698 und 699, dann den Bach überquerend rund 45 m entlang der Südseite der Bachparzelle 231, nach Westen verlaufend, entlang der Ost- und Südgrenze von Parzelle Nr. 639, sowie Südgrenze von Parzelle Nr. 642 in gleicher Richtung durch die Parzelle 648/1 und 652/1 bis Parzelle 653/1, entlang der Parzelle 653/1, dann rechtswinklig zur Parzelle 655/1 und entlang der Ostgrenze der Parzelle Nr. 655/1 nach Überquerung der Wassergasse entlang der Ostgrenzen der Parz. Nr. 362/1, 565/1, 566 und 569

im Süden: Südgrenze der Parzelle 569 (Rheinstraße Nr. 17), Überquerung der Rheinstraße, Ost- und Südgrenze der Parzelle 550 (Rheinstraße 20). im Westen: Ostgrenzen der Parzellen Flur 1 Nr. 549/1, 557/1, 1473/1, 1521, 1522/1 und 1446/2 mit Überquerung von Wiesgäßchen (Parz. Nr. 2352/2) und Sterzbach (Parz. 2354/1 und 2355/2) sowie Ostseite des Lutherplatzes (Parz. Nr. 2285/3).

Für den künftigen Planbereich dieses Bebauungsplans wird hiermit eine Veränderungssperre beschlossen.

§ 2

Im räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre (§ 1) dürfen

- 1. erhebliche oder wesentliche wertsteigernde Veränderungen der Grundstücke nicht vorgenommen werden;
2. nicht genehmigungsbedürftige, aber wertsteigernde bauliche Anlagen nicht errichtet oder wertsteigernde Änderungen solcher Anlagen nicht vorgenommen werden;
3. genehmigungsbedürftige, bauliche Anlagen nicht errichtet, geändert oder beseitigt werden.

§ 3

Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft. Sie tritt außer Kraft, sobald und soweit für ihren Geltungsbereich (§ 1) ein Bebauungsplan in Kraft tritt, spätestens jedoch zwei Jahre nach ihrem Inkrafttreten.

Langen, den 5. 2. 1982

DER MAGISTRAT DER STADT LANGEN Dr. Zenske, Stadtkämmerer

Langen, den 31. Januar 1984

DER MAGISTRAT DER STADT LANGEN Dr. Zenske, Erster Stadtrat

Satzung

über die Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 7 für das Gebiet des künftigen Bebauungsplans Nr. 27/1 - Bereich Rheinstraße und Dieburger Straße (Nordseite)

Aufgrund der §§ 14 Abs. 1, 16 Abs. 1 Satz 1 und 17 Absatz 1 Satz 1 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23.06.1960 (BGBl. I S. 341) in der ab 01.08.1979 geltenden Fassung (BGBl. I S. 2256) in Verbindung mit den §§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 25.02.1952 (GVBl. I S. 11 ff), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.07.1980 (GVBl. I S. 219 ff) wird gemäß Beschluß der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen vom 08.12.1983 folgende Satzung für die Stadt Langen erlassen.

§ 1

- (1) Die Geltungsdauer der von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen am 27.08.1981 beschlossenen und vom Regierungspräsidenten in Darmstadt mit Verfügung vom 20. 01. 1983 genehmigten Veränderungssperre Nr. 7 für das Gebiet des künftigen Bebauungsplans Nr. 27/1 - Bereich Rheinstraße und Dieburger Straße (Nordseite) wird um ein Jahr verlängert.
(2) Die Veränderungssperre tritt somit unter Abweichung von § 3 der Satzung vom 27.08.1981 spätestens am 05.02.1985 außer Kraft.

§ 2

Der räumliche Geltungsbereich sowie der Inhalt der Veränderungssperre gem. § 2 der Satzung vom 27.08.1981 bleiben unverändert. Langen, den 9. Dezember 1983 DER MAGISTRAT DER STADT LANGEN Dr. Zenske, Erster Stadtrat

Die vorstehende Satzung über die Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 7 für das Gebiet des künftigen Bebauungsplans Nr. 27/1 - Bereich Rheinstraße und Dieburger Straße (Nordseite) wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Die nach § 17 Abs. 1 Bundesbaugesetz erforderliche Zustimmung der höheren Verwaltungsbehörde ist erteilt. Sie hat folgenden Wortlaut: „Zugestimmt gem. § 17 Abs. 1 BBauG mit Verfügung vom 20. Jan. 1984 Az.: V 3/34 - 61a 20/11 Langen - 23 Darmstadt, den 20. Jan. 1984 Der Regierungspräsident in Darmstadt Im Auftrage: Rohrmann Dienstsiegel“

Gleichzeitig wird hiermit die am 27. 8. 1981 beschlossene und mit Verfügung des Regierungspräsidenten in Darmstadt vom 20. 1. 1982 genehmigte Satzung über die Veränderungssperre Nr. 7 nochmals bekanntgemacht:

Satzung

über die Veränderungssperre Nr. 7 für den Geltungsbereich der ersten Änderung des Bebauungsplans Nr. 27 im Bereich der Rheinstraße und Dieburger Straße Nordseite in Langen.

Aufgrund der §§ 14, Abs. 1 und 16 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) in der ab 01.08.1979 geltenden Fassung (BGBl. I S. 2256) in Verbindung mit den §§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 25. 02. 1952 (GVBl. I S. 11 ff) zuletzt geändert durch Gesetz vom 04. 07. 1980 (GVBl. I S. 219 ff), wird gemäß Beschluß der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen vom 27. 8. 1981 mit Genehmigung des Regierungspräsidenten in Darmstadt vom 20. 1. 1982 folgende Satzung für die Stadt Langen erlassen:

§ 1

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen hat am 27. 8. 1981 die erste Änderung des Bebauungsplans Nr. 27 im Bereich der Rheinstraße und Dieburger Straße Nordteil beschlossen.

Der Planbereich und der Geltungsbereich der Veränderungssperre umfassen folgende Grundstücke:

- Rheinstraße 1-15 und 8-18
- Wilhelmstraße 2-4
- Fahrgasse 23
- Dieburger Straße 2-6

Die nach § 17 Abs. 1 Bundesbaugesetz erforderliche Zustimmung der höheren Verwaltungsbehörde ist erteilt. Sie hat folgenden Wortlaut: „Zugestimmt gem. § 17 Abs. 1 BBauG mit Verfügung vom 20. Jan. 1984 Az.: V 3/34 - 61a 20/11 Langen - 23 Darmstadt, den 20. Jan. 1984 Der Regierungspräsident in Darmstadt Im Auftrage: Rohrmann Dienstsiegel“

Für den künftigen Planbereich dieses Bebauungsplans wird hiermit eine Veränderungssperre beschlossen.

§ 2

Im räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre (§ 1) dürfen

- 1. erhebliche oder wesentliche wertsteigernde Veränderungen der Grundstücke nicht vorgenommen werden;
2. nicht genehmigungsbedürftige, aber wertsteigernde bauliche Anlagen nicht errichtet oder wertsteigernde Änderungen solcher Anlagen nicht vorgenommen werden;
3. genehmigungsbedürftige, bauliche Anlagen nicht errichtet, geändert oder beseitigt werden.

§ 3

Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft. Sie tritt außer Kraft, sobald und soweit für ihren Geltungsbereich (§ 1) ein Bebauungsplan in Kraft tritt, spätestens jedoch zwei Jahre nach ihrem Inkrafttreten.

Langen, den 5. 2. 1982

DER MAGISTRAT DER STADT LANGEN Dr. Zenske, Stadtkämmerer

Langen, den 31. Januar 1984

DER MAGISTRAT DER STADT LANGEN Dr. Zenske, Erster Stadtrat

Große Fünf-Länder-Leserkreuzfahrt

der Langener Zeitung - mit dem Reisebüro Langen vom 21. bis 28. Juni 1984

mit „MS Sofia“, einem der modernsten Kreuzfahrtschiffe durch die schönsten Donauländer ab DM 1.292,-

Ihr Reiseverlauf:

21. 6. 84 Donnerstag Fahrt ab Reisebüro Langen zum Flughafen Frankfurt und Sonderflug nach Ruse, der größten bulgarischen Hafenstadt, wir gehen an Bord der „MS Sofia“, wir legen ab um 24 Uhr

22. 6. 84 Freitag

Fahrt durch die eindrucksvolle Flußlandschaft von Rumänien und Bulgarien

23. 6. 84 Samstag

Belgrad/Jugoslawien, auf der Strandrundfahrt sehen Sie die mittelalterliche Festung, das Königsschloß Beli Dvor, die Kirche d. hl. Markus

24. 6. 84 Sonntag

Flußfahrt nach Ungarn, Zeit zum Ausruhen

25. 6. Montag

Budapest/Ungarn, ein Ausflug bringt Sie im Panoramabus zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Donaumetropole wie Fischerbastei, Mathiaskirche und das berühmte Parlamentsgebäude

26. 6. 84 Dienstag

Wien/Osterreich, Sie erleben die Stephanskirche, Schloß Belvedere, Staatsoper, Hofburg usw. und gehen am Abend zum Heurigen nach Baden

27. 6. 84 Mittwoch

Melk/Osterreich, Stadtrundgang und Besichtigung des Benediktinerstifts, berühmt durch den Erbauer Jakob Prandtauer im Barockstil

28. 6. 84 Donnerstag

Ankunft in Passau und Abholung mit Bus, Fahrt nach Langen mit großer Mittagspause in der Altstadt von Nürnberg

Preis pro Person auf dem Europadeck in Dreibettkabine DM 1.292,-

Doppelkabine DM 1.439,-

Zweibettkabine DM 1.509,-

Preis pro Person auf dem Hauptdeck

Dreibettkabine DM 1.482,-

Doppelkabine DM 1.581,-

Zweibettkabine DM 1.733,-

alles Außenkabinen mit Klimaanlage, Dusche/WC, Radio und Telefon

Eingeschlossene Leistungen: Transfer ab/bis Langen, Sonderflug von Frankfurt nach Ruse, Transfer vom Hafen und Schiffsreise bis Passau, Unterkunft mit Vollpension, Benutzung der Bordeinrichtungen, Reiserücktrittskostenversicherung, Reisegepäck- und Krankenversicherung.

Die Landausflüge können einzeln oder als Paket zu DM 200,- gebucht werden. Visumbesorgung DM 35,-

Ihre Anmeldung wird in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt. Da die Anzahl der Kabinen begrenzt ist, empfehlen wir frühzeitige Vormerkung.

Ausführlicher Prospekt, Beratung und Buchung: REISEBÜRO LANGEN, Bahnstr. 11-15, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 30 18

EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach
Nr. 9 Dienstag, den 31. Januar 1984

„Wiederkehr“ zeigte Siegertauben

„Guten Besuch hatte der Brieftaubenzüchterverein „Wiederkehr“ bei seiner Ausstellung im Bürgerhaus. Unter den zahlreichen Gästen befand sich auch Bürgermeister Hans Dürrer, der dem Verein für seine guten Leistungen und Erfolge gratulierte und ihn für die schöne Ausgestaltung der Ausstellung lobte.“

Preisrichter Karl Hardt aus Groß-Biebrach hatte am Samstagvormittag die 90 ausgestellten Tauben einer kritischen Beurteilung unterzogen und dabei die Preistauben der einzelnen Klassen ermittelt.

In der Klasse Ia (Männchen) fiel der erste Preis auf Kurt Müller, während Roland Knauer die Plätze zwei, drei und vier für sich verbuchen konnte. Bei den Männchen der Klasse IIa wurde Roland Knauer der Sieger vor Ludwig Trautmann, der die Plätze zwei, vier und fünf errang. Auf den dritten Platz kam Peter Lunova.

Ludwig Trautmann vor Roland Knauer und Kurt Müller lautete die Reihenfolge in der Klasse IIIa (jüngere Männchen), und in der Klasse IVa (junge Männchen) kam Ludwig Trautmann auf die Plätze eins, zwei und vier, während Roland Knauer die Plätze drei und fünf für sich verbuchen konnte.

Bei den Weibchen hatte Ludwig Trautmann eine besonders glückliche Hand. In allen Klassen stellte er die Sieger. Bei Klasse Ib (alte Weibchen) belegte er die Plätze eins, zwei und drei,

Die Salbe gegen das „Schreibmaschinen-Syndrom“

Spanischer Pfeffer und Wiesenspierkraut lindern die Schmerzen im Büro

Deutsche Rheumamediziner melden hoffnungsvolle Fortschritte im Kampf gegen das „Schreibmaschinen-Syndrom“. Sie setzen bei Verspannungen im Schulter-, Nacken- und Rückenbereich eine „gepfifferte“ Kräutersalbe ein - und verschaffen damit schmerzgeplagten Sekretärinnen und Stenotypistinnen nachhaltige Linderung.

Das in Apotheken erhältliche Präparat (Kneipp-Rheuma-Salbe) wurde von den Kneipp-Verken in Würzburg nach dem Muster früherer Senfpflaster weiterentwickelt. Über die erstaunliche Wirkung des Mittels berichtet der Münchener Internist Dr. Wolfgang Brüggemann: „Häufig klingen die Beschwerden schon nach dreitägigem Einsatz der Rheumasalbe ab. Selbst in Extremfällen kommt es spätestens nach drei Wochen zu deutlicher Besserung. Besonders eindrucksvoll sind die Behandlungsergebnisse bei gleichzeitiger Anwendung von „Wacholder-Bädern“.

Wie hoch der Nutzen solcher Behandlungserfolge einzuschätzen ist, geht aus jüngsten Erkenntnissen deutscher Betriebsärzte hervor. Sie zählen inzwischen das „Schreibmaschinen-Rheuma“ - die durch die leicht vorgebeugte Körperhaltung beim Tippen ausgelöste Überbeanspruchung von Sehnen und Muskeln im Schulter-Nacken-Bereich - zu den häufigsten weiblichen Berufskrankheiten. Betroffen sind

Jeder sechste ist Mitglied Spar- und Kreditbank Egelsbach weiter auf Erfolgskurs

Die Spar- und Kreditbank eG Egelsbach ist mit der Geschäftsentwicklung im vergangenen Jahr 1983 sehr zufrieden. Das Kreditgeschäft wies mit 13,7 Prozent wiederum eine zweistellige Wachstumsrate auf. Die Gesamtausleihungen betragen nunmehr 37,5 Mio. DM. Mit der Steigerung der Kundeneinlagen um 5,2 Prozent liegt man ebenfalls über der Zuwachsrate vergleichbarer Institute. In diesem Bereich war jedoch eindeutig die erhöhte Konsumbereitschaft der Bevölkerung zu verspüren.

Die Spareinlagen alleine betrachtet stiegen um 5,8 Prozent. Die Bilanzsumme betrug zum Jahresende rd. 47,1 Mio. DM und lag damit um 7,2 Prozent über der des Vorjahres. Das Betriebsergebnis ist wie im Vorjahr als „gut“ zu bezeichnen, da auch im abgelaufenen Geschäftsjahr, aufgrund der praktizierten Kreditpolitik, keine nennenswerte Risikoversorge erforderlich war. Der Jahresüberschuß beträgt rund 260.000,- DM. Er soll zu einer angemessenen Dotierung

der Rücklagen und einer unveränderten Dividende (Rendite 5 Prozent) verwendet werden. Die Zahl der Mitglieder hat sich auf 1.400 erhöht. Dies bedeutet, daß durchschnittlich jeder sechste Egelsbacher auch Mitglied dieser genossenschaftlichen Bank ist.

Die Bank steht unter der Leitung der beiden hauptamtlichen Vorstandsmitglieder Gerhard Trautmann und Ronald Hahn. Hahn hat seine Qualifikation als Geschäftsleiter durch langjährige Prüfungstätigkeit beim Genossenschaftsverband Frankfurt/Main erworben und sein neues Amt am 2. Januar 1984 angetreten. Erklärtes Ziel der beiden ist es, ihre Kunden stets in allen Bereichen des Bankgeschäftes zufriedenzustellen. Für 1984 ist deshalb u. a. auch geplant, die Umbau- und Erweiterungspläne des Bankgebäudes in der Bahnstraße 62 zu realisieren und dadurch neben dem Einsatz von modernster Banktechnologie eine optimale Kundenberatung und -bedienun zu gewährleisten.

Ohne Hautschäden durch den Winter

Gegerbte Gesichtshaut und Dauerschäden der Haut an den Händen und Beinen müssen nicht der Preis für den Wintersport sein. Fünf Tipps gegen Hautschäden vom Gesundheitsdienst der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) kann jeder ohne viel Aufwand beachten:

Vor dem Wintersport das Gesicht und den Körper mit fettreicher Hautpflegecreme einreiben. So lassen sich erweiterte oder geplatze Äderchen auf den Wangen und Hautrisse an Händen und Gesicht vermeiden.

Die Lippen mit speziellen Cremes schützen, damit sie nicht spröde und rissig werden und sich pellen.

Keinen Sonnenbrand riskieren. Am ersten Tag nicht länger als 15 Minuten sonnen, am nächsten Tag zehn Minuten länger und erst am fünften Tag eine volle Stunde. Sonnenschutzmittel mit Schutzfaktor schützen zwar vor Sonnenbrand, verhindern ihn bei zu langem Sonnen jedoch nicht.

Auch bei diesem Wetter den Hautschutz nicht vergessen. Die UV-Strahlung im winterlichen Gebirge ist selbst dann noch gefährlich für die Haut.

Kälte, Feuchtigkeit und Druck an den Füßen können Frostbeulen verursachen; daher auf Zehenfreiheit in Stumpfshoes, Socken und Schuhen achten.

Winterurlaub besonders gesund

Urlaub in der kalten Jahreszeit ist nach Meinung des Gesundheitsdienstes der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) oft erholsamer als in heißen Sommermonaten. Der Klimareiz an der See, im Hoch- und Mittelgebirge wirkt sich für viele Urlauber besonders günstig auf die Atemwege und auf den gesamten Stoffwechsel aus. Die niedrigen Temperaturen zwingen zu mehr Bewegung im Freien. Das stärkt Herz und Kreislauf und festige Kondition und Widerstandskraft des Körpers.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind. Gestern passiert - Langener Zeitung heute informiert! der aktuelle Werbeträger... 21011-12

Vorverkauf für KGE-Sitzungen

Am kommenden Mittwoch, dem 1. Februar, von 19 bis 20.30 Uhr und am Sonntag, dem 5. Februar, von 10 bis 11.30 Uhr werden in der Wandelhalle des Eigenheim-Saalbaus die Eintrittskarten für die beiden Großen Fremdensitzungen (11. und 18. Februar) der Karneval-Gesellschaft 1937 Egelsbach e.V. verkauft.

Außerdem besteht die Möglichkeit, bereits für das Kostümfest „Wenn Du einmal in Hawaii bist“ (25. Februar) Tischreservierungen vorzunehmen.

Egelsbacher Nachrichten Telefon 2 10 11/12

Die private Gelegenheitsanzeige: groß in der Wirkung - klein im Preis!

Bestellschein für die private Gelegenheitsanzeige

Form with grid for advertising spots, including fields for text, dates, and prices. Includes a table with columns for 'Pro Buchstabe, Satzzeichen und Zwischenraum' and 'bis 3 Zeichen', '4 Zeichen', '5 Zeichen', '6 Zeichen', '7 Zeichen', '8 Zeichen', '9 Zeichen', '10 Zeichen', '11 Zeichen', '12 Zeichen', '13 Zeichen', '14 Zeichen', '15 Zeichen', '16 Zeichen'.

Anzeige erscheint unter einer Chiffre-Nummer. Zuschriften werden abgeholt. Zuschriften bitte zuzusenden. (Bitte jeweils ankreuzen)

Für chiffrierte Anzeigen fallen folgende zusätzliche Gebühren an: Abholung der Zuschriften in einer unserer Geschäftsstellen = DM 1,50, Zusendung der Offerten = DM 3,-.

Form with fields for Name, Straße, Wohnort, Abbuchung, Bankkettzahl, Bank, and Konto-Nr.

Annahmestellen in: Dreieichenhain: Warnar Lindner, Solmische Waiharstraße 1 Egelsbach: Papierwaren Maul, Bahnstraße 57 (Mittwochschmittag geschlossen) Egelsbach: Papierwaren Kall, Ernst-Ludwig-Straße 43 (Mittwochschmittag geschlossen) Langen: Buchhandlung Pollitzer, Bahnstraße 112 Langen: Drakt im Verlag, Darmstädter Straße 26 bzw. durch die Post.

Vereinsleben

Männerchor Liederkreis 1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im „Lammcher“.

Jahrgang 1906/07

Wir treffen uns am Donnerstag, dem 2. 2. 1984, um 14.45 Uhr vor der Trauerhalle zur Beerdigung unseres Kameraden Fritz Wiederhold.

Verschiedenes

Übernahme alle Holzfällarbeiten, Baumputzen, Sicherheitsfällen, Zweigstelle Egelsbach/Langen. Telefon 0 61 03 / 46 41

Welcher Tierfreund nimmt für längere Zeit Wachhund, Schwarzmischung, mittelgroß, stubenrein in Pflege? Gute Bezahlung zugesichert. Telefon 0 61 03 / 2 23 03

Sauna + Zubehör

Bauservice - Verkauf - Montage - Service
Schwimmbad-Lang, Frank, Lohr 11
61 Darmstadt-Airhellen. Tel. 372518

Verkäufe

Wegen Aufgabe des Leiternhandels verkaufen wir den gesamten Bestand ALU-Schiebeletern 2tlg., 10m2 x 5m9m ausgesch. alt. Preis 442 — jetzt nur 278,—. Lieferung frei Haus.
Fa. ALLKO-Leiternfabrik
Auftragsannahme: 0 61 47 - 74 38

An den Verlag Kühn KG, Darmstädter Str. 26, 6070 Langen

Hiermit bestelle ich zur Lieferung dienstags und freitags die LANGENER ZEITUNG mit den EGELSbacher NACHRICHTEN zum monatl. Bezugspreis von DM 4,60 + DM —,90 Trägertonn.

Vor- und Zuname _____ Ort _____

Straße _____ Hausnummer _____

Ich bin demit einverstanden, daß die Gebühren vierteljährlich von meinem Konto Nr. _____

bei der _____ (Bank oder Postcheckkonto) abgebucht werden. Die Abbuchung erfolgt automatisch bei Beendigung des Abonnements.

Datum _____ Unterschrift _____

immer bestens informiert
LANGENER ZEITUNG
EGELSbacher NACHRICHTEN

Wir ziehen um!

Die Zahl unserer Mitglieder wächst ständig. Ein Beweis des Vertrauens. Für eine individuelle Mitgliederbetreuung braucht man aber Platz. Dieser Platz fehlt uns zur Zeit.

Deshalb ziehen wir in größere Räume um.

Sie erreichen uns ab 2. Februar 1984 in der Rheinstr. 42 (am Lutherplatz).

Am 1. 2. 1984 ist unsere Geschäftsstelle wegen Umzug geschlossen. Schauen Sie doch mal bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

BARKER BARMER ERSATZKASSE

6070 Langen, Rheinstr. 42, Tel. 2 20 34 / 5

Stellenmarkt

Küchen-Heushilf sucht von Montag bis Freitag Tätigkeit. Telefon 0 61 03 - 5 11 63

Anlemling (Schulabgang)

zur Einarbeitung in unserer Buchbinderei (Weiterverarbeitung) stellt ein

k BUCHDRUCKEREI KÜHN KG.

Langener Zeitung Verlags KG.
Darmstädter Straße 26 - Telefon 0 61 03 / 2 10 11

Haben Sie Übergewicht oder Figurprobleme?

!!! ACHTUNG !!!

Heute, am 31. Januar, um 19.30 Uhr findet ein kostenloser Informationsabend in der Stadthalle Langen statt.

Thema: SCHLANK WERDEN — SCHLANK BLEIBEN jedoch OHNE Hungern, Grammwaage, Medikamente, Diätprodukte, ohne Kohlehydrat- oder Kalorienzählen!

Vorab-Information erhalten Sie auch unter Tel. 0 60 83 - 21 53

Verkaufshilfe

für ½ Tage und eine für ganze Tage nach Egelsbach sofort gesucht.

Zuschriften unter Nr. 1222 an die Langener Zeitung.

Langener Zeitung - Egelsbacher Nachrichten

gegründet 1885

Unabhängig, lokale und aus dem Vereinsgeschehen informierende Heimatzeitung mit den Amtlichen Bekanntmachungen

Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Ein Herz für's Helfen

Spende Blut!

BLUTSPENDEDIENST HESSEN DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Langener Zeitung

Tel. 0 61 03 / 2 10 11

CLUB PRIVEE

INTIM, DISKRET, MOSTESSESERVICE

Montag - Freitag ab 18 Uhr

MÖRFELDEN

Russelsheimer Straße 7a

SCHLECKER-Super-KWÄLER

Lenor 4 L **3.79**

3 Wetter Taft versch. Sorten 300 ml **2.69**

Fixies Strampelpeter super 72 Stck., normal 64 Stck., maxi 54 Stck. **18.99**

Blend a med Blend a med mint 67.5 ml **1.79**

Odol Mundwasser 75 ml **3.99**

Penaten-Öl pflegende 120 Stck. **5.99**

Penaten-creme 250 ml **5.99**

Dralle Beauty-Shampoo versch. Sorten 200 ml **3.49**

Beauty-Balsam versch. Sorten 200 ml **3.49**

Farbbild v. Negativ 7x10 vom Kleinbild, Farbbild v. Negativ 9x9 v. Instamatic Rollfilm **3.39**

WINTERSCHLUSSVERKAUF

Diese Preise hauen den stärksten Mann um!

Winterschlußverkauf vom 30.1.84 bis 11.2.84

Frottee-Pantolethen in diversen Farben u. Mustern sortiert Gr. 36-41 **4.99**

Damen-Pantoffel in vielen Modellen u. Farben sortiert **7.99**

Kinder-Hausschuhe f. Knaben u. Mädchen, in vielen Farben u. Mustern sortiert **5.99**

Freizeit- u. Sport-Schuhe Damen, Herren u. Kinder, in diversen Modellen sortiert **9.99**

WASCHHANDSCHUHE Baumwoll-Frottier, in vielen Mustern **-.49**

Fein-Strumpfhosen 20 den, **-.59**

Damen-Slip, Baumwolle, bunte Dessins **-.99**

Kinder-Kniestrümpfe Acryl, in Farb u. Größen sortiert **-.99**

Herren-Socken Acryl, in Farben u. Größen sortiert **-.99**

Herren-Slips Normal-Form m. Eingriff u. Sport-Slip ohne Eingriff, Baumwolle, Gr. 4-7 **1.99**

Frottier-Handtücher in vielen Farben u. Mustern sortiert 50 x 90 **1.99**

Kinder-Pullover Acryl, lichte Dessins, Gr. 116-140 **3.99**

Frottee-Stretch-Spanntücher 1. Wahl, Qualitätsprodukt, in aktuellen Farben **11.90**

Sport-Taschen strapazierfähiges Nylon-Gewebe, aktuelles Design **9.99**

Damen-Blusen Polyester pflegleicht, in aktuellen Farben und Dessins **7.99**

Damen-Sweat-Shirt uni und gemustert, innen geraut **9.99**

Damen-Nachthemden Baumwoll-Tricot, aktuelle Dessins und Farben, Gr. 38-46 **9.99**

Hauskleider Baumwolle, bunte Druckdessins, Gr. 38-46 **9.99**

Herren-Pullover Acryl, modische Farben und Dessins **9.99**

Kinderschlafanzüge Baumwolle, bunte Druckdessins Gr. 116-164 **7.99**

SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in: Langen, Bahnstraße 61 ... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.

Ychabelle Cacaressie AS Exklusiv Marken bei SCHLECKER ... unsere Märkte sind durchgehend geöffnet. Exklusiv Marken